

PLUTARCHS

ARISTIDES UND CATO MAIOR

ERKLÄRT

VON

C. SINTENIS.

ZWEITE AUFLAGE.

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1855.



PLUTARCHUS

ARISTIDES UND CATO MAJOR

BRUNNEN

103

C. SINTENIS



BRUNNEN

VERBODEN TOEGANG AAN DEZELVE

1297

U. T. 1297
1297. 1. 2. 3. 4. 5.

XIX

SEINEN FREUNDEN

F. W. SCHNEIDEWIN

IN

GOETTINGEN,

FR. FRANKE

IN

MEISSEN.

C. S.

SEINEN FREUNDEN

F. W. SCHNEIDEMAN

GOTTINGEN

FR. FRANK

MUSIK

G. S.

EINLEITUNG.

Es hat eine Zeit gegeben, wo die Werke des Plutarch für ein Handbuch der Lebensweisheit, er selbst für das unerreichte Muster aller Biographen gehalten wurde. Diese Zeit unbedingter Verehrung der Schriften des Alterthums darf als eine vorübergegangene bezeichnet werden: die Gegenwart begnügt sich nicht mehr damit, ein historisches Kunstwerk wie es ist ohne kritische Prüfung desselben nach Inhalt und Form hinzunehmen. Letztere bleibt einer ausführlichen das Ganze der Plutarchischen Biographien umfassenden Darstellung vorbehalten: eine Würdigung des Aristides und Cato aber darf hier schon darum nicht umgangen werden, weil es dem Leser auch nur einzelner Biographien nicht gleichgültig sein kann, wie es um die Wahrheit der erzählten Thatsachen stehe. Diese macht einige allgemeine Andeutungen nöthig, die ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder Neuheit auftreten.

Wenn die Aufgabe des Biographen keine andere sein kann, als Leben, Geist und Charakter eines Einzelnen in seiner eigenthümlichen Persönlichkeit zu entwickeln und in seinen Beziehungen zum Ganzen darzustellen, diese aber am besten dadurch erreicht wird, dass die äussere Gestaltung des Lebens mit Berücksichtigung der Zeit und des Volkes, dem er angehörte, nebst seinen politischen und moralischen Zuständen, abhängig gemacht wird von der innern geistigen Eigenthümlichkeit, als der Wurzel seiner gesammten Wirksamkeit, so kann eine genügende allseitige Lösung dieser Aufgabe vom Plutarch nicht gerühmt werden, selbst wenn von dieser Forderung dasjenige in Abzug gebracht wird, was der Unterschied zwischen Antikem und Modernen nothwendig bedingt. Plutarch besitzt nicht das Talent, das z. B. den Thucydides auszeichnet, in kurzen scharfen Strichen eine

treffende Zeichnung der Persönlichkeiten zu geben und mit feiner Beobachtungsgabe die besondern Eigenthümlichkeiten aufzufassen und in der Darstellung klar hervortreten zu lassen. Zwar vor dem Abwege, auf welchen der Biograph wie der Historiker nur zu leicht geräth, die Vergangenheit mit allen ihren Erscheinungen nach dem Standpunkt seiner Gegenwart und ihrer Vorurtheile zu beurtheilen, dadurch aber an Begebenheiten und Personen einen Massstab zu legen, der weder ursprünglich noch natürlich ist, vor diesem Abweg sich im Allgemeinen zu hüten, musste dem Plutarch leichter werden als vielen Andern, weil er für eine unerfreuliche Gegenwart Trost und Erquickung suchend zu der Vergangenheit seines Landes flüchtete und in ihr lebte und so weniger in Gefahr kam, vergangene Zeitabschnitte nach andern als den Elementen, aus welchen sie gebildet sind, zu beurtheilen. Allein diejenigen Eigenschaften, welche das Gelingen eines solchen Unternehmens zunächst bedingen, können ihm nicht alle in gleichem Grade zugeschrieben werden, ich meine ausser andern sich von selbst verstehenden vornehmlich Kritik, Ehrlichkeit und Unpartheilichkeit.

So wie das ganze Leben einiger Männer der ältesten vorhistorischen Zeit, deren Biographien Plutarch geschrieben hat, sind auch viele einzelne Begebenheiten der viel spätern Zeit entweder in ein tiefes Dunkel gehüllt oder erscheinen nach sehr von einander abweichenden Berichten überliefert in einem zweifelhaften Lichte. In beiden Fällen wird man von einem gewissenhaften Biographen verlangen, dass wo Combinationen an die Stelle beglaubigter Nachrichten treten, oder aus abweichenden und widersprechenden Berichten eine Auswahl getroffen werden muss, er weder jene als ausgemachte Wahrheit geben, noch diese anders als nach kritischer Prüfung und mit Angabe der abweichenden Nachrichten vortragen werde. Wenden wir diese Forderung auf Plutarch an, so unterliegt zuerst die Ehrlichkeit seiner Gesinnung, nach welcher er die Wahrheit überall sagen wollte, nicht dem mindesten Zweifel; allein eine dieser entsprechende Unpartheilichkeit in der Beurtheilung des Einzelnen, die in unbefangener Würdigung des Gegenstandes sich frei von Ueberschätzung nach jeder Seite hin erhält, kann ihm ebensowenig zugestanden werden als Talent und Neigung zur Kritik: beides schon darum nicht, weil er offenbar zu den Naturen gehört, die ihren Kopf durch ihr Herz bestechen lassen und unter allen Umständen das Beste zu glauben allzu geneigt sind. Prüfung der Quellen, wo sie auseinander fließen, weist er allerdings nicht von der Hand, unter-

nimmt sie aber keineswegs mit eindringender Schärfe und rücksichtsloser Unpartheilichkeit, oft sich damit begnügend, die verschiedenartigen Ueberlieferungen vorzutragen und ohne weitere Begründung die ihm zusagende auswählend, zuweilen jede Entscheidung ablehnend. Ist das immerhin ein Mangel, so wird ein billiger Beurtheiler dabei doch nicht übersehen dürfen, dass bei der überaus grossen Ausdehnung seiner schriftstellerischen Thätigkeit eine gleichmässige auf selbstständiger Forschung beruhende Tiefe nicht möglich war; wer viele Gebiete durchwandelt kann nicht leicht irgendwo heimisch sein. Wie schon oberflächliche Betrachtung der Plutarchischen Schriften ihn mehr als Polyhistor denn als Kritiker, mehr als Geschichtsfreund denn als Geschichtsforscher verräth, so darf in Bezug auf das oben Bemerkte sein Ausspruch: *ὁ πρὸς τὸ χεῖρον εἰχάζων δυσμενὴς ἐστὶ καὶ κακοήθης* (über d. Bosheit d. Herodot c. 6), als charakteristisch angesehen werden. Wohl macht derselbe seinem Herzen Ehre, kann aber schon wegen der Consequenzen, die sich daran nothwendig knüpfen, in dieser Allgemeinheit weder für den Historiker noch für den Biographen auf Gültigkeit Anspruch machen, vielmehr wird man die daraus hervorgehenden Irrthümer als solche bezeichnen müssen, auch wenn die Quelle, aus der sie fliessen, einer Gesinnung entspringt, die man lieben muss. Diess um so mehr, wenn hierzu noch Eigenschaften kommen, die man bei vielen seiner Zeitgenossen vergebens sucht. Ich meine nicht seine unermessliche Gelehrsamkeit, die Frucht einer bewunderungswürdigen Belesenheit, die er nirgends prunkend zur Schau trägt, nicht den überall hervortretenden sittlichen Ernst oder die Liebe zu allem Guten und Schönen und die Begeisterung für alles Grosse und Erhabene, sondern die Treue, mit der er seinem Vaterlande anhängt, den bei den Griechen jener Zeit seltenen Umstand, dass er der hellenischen Heimath Sinn und Herz bewahrt hatte, endlich seinen reinen und frommen Sinn mitten in einer Zeit des Aberglaubens und Unglaubens. Zwar das neue Licht, welches der Welt im Christenthume aufgegangen war, hat ihn noch nicht erleuchtet: nirgends findet sich eine Spur von Kenntniss desselben: sondern ein treuer Anhänger des alten überlieferten Glaubens bekämpft er die damals, wie gewöhnlich in Zeiten religiöser Schwankungen oder Zerfallenheit, häufig versuchten Neuerungen in Lehren und Kultus (*δεῖ τὴν εὐσεβῆ καὶ πατριὸν μὴ προίεσθαι πίστιν*, üb. d. Orakel d. Pythia 402°) und eifert einerseits gegen Unglauben und Religionsspott, andrerseits gegen Aberglauben, ohne selbst von ihm frei zu sein, allein

seine Vorstellungen von der Gottheit (vgl. z. B. Aristid. 6), von der Bestimmung des Menschen, sind, aus dem Platonismus geschöpft, so würdig, dass man in ihnen die Erscheinung des Christenthums vorbereitet findet. Aus dem Platonismus hatte Plutarch die Erkenntniss geschöpft, dass der Mensch in einem Zusammenhange mit einer höheren Weltordnung stehe, aus welcher ihm alles Wahre und Gute zuflüsse: „dass seine Persönlichkeit nicht als eine vorübergehende Erscheinung zu betrachten sei, sondern für höhere Entwicklungen bestimmt auf Erden nur eine Läuterungs- und Vorbereitungsstufe für ein höheres Dasein zu bestehen habe, in welchem die Seele, befreit von dem Fremdartigen, zu reiner Anschauung der Wahrheit gelangen werde.“ (Neander, *allgem. Gesch. d. christl. Relig. u. Kirche* 1, 21).

Und dennoch, wenn man wahrnimmt, wie Plutarch die historische Deutung der religiösen Mythen als gottlos verwirft (z. B. *mor.* 359^f 360^a) und einer neben vollständigem Unglauben damals viel verbreiteten mystischen Richtung, die an den griechischen und ägyptischen Geheimlehren festhielt, ergeben den Monotheismus, zu dem ihn sein Verstand hinführte, mit dem Polytheismus des Volksglaubens, die Philosophie mit der Volksreligion zu vereinigen sich abmühet, kann man dies Bestreben nur als ein Hin- und Hergetragenwerden zwischen unklaren Vorstellungen und Gefühlen, als ein Schwanken zwischen Rationalität und Orthodoxie bezeichnen, als den Zustand einer Hülfslosigkeit, zu der der Segen des neuen Lichts den augenfälligsten tröstendsten Gegensatz bildet.

Unsere Aufgabe erlaubte nur kurze Andeutungen über Gegenstände, die wichtig genug sind, um später eine ausführliche Darlegung zu rechtfertigen. Wir kehren zu den Biographien zurück und glauben, mancher unserer Leser werde wünschen, dass bei einem Vereine so trefflicher Eigenschaften ihres Verfassers auch statt der erwähnten und noch zu erwähnenden Mängel eben so viele Tugenden zu rühmen sein möchten. So bereitwillig wir in diesen Wunsch einstimmen, so wenig können wir ihn für erfüllt halten, selbst wenn man einwenden wollte, dass bei der Beurtheilung eines Kunstwerkes ausser dem objektiven Massstab der Wissenschaft noch ein subjektiver in dem Zweck und der Absicht des Schriftstellers begründeter in Betracht komme. Ist auch die Berechtigung des letztern vom wissenschaftlichen Standpunkt aus nicht zuzugeben, so wird es doch durchaus angemessen sein, den Schriftsteller selbst über den Zweck, den er bei Abfassung der Biographien verfolgte, zu vernehmen, schon darum,

weil mit ihm einer und der andere der gerügten Mängel in der engsten Verbindung steht. Dieser Zweck war kein andrer als ein durchweg moralischer; zu belehren und zu bessern ist die ausgesprochene Absicht seiner biographischen Darstellungen, die ebensowohl aus seiner tief gemüthlichen Individualität wie aus den Verhältnissen und dem Charakter seiner Zeit erklärlich ist. Wie nach dem Absterben alles selbstständigen politischen Lebens in einem Gemisch von freien Formen mit despotischen Einrichtungen die politische Thatkraft erloschen war, musste auch in der Litteratur die politische Tendenz schwinden und wenn sie nicht zur hohlen Form und blossen Deklamation werden sollte, andern Elementen weichen. Dass aber bei Plutarch diese moralische Tendenz vorwalte und die Absicht zu belehren und zu bessern seine Darstellungen durchwehe und ihnen die Wärme und das Leben verleihe, welches ihn zu einem so anziehenden und für die Jugend wie kaum einen andern geeigneten Schriftsteller macht, ist aus jeder Seite seiner Schriften zu entnehmen und zum Ueberfluss von ihm selbst wiederholt ausgesprochen worden. „Ich habe zwar“, schreibt er im 1. Cap. des Aemil. Paullus, „auf Veranlassung Andrer Biographien zu schreiben angefangen, aber meiner selbst wegen diese liebgewonnene Beschäftigung fortgesetzt, indem ich in die Geschichte, wie in einen Spiegel schaue und mein Leben den Tugenden jener Männer ähnlich zu machen suche. Denn die Wirkung gleicht einem vertrauten Umgang und Zusammenleben, wenn wir einen jeden derselben, einen nach dem andern, durch die Geschichte wie einen Gast aufnehmend und beherbergend, betrachten, wie gross und herrlich er gewesen, und das Hauptsächlichste und Schönste aus ihren Thaten herauslesen. Kann es ein grösseres Vergnügen geben oder etwas zur Verbesserung unsrer Sitten wirksameres?“

Um das vollständig zu bewirken hielt er es für nützlich, in dem so erwachsenden Compendium einer praktischen Sittenlehre auch den entgegengesetzten Beispielen eine Stelle einzuräumen. Wie der Thebaner Ismenias seine Schüler nicht blos auf die vorzüglichen Flötenbläser hingewiesen als Muster, wie man die Flöte blasen müsse, sondern auch die schlechten benutzt habe um zu zeigen, wie man es nicht machen müsse, habe er die Ueberzeugung, schreibt er im 1 Cap. des Demetrius, dass auch aus der Darstellung eines schlechten und tadelnswerthen Lebens Sporn und Antrieb zum Guten gewonnen werden könne.

Es scheint angemessen an dieses Geständniss zwei andere

Erklärungen des Schriftstellers zu reihen, die sich auf Vorwürfe beziehen, die ihm gewiss schon von seinen Zeitgenossen gemacht worden und noch heute vielfach zu vernehmen sind. Ich meine den Vorwurf der Unvollständigkeit in der Erzählung historischer Thaten sammt der Vernachlässigung der Zeitordnung (charakteristisch ist in dieser Beziehung die Stelle Sol. 27) und seine überall hervortretende Neigung für Mittheilung von sogenannten Anekdoten. Dass ihm beides schon von seinen Zeitgenossen zum Vorwurf gemacht sei, folgere ich daraus, dass er sich dagegen ausdrücklich zu vertheidigen oder zu entschuldigen für nöthig befunden hat. Die Mittheilung jener Stellen wird aber um so gerechtfertigter erscheinen, als sie zugleich den Standpunkt angeben, von dem der Schriftsteller sein Werk beurtheilt wissen will. „Ich ersuche meine Leser, wenn sie nicht alle Einzelheiten berühmter Thaten ausführlich, sondern meist abgekürzt berichtet finden, mich nicht zu verläumdern. Denn ich schreibe nicht Geschichten, sondern Biographien, und in den hervorleuchtendsten Thaten ist nicht durchweg eine Offenbarung von Tugend oder Laster enthalten, sondern eine unbedeutende Handlung, ein Wort und ein Scherz zeigen den Charakter oft deutlicher als die blutigsten Schlachten, als Schlachtordnungen und Belagerungen von Städten. Wie nun die Maler unbekümmert um die übrigen Theile die Aehnlichkeiten aus dem Gesicht und denjenigen Zügen entnehmen, in welchen sich der Charakter zeigt, so muss es mir gestattet werden, die Beschreibung grosser Thaten und Kämpfe Andern zu überlassen und vielmehr in die Andeutungen des Charakters und des innern Lebens tiefer einzudringen und durch sie das Leben eines Jeden zu schildern“. Mit dieser Erklärung zu Anfang der Biographie des Alexander stimmt die zweite im Cim. c. 2: hier wie dort vergleicht er sich einem Portraitmaler. Wie dieser kleine entstellende Flecken schöner Gestalten weder übergehen noch allzu treu wiedergeben dürfe, halte er es für Pflicht, Schwächen und Fehler nur widerstrebend (*οὐ πάνυ προθύμως*) zu verzeichnen und mit dem Gefühl der Scheu und Demuth, dass die menschliche Schwachheit vollendeter Tugend nicht fähig sei.

Ausserdem darf nicht vergessen werden, dass er die Kenntniss der Werke der grossen Historiker überall voraussetzt, wo er aber die von jenen ausführlich dargestellten Begebenheiten zu berühren nicht umgehen kann, sich ausdrücklich verwahrt mit ihnen einen Wettkampf eingehen zu wollen, wie diess Timäus lächerlicher Weise mit Thucydides gethan habe. „Mir scheint

überhaupt“, sagt er Nic. 1, „Wetteifer und Neid in Bezug auf die Darstellung Anderer etwas kleinliches und sophistisches, wenn sie aber gar gegen unnachahmliches stattfindet, einfältig. Da ich die Begebenheiten, welche Thucydides und Philistus umständlich erzählt haben, nicht übergehen konnte, weil sie den Charakter und die unter einer Menge grosser Unglücksfälle versteckte Gesinnung des Mannes am besten enthüllen, so habe ich nur das Nothwendigste kürzlich angeführt, um nicht für träge und nachlässig gehalten zu werden, hingegen solche Umstände, die den Meisten unbekannt und von andern Schriftstellern zerstreut aufgezeichnet oder in alten Denkmalen und Urkunden entdeckt worden sind, zu sammeln gesucht und denke so eine Geschichte zu liefern, die nicht ganz unnütz, sondern zur Beurtheilung des Charakters und Betragens dieses Mannes sehr dienlich sein wird“.

Hält man diesen vom Schriftsteller selbst vorgezeichneten Standpunkt fest, so wird man nicht nur jene Unvollständigkeit in der Erzählung erklärt, sondern auch die ihm oft als Schwäche vorgeworfene Neigung für einzelne kleine Züge und das Streben, die Schwächen seiner Helden zu beschönigen, gerechtfertigt oder entschuldigt finden. Denn allerdings ist es eine unbestreitbare Wahrheit, dass ein einzelner Zug aus dem Leben eines Mannes den Schlüssel zur Erklärung von hundert andern Zügen oder Handlungen geben kann, vorausgesetzt, dass er glücklich gewählt und in ihm der ganze Mensch ausgeprägt sei. Dass aber von Plutarch diese Wahl überall mit Glück getroffen sei und sich namentlich immer auf hinreichend beglaubigte Züge erstrecke, ist eine Behauptung, von der Niemand entfernter sein kann als ich selbst. Wie ich damit eine schwache Seite des Schriftstellers zugestehe, so möchte ich in Bezug auf das Bestreben zu vermitteln und zu beschönigen bemerken, dass Plutarch dabei wohl von der anerkannten Wahrheit „*invidia gloriae comes*“ ausging und zu der viel kleinern Zahl von Menschen gehörend, die das Gute leichter glauben als das Böse, nach dem Ausspruch des Tacitus „*insita mortalibus natura recentem aliorum felicitatem acerbis oculis inspicere*“ es sich zur Aufgabe machte, die Männer der Vorzeit, deren Thaten er im Ganzen und Grossen zu bewundern sich gedrungen fühlte, auch gegen einzelne Verläumdungen und Verunglimpfungen ihrer Zeitgenossen in Schutz zu nehmen.

Natürlich konnte bei diesem Versuch einer kurzen Charakteristik der Plutarchischen Biographien nur das Allgemeinste berücksichtigt und diejenigen Eigenschaften hervorgehoben werden, die als die Grundzüge ihres Wesens erscheinen, nicht die

vielfachen Abstufungen, in denen dasselbe in den einzelnen Biographien erscheint. Denn die Verschiedenheit des Stoffes und der Zeit, in welche derselbe fällt, die Beschaffenheit der Quellen, der Unterschied griechischen und römischen Wesens: dieses und anderes bedingen so nothwendige und vielfache Ungleichheiten, dass einer erschöpfenden Behandlung eine sorgfältige Prüfung aller einzelnen Biographien vorausgehen muss. Inzwischen wird die Anwendung jener allgemeinen Bemerkungen und wie ich hoffe, ihre Bestätigung bei Betrachtung und Würdigung der hier folgenden einzelnen Biographien sich unschwer ergeben. Die Biographie des Aristides gehört zu denen, welche mehr durch das Interesse des Inhalts als durch besondere Kunst der Darstellung die Theilnahme des Lesers in Anspruch nehmen. Das Leben und Wirken eines der edelsten und reinsten Menschen des griechischen Alterthums in seiner bedeutsamsten Periode mit Liebe und Bewunderung dargestellt muss auch ohne besondern Aufwand von Mitteln seiner Wirkung gewiss sein. Unterscheidet man aber in der Biographie die Schilderung des rein Menschlichen von der Darstellung des Mannes in seinen Beziehungen zum Staat, so wird man jener vor dieser den Vorzug einzuräumen geneigt sein und in jener kaum etwas vermissen, in dieser manches anders wünschen. Der Staatsmann ist für den Schriftsteller, so zu sagen, im Menschen aufgegangen. Daher kommt es, dass die Politik des Aristides mit ihrer conservativen, keineswegs aber aristokratischen Richtung, und der Conflict, in den sie mit den Forderungen der neuen Zeit, die mit und nach den Perserkriegen begann, gerieth, nicht klar und scharf genug hervortritt. Dieser Vorwurf dürfte auch wohl der Biographie des Cato, dessen Vergleichung mit Aristides ich besonders aus seiner wenigstens in dieser Beziehung nicht unähnlichen Stellung gerechtfertigt finde, insofern zu machen sein, als eben jene eigenthümliche Stellung, welche Cato im Staate einnahm, einer tiefern Auffassung bedurfte. Seine Wirksamkeit fiel in eine Zeit, wo „das Alte krankte und das Neue noch nicht geworden war“ (Drumann, Gesch. Roms 5, 147): eigensinnig unternahm er es, den Forderungen der neuen Zeit entgegenzutreten und ein starres Festhalten an dem Herkömmlichen zu erzwingen. „Wer den Zeitgeist verbessern will, der muss ihn verstehen und sich über ihn erheben; von Cato gilt diess nicht; die Römer sollten nicht unter seiner Vermittlung sich fortbilden, sondern wie seelenlose Massen sich in die Formen vergangener Jahrhunderte schmiegen und erstarren. Es wurde ihm nicht deutlich, was Noth war, und selbst für seinen

Zweck wählte er nicht die geeigneten Mittel; er züchtigte sein Volk als Ankläger und Richter, ohne es durch Erziehung und Gesetze zu veredeln“ (Drumann a. a. O.). Diesen Gesichtspunkt also finden wir nicht in dem Grade festgehalten, als zweckmässig gewesen sein würde; dagegen wird man in der nachfolgenden Vergleichung beider Männer, die man eine durchaus unpartheiische nennen darf, in dieser Beziehung Einzelnes nachgeholt und namentlich mit Recht auf den Widerspruch aufmerksam gemacht sehen, in den Cato so vielfach mit sich selbst gerieth. „Er gebot Keuschheit und buhlte mit einer Dienerin; er predigte Enthalt-samkeit und trieb Wucher; er erschwerte den Ankauf junger Slaven und handelte mit Knaben. So erwarb er sich das Verdienst, dass er die wunden Stellen der Gesellschaft zeigte, aber er heilte sie nicht; er war nur die Fackel, welche den Abgrund beleuchtete“ (Drumann a. a. O.).

Was endlich die vielen einzelnen Charakterzüge und Anekdoten anlangt, die Plutarch seiner Gewohnheit gemäss in beide Biographien eingestreut hat, so sind sie allerdings, ihre Wahrheit vorausgesetzt, ebensoviele selbstredende Thatsachen und einleuchtender als umständliche räsonnirende Ausführungen, ihre Mittheilung um so dankenswerther, als die Quellen, aus denen er sie schöpfte, für uns grösstentheils versiegt sind. Allein grade nach dieser Seite hin ist eine nachprüfende Kritik am allernöthigsten. Voltaire sagt irgendwo: *je doute de tout, et sur-tout des anecdotes*: man möchte wünschen, dass auch Plutarch die andere Hälfte dieser Ansicht befolgt und grössere Skepsis an den Tag gelegt hätte. Allerdings wird Niemand in seinen Forderungen so weit gehen, wirkliche Authenticität selbst der wörtlichen Aeusserungen, welche er von bedeutenden Männern berichtet, zu verlangen, allein Wirklichkeit der Thatsachen, auf welche sich die Aeusserungen beziehen, ist eine jedenfalls unerlässliche Forderung, ohne deren Erfüllung aller Grund und Boden selbst der Möglichkeit schwindet. Dass nun Plutarch diese Forderung überall erfüllt habe, möchte schwerlich Jemand behaupten, ich für meine Person wage das Geständniss, dass mir die meisten solcher Anekdoten erst dann glaubhaft erscheinen, wenn eine anderweitig beglaubigte Gewähr oder innere Wahrscheinlichkeit hinzukommt. Freilich befand sich Plutarch für Nachrichten der hier gemeinten Art in einem schlimmen Fall: da sich gleichzeitige glaubwürdige Schriftsteller mit solcherlei meist dem Privatleben angehörigen Dingen nicht befassten, war er auf solche angewiesen, die es sich zum besondern Geschäft gemacht zu haben schei-

nen, kleinliche Klatschereien zu berichten. Denn dass auch das Alterthum seine *chronique scandaleuse* gehabt habe, ist eine ebenso richtige Bemerkung Wachsmuths (hellen. Alterthumsk. 1, 574), für die ich anderwärts durch Prüfung solcher von Plutarch oft benutzten Schriftsteller, wie Stesimbrotus, Idomeneus waren, die Belege gegeben habe, wie der Ausspruch Dahlmanns, dass neben jeder bedeutenden Thatsache eine Menge von falschen Auswüchsen wuchern, von absichtlichen oder unabsichtlichen Entstellungen. Auch in der Biographie des Aristides ist einiges der Art als unwahrscheinlich oder gradezu unmöglich zu bezeichnen. Unmöglich ist die c. 2 (auch im Themistocl. 3) nach dem Philosophen Ariston berichtete Veranlassung zur Feindschaft zwischen Aristides und Themistocles wegen der Altersverschiedenheit beider, vgl. zu Themist. S. 200, Krüger's Studien S. 32; unwahrscheinlich aus innern Gründen die nach dem unzuverlässigen Idomeneus gegebene Erzählung von der Geldstrafe, zu der Aristides wegen Unterschlagung öffentlicher Gelder verurtheilt worden sei, und gewiss nicht weniger ersonnen als die c. 26 von Craterus berichtete, diessmal von Plutarch selbst als unbeglaubigt verworfene spätere Geldbusse des Aristides. Aehnlich steht es um zwei andere Nachrichten; c. 25 wird nach Theophrast erzählt, auf den Rath des Aristides sei der Bundesschatz von Delos nach Athen geschafft; nun steht freilich das Jahr, wann das geschehen sei, nicht fest, Böckh Staatsh. S. 430 nimmt an um Ol. 79, 4 = 460, Krüger zu Thucyd. 1, 96 Ol. 87, 1 = 432: indessen welcher Ansicht man auch folgen mag, dass Aristides vor Ol. 79, 4 gestorben sei, ist sicher. Nach der Schlacht bei Plataä liess ihn Demetrius gestorben sein, s. c. 5. Die andere Nachricht betrifft die Erzählung c. 5, wie Callias zu seinem Reichtum gelangt sei, gegen welche die abweichenden Erzählungen andrer Schriftsteller sowohl in Betreff der Person des Callias — Andere nennen seinen Vater Hipponicus — als der Gelegenheit gegründete Bedenken erregen, wie ziemlich immer, wo Aussprüche komischer Dichter im wörtlichsten Sinne genommen und benutzt werden. Denn dass die alte Komödie eine Werkstätte zahlreicher Erfindungen gewesen sei, hat K. Lehrs in seinem vor trefflichen Aufsätze über Wahrheit und Dichtung in der griechischen Litteraturgeschichte (Rhein. Mus. 6, 1, 58 ff.) überzeugend nachgewiesen. Mehr oder minder ungenau ist Anderes: z. B. wird c. 21 der Beschluss *Πλαταιεῖς ἀσύλους καὶ ἱεροὺς ἀφείσθαι τῷ θεῷ* dem Aristides beigelegt, während die Plataenser bei Thucyd. 2, 71 diese Begünstigung dem Pausanias

zuschreiben. Beide Nachrichten lassen sich nur so vereinigen, dass man annimmt, Aristides habe den Antrag dazu gestellt. Entschieden falsch dagegen wird c. 20 berichtet, die Plataenser hätten aus der bei Plataä gemachten Beute 80 Talente erhalten und davon den Tempel der Athene erbaut. Den Irrthum lässt die ins Einzelne eingehende Angabe des Pausanias 9, 4, 1 leicht als solchen erkennen: *Πλαταιᾶσι δὲ Ἀθηνᾶς ἐπικλήσιν Ἀρείας ἐστὶν ἱερόν· ὠκοδομήθη δὲ ἀπὸ λαφύρων ἃ τῆς μάχης σφίσιν Ἀθηναῖοι τῆς Μαραθῶνι ἀπένειμαν, κ. τ. λ.* Endlich um hier nicht zu viel Einzelheiten dem Zweck unsrer Aufgabe zuwider anzuhäufen, möge nur noch die Andeutung hier stehen, dass Plutarch gar nicht selten an sich unzweifelhaften Thatsachen andere als die richtigen Motive unterlege. Einen Beleg für diese Bemerkung bietet die Behauptung c. 7, welche sich auch Nic. 11 und Alcib. 13 findet, dass die Athener den Ostracismus deshalb abgeschafft hätten, weil er durch Anwendung gegen einen so nichtswürdigen Menschen wie Hyperbolus beschimpft und entehrt worden sei: eine Behauptung, welche Büttner Gesch. d. polit. Hetären S. 62 mit guten Gründen für eine spätere Fabel erklärt und den Umstand, dass der Ostracismus später in Vergessenheit gerieth, aus dem in den Verhältnissen liegenden Wegfall der Nothwendigkeit dieser Massregel herleitet.

Zu ähnlichen Ausstellungen giebt jede Biographie Veranlassung; nicht wenige haben ihren Grund in Gedächtnissfehlern: „man darf den Plutarch nur ein wenig kennen, um zu wissen, dass ihm sein Gedächtniss mehr als einen üblen Streich gespielt hat“, ist eine wahre Bemerkung Lessings: andere in unkritischer Benutzung seiner Quellen. Darum ist für jede Biographie die Kenntniss derselben von grösster Wichtigkeit: „bei compilirenden Autoren“, sagt Fr. A. Wolf, „muss man immer fragen: welche Bücher hatten sie vor sich und von welchem Charakter waren sie? auf diese Art kann ein und derselbe Autor bald mehr bald weniger Glaubwürdigkeit haben, z. B. Plutarch“. Da eine genügende Untersuchung dieses schwierigen und umfassenden Gegenstandes, auf die verwiesen werden könnte, bis jetzt nicht vorhanden ist, muss auch darüber in Bezug auf die beiden vorliegenden Biographien Einiges bemerkt werden.

Nichts, so scheint es, lag bei Abfassung der Biographie des Aristides dem Plutarch näher, als für die Erzählung der grossen Begebenheiten, an denen Aristides thätig mitwirkte, den Herodot zum hauptsächlichen Führer zu wählen, in der Art, wie Thucydides für die Ereignisse des peloponnesischen Krieges sein

vorzüglichster Gewährsmann ist. Er hat es nicht gethan, im Gegentheil, er weicht nicht nur in Einzelheiten stillschweigend von ihm ab und nennt auch wo Herodot dasselbe berichtet lieber andere Quellen, sondern spricht auch an einer Stelle gradezu einen motivirten Tadel über eine Behauptung desselben aus. Der Grund dieser Erscheinung ist in seiner Abneigung gegen Herodot zu suchen, von welcher die Schrift *περὶ Ἡροδότου κακότητέας* (2, 854 ff. d. Frankf. Ausg.) genügendes Zeugniß giebt. Zwar hat man die Aechtheit derselben verdächtigt und sie neuerdings „für ein rhetorisches Uebungsstück erklärt, worin ein junger Sophist die Lösung einer ihm gestellten Aufgabe versucht habe“, allein so rasch werden schwierige kritische Fragen nicht gelöst. Früher selbst geneigt die Schrift für nicht plutarchisch zu halten muss ich jetzt gestehen, dass ich weder einen sprachlichen noch sachlichen Grund für solche Annahme finde; denn dass die in der Schrift geübte Kritik schwach, die Beweisführung nicht zureichend ist, beides ist kein Grund sie einem Schriftsteller abzusprechen, von dem auch nicht viel bessere andere Schriften vorhanden sind. Bis also eine vollständige Untersuchung das Gegentheil dargethan haben wird, stehe ich nicht an die Aechtheit der Schrift festzuhalten und die Veranlassung zu derselben in einem gekränkten Patriotismus zu finden, den gleich der Anfang derselben trotz seiner Lückenhaftigkeit ziemlich deutlich verräth. Ob aber die Schrift eine Jugendarbeit sei (Schäfer z. Plut. 5, 42) oder nicht, lässt sich bei dem gänzlichen Mangel an Anhaltungspunkten für eine Chronologie aller Plutarchischen Schriften — denn nur die vereinzelter Anführungen der einen Schrift in einer andern geben einige, aber immer unzureichende Unterstützung — nicht entscheiden. So viel ist sicher, eine Verstimmung gegen Herodot verräth schon der Umstand, dass in den gesamten Biographien trotz der vielfach nahe liegenden Veranlassung einer Benutzung seiner Geschichten Herodots Name sich nur an etwa sechs Stellen findet, in der Biographie des Aristides nur zweimal, c. 19 wo sein Bericht über die Theilnehmer an der Schlacht bei Plataä der Unwahrheit bezüchtigt wird, und c. 16 wo er die in der andern Schrift c. 42 getadelte Darstellung des Benehmens des Pausanias zu der seinigen zu machen nicht ansteht; c. 10 zieht er es vor den Idomeneus als Gewährsmann zu nennen statt des ganz dasselbe berichtenden Herodot (9, 11). Dagegen verräth die Erzählung einzelner Züge, die ihn besonders ansprechen mochten, selbst in der Uebereinstimmung des Ausdrucks den Herodot als Quelle. Dahin rechne ich die Schilderung des Todes

des Callicrates c. 17, wo die Worte οὐκ ἔφη τὸν θάνατον ὀδύρεσθαι, καὶ γὰρ ἐλθεῖν οἴκοθεν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἀποθανούμενος, ἀλλ' ὅτι θνήσκει τῇ χειρὶ μὴ χρησάμενος, ganz den Herodoteischen 9, 72 entsprechen: ἔλεγε — οὐ μέλειν οἱ ὅτι πρὸ τῆς Ἑλλάδος ἀποθνήσκει, ἀλλ' ὅτι οὐκ ἐχρήσατο τῇ χειρὶ, und eine ebenso unverkennbare Aehnlichkeit zeigt sich in der Erzählung von der Trauer der Barbaren über den Tod des Masistius c. 14 καὶ γὰρ ἑαυτοὺς ἔκειραν ἐπὶ τῷ Μασιστίῳ καὶ ἵππους καὶ ἡμιόνους οἰμωγῆς τε καὶ κλαυθμοῦ τὸ πεδίον ἐνεπίμπλασαν, ὥς ἄνδρα πολὺ πρῶτον ἀρετῇ καὶ δυνάμει μετὰ γε Μαρδόνιον αὐτὸν ἀποβαλόντες, mit Herodot 9, 24 σφέας τε αὐτοὺς κείροντες καὶ τοὺς ἵππους καὶ τὰ ὑποζύγια οἰμωγῇ τε χρεώμενοι ἀπλέτω· ἅπασαν γὰρ τὴν Βοιωτίην κατεῖχε ἡχώ, ὥς ἄνδρὸς ἀπολομένου μετὰ γε Μαρδόνιον λογιμωτάτου.

Vielleicht würden wir zu ähnlichen Bemerkungen in Bezug auf die übrigen Schriftsteller, welche Plutarch als Gewährsmänner seiner Erzählung in dieser Biographie anführt, Veranlassung haben, wenn ihre Schriften nicht sämmtlich untergegangen wären. Denn in der einfachen Erzählung unzweifelhafter Thatsachen nimmt er keinen Anstand ohne weitere Angabe seiner Quelle sich wohl bis auf den Ausdruck von ihr abhängig zu machen, namentliche Anführung nur da für nothwendig achtend, wo bei abweichenden Nachrichten oder ungewisser Ueberlieferung für die befolgte Ansicht Gewähr zu leisten war. Diess musste natürlich am häufigsten bei Beziehungen auf das Privatleben bedeutender Männer stattfinden, das zu allen Zeiten den verschiedensten Beurtheilungen unterlegen hat. Je sparsamer und unvollständiger nun die Angaben darüber in den uns erhaltenen Werken sind, desto beklagenswerther ist der Verlust der Schriftsteller, welche derartige Darstellungen sich zur besondern Aufgabe gemacht hatten, trotz dem, dass aus den verschiedenen Anführungen, besonders Plutarchs, hervorgeht, dass die Glaubwürdigkeit der einzelnen Nachrichten schon darum, weil oft Partheihass oder Böswilligkeit im Spiel waren, der strengsten Prüfung bedarf. Denn zu allen Zeiten hat nicht blos die Schlechtigkeit, sondern schon die Mittelmässigkeit Trost und Genugthuung darin gefunden, Hohes und Grosses herabzuziehen, am Gewöhnlichsten durch Unterschieben verdächtigender Motive.

Indem wir jetzt einige Andeutungen über die Quellen Plutarchs zunächst für den Aristides und soweit dies möglich ist, eine Charakteristik derselben versuchen, ist die allgemeine Be-

merkung vorzuschicken, dass sie meist alle der an Schriftstellern so fruchtbaren peripatetischen Schule angehören. Durch ihres grossen Meisters Aristoteles Beispiel angeregt wandten seine Jünger ihren Fleiss sowohl auf antiquarische und literarhistorische Studien im Allgemeinen, als im Besondern auf die Biographie, als deren Begründer Aristoteles zu betrachten ist. Wird natürlich jeder seiner einzelnen Schüler seine besondern Vorzüge und Mängel gehabt haben, so scheint doch der Grundcharakter aller ein gemeinsamer gewesen zu sein. Als solcher lässt sich vor allem grosser Fleiss in Anhäufung des Stoffs bis auf die kleinsten Einzelheiten bezeichnen, mit besondrer Vorliebe für seltsame und auffallende, mitunter ganz unglaubliche Dinge, so dass man von ihrer Kritik keine besonders hohe Meinung hegen kann; ferner Abschweifung von der eigentlichen Aufgabe, besonders aber Berücksichtigung des Privatlebens einflussreicher Männer der Vorzeit, das bei frühern Schriftstellern gegen ihre politische Wirksamkeit nicht in Betracht kam. Hierbei zeigen einige ein Streben nach Verdächtigung und eine Partheilichkeit, die, wie erwähnt, bei Beurtheilung ihrer Nachrichten eine strenge Kritik nothwendig macht. Die Namen der Einzelnen von Plutarch angeführten sind ausser dem einmal (24) beiläufig erwähnten Thucydides folgende: Aristoteles, Theophrast, Demetrius, Aristoxenus, Callisthenes, Hieronymus, Ariston, sämmtlich Peripatetiker; ausser diesen der Sokratiker Aeschines, der Epikuräer Idomeneus, der Stoiker Panätius und Craterus aus Macedonien.

Was den zuerst genannten Aristoteles anlangt, so deutet schon Plutarch (c. 27) Zweifel über die Aechtheit der Schrift *περὶ εὐγενείας* an, ein Zweifel, den die Ergebnisse der neuern auf die erhaltenen Fragmente gestützten Untersuchungen gerechtfertigt haben (Luzac lectt. attic. S. 82—85).

An die Erwähnung des Lehrers schliesst sich am schicklichsten die seines Schülers und Nachfolgers (Ol. 113, 3 = 322) Theophrasts von Eresus auf Lesbos. Der Untergang aller seiner zahlreichen Schriften (die seinen Namen tragenden *ἡθικοὶ χαρακτῆρες* sind unächt) ist ein empfindlicher Verlust; inwiefern er der allgemeinen Richtung der peripatetischen Schule in seinen politisch-historischen Schriften gefolgt sei, kann nicht nachgewiesen werden, selbst die einzelnen Werke, welche Plutarch bei seinen ziemlich zahlreichen Anführungen des Theophrast vor Augen gehabt haben möge, können bei der nur ganz allgemeinen Nennung seines Namens um so weniger unter-

den werden, als sie, nach den Titeln zu urtheilen, verwandten Inhalts gewesen sein können. Nur einmal (Themistocl. 25) wird eine seiner Schriften nach ihrem Titel angeführt, τὰ περὶ βασιλείας. Sonst lässt die Art, wie er ihn Alcib. 10 bezeichnet: ἀνὴρ φιλήκοος καὶ ἱστορικὸς παρ' ὀντινοῦν τῶν φιλοσόφων, schliessen, dass er auf sein Zeugniß Gewicht legte. Doch weicht er Nic. 11 von ihm ab, weil οἱ πλείονες anders berichtet hätten, auch ist die Nachricht, für die ihn Plutarch Arist. 25 anführt, wie oben bemerkt, wegen ihrer chronologischen Unmöglichkeit als entschieden falsch zu bezeichnen. Kaum zu bezweifeln scheint es, dass sie in Zusammenhang stand mit dem, was Demosth. 17 aus demselben Schriftsteller berichtet wird.

Demetrius im attischen Demos Phaleron um Ol. 108 oder 109 geboren und danach benannt, war nach Diogenes Laert. 5, 80 Verfasser von ziemlich funfzig theils politischen, theils geschichtlichen, rhetorischen, philosophischen Schriften. Das von Plutarch angeführte Werk Σωκράτης nennt auch Diogenes, unter den vielen andern auch eine Schrift Ἀριστείδης: ob diese sich auf des Lysimachus Sohn bezog, und wenn, ob Plutarch sie benutzt hat, ist unbestimmbar. Ein allgemeines Urtheil über die Zuverlässigkeit seiner historischen Nachrichten spricht Plutarch nicht aus, doch lässt sich aus Aeusserungen wie c. 1 und c. 5 und 27 zusammengenommen mit Demosth. 9: εἴ τι δεῖ πιστεύειν Ἐρατοσθένει καὶ Δημητρίῳ τῷ Φαληρεῖ καὶ τοῖς κωμικοῖς folgern, dass er sie nicht allzu hoch anschlug. Jedenfalls wird, was Diogenes 82 über den rhetorischen Charakter seiner philosophischen Schriften bemerkt, auch als Eigenheit seiner historischen angenommen werden dürfen. Nur hüte man sich die Worte Plutarchs c. 1 (περὶ τοῦ τρίποδος) zu verstehen wie Heeren de fontib. vit. Plut. S. 43: *Demetrio — quamvis multa ex tripode pronuntiasset secundum Plutarchum.*

Aristoxenus von Tarent, neben Theophrast einer der berühmtesten Schüler des Aristoteles, führt den Beinamen ὁ μουσικός nach seinen schriftstellerischen Arbeiten über die Musik, von denen noch die ἀρμονικὰ στοιχεῖα, Elemente der Harmonie, in drei Büchern übrig sind; die übrigen sehr zahlreichen (nach Suidas 453) sind verloren gegangen. Plutarch nennt als von ihm benutzt ὑπομνήματα Ἀριστοξένης Alex. 4 und gedenkt lobend seiner Schrift βίοι ἀνδρῶν mor. 1093^c.

Callisthenes von Olynth, Begleiter des Alexander auf seinen Zügen, wird als Verfasser mehrerer Schriften genannt und sehr verschieden beurtheilt. Die Anführungen Plutarchs im Ari-

stides scheinen sich auf seine griechische Geschichte (*Ἑλληνικά*) zu beziehen, die einen Zeitraum von dreissig Jahren, von Ol. 98, 2 bis 105 = 387 bis 357, umfassend die Erwähnung früherer Begebenheiten nicht ausgeschlossen haben muss. Einen Irrthum in Bezug auf die Nachkommen des Aristides will ihm Athenaeus 13, 555^f nachweisen. Sonst nennt ihn Polybius unter den besten Geschichtschreibern, seine Darstellung Cicero rhetorisch.

Wenig ist über den Rhodier Hieronymus zu sagen: als Schüler des Aristoteles wird er in der Art und Weise der Peripatetiker sein öfter von Athenaeus angeführtes Werk *ἱστορικὰ ὑπομνήματα* geschrieben haben. Nur noch an einer Stelle, Agesil. 13, führt ihn Plutarch als Gewährsmann eines Geschichtchens über Agesilaus an, vorausgesetzt, dass der dort durch *ὁ φιλόσοφος* bezeichnete derselbe ist.

Ariston aus Ceos ist häufig verwechselt mit dem gleichnamigen Philosophen aus Chios: dieser war Stoiker und um funfzig Jahre älter als der Peripatetiker aus Iulis auf Ceos, dessen Blüthe um 225 v. Chr. mit einiger Sicherheit gesetzt wird, denn er war Nachfolger des Lycon in der Leitung der peripatetischen Schule. Die wenig wahrscheinliche Erzählung, die Plutarch auch Themist. 3 anführt, stand sicherlich in einem der beiden Werke *ἐρωτικά* *διατριβαί* oder *περὶ τῶν ἐρωτικῶν ὁμοίων* und dient zur Bestätigung des Urtheils Ciceros über ihn *de finib.* 5, 5, 13: „*concinuus deinde et elegans Aristo: sed ea quae desideratur a magno philosopho gravitas in eo non fuit. Scripta sane et multa et polita, sed nescio quo pacto auctoritatem oratio non habet*“.

Aeschines, der Sokratiker genannt zum Unterschied vom gleichnamigen Redner und zur Bezeichnung seiner Anhänglichkeit an seinen Lehrer, dessen Ton er in seinen Dialogen sehr gut getroffen haben soll, Zeitgenosse Xenophons, war Verfasser von Gesprächen moralischen Inhalts. Die unter seinem Namen erhaltenen sind unächt. In welchem Zusammenhang er des Aristides gedacht haben möge ist unbestimmbar, seinen Dialog *Ἀσπασία* benutzte Plutarch im Pericles.

Idomeneus von Lampsacus, Freund und Schüler des Epicur, ist öfter von Plutarch benutzt worden, besonders in Bezug auf das Privatleben des Aristides, Themistocles, Demosthenes u. A. Soweit die Anführungen urtheilen lassen, berichtete er mit Vorliebe Aergernisse und Klatschereien, wie ihn denn Plutarch selbst Demosth. 23 von der Zahl der *δοκιμωτάτοι* ausschliesst. Die Anführungen und Zeugnisse der Alten über ihn sind von mir gesammelt im 5ten Excurs zum Pericles: die dort ausgesprochene

Vermuthung, dass die Anführungen Plutarchs sich auf die Schrift *περὶ Σωκρατικῶν* beziehen möchten, bedarf einer Berichtigung. Denn nach der einleuchtenden Verbesserung einer verderbten Stelle in Bekkers anecdot. S. 249, 27 (*ὡς δὲ Ἰδομένης φησὶ δημαγωγόν*) durch Herm. Sauppe (Rhein. Mus. 2, 3 S. 450 ff.) gewinnen wir eine Schrift *περὶ δημαγωγῶν*, für welche die von Plutarch angeführten Nachrichten vortrefflich passen.

Craterus, Sohn des gleichnamigen grossen Feldherrn und durch seine Mutter Phila Halbbruder des Antigonos Gonatas, ist bekannt als Sammler historischer Urkunden und diplomatischer Aktenstücke in einem Werke *συναγωγὴ ψηφισμάτων*, vgl. Cim. 13 *ἐν τοῖς ψηφίσμασιν, ἃ συνήγαγε Κράτερος, ἀντίγραφα συνθηκῶν ὡς γενομένων κατατέτακται*. Dass in demselben mehr als eine blossе Zusammenstellung von Inschriften und Volksbeschlüssen enthalten war, sieht man aus Aristid. 26: denn dass an ein andres Werk, wie man vermuthet hat, nicht gedacht werden könne, zeigen eben die Worte *οὔτε δίκην οὔτε κ. τ. λ.*

Der Zeit nach der jüngste der von Plutarch im Aristides benutzten Schriftsteller, aber darum gewiss nicht der unzuverlässigste, ist der Stoiker Panätius von Rhodus, geboren zwischen Ol. 148 und 152 = 188 und 172. Bekannt als Freund des Scipio Africanus und Laelius trug er zu Rom viel zur Empfehlung des Stoicismus bei; aus seinem Hauptwerke *περὶ τοῦ καθήκοντος* hat Cicero bekanntlich das Wesentlichste in seine Schrift *de officiis* aufgenommen. Ueber das von Plutarch benutzte Werk *Σωκράτης* fehlt es an allen weitem Angaben; ebenso lässt sich nicht entscheiden, auf welche Schriften die beiden andern Stellen, an denen Plutarch ihn anführt, Cim. 4 und Demosth. 13, zu beziehen sind.

Diess sind die von Plutarch selbst für die Biographie des Aristides namhaft gemachten Quellen; dass er ausser denselben noch andere Schriftsteller benutzt habe, unterliegt keinem Zweifel: welche, lässt sich mit Gewissheit nicht sagen, ausser dass eine Benutzung des Peripatetikers Phantias aus Eresus (s. zu Themist. S. 5 folg.) für die Schilderung der Schlacht bei Salamis c. 9 aus Themist. 13 mit Sicherheit gefolgert werden darf.

Ungleich kürzer können wir die Frage nach den Quellen der Biographie des Cato beantworten; sie scheinen sich auf die vom Verfasser selbst angeführten, also auf Catos eigne Schriften, Livius, Cicero und Polybius zu beschränken, wenigstens ist eine Benutzung noch andrer Hülfsmittel mit Sicherheit nicht

nachweisbar. Die aus Cato selbst entlehnten Nachrichten auf die verschiedenen Werke zurückzuführen, denen die einzelnen angehört haben mögen, kann hier nicht unsere Absicht sein, dagegen wird man nicht ohne Interesse eine von Plinius h. n. 29, 7 aus Cato erhaltene Stelle, die Plut. c. 23 benutzt hat, hier im Zusammenhang lesen, schon darum, um eine Vorstellung von der Art und Weise zu gewinnen, wie Plutarch solche Quellen gebraucht hat: „*Dicam de istis Graecis suo loco, Marce fili, quid Athenis exquisitum habeam et quod bonum sit illorum litteras inspicere, non perdiscere vincam. Nequissimum et indocile genus illorum, et hoc puta vatem dixisse: quandocunque ista gens suas litteras dabit omnia corrumpet, tum etiam magis, si medicos suos huc mittet. Jurarunt inter se barbaros necare omnes medicina, et hoc ipsum mercede faciunt, ut fides iis sit et facile disperdant. Nos quoque dictitant barbaros et spurcius nos quam alios opicos appellatione foedant. Interdixi tibi de medicis*“.

Livius tritt als Quelle des Plutarch besonders in der Darstellung seiner Censur hervor: „*Plutarchus totam hanc Catonis censuram graece ex Livio vertit*“ ist eine wohlbegründete Behauptung des Sigonius (z. Liv. 39, 44); ebenso unverkennbar ist das c. 3 über Scipios Benehmen in Sicilien Erzählte aus ihm genommen, obwohl das kurz vorher über Catos Abreise Berichtete irrig und der Livianischen Erzählung widersprechend ist. Ueberhaupt fehlt es auch in dieser Biographie nicht an einzelnen theils historischen theils chronologischen Unrichtigkeiten, die an den betreffenden Stellen bemerklich gemacht worden sind; nur auf eine in den Anmerkungen nicht berührte soll hier aufmerksam gemacht werden, weil durch sie der Schriftsteller gewissermassen mit sich selbst in Widerspruch geräth. Seinen ersten Kriegsdienst that er in einem Alter von siebzehn Jahren, sagt Plutarch c. 1 und beruft sich dafür auf das eigene Zeugniß Catos, nach welchem in Uebereinstimmung mit Ciceros Angabe Catos Geburt in das Jahr 520 fällt; ohne Zweifel that Plutarch Recht daran, dieser so wohl bezeugten Angabe zu folgen, nicht dem Livius, der Catos Geburt in das Jahr 516 setzt: allein weiter unten c. 15 verlässt er seinen zuverlässigern mit Catos eigener Angabe stimmenden Führer Cicero (Brut. 20: „*Cato annos quinque et octoginta natus excessit e vita, quum quidem eo ipso anno contra Ser. Galbam ad populum summa contentione dixisset*“) und lässt den Cato neunzig Jahre geworden sein wie Livius 39, 40: „*sex-tum et octogesimum annum agens causam dixerit, ipse pro se*

oraverit scripseritque: nonagesimo anno Ser. Galbam ad populi adduxerit iudicium.“

Den Cicero führt Plutarch nur an einer Stelle (c. 17) als Gewährsmann an, ebenso den Polybius (c. 10), wahrscheinlich aus dem untergegangenen 19ten Buche seiner Geschichte; ob er ihn an noch andern Stellen stillschweigend benutzt habe, lässt sich bei dem Verlust der hierher gehörigen Bücher des Polybius nicht entscheiden. Möglich wäre es, dass Plutarch z. B. Catos Ausspruch über Scipio c. 27: οἷος πέπνυται, τοὶ δὲ σκιαὶ αἴσσουσι aus Polybius genommen hat, der nach Suidas (unter αἴσσουσι) in seinem 36ten Buche denselben anführte. Und so konnte Plutarch auch Catos Witz über die Gesandten an Attalus und Prusias bei Polybius (36, 2) finden. Dagegen kann ich meine Verwunderung nicht verhehlen, wie die Herausgeber des Polybius auf den Gedanken haben fallen können, Plutarchs Worte c. 9 ὑπὲρ δὲ τῶν — ἐπιλελησμένον ohne Umstände unter die Fragmente des Polybius (35, 6 p. 1137 Bekker) aufzunehmen.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΑΡΙΣΤΕΙΔΗΣ.

Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου, ἀνὴρ Ἀθη-
ναῖος, τὸν ἐγὼ νενόμικα πυνθανόμε-
νος αὐτοῦ τὸν τρόπον ἄριστον ἄνδρα
γενέσθαι ἐν Ἀθήνησι καὶ δικαιοτάτον.

Herodot.

ΠΟΚΤΑΡΧΟΥ

ΑΡΙΣΤΕΙΟΥ

Ποκταρχος ο Αριστειος
της Ακαδημιας
και της Σχολης
της Ακαδημιας

Ηρακλειος

ΑΡΙΣΤΕΙΔΗΣ.

1. Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου φυλῆς μὲν ἦν Ἀντιοχίδος, τῶν δὲ δήμων Ἀλωπεκῆθεν. περὶ δ' οὐσίας αὐτοῦ λόγοι διάφοροι γεγόνασιν, οἱ μὲν, ὥς ἐν πενία συντόνῳ καταβιώσαντος καὶ μετὰ τὴν τελευτὴν ἀπολιπόντος θυγατέρας δύο πολὺν χρόνον ἀνεκδότους δι' ἀπορίαν γεγενημένους· πρὸς δὲ τοῦτον τὸν λόγον ὑπὸ πολλῶν εἰρημένον ἀντιτασσόμενος ὁ Φαληρεὺς Δημήτριος ἐν τῷ Σωκράτει χωρίον Φαληροῖ φησι γινώσκειν Ἀριστείδου γενόμενον, ἐν ᾧ τέθαπται, καὶ τεκμήρια τῆς περὶ τὸν οἶκον εὐπο-

1. 1. Die Bürger von Attika waren durch Klisthenes in 10 Stämme, φυλαί, diese nach ihren Wohnsitzen in 174 δήμοι, Gemeinden, getheilt. Die Benennung nach Demen gab den wesentlichsten Unterscheidungs-punkt für die einzelnen Bürger und erscheint als ein Theil ihrer Persönlichkeit, besonders sobald sie in Beziehung auf bürgerliche oder militärische Leistungen gegen den Staat erwähnt werden.

2. Unter den Demen aus dem (ganz in der Nähe der Stadt gelegenen) Demos Ἀλωπεκῆ (Ἀλωπεκαί).

δ' setzt der unbestrittenen That-sache eine weniger ausgemachte entgegen; auf das Vermögen wird Gewicht gelegt, weil davon die Frage nach Geschlecht und Stand abhängt.

3. οἱ μὲν: λέγουσι, nicht λόγοι wegen Z. 6. Vollständig: οἱ μὲν λέγουσι περὶ οὐσίας αὐτοῦ ὥς — καταβιώσαντος. Vgl. mor. 833b. ἔστι δὲ καὶ ἄλλος λόγος περὶ τῆς τελευτῆς αὐτοῦ — ἀκούσαντα τὸν Διονύσιον — προστάξαι ἀναιρεθῆναι αὐτόν· οἱ δὲ ὅτι τὰς τραγωδίας αὐτοῦ διέσυρε χαλεπήναντα. — καταβιώσαντος: z. Ag. 17, 3.

4. θυγατέρας. Vgl. c. 27.

7. Der Demos Phaleros nahm mit den Demen Munychia und Peiräeus die Hafenstadt ein.

9. τέθαπται, begraben sei. Uebergang zur direkten Construction aus dem Streben zu objectiviren, wie nachher ἦρξε und später ἐλέγχει, c. 10 ἴσασιν.

- 10 ρίας ἐν μὲν ἡγεῖται τὴν ἐπώνυμον ἀρχὴν, ἣν ἤρξε τῷ
 κυάμῳ λαχὼν ἐκ τῶν γενῶν τῶν τὰ μέγιστα τιμήματα
 κεκτημένων, οὓς Πεντακοσιομεδίμνους προσηγόρευον, ἕτε-
 ρον δὲ τὸν ἑξοστρακισμόν· οὐδενὶ γὰρ τῶν πενήτων,
 ἀλλὰ τοῖς ἐξ οἴκων τε μεγάλων καὶ διὰ γένους ὄγκον
 15 ἐπιφθόνων ὄστρακον ἐπιφέρεσθαι· τρίτον δὲ καὶ τελευ-
 ταῖον, ὅτι νίκης ἀναθήματα χορηγικοὺς τρίποδας ἐν Διονύ-
 σου καταλέλοιπεν, οἳ καὶ καθ' ἡμᾶς ἐδείκνυντο τοιαύτην ἐπι-
 γραφὴν διασώζοντες „Ἀντιοχὶς ἐνίκα, Ἀριστείδης ἐχορήγει,
 Ἀρχέστρατος ἐδίδασκε“. τουτὶ μὲν οὖν, καίπερ εἶναι δο-
 20 κοῦν μέγιστον, ἀσθενέστατόν ἐστι. καὶ γὰρ Ἐπαμεινώνδας,
 ὃν πάντες ἄνθρωποι γινώσκουσιν ἐν πενίᾳ καὶ τραφέντα
 πολλῇ καὶ βιώσαντα, καὶ Πλάτων ὁ φιλόσοφος οὐκ ἀφι-
 λοτίμους ἀνεδέξαντο χορηγίας, ὁ μὲν ἀνληταῖς ἀνδράσιν,
 ὁ δὲ παισὶ κυκλίοις χορηγήσας, τούτῳ μὲν Δίωνος τοῦ
 25 Συρακουσίου τὴν δαπάνην παρέχοντος, Ἐπαμεινώνδα δὲ

11. πρὸ τῆς εὐρέσεως τῶν ψή-
 φων κυάμοις ἐχρῶντο ἐν ταῖς
 χειροτονίαις τῶν ἀρχόντων καὶ ἐν
 ταῖς ἐκκλησίαις, schol. Aristoph.
 equitt. 41.

12. Plut. Sol. 18 (Σόλων) ἔλαβε
 τὰ τιμήματα τῶν πολιτῶν καὶ τοὺς
 μὲν ἐν ξηροῖς ὁμοῦ καὶ ὑγροῖς μέ-
 τρα πεντακόσια ποιοῦντας πρῶ-
 τούς ἔταξε καὶ πεντακοσιο-
 μεδίμνους προσηγόρευσε, δευ-
 τέρους δὲ τοὺς ἵππον τρέφειν δυ-
 ναμένους ἢ μέτρα ποιεῖν τριακό-
 σια καὶ τούτους ἱππᾶδα τε-
 λοῦντας ἐκάλουν· ζευγῖται δ'
 οἱ τοῦ τρίτου τιμήματος ὠνομά-
 σθησαν, οἷς μέτρον ἦν συναμφο-
 τέρων διακοσίων· οἱ δὲ λοιποὶ
 πάντες ἐκαλοῦντο θῆτες. — Das
 Vorrecht zum Archontat ward den
 Pentakosiomedimnern von Aristi-
 des genommen, c. 22.

13. ἑξοστρακισμόν. S. c. 7.

16. χορηγικοὺς τρίποδας von
 ihm als siegreichem Choregen dem
 Dionysus geweihte Dreifüsse; diese

und ein Kranz waren die Belohnung
 des siegenden Choregen. Sie wur-
 den auf Säulen oder tempelartige
 kleine Gebäude gestellt, welche die
 Inschrift trugen, nicht die Dreifüsse
 selbst. Nic. 3: ὁ τοῖς χορηγικοῖς
 τρίποσιν ὑποκείμενος ἐν Διονύ-
 σου νεώς. Die Ehre des Siegs fiel
 der ganzen Phyle anheim, als deren
 Vertreter der χορηγός galt: daher
 Ἀντιοχὶς ἐνίκα. Die Choregie selbst
 war eine sehr kostbare Staatslast
 (z. Them. 5, 3); deshalb eben
 brauchte sie Demetrius als Beweis
 für Aristides Vermögen.

19. διδάσκειν wie *docere fabu-
 lam* zuerst von der Einübung des
 Chors und der Schauspieler durch
 den Dichter, dann von der Auffüh-
 rung selbst, hier vom διδάσκαλος
 χορῶν.

23. ὁ μὲν: Epaminondas.

24. παισὶ κυκλίοις: unter Ge-
 sang im Kreise um den Altar eines
 Gottes, besonders des Dionysus,
 tanzende Knaben.

τῶν περὶ Πελοπίδαν. οὐ γὰρ ἔστι τοῖς ἀγαθοῖς ἀκήρυκτος
καὶ ἄσπονδος πρὸς τὰς παρὰ τῶν φίλων δωρεὰς πόλεμος,
ἀλλὰ τὰς εἰς ἀπόθεσιν καὶ πλεονεξίαν ἀγενεῖς ἡγούμενοι
καὶ ταπεινὰς, ὅσαι φιλοτιμίας τινὸς ἀκερδοῦς ἔχονται
καὶ λαμπρότητος, οὐκ ἀπωθοῦνται. Παναίτιος μέντοι 30
περὶ τοῦ τρίποδος ἀποφαίνει τὸν Δημήτριον ὁμωνυμίᾳ
διεψευσμένον. ἀπὸ γὰρ τῶν Περσικῶν εἰς τὴν τελευ-
τὴν τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου δύο μόνους Ἀριστεί-
δας χορηγοὺς ἀναγράφεσθαι νικῶντας, ὧν οὐδέτερον εἶ-
ναι τῷ Λυσιμάχου τὸν αὐτὸν, ἀλλὰ τὸν μὲν Ξενοφίλου 35
πατρὸς, τὸν δὲ χρόνῳ πολλῷ νεώτερον, ὥς ἐλέγχει τὰ
γράμματα τῆς μετ' Εὐκλείδην ὄντα γραμματικῆς καὶ προ-
σγεγραμμένος ὁ Ἀρχέστρατος, ὃν ἐν τοῖς Μηδικοῖς οὐδεὶς,
ἐν δὲ τοῖς Πελοποννησιακοῖς συχνοὶ χορῶν διδάσκαλον
ἀναγράφουσι. τὸ μὲν οὖν τοῦ Παναιτίου βέλτιον ἐπι- 40
σκεπτέον ὅπως ἔχει. τῷ δ' ὀστράκῳ πᾶς ὁ διὰ δόξαν
ἢ γένος ἢ λόγου δύναμιν ὑπὲρ τοὺς πολλοὺς νομιζόμενος
ὑπέπιπτεν· ὅπου καὶ Δάμων ὁ Περικλέους διδάσκαλος
ὅτι τὸ φρονεῖν ἐδόκει τις εἶναι περιττὸς ἐξωστρακίσθη.

26. τῶν περὶ Π.: Pelopidas.

ἀκήρυκτος: ἀδιάλλακτος. Hesych. Eigentlich Pericl. 30: γράφει ψήφισμα ἄσπονδον καὶ ἀκήρυκτον ἔχθραν κατ' αὐτῶν εἶναι, übergetragen, wie hier, mor. 1095f: τῷ καλῷ πολεμεῖν τὸν ἄσπονδον καὶ ἀκήρυκτον πόλεμον.

29. ἔχονται: festhalten an — z. C. Gracch. 9, 1.

31. τοῦ τρίπ.: ungenaue, nur das Faktum an sich berücksichtigende Beziehung auf Z. 16 (τρίποδας).

34. ἀναγράφεσθαι: in den Verzeichnissen (διδασκαλίαι), in welchen die Namen der wettkämpfenden Dichter, ihrer Stücke, des Siegers und seiner Phyle, des Choregen und des Archon verzeichnet waren. Sie wurden zuerst von Aristoteles gesammelt.

37. Unter dem Archon Euclides Ol. 94, 2 = 403 ward das durch ω u. η vermehrte Alphabet (Ἰωνικὰ γράμματα) in Staatsschriften aufgenommen.

40. βέλ. ἐπ. stellt die Behauptung des P. genauerer Prüfung anheim; ähnlich Them. 4: ἔστω φιλοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν. Lyc. 17: ἐν μέσῳ προκείσθω σκοπεῖν.

43. ὅπου: causal, vgl. z. comp. 3.

Δάμων: Pericl. 4: ὁ δὲ Δάμων ἔοικεν ἄκρος ὧν σοφιστῆς καταδύεσθαι μὲν εἰς τὸ τῆς μουσικῆς ὄνομα πρὸς τοὺς πολλοὺς ἐπικρυπτόμενος τὴν δεινότητα, τῷ δὲ Περικλεῖ συνῆν καθάπερ ἀθλητῇ τῶν πολιτικῶν ἀλείπτῃς καὶ διδάσκαλος.

44. τις περιττός: einer von der Art Leuten, denen das Prädikat περιττός zukommt. Vgl. z. Cat. 14.

45 καὶ μὴν ἀρξαι γε τὸν Ἀριστείδην ὁ Ἰδομενεὺς οὐ κνα-
μευτὸν, ἀλλ' ἐλομένων Ἀθηναίων φησίν. εἰ δὲ καὶ μετὰ
τὴν ἐν Πλαταιαῖς μάχην ἤρξεν, ὥς αὐτὸς ὁ Δημήτριος
γέγραφε, καὶ πάνυ πιθανόν ἐστιν ἐπὶ δόξῃ τοσαύτῃ καὶ
κατορθώμασι τηλικούτοις ἀξιωθῆναι δι' ἀρετὴν ἧς διὰ
50 πλοῦτον ἐτύγχανον οἱ λαγχάνοντες. ἀλλὰ γὰρ ὁ μὲν Δη-
μήτριος οὐ μόνον Ἀριστείδην, ἀλλὰ καὶ Σωκράτην δῆλός
ἐστι τῆς πενίας ἐξελέσθαι φιλοτιμούμενος ὥς μεγάλου
κακοῦ· καὶ γὰρ ἐκείνῳ φησίν οὐ μόνον τὴν οἰκίαν ὑπάρ-
χειν, ἀλλὰ καὶ μνᾶς ἑβδομήκοντα τοκίζομένας ὑπὸ Κρί-
55 τωνος.

2. Ἀριστείδης δὲ Κλεισθένους μὲν τοῦ καταστησαμέ-
νου τὴν πολιτείαν μετὰ τοὺς τυράννους ἑταῖρος γενόμενος,
ζηλώσας δὲ καὶ θαυμάσας μάλιστα τῶν πολιτικῶν ἀνδρῶν
Λυκούργον τὸν Λακεδαιμόνιον, ἥψατο μὲν ἀριστοκρατικῆς
5 πολιτείας, ἔσχε δ' ἀντιτασσόμενον ὑπὲρ τοῦ δήμου Θεμι-
στοκλέα τὸν Νεοκλέους. ἔνιοι μὲν οἶν φασιν παῖδας

45. καὶ μὴν knüpft etwas Neues
gegensätzlich an. Vgl. comp. 2.

46. καί, wirklich. Ueber die
Sache c. 5 a. E.

48. καὶ πάνυ gar sehr.

49. ἧς: ἀρχῆς, aus ἤρξεν zu ent-
nehmen.

50. ἀλλὰ γάρ (at enim) aber
die Behauptung des Demetrius ist
verdächtig, denn —

53. τὴν οἰκίαν sein eignes
Haus.

54. Mit geringer Abweichung Li-
banius 3, p. 7 Reisk.: ὁ γδοήκοντα
μνᾶς αὐτῷ τοῦ πατρὸς, ὀπηνίκα
ἔτελεύτα, παραδόντος καὶ ταύτας
ἡλικιώτου τινὸς ἐπ' ἐργασίᾳ λα-
βόντος ἔπειτα περὶ τὴν ἐργασίαν
ἀτυχήσαντος, σιγῇ τὸ συμβάν
ἤνευξε Σωκράτης.

2. 1. Pericl. 3: (Κλεισθένης)
ἐξήλασε Πεισιστρατίδας καὶ
κατέλυσε τὴν τυραννίδα γενναίως

καὶ νόμους ἔθετο καὶ πολιτείαν
ἄριστα κεκραμένην πρὸς ὁμό-
νοιαν καὶ σωτηρίαν κατέστησεν.
Das med. καταστ. ist zu fassen wie
in νόμους τίθεσθαι vom Gesetz-
geber. S. z. Pericl. 3, 1.

2. ἑταῖρος in politischem Sinne.
Vgl. zu Z. 23.

4. „Machte sich an eine aristo-
kratische Staatsführung“ d. h. nach
aristokratischen Grundsätzen. ἀρι-
στοκρατικῆς trotz des Gegensatzes
τοῦ δήμου nicht von einer beson-
dern Staatsform, sondern in der
ethischen (οἱ ἄριστοι d. politisch
besten), nicht in der spätern Be-
deutung des Wortes. Denn in die-
ser war weder Clisthenes noch Ari-
stides Aristokrat. Aristotel. Pol. 4,
6: ἡ ἀριστοκρατία βούλεται τὴν
ὑπεροχὴν ἀπονέμειν τοῖς ἀρίστοις
τῶν πολιτῶν — und δοκεῖ δὲ ἀρι-
στοκρατία μὲν εἶναι μάλιστα τὸ
τὰς τιμὰς νενεμῆσθαι κατ' ἀρετὴν.

ὄντας αὐτοὺς καὶ συντρεφομένους ἀπ' ἀρχῆς ἐν παντὶ καὶ σπουδῆς ἐχομένῳ καὶ παιδιᾷ πράγματι καὶ λόγῳ δια- 08
 φέρεσθαι πρὸς ἀλλήλους, καὶ τὰς φύσεις εὐθὺς ὑπὸ τῆς
 φιλονεικίας ἐκείνης ἀνακαλύπτεσθαι, τὴν μὲν εὐχερῇ καὶ 10
παράβολον καὶ πανοῦργον οὖσαν καὶ μετ' ὀξύτητος ἐπὶ
 πάντα ῥαδίως φερομένην, τὴν δ' ἰδρυμένην ἐν ἡθελ βεβαίῳ
 καὶ πρὸς τὸ δίκαιον ἀτενεῖ, ψεῦδος δὲ καὶ βωμολοχίαν
 καὶ ἀπάτην οὐδ' ἐν παιδιᾷ τινι τρόπῳ προσιεμένην.
 Ἀρίστων δ' ὁ Κεῖος ἐξ ἐρωτικῆς ἀρχῆς γενέσθαι φησὶ καὶ 15
 προελθεῖν ἐπὶ τοσοῦτον τὴν ἔχθραν αὐτῶν. Στησίλεω γὰρ,
 ὅς ἦν γένει Κεῖος ἰδέα τε καὶ μορφῇ σώματος πολὺ τῶν
 ἐν ὥρᾳ λαμπρότατος, ἀμφοτέρους ἐρασθέντας οὐ μετρίως
 ἐνεγκεῖν τὸ πάθος οὐδ' ἅμα λήγοντι τῷ κάλλει τοῦ παι-
 δὸς ἀποθέσθαι τὴν φιλονεικίαν, ἀλλ' ὥσπερ ἐγγυμνασα- 20
 μένους ἐν ἐκείνῳ πρὸς τὴν πολιτείαν εὐθὺς ὀρμηῆσαι
 διαπύρους ὄντας καὶ διαφόρως ἔχοντας. ὁ μὲν οὖν Θε-
 μιστοκλῆς εἰς ἐταιρείαν ἐμβαλὼν ἑαυτὸν εἶχε πρόβλημα
 καὶ δύναμιν οὐκ εὐκαταφρόνητον, ὥστε καὶ πρὸς τὸν εἰ-
 πόντα καλῶς ἄρξειν αὐτὸν Ἀθηναίων, ἄνπερ ἴσος ἦ καὶ 25
 κοινὸς ἅπασιν „μηδέποτε“ εἰπεῖν „εἰς τοῦτον ἐγὼ καθί-
 σαιμι τὸν θρόνον, ἐν ᾧ πλέον οὐδὲν ἔξουσιν οἱ φίλοι
 παρ' ἐμοὶ τῶν ἀλλοτρίων“. Ἀριστείδης δὲ καθ' ἑαυτὸν

7. Zu verbinden: ἐν παντὶ πρ. καὶ λ. καὶ σπ. ἐχ. καὶ παιδιᾷς. — ἐχομ. Aehnlich Mar. 2: πρὸς μηδὲν — τῶν σπουδῆς ἐχομένων.

9. ὑπό. Zwei Hdss. ἀπό.

10. τὴν μὲν: die eine als —.

13. πρὸς „hingerichtet auf“.

17. ἰδέα — μορφῇ: wie bei Homer εἶδος und δέμας nebeneinander, jenes vom Eindruck der ganzen erscheinenden Gestalt, dieses von der Leibesbildung; ähnlich c. 17 ἰδέα — σώματι.

18. ἐρασθέντας: „in Liebe gerathen“.

22. μὲν οὖν nimmt den Faden der unterbrochnen Erzählung wieder auf.

23. ἐταιρεία: politischer Clubb, Genossenschaft u. Verbindung zu politischen Zwecken.

24. ὥστε bezieht sich auf den unausgesprochenen aus dem Folgenden (Z. 31) anticipirten Gedanken, dass Themistocles diese Macht erreicht habe χαριζόμενος τοῖς ἐταίροις.

25. περ urgirt die Bedingung.

26. κοινός: communis, gegen Jedermann gleich, im Gegensatz zu exclusiver Begünstigung. Vgl. c. 23.

27. ἐν ᾧ: ἐν insofern die Wirkung im θο. beruhet.

28. καθ' ἑαυτόν. Doch verband er sich mit Cimon gegen Themistocles, Cim. 5 und 10.

ὥσπερ ὁδὸν ἰδίαν ἐβάδιζε διὰ τῆς πολιτείας, πρῶτον μὲν
 30 οὐ βουλόμενος συναδικεῖν τοῖς ἐταίροις ἢ λυπηρὸς εἶναι
 μὴ χαριζόμενος, ἔπειτα τὴν ἀπὸ τῶν φίλων δύναμιν οὐκ
 01 ὀλίγους ἰδὼν ἐπαίρουσαν ἀδικεῖν ἐφυλάττετο, μόνῳ τῷ
 χρηστὰ καὶ δίκαια πράττειν καὶ λέγειν ἀξιῶν θαρσύνειν τὸν
 ἀγαθὸν πολίτην.

3. οὐ μὴν ἀλλὰ, πολλὰ κινουμένου τοῦ Θεμιστοκλέους
 παραβόλως καὶ πρὸς πᾶσαν αὐτῷ πολιτείαν ἐνισταμένου
 01 καὶ διακόπτοντος, ἠναγκάζετό που καὶ αὐτὸς τὰ μὲν ἀμν-
 νόμενος, τὰ δὲ κολούων τὴν ἐκείνου δύναμιν χάριτι τῶν
 5 πολλῶν ἀνυψομένην ὑπεναντιοῦσθαι οἷς ἔπραττεν ὁ Θεμι-
 στοκλῆς, βέλτιον ἡγούμενος παρελθεῖν ἔνια τῶν συμφε-
 ρόντων τὸν δῆμον ἢ τῷ κρατεῖν ἐκείνον ἐν πᾶσιν ἰσχυρὸν
 02 γενέσθαι. τέλος δὲ ποτε τοῦ Θεμιστοκλέους πράττοντός
 τι τῶν δεόντων ἀντικρούσας καὶ περιγενόμενος οὐ κατέσχευεν,
 10 ἀλλ' εἶπεν ἀπὸ τῆς ἐκκλησίας ἀπιὼν, ὥς οὐκ ἔστι σωτη-
 ρία τοῖς Ἀθηναίων πράγμασιν, εἰ μὴ καὶ Θεμιστοκλέα
 καὶ αὐτὸν εἰς τὸ βάραθρον ἐμβάλοιεν. πάλιν δὲ γράψας

31. μὴ χαρ. (nicht οὐ) wenn er nicht —

ἔπειτα und ἔπ. δέ nach vorhergehendem πρ. μὲν bei Pl. gleich gebräuchlich. ἀπό: herrührend von —

32. ἐφυλάττετο: φίλους, ἐταίρειαν.

3. 1. οὐ μὴν ἀλλὰ: nicht jedoch konnte er diesem Grundsatz durchgängig treu bleiben, sondern —

κινουμένου: mit dem Begriff der Dreistigkeit und Unerlaubtheit (τὰ καθεστῶτα, τὴν πολιτείαν κ.), sonst im Act., das Med. mit Beziehung auf das Interesse des Themistocles.

2. ἐμιστ. entgentreten vor dem Beginnen., διακ. das Begonnene unterbrechen und vereiteln.

3. καὶ αὐτός: wie Themist. ihm

entgegen war. Aristides war conservativ.

9. τὰ δεόντα zweckdienliches.

οὐ κατ.: „hielt nicht an sich“: ohne Accus. (intransitiv), weil es auf kein ganz bestimmtes Objekt zu beziehen ist.

10. οὐκ ἔστι entspricht formell (οὐκ ἂν εἶη) nicht dem Vordersatze aus dem Streben zu objectiviren. Vgl. zu 1, 9.

12. βάρ. auch ὄρυγμα genannt, Felsenschlund in der Phyle Hippothoontis, in den zum Tode verurtheilte Verbrecher gestürzt wurden: ἐν δὲ τῷ χάσματι τούτῳ ὑπῆρχον ὄγκινοι, οἱ μὲν ἄνω, οἱ δὲ κάτω, schol. Aristoph. Plut. 431.

πάλιν „bei einer andern Gelegenheit“, Wiederholung derselben oder einer ähnlichen Erscheinung.

γρ. γν. einen schriftlichen Gesetz-

τινὰ γνώμην εἰς τὸν δῆμον, ἀντιλογίας οὔσης πρὸς αὐτὴν καὶ φιλονεικίας, ἐκράτει· μέλλοντος δὲ τοῦ προέδρου τὸν δῆμον ἐπερωτᾶν αἰσθόμενος ἐκ τῶν λόγων αὐτῶν τὸ ἀσύμ- 15 φορον ἀπέστη τοῦ ψηφίσματος. πολλάκις δὲ καὶ δι' ἑτέρων εἰσέφερε τὰς γνώμας, ὥς μὴ φιλονεικία τῇ πρὸς αὐτὸν ὁ Θεμιστοκλῆς ἐμπόδιος εἴη τῷ συμφέροντι. θαυμαστὴ δέ τις ἐφαίνετο αὐτοῦ παρὰ τὰς ἐν τῇ πολιτείᾳ μεταβολὰς ἢ εὐστάθεια, μήτε ταῖς τιμαῖς ἐπαιρομένου πρὸς 20 τε τὰς δυσημερίας ἀθορύβως καὶ πρῶως ἔχοντος καὶ ὁμοίως ἡγουμένου χρῆναι τῇ πατρίδι παρέχειν ἑαυτὸν οὐ χρημάτων μόνον, ἀλλὰ καὶ δόξης προῖκα καὶ ἀμισθὶ πολιτευόμενον. ὅθεν, ὥς ἔοικε, τῶν εἰς Ἀμφιάραον ὑπ' Αἰσχύλου πεποιημένων ἱαμβείων ἐν τῷ θεάτρῳ λεγομένων 25 οὐ γὰρ δοκεῖν δίκαιος, ἀλλ' εἶναι θέλει βαθεῖαν ἄλοκα διὰ φρενὸς καρπούμενος, ἀφ' ἧς τὰ κεδνὰ βλαστάνει βουλευματα, πάντες ἀπέβλεψαν εἰς Ἀριστείδην, ὥς ἐκείνῳ μάλιστα τῆς ἀρετῆς ταύτης προσηκούσης. 30

4. οὐ μόνον δὲ πρὸς εὐνοίαν καὶ χάριν, ἀλλὰ καὶ πρὸς

vorschlag machen; εἰς brachylogisch in Bezug auf die damit verbunden gedachte nachfolgende Handlung (εἰσφέρειν). Vgl zu Cat. 9.

15. ἐπερωτᾶν: die Frage zur Entscheidung vorlegen.

ἐκ τ. λόγ. αὐτ. „aus der Verhandlung selbst“.

16. ἀπέστη τ. ψ. „liess den Antrag fallen“.

19. τὰς—μεταβ.: Wechsel von Gunst u. Ungunst in seinem Staatsleben.

20. μήτε — τε: neque — et; μή, μήτε etc. in Verbindung mit Participien b. Plut. ohne Unterschied von οὐ, οὔτε etc., zuweilen um den Hiatus zu vermeiden, im Allgemeinen aber aus der Vorliebe der spätern Gräcität für pathetischem Ausdruck, indem statt des objektiv ne-

girenden οὐ das nachdrücklichere aus der Stimmung des Subjekts hervorgehende μή gesetzt wird.

21. ὁμοίως gleichmässig in allen Lagen.

24. ὥς ἔοικε bei Plut. sehr häufig = ὥς φασι, besonders bei Anführung bestätigender Thatsachen, Sprichwörter u. s. w. Vgl. 5, 36. c. 7.

26. Aeschylus Sieben v. Theben v. 596 hat δοκεῖν ἄριστος: δίκαιος scheint zufällige oder absichtlich improvisirte Aenderung des Schauspielers. Das tiefe Gemüth des Sehers Amphiaras, Königs von Argos, wird mit einem tief gepflügten Acker verglichen; wie diesem reiche Saat, so entspriessen jenem treffliche Rathschläge.

4. 1. Der Sinn: Aristides war,

- ὀργὴν καὶ πρὸς ἔχθραν ἰσχυρότατος ἦν ὑπὲρ τῶν δικαίων
 ἀντιστῆναι. λέγεται γοῦν ποτε διώκων ἐχθρὸν ἐν δικα-
 στηρίῳ, μετὰ τὴν κατηγορίαν οὐ βουλομένων ἀκούειν τοῦ
 5 κινδυνεύοντος τῶν δικαστῶν, ἀλλὰ τὴν ψῆφον εὐθὺς αἰ-
 τούντων ἐπ' αὐτὸν, ἀναπηδήσας τῷ κρινομένῳ συνικετεύειν,
 ὅπως ἀκουσθεῖη καὶ τύχοι τῶν νομίμων· πάλιν δὲ κρί-
 νων ἰδιώταις δυσὶ, τοῦ ἑτέρου λέγοντος, ὥς πολλὰ τυγχά-
 νει τὸν Ἀριστείδην ὁ ἀντίδικος λελυπηκῶς „λέγ', ὦ 'γαθὲ"
 10 φάναι „μᾶλλον, εἴ τι σὲ κακὸν πεποίηκε· σοὶ γὰρ, οὐκ
 ἔμμαντῳ, δικάζω“. τῶν δὲ δημοσίων προσόδων αἵρεθεῖς
 ἐπιμελητῆς, οὐ μόνον τοὺς καθ' αὐτὸν, ἀλλὰ καὶ τοὺς
 πρὸ αὐτοῦ γενομένους ἄρχοντας ἀπεδείκνυε πολλὰ νενο-
 σφισμένους καὶ μάλιστα τὸν Θεμιστοκλέα·
 15 σοφὸς γὰρ ἄνθρωπος, τῆς δὲ χειρὸς οὐ κρατῶν.
 διὸ καὶ συναγαγὼν πολλοὺς ἐπὶ τὸν Ἀριστείδην ἐν ταῖς
 εὐθύναις διώκων κλοπῆς καταδίκη περιέβαλεν, ὥς φησιν
 Ἰδομενεύς. ἀγανακτοῦντων δὲ τῶν πρώτων ἐν τῇ πόλει
 καὶ βελτίστων, οὐ μόνον ἀφείθη τῆς ζημίας, ἀλλὰ καὶ
 20 πάλιν ἄρχων ἐπὶ τὴν αὐτὴν διοίκησιν ἀπεδείχθη. προσ-
 ποιούμενος δὲ τῶν προτέρων μεταμέλειν αὐτῷ καὶ μα-

wo es das Recht galt, eben so stark
 dem Einfluss des Wohlwollens und
 der Gunst als dem der Feindschaft
 und des Hasses zu widerstehen.

3. γοῦν bestätigt die Behaup-
 tung durch eine entschiedene That-
 sache. Vgl. Cat. 12.

διώκειν gerichtlich verfolgen, an-
 klagen. Gegensatz φεύγειν.

7. πάλιν: zu c. 3, 12.

9. ὦ 'γαθέ wie o bone, bone vir,
 ironisch; regelmässig ist in dieser
 Formel die Ausstossung des α oder
 vielleicht richtiger ὠγαθέ.

12. ἐπιμελ. Oberschatzmeister,
 auch ταμίης τῆς κοινῆς προσόδου
 genannt (mor. 852b), doch scheint
 die offizielle Bezeichnung ὁ ἐπὶ τῇ
 διοικήσει oder ὁ ἐπὶ τῆς διοική-
 σεως gewesen zu sein. Die Wahl

fand auf vier Jahre statt durch
 Cheirotonie.

15. Gilt für einen Vers des Eu-
 ripides. Der Vorwurf unrechtmäs-
 siger Bereicherung wird dem Them.
 auch sonst gemacht.

17. Einer besondern Behörde,
 den Logisten und Euthynen, war
 nach Ablauf des Amtes Rechen-
 schaft abzulegen. Unterschlagung
 öffentlichen Guts (κλέπτειν τὰ δη-
 μόσια, τὰ κοινά) ward nach den
 Umständen ausser dem Ersatz durch
 Verlust des Vermögens, auch wohl
 des Lebens gestraft. Aesch. or. 1,
 113: οἱ νόμοι κελεύουσι τῶν κλε-
 πτῶν τοὺς μὲν ὁμολογοῦντας θά-
 νάτῳ ζημιοῦσθαι, τοὺς δ' ἀρνού-
 μένους κρίνεσθαι. Die Nachricht
 des Idomeneus ist aus innern Grün-
 den sehr wenig wahrscheinlich.

λαχιώτερον ἐνδιδούς ἑαυτὸν, ἤρεσκε τοῖς τὰ κοινὰ κλέπτουσιν οὐκ ἐξελέγχων οὐδ' ἀκριβολογούμενος, ὥστε καταπιμπλαμένους τῶν δημοσίων ὑπερεπαινεῖν τὸν Ἀριστείδην καὶ δεξιοῦσθαι τὸν δῆμον ὑπὲρ αὐτοῦ σπουδάζοντας ἄρχοντα πάλιν αἰρεθῆναι. μελλόντων δὲ χειροτονεῖν ἐπετίμησε τοῖς Ἀθηναίοις. „ὅτε μὲν γάρ“ ἔφη „πιστῶς καὶ καλῶς ὑμῖν ἤρξα προῦπηλακίσθην· ἐπεὶ δὲ πολλὰ τῶν κοινῶν καταπροεῖμαι τοῖς κλέπτουσι θανμαστὸς εἶναι δοκῶ πολίτης. αὐτὸς μὲν οὖν αἰσχύνομαι τῇ νῦν τιμῇ μᾶλλον ἢ τῇ πρώην καταδίκη, συνάχθομαι δ' ὑμῖν, παρ' οἷς ἐνδοξότερόν ἐστι τοῦ σώζειν τὰ δημόσια τὸ χαρίζεσθαι τοῖς πονηροῖς“. ταῦτα δ' εἰπὼν καὶ τὰς κλοπὰς ἐξελέγξας τοὺς μὲν τότε βοῶντας ὑπὲρ αὐτοῦ καὶ μαρτυροῦντας ἐπεστόμισε, τὸν δ' ἀληθινὸν καὶ δίκαιον ἀπὸ τῶν βελτίστων ἔπαινον εἶχεν.

5. ἐπεὶ δὲ Δᾶτις ὑπὸ Δαρείου πεμφθεὶς λόγῳ μὲν ἐπιθεῖναι δίκην Ἀθηναίοις, ὅτι Σάρδεις ἐνέπρησαν, ἔργῳ δὲ καταστρέψασθαι τοὺς Ἕλληνας εἰς Μαραθῶνα παντὶ τῷ στόλῳ κατέσχε καὶ τὴν χώραν ἐπόρθει, τῶν δέκα καθεστώτων τοῖς Ἀθηναίοις ἐπὶ τὸν πόλεμον στρατηγῶν μέγιστον μὲν εἶχεν ἀξίωμα Μιλτιάδης, δόξη δὲ καὶ δυνάμει δεύτερος ἦν Ἀριστείδης. καὶ τότε περὶ τῆς μάχης γνώμη τῇ Μιλτιάδου προσθέμενος οὐ μικρὰν ἐποίησε ῥοπήν· καὶ παρ' ἡμέραν ἐκάστου στρατηγοῦ τὸ κράτος

25. δεξιοῦσθαι wie prehensare = ambire.

27. γάρ gehört trotz seiner Stellung dem Gedanken nach zu ἔφη.

34. τότε: ὅτε ἐδεξιοῦντο τὸν δῆμον.

5. 2. ἐπιθεῖναι—καταστρέψασθαι bezeichnen die Handlung, zu deren Behuf die Haupthandlung erfolgt; zu, um zu— Vgl. c. 11.

3. ἦν γὰρ ὁ Μαραθῶν ἐπιτηδεώτατον χωρίον τῆς Ἀττικῆς ἐνιππεῦσαι, Herodot 6, 112.

4. κατέσχε: anhielt mit—; vollständig z. τὴν ναῦν.

δέκα: einer aus jeder der zehn Phylen. Der Artikel bezeichnet die Zehnzahl als notorisch.

6. Der genaue Gegensatz erforderte δεύτερος δὲ δόξη καὶ δυνάμει ἦν: diese Stellung ward des Hiatus wegen vermieden.

8. προσθέμενος „beistimmend“, das Med. mit Bezug, dass dem Subjekt das Objekt (τ. γνώμην) angehört.

- 10 ἔχοντος, ὥς περιῆλθεν εἰς αὐτὸν ἡ ἀρχή, παρέδωκε Μιλ-
 τιάδῃ διδάσκων τοὺς συνάρχοντας, ὅτι τὸ πείθεσθαι καὶ
 ἀκολουθεῖν τοῖς εὖ φρονοῦσιν οὐκ αἰσχρὸν, ἀλλὰ σεμνόν
 ἐστι καὶ σωτήριον. οὕτω δὲ πραῦνας τὴν φιλονεικίαν καὶ
 15 προτρεψάμενος αὐτοὺς ἀγαπᾶν μιᾷ γνώμῃ τῇ κρατίᾳ
 χρωμένους ἐρῶσε τὸν Μιλτιάδην τῷ ἀπερισπάστῳ τῆς
 ἐξουσίας ἰσχυρὸν γενόμενον. χαίρειν γὰρ ἑὼν ἕκαστος ἤδη
 τὸ παρ' ἡμέραν ἄρχειν ἐκείνῳ προσεῖχεν. ἐν δὲ τῇ μάχῃ
 20 μάλιστα τῶν Ἀθηναίων τοῦ μέσου πονήσαντος καὶ πλεῖ-
 στον ἐνταῦθα χρόνον τῶν βαρβάρων ἀντερεισάντων κατὰ τὴν
 Λεοντίδα καὶ τὴν Ἀντιοχίδα φυλὴν, ἠγωνίσαντο λαμπρῶς
 τεταγμένοι παρ' ἀλλήλους ὃ τε Θεμιστοκλῆς καὶ ὁ Ἀρι-
 στείδης· ὁ μὲν γὰρ Λεοντίδος ἦν, ὁ δ' Ἀντιοχίδος· ἐπεὶ
 25 δὲ τρεψάμενοι τοὺς βαρβάρους ἐνέβαλον εἰς τὰς ναῦς καὶ
 πλέοντας οὐκ ἐπὶ νήσων ἐώρων, ἀλλ' ὑπὸ τοῦ πνεύματος
 καὶ τῆς θαλάσσης εἴσω πρὸς τὴν Ἀττικὴν ἀποβιαζομέ-
 νους, φοβηθέντες, μὴ τὴν πόλιν ἔρημον λάβωσι τῶν ἀμυ-
 νομένων ταῖς μὲν ἐννέα φυλαῖς ἠπείγοντο πρὸς τὸ ἄστυ
 καὶ κατήνυσαν αὐθημερόν· ἐν δὲ Μαραθῶνι μετὰ τῆς
 30 ἑαυτοῦ φυλῆς Ἀριστείδης ἀπολειφθεὶς φύλαξ τῶν αἰχμα-
 λώτων καὶ τῶν λαφύρων οὐκ ἐψεύσατο τὴν δόξαν, ἀλλὰ
 χύδην ἀργύρου καὶ χρυσοῦ παρόντος ἐσθῆτός τε παντο-
 δαπῆς καὶ χρημάτων ἄλλων ἀμυθήτων ἐν ταῖς σκηναῖς
 καὶ τοῖς ἠλωκόσι σκάφεσιν ὑπαρχόντων, οὗτ' αὐτὸς ἐπε-
 35 λαθόντες ὠφελήθησαν· ὧν ἦν καὶ Καλλίας ὁ δαδοῦχος.

10. περιῆλθεν der Reihe nach herumkam.

15. Durch den Umstand, dass ihm der Oberbefehl nicht der bisherigen Reihenfolge gemäss entzogen ward.

16. χαίρειν ἑὼν gut sein lassen = unterlassen. Vgl. c. 17.

24. ἐπὶ ν. nach den Inseln des ägäischen Meeres zur Rückfahrt nach Asien; regelmässig ἐπὶ ν., διὰ νήσων ohne Artikel von d. Cycladen.

25. εἴσω: nach dem Lande zu.

27. ταῖς ἐννέα mit den neun Phylen, welche bleiben, wenn von den zehn die eine des Arist. abgerechnet wird.

28. κατήνυσαν: τὴν ὁδόν.

ἐν zu c. 16.

31. Der Singular ἐσθῆς in collectiver Bedeutung bezeichnet blos die Masse, den Stoff, nicht einzelne Kleidungsstücke.

35. ὠφελῆσθαι von unerlaubter

τούτῳ γάρ τις, ὡς ἔοικε, τῶν βαρβάρων προσέπεσεν οἰ-
 ηθεὶς βασιλέα διὰ τὴν κόμην καὶ τὸ στροφίον εἶναι· προσ-
 κυνήσας δὲ καὶ λαβόμενός τῆς δεξιᾶς ἔδειξε πολὺ χρυ-
 σίον ἐν λάκκῳ τινὶ κατορυγμένον. ὁ δὲ Καλλίας ὠμό-
 τατος ἀνθρώπων καὶ παρανομώτατος γενόμενος τὸν μὲν 40
 χρυσὸν ἀνείλετο, τὸν δ' ἄνθρωπον, ὡς μὴ κατείποι πρὸς
 ἑτέρους, ἀπέκτεινεν. ἐκ τούτου φασὶ καὶ λακκοπλούτους
 ὑπὸ τῶν κωμικῶν τοὺς ἀπὸ τῆς οἰκίας λέγεσθαι σκω-
 πτόντων εἰς τὸν τόπον, ἐν ᾧ τὸ χρυσίον ὁ Καλλίας εὔρεν.
 Ἀριστείδης δὲ τὴν ἐπώνυμον ἀρχὴν εὐθὺς ἤρξε. καίτοι 45
 φησὶν ὁ Φαληρεὺς Δημήτριος ἄρξαι τὸν ἄνδρα μικρὸν
 ἔμπροσθεν τοῦ θανάτου μετὰ τὴν ἐν Πλαταιαῖς μάχην.
 ἐν δὲ ταῖς ἀναγραφαῖς μετὰ μὲν Ξανθιππίδην, ἐφ' οὗ
 Μαρδόνιος ἠττήθη Πλαταιᾶσιν, οὐδ' ὁμώνυμον Ἀριστείδην
 ἐν πάνυ πολλοῖς λαβεῖν ἔστι, μετὰ δὲ Φάνιππον, ἐφ' οὗ 50
 τὴν ἐν Μαραθῶνι μάχην ἐνίκων, εὐθὺς Ἀριστείδης ἄρχων
 ἀναγράφεται.

6. πασῶν δὲ τῶν περὶ αὐτὸν ἀρετῶν ἡ δικαιοσύνη
 μάλιστα τοῖς πολλοῖς αἴσθησιν παρεῖχε διὰ τὸ τὴν χρεῖαν
 ἐνδελεχεστάτην αὐτῆς καὶ κοινοτάτην ὑπάρχειν. ὁθεν ἀ-
 νὴρ πένης καὶ δημοτικὸς ἐκτῆσατο τὴν βασιλικωτάτην
 καὶ θειοτάτην προσηγορίαν τὸν Δίκαιον· ὁ τῶν βασιλέων 5

Bereicherung nicht selten; von
 Kriegsbeute Cat. c. 10.

Die *δαδουχία*, das Ehrenamt des
 Haltens der Fackel bei den eleu-
 sinischen Mysterien, wahrschein-
 lich während der Opferfeier, war
 erblich in der Familie des Callias
 und Hipponicus, später der Lymo-
 niden. Ueber das historische Be-
 denken gegen die Erzählung vgl.
 Einleitung.

36. ὡς ἔοικε: vgl. zu 3, 24.

37. *στροφίον* Binde, Kopfschmuck
 der Priester, ähnlich der *μίτρα* der
 persischen Könige: *στροφίον οὐχ*
ὅλον λευκὸν, ἀλλὰ μεσοπόρφυρον
 wird als Priesterschmuck erwähnt

im Leben des Arat. 53. Callias war
 also im Ornat bei der Schlacht.

40. richtiger τὸ μὲν χρυσίον.

48. Schon oben c. 1, 49 wurde
 die Angabe des Demetr. bezweifelt.
ἀναγραφ. Verzeichnisse der Ar-
 chonten.

Bei Diod. 11, 27 *Ξάνθιππος*.

6. 1. Wie τὰ περὶ τι alles zu
 einer Sache, so bezeichnet τὰ
 περὶ τινα alles zu einer Person
 gehörige, bei spätern Schriftstellern
 oft nur als Umschreibung des Ge-
 nitivs.

2. αἴσθ. παρ. „machte sich be-
 merklich“.

5. τὸν δίκαιον, als Apposition,
 nicht τοῦ δικαίου verlangt der fest-

καὶ τυράννων οὐδεὶς ἐζήλωσεν, ἀλλὰ Πολιορκηταὶ καὶ
 Κεραυνοὶ καὶ Νικάτορες, ἔνιοι δ' Ἀετοὶ καὶ Ἰέρακες ἔχαι-
 ρον προσαγορευόμενοι, τὴν ἀπὸ τῆς βίας καὶ τῆς δυνά-
 μεως, ὡς ἔοικε, μᾶλλον ἢ τὴν ἀπὸ τῆς ἀρετῆς δόξαν ἀγα-
 10 πῶντες. καίτοι τὸ Θεῖον, ᾧ γλίσχονται συνοικειοῦν καὶ
 συναφομοιοῦν αὐτοὺς, τρισὶ δοκεῖ διαφέρειν, ἀφθαρσία
 καὶ δυνάμει καὶ ἀρετῇ, ὧν σεμνότατον ἡ ἀρετὴ καὶ Θει-
 ότατόν ἐστιν. ἀφθάρτῳ μὲν γὰρ εἶναι καὶ τῷ κενῷ καὶ
 τοῖς στοιχείοις συμβέβηκε, δύναμιν δὲ καὶ σεισμοὶ καὶ
 15 κεραυνοὶ καὶ πνευμάτων ὄρμαι καὶ ρευμάτων ἐπιφοραὶ
 μεγάλην ἔχουσι, δίκης δὲ καὶ Θέμιδος οὐδὲν ὅτι μὴ τῷ
 φρονεῖν καὶ λογίζεσθαι τὸ Θεῖον μεταλαγχάνει. διὸ καὶ
 τριῶν ὄντων, ἃ πεπόνθασι πολλοὶ πρὸς τὸ Θεῖον, ζήλου
 καὶ φόβου καὶ τιμῆς, ζηλοῦν μὲν αὐτοὺς καὶ μακαρίζειν
 20 εἰκόασι κατὰ τὸ ἀφθαρτον καὶ αἰδιδιον, ἐκπλήττεσθαι δὲ
 καὶ δεδιέναι κατὰ τὸ κύριον καὶ δυνατὸν, ἀγαπᾶν δὲ καὶ
 τιμᾶν καὶ σέβεσθαι κατὰ τὴν δικαιοσύνην. ἀλλὰ, καίπερ
 οὕτω διακείμενοι, τῆς μὲν ἀθανασίας, ἣν ἡ φύσις ἡμῶν
 οὐ δέχεται, καὶ τῆς δυνάμεως, ἥς ἐν τῇ τύχῃ κεῖται τὸ
 25 πλεῖστον, ἐπιθυμοῦσι, τὴν δ' ἀρετὴν, ὃ μόνον ἐστὶ τῶν
 Θεῶν ἀγαθῶν ἐφ' ἡμῖν, ἐν ὑστέρω τίθενται, κακῶς φρο-
 νοῦντες, ὡς τὸν ἐν δυνάμει καὶ τύχῃ μεγάλη καὶ ἀρχῇ
 βίον ἢ μὲν δικαιοσύνη ποιεῖ Θεῖον, ἢ δ' ἀδικία θηριώδη.

stehende Gebrauch des Plut. Mar. 1:
 ὁ γὰρ Ἀχαιῶς τούτῳ γε τῆς πρά-
 ξεως ἐπώνυμον γέγονεν, ὡς ὁ
 Ἀφρικανὸς Σκηπίωνι καὶ ὁ Μα-
 κεδονικὸς Μετέλλῳ.

ὅ bezieht sich nicht auf einen ein-
 zelnen Begriff, sondern auf den In-
 halt des ganzen Satzes.

6. „Man denke an Demetrios Po-
 liorketes, Antigonos Sohn; Ptole-
 mæos Keraunos, König von Make-
 donien; Seleukos Nikator, König
 von Syrien; Pyrrhos den Adler, Kö-
 nig von Epiros, und Antiochos Hie-
 rax, den Bruder des Seleukos Kalli-
 nikos“. Jacobs.

16. δίκη *jus*, θέμις *fas* umfassen
 den Begriff der Gerechtigkeit nach
 beiden Seiten hin, δίκη μὲν ἐπὶ ἀν-
 θρώπων, θέμις δὲ ἐπὶ θεοῦ.

17. μεταλαγχάνει = μεταλαμ-
 βάνει. Die von den Lexikographen
 angenommene Bedeutung *μεταδί-
 δωσι* ist für Plut. nicht nachweis-
 bar. Uebrigens wird die Lesart der
 Stelle angezweifelt.

18. πεπόνθασι z. Cat. 7.

26. ἐφ' ἡμῖν bei uns, in unsrer
 Macht.

κακῶς φρονεῖν von verkehrter
 Gesinnung, nicht = ἀγνοεῖν.

27. ὡς denn.

7. τῷ δ' οὖν Ἀριστείδῃ συνέβη τὸ πρῶτον ἀγαπω-
 μένῳ διὰ τὴν ἐπωνυμίαν ὕστερον φθονεῖσθαι, μάλιστα
 μὲν τοῦ Θεμιστοκλέους λόγον εἰς τοὺς πολλοὺς ἐμβαλόντος,
 ὥς Ἀριστείδης ἀνηρηκὼς τὰ δικαστήρια τῷ κρίνειν ἅπαντα
 καὶ δικάζειν λέληθε μοναρχίαν ἀδορυφόρητον ἑαυτῷ κατε- 5
 σκευασμένος· ἥδη δέ που καὶ ὁ δῆμος ἐπὶ τῇ νικῇ μέγα
 φρονῶν καὶ τῶν μεγίστων ἀξιῶν αὐτὸν ἤχθετο τοῖς ὀνόμα
 καὶ δόξαν ὑπὲρ τοὺς πολλοὺς ἔχουσι. καὶ συνελθόντες
 εἰς ἄστὺ πανταχόθεν ἐξοστρακίζουσι τὸν Ἀριστείδην ὄνομα
 τῷ φθόνῳ τῆς δόξης φόβον τυραννίδος θέμενοι. μοχθηρίας 10
 γὰρ οὐκ ἦν κόλασις ὁ ἐξοστρακισμός, ἀλλ' ἐκαλεῖτο μὲν
 δι' εὐπρέπειαν ὄγκου καὶ δυνάμεως βαρυτέρας ταπείνωσις
 καὶ κόλουσις, ἣν δὲ φθόνου παραμυθία φιλάνθρωπος εἰς
 ἀνήκεστον οὐδέν, ἀλλ' εἰς μετάστασιν ἐτῶν δέκα τὴν πρὸς
 τὸ λυποῦν ἀπερειδομένου δυσμένειαν. ἐπεὶ δ' ἤρξαντό 15
 τινες ἀνθρώπους ἀγενεῖς καὶ πονηροὺς ὑποβάλλειν τῷ
 πράγματι, τελευταῖον ἁπάντων Ὑπέρβολον ἐξοστρακίσαντες
 ἐπαύσαντο. λέγεται δὲ τὸν Ὑπέρβολον ἐξοστρακισθῆναι
 διὰ τοιαύτην αἰτίαν. Ἀλκιβιάδης καὶ Νικίας μέγιστον
 ἐν τῇ πόλει δυνάμενοι διεστασίαζον. ὥς οὖν ὁ δῆμος 20

7. 1. δ' οὖν nimmt die unterbrochene Erzählung wieder auf.

5. δορυφόροι (satellites) galten als charakteristisches Merkmal des Königthums und der Tyrannei: Arist., meinten die Gegner, habe auch ohne die Form die Sache.

6. πού ορίσθαι, wohl.

7. = τοῖς ὀνόματι καὶ δόξῃ ὑπερέχουσι.

8. συνελθόντες: die ausserhalb der Stadt wohnenden Bürger.

12. δι' εὐπρέπ. zur Beschönigung.

13. Alcib. 13. κολούοντες αἰὲν τὸν προὔχοντα δόξῃ καὶ δυνάμει τῶν πολιτῶν ἐλαύνουσι παραμυθούμενοι τὸν φθόνον μᾶλλον ἢ τὸν φόβον. — φιλάνθρ.: denn dem Verwiesenen widerfuhr sonst kein Leid.

14. Der seinen Verdruss über den kränkenden Gegenstand — ausliess.

17. πράγματι: Massregel.

Nic. 11. Ὑπέρβολος ὁ Περιβοίδης, ἄνθρωπος ἀπ' οὐδεμιᾶς τολμῶν δυνάμεως, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ τολμᾶν εἰς δύναναι προελθὼν καὶ γενόμενος δι' ἣν εἶχεν ἐν τῇ πόλει δόξαν ἀδοξία τῆς πόλεως. Alcib. 13: ἄτρεπτος δὲ πρὸς τὸ κακῶς ἀκούειν καὶ ἀπαθῆς ὢν ὀλιγωρία δόξης, ἣν ἀναισχυντίαν καὶ ἀπόνοιαν οὖσαν εὐτολμίαν ἔνιοι καὶ ἀνδρείαν καλοῦσιν, οὐδενὶ μὲν ἤρεσκεν, ἐχρήτο δ' αὐτῷ πολλάκις ὁ δῆμος ἐπιθυμῶν προπηλακίζειν τοὺς ἐν ἀξιώματι καὶ συκοφαντεῖν. Seine Verbannung fällt in das Jahr 416.

ἔμελλε φέρειν τὸ ὄστρακον καὶ δῆλος ἦν τὸν ἕτερον γρά-
 ψων, διαλεχθέντες ἀλλήλοις καὶ τὰς στάσεις ἑκατέρας
 εἰς ταὐτὸ συναγαγόντες τὸν Ὑπέρβολον ἐξοστρακισθῆναι
 παρεσκεύασαν. ἐκ δὲ τούτου δυσχεράνας ὁ δῆμος ὡς κα-
 25 θυβρισμένον τὸ πρᾶγμα καὶ προπεπηλακισμένον ἀφῆκε
 παντελῶς καὶ κατέλυσεν. ἦν δὲ τοιοῦτον, ὡς τύπῳ φρά-
 σαι, τὸ γινόμενον. ὄστρακον ἕκαστος λαβὼν γράψας ὃν
 ἐβούλετο μεταστήσαι τῶν πολιτῶν ἔφερεν εἰς ἓνα τόπον
 τῆς ἀγορᾶς περιπεφραγμένον ἐν κύκλῳ δρυφάκτοις. οἱ
 30 δ' ἄρχοντες πρῶτον μὲν διηρίθμουν τὸ σύμπαν ἐν ταύτῳ
 τῶν ὀστράκων πλῆθος· εἰ γὰρ ἑξακισχιλίων ἐλάττονες οἱ
 γράψαντες εἶεν, ἀτελής ἦν ὁ ἐξοστρακισμός· ἔπειτα τῶν
 ὀνομάτων ἕκαστον ἰδίᾳ θέντες τὸν ὑπὸ τῶν πλείστων γε-
 γραμμένον ἐξεκέρυττον εἰς ἔτη δέκα καρπούμενον τὰ αὐτοῦ.
 35 γραφομένων οὖν τότε τῶν ὀστράκων λέγεται τινα τῶν
 ἀγραμμάτων καὶ παντελῶς ἀγροίκων ἀναδόντα τῷ Ἀρι-
 στείδῃ τὸ ὄστρακον ὡς ἐνὶ τῶν τυχόντων παρακαλεῖν, ὅπως
 Ἀριστείδην ἐγγράψειε. τοῦ δὲ θαυμάσαντος καὶ πυθο-
 μένου, μή τι κακὸν αὐτὸν Ἀριστείδης πεποίηκεν „οὐδὲν“
 40 εἶπεν „οὐδὲ γινώσκω τὸν ἄνθρωπον, ἀλλ' ἐνοχλοῦμαι παντα-
 χοῦ τὸν Δίκαιον ἀκούων“. ταῦτα ἀκούσαντα τὸν Ἀριστεί-

22. διαλεχθέντες ist richtig, nicht διαλλαχθέντες. Alcib. 13: συνήγαγε τὰς στάσεις εἰς ταὐτὸν ὁ Ἀλκιβιάδης καὶ διαλεχθεὶς πρὸς τὸν Νικίαν —. Nic. 11: λόγον δόντες ἀλλήλοις κρύφα —.

26. τύπῳ im Umriss, Gegensatz μὴ δι' ἀκριβείας bei Plato.

28. μεταστήσαι technische Bezeichnung d. Entfernung durch den Ostracismus (οἱ μεθεστῶτες); von der φυγή meist ἐκβάλλειν, ἐκπίπτειν.

ὅτε δ' ἐδόκει (τὸ ὄστρακον εἰσφέρειν), ἐφράσσετο σάνισιν ἢ ἀγορᾷ καὶ κατελείποντο εἰσοδοὶ δέκα, δι' ὧν εἰσιόντες κατὰ φυλὰς ἐτίθεσαν τὰ ὄστρακα στρέφοντες τὴν ἐπιγραφὴν ἐπεστάτου δὲ οἱ

ἐννέα ἄρχοντες καὶ ἡ βουλή. Philochorus.

31. Nach andern Zeugnissen musste nicht die Gesamtzahl der überhaupt Stimmenden 6000 betragen, sondern diese Zahl in der Verurtheilung eines Einzelnen übereinstimmen.

33. Die Zeitbestimmung, der unverkümmerte Genuss des Eigenthums und vielleicht die Aufenthaltsbestimmung für den Verwiesenen bilden den Unterschied von der φυγή.

39. μή: doch nicht.

40. εἶπεν statt εἰπεῖν tritt aus der angefangenen und nachher fortgesetzten (ἀκούσαντα) Construction nicht beispiellos heraus.

δὴν ἀποκρίνασθαι μὲν οὐδὲν, ἐγγράψαι δὲ τοῦνομα τῷ
ὀστράκῳ καὶ ἀποδοῦναι. τῆς δὲ πόλεως ἀπαλλαττόμενος
ἤδη τὰς χεῖρας ἀνατείνας πρὸς τὸν οὐρανὸν εὗξάτο τὴν
ἐναντίαν, ὡς ἔοικεν, εὐχὴν τῷ Ἀχιλλεῖ, μηδένα καιρὸν 45
Ἀθηναίους καταλαβεῖν, ὃς ἀναγκάσει τὸν δῆμον Ἀριστεί-
δου μνησθῆναι.

8. τρίτῳ δ' ἔτει Ξέρξου διὰ Θετταλίας καὶ Βοιωτίας
ἐλαύνοντος ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν λύσαντες τὸν νόμον ἐψηφί-
σαντο τοῖς μεθεστῶσι κάθοδον· μάλιστα φοβούμενοι τὸν
Ἀριστείδην, μὴ προσθέμενος τοῖς πολεμίοις διαφθείρη καὶ
μεταστήσῃ πολλοὺς τῶν πολιτῶν πρὸς τὸν βάρβαρον, οὐκ 5
ὀρθῶς στοχαζόμενοι τοῦ ἀνδρὸς, ὃς γε καὶ πρὸ τοῦ δόγμα-
τος τούτου διετέλει προτρέπων καὶ παροξύνων τοὺς Ἑλλη-
νας ἐπὶ τὴν ἐλευθερίαν καὶ μετὰ τὸ δόγμα τοῦτο, Θεμι-
στοκλέους στρατηγούντος αὐτοκράτορος, πάντα συνέπραττε
καὶ συνεβούλευεν ἐνδοξότατον ἐπὶ σωτηρίᾳ κοινῇ ποιῶν 10
τὸν ἔχθιστον. ὥς γὰρ ἀπολιπεῖν τὴν Σαλαμῖνα βουλευο-
μένων τῶν περὶ Εὐρυβιάδην αἱ βαρβαρικαὶ τριήρεις νύκτωρ
ἀναχθεῖσαι καὶ περιβαλοῦσαι τὸν τε πόρον ἐν κύκλῳ καὶ
τὰς νήσους κατεῖχον, οὐδενὸς προειδότος τὴν κύκλωσιν
ἦκεν ὁ Ἀριστείδης ἀπ' Αἰγίνης παραβόλως διὰ τῶν πολε- 15
μίων νεῶν διεκπλεύσας· καὶ νυκτὸς ἐλθὼν ἐπὶ τὴν σκηνὴν
τοῦ Θεμιστοκλέους καὶ καλέσας αὐτὸν ἔξω μόνον „ἡμεῖς“
εἶπεν „ὦ Θεμιστόκλεις, εἰ σωφρονοῦμεν, ἤδη τὴν κενὴν καὶ

45. ὡς ἔοικεν: zu c. 3', 24.

εὐχὴν: Hom. Il. 1, 240. 408.

46. Uebergang aus der obliquen zur direkten Rede durch Versetzung des Schriftstellers auf den Standpunkt der Person, über die er spricht.

8. 1. τρίτῳ ἔτει seiner Verban- nung, im J. 480. Anders Nepos 1: *sexto fere anno quam erat ex- pulsus*. Seine Zurückberufung ge- schah auf Antrag des Themistocles.

3. μεθεστῶσι: zu c. 7, 28.

6. ὃς γε wie ὅπου γε bei Plut. sehr häufig in caussalen Gedanken. Vgl. zur compar. 3.

9. Die Unumschränktheit des Them. scheint darin bestanden zu haben, dass er gegen die Sitte ohne Mitfeldherrn erwählt war: τοὺς μὲν ἄλλους ἐκόντας ἐκστῆναι τῆς στρα- τηγίας λέγουσιν ἐκπεπληγμένους τὸν κίνδυνον, Them. 6.

12. τῶν περὶ Εὐρ. Eurybiades, der als Feldherr der Spartaner auch den Oberbefehl über die übrigen Griechen hatte.

μειρακιώδη στάσιν ἀφέντες ἀρξόμεθα σωτηρίου καὶ καλῆς
 20 φιλονεικίας πρὸς ἀλλήλους ἀμιλλώμενοι σῶσαι τὴν Ἑλλάδα,
 σὺ μὲν ἄρχων καὶ στρατηγῶν, ἐγὼ δ' ὑπουργῶν καὶ συμ-
 βουλευῶν, ἐπεὶ καὶ νῦν σὲ πυνθάνομαι μόνον ἄπτεσθαι
 τῶν ἀρίστων λογισμῶν κελεύοντα διανυμαχεῖν ἐν τοῖς
 στενοῖς τὴν ταχίστην. καὶ σοι τῶν συμμάχων ἀντιπρατ-
 25 τόντων οἱ πολέμιοι συνεργεῖν ἐοίκασι· τὸ γὰρ ἐν κύκλῳ
 καὶ κατόπιν ἤδη πέλαγος ἐμπέπλησται νεῶν πολεμίων,
 ὥστε καὶ τοὺς μὴ θέλοντας ἀνάγκη κατείληφεν ἀγαθοὺς
 ἄνδρας εἶναι καὶ μάχεσθαι· φυγῆς γὰρ ὁδὸς οὐ λέλειπται“.
 πρὸς ταῦτα ὁ Θεμιστοκλῆς εἶπεν „οὐκ ἂν ἐβουλόμην σὲ,
 30 ὦ Ἀριστείδη, κατὰ τοῦτό μου κρείττονα γενέσθαι, πει-
 ράσομαι δὲ πρὸς καλὴν ἀρχὴν ἀμιλλώμενος ὑπερβάλλεσθαι
 τοῖς ἔργοις“. ἅμα δ' αὐτῷ φράσας τὴν ὕφ' ἑαυτοῦ κατα-
 σκευασθεῖσαν ἀπάτην ἐπὶ τὸν βάρβαρον παρεκάλει πείθειν
 τὸν Εὐρυβιάδην καὶ διδάσκειν, ὥς ἀμήχανόν ἐστι σωθῆναι
 35 μὴ ναυμαχήσαντας· εἶχε γὰρ αὐτοῦ μᾶλλον πίστιν. ὅθεν
 ἐν τῷ συλλόγῳ τῶν στρατηγῶν εἰπόντος Κλεοκρίτου τοῦ
 Κορινθίου πρὸς τὸν Θεμιστοκλέα, μηδ' Ἀριστείδην τὴν
 γνώμην ἀρέσκειν αὐτοῦ, παρόντα γὰρ σιωπᾶν, ἀντεῖπεν ὁ
 Ἀριστείδης, ὥς οὐκ ἂν ἐσιώπα μὴ λέγοντος τὰ ἄριστα
 40 τοῦ Θεμιστοκλέους· νῦν δ' ἡσυχίαν ἄγειν οὐ δι' εὐνοίαν
 τοῦ ἀνδρὸς, ἀλλὰ τὴν γνώμην ἐπαινῶν.

26. ἤδη πέλ. ἐμ. statt πέλ. ἤδη
 ἐμ. zur Vermeidung des Hiatus.

29. σὲ—μου: „licet oppositiones
 valde ament Graeci, tamen bene te-
 nendum est, ubi apertum est de quo
 sermo sit, saepissime pronomem en-
 cliticum praeferri, oppositionem
 autem in altera tantum parte sen-
 tentiae fieri. Sic in illo Homeri ἢ
 μ' ἀνάειρό ἢ ἐγὼ σέ“. G. Her-
 mann z. Sophocl. Philoct. 47.

33. ἀπάτην: Themist. 12: ἦν δὲ
 τῷ γένει Πέρσης ὁ Σίκιννος, αἰ-
 χμάλωτος, εὐνοὺς δὲ τῷ Θεμιστο-
 κλεῖ καὶ τῶν τέκνων αὐτοῦ παιδα-
 γωγός, ὃν ἐκπέμπει πρὸς τὸν

Πέρσην κρούφα κελεύσας λέγειν,
 ὅτι Θεμιστοκλῆς ὁ τῶν Ἀθηναίων
 στρατηγὸς αἰρούμενος τὰ βασι-
 λέως ἐξαγγέλλει πρῶτος αὐτῷ
 τοὺς Ἕλληνας ἀποδιδράσκοντας
 καὶ διακελεύεται μὴ παρεῖναι φυ-
 γεῖν αὐτοῖς, ἀλλ' ἐν ᾧ ταράττονται
 τῶν πεζῶν χωρὶς ὄντες, ἐπιθέσθαι
 καὶ διαφθεῖραι τὴν ναυτικὴν δί-
 ναμιν.

35. εἶχε: Aristides, nicht Eury-
 biades ist Subjekt, sonst ist das
 Folgende zusammenhangslos: der,
 dem man Vertrauen schenkt, ἔχει
 πίστιν.

αὐτοῦ: ἢ αὐτός d. i. Themistocl.

9. οἱ μὲν οὖν ναύαρχοι τῶν Ἑλλήνων ταῦτ' ἔπραττον. Ἀριστείδης δ' ὁρῶν τὴν Ψυττάλειαν, ἣ πρὸ τῆς Σαλαμῖνος ἐν τῷ πόρῳ κεῖται νῆσος οὐ μεγάλη, πολεμίων ἀνδρῶν μεστὴν οὔσαν, ἐμβιβάσας εἰς ὑπηρετικά τοὺς προθυμοτάτους καὶ μαχιμωτάτους τῶν πολιτῶν προσέμιξε τῇ Ψυττα- 5 λείᾳ καὶ μάχην πρὸς τοὺς βαρβάρους συνάψας ἀπέκτεινε πάντας, πλὴν ὅσοι τῶν ἐπιφανῶν ζῶντες ἤλωσαν. ἐν δὲ τούτοις ἦσαν ἀδελφῆς βασιλέως ὄνομα Σανδαύκης τρεῖς παῖδες, οὓς εὐθὺς ἀπέστειλε πρὸς τὸν Θεμιστοκλέα· καὶ λέγονται κατὰ τι λόγιον, τοῦ μάντεως Εὐφραντίδου κε- 10 λεύσαντος, ὠμηστῇ Διονύσῳ καθιερευθῆναι. τὴν δὲ νη- σίδα τοῖς ὅπλοις πανταχόθεν ὁ Ἀριστείδης περιστέψας ἐφήδρευε τοῖς ἐκφερομένοις πρὸς αὐτὴν, ὥς μήτε τῶν φίλων τινὰ διαφθαρῆναι μήτε τῶν πολεμίων διαφυγεῖν. ὁ γὰρ πλεῖστος ὠθισμὸς τῶν νεῶν καὶ τῆς μάχης τὸ καρτε- 15 ρώτατον ἔοικε περὶ τὸν τόπον ἐκεῖνον γενέσθαι· διὸ καὶ τρόπαιον ἔστηκεν ἐν τῇ Ψυτταλείᾳ. μετὰ δὲ τὴν μάχην ὁ Θεμιστοκλῆς ἀποπειρώμενος τοῦ Ἀριστείδου καλὸν μὲν εἶναι καὶ τὸ πεπραγμένον αὐτοῖς ἔργον ἔλεγε, κρεῖττον δὲ λείπεσθαι τὸ λαβεῖν ἐν τῇ Εὐρώπῃ τὴν Ἀσίαν ἀναπλεύ- 20 σαντας εἰς Ἑλλήσποντον τὴν ταχίστην καὶ τὸ ζεύγμα δια- κόψαντας. ἐπεὶ δ' Ἀριστείδης ἀνακραγὼν τοῦτον μὲν ἐκέ- λευε τὸν λόγον καταβαλεῖν, σκοπεῖν δὲ καὶ ζητεῖν, ὅπως τὴν ταχίστην ἐκβάλωσι τὸν Μῆδον ἐκ τῆς Ἑλλάδος, μὴ κατακλεισθεῖς ἀπορίᾳ φυγῆς μετὰ τοσαύτης δυνάμεως 25

9. 5. πολιτῶν: die streitbarsten der bei Annäherung der Perser nach Salamis geschafften ältern Bürger. Unnöthig ist die Aenderung ὀπλι- τῶν, wozu hier die Prädikate we- nig schicklich sein würden.

11. ὠμηστῇ: so genannt von in frühester Zeit ihm dargebrachten Menschenopfern: ἐθύοντο δὲ καὶ ἐν Χίῳ τῷ ὠμαδίῳ Διονύσῳ ἄν- θρωπον διασπῶντες καὶ ἐν Τε- νέδῳ, Porphy. abst. 2, 55.

20. Ἀσίαν: insofern die Macht desselben auf dem Heere beruhete, das Land also durch die Truppen repräsentirt ward. Vgl. compar. 2.

ἀναπλεύσαντας ohne Beziehung auf αὐτοῖς, sehr häufiger Uebergang zum Accus. c. Inf. S. c. 17. 24.

23. ὅπως — ἐκβάλωσι. Nicht so vorherrschend wie bei andern Schriftstellern ist bei Plut. der Ind. Fut. mit ὅπως nach den Begriffen sorgen, sich bemühen u. s. w.

τραπῇ πρὸς ἄμυναν ὑπ' ἀνάγκης, οὕτω πέμπει πάλιν Ἀρ-
νάκην εὐνοῦχον ὁ Θεμιστοκλῆς ἐκ τῶν αἰχμαλώτων κρύφα
φράσαι τῷ βασιλεῖ κελεύσας, ὅτι πλεῖν ἐπὶ τὰς γεφύρας
ὠρμημένους τοὺς Ἑλληνας αὐτὸς ἀποστρέψειε σώζεσθαι
30 βασιλέα βουλόμενος.

10. ἐκ τούτου Ξέρξης μὲν περίφοβος γενόμενος εὐθὺς
ἐπὶ τὸν Ἑλλήσποντον ἠπείγετο, Μαρδόνιος δὲ τοῦ στρα-
τοῦ τὸ δοκιμώτατον ἔχων περὶ τριάκοντα μυριάδας ὑπε-
λείπετο καὶ φοβερὸς ἦν ἀπ' ἰσχυρᾶς τῆς περὶ τὸ πεζὸν
5 ἐλπίδος ἀπειλῶν τοῖς Ἑλλησι καὶ γράφων τοιαῦτα· „νενι-
κήκατε θαλασσίους ξύλοις χερσαίους ἀθρώπους οὐκ ἐπι-
σταμένους κόπην ἐλαύνειν· ἀλλὰ νῦν πλατεῖα μὲν ἡ Θεττα-
λῶν γῆ, καλὸν δὲ τὸ Βοιωτικὸν πεδῖον ἀγαθοῖς ἵππεῦσι
καὶ ὀπλίταις ἐναγωνίσασθαι“. πρὸς δὲ Ἀθηναίους ἔπεμψεν
10 ἰδίᾳ γράμματα καὶ λόγους παρὰ βασιλέως τήν τε πόλιν
αὐτοῖς ἀναστήσειν ἐπαγγελλομένου καὶ χρήματα πολλὰ δώ-
σειν καὶ τῶν Ἑλλήνων κυρίους καταστήσειν ἐκποδῶν τοῦ
πολέμου γενομένους. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι πυθόμενοι
ταῦτα καὶ δείσαντες ἔπεμψαν Ἀθήναζε πρέσβεις δεόμενοι
15 τῶν Ἀθηναίων, ὅπως παῖδας μὲν καὶ γυναῖκας εἰς Σπάρτην
ἀποστείλωσι, τοῖς δὲ πρεσβυτέροις τροφὰς παρ' αὐτῶν
λαμβάνωσιν· ἰσχυρὰ γὰρ ἦν ἀπορία περὶ τὸν δῆμον ἀπο-

26. πάλιν, wie vorher den Sicin-
nus. Herodot nennt statt des Arnaces
auch hier den Sicinnus und legt
der List des Them. eine persönliche
Rücksicht unter, ταῦτα ἔλεγε ἀπο-
θήκην μέλλων ποιήσασθαι ἐς τὸν
Πέρσέα, ἵνα, ἣν ἄρα τί μιν κατα-
λαμβάνη πρὸς Ἀθηναίων πάθος,
ἔχῃ ἀποστροφὴν· τὰ περ ὧν καὶ
ἐγένετο, 8, 109.

10. 1. Die Rückkehr des Xerxes
darf nicht einzig als eine Folge der
List des Them. angesehen werden.
S. Herodot 8, 100 ff.

3. δοκιμώτατον aus zwei Hdss.
scheint von der Elite des pers. Hee-

res (Herod. 8, 113) angemessener
als das gewöhnliche μαχιμώτατον.

τριάκοντα μυριάδας nennt auch
Herodot 8, 100. 9, 32: πεντήκοντα
μ. Diodor. 11, 30.

4. ἀπ' bezeichnet das Ausgehen
der Wirkung.

6. Aehnlich tröstet Mardonius bei
Herod. 8, 100 den Xerxes: δέσποτα,
μὴ λυπέο—, οὐ γὰρ ξύλων ἀγὼν
ὁ τὸ πᾶν φέρων ἐστὶ ἡμῖν, ἀλλ'
ἀνδρῶν τε καὶ ἵππων.

9. ἐναγωνίσασθαι: um zu —.
Vgl. zu 11, 43.

12. ἐκπ. γεν. „wenn sie sich
vom Kriege entfernt, neutral ver-
hielten“.

λωλεκότα καὶ τὴν χώραν καὶ τὴν πόλιν. οὐ μὴν ἀλλὰ
 τῶν πρέσβων ἀκούσαντες, Ἀριστείδου ψήφισμα γράψαντος,
 ἀπεκρίναντο θαυμαστὴν ἀπόκρισιν, τοῖς μὲν πολεμίοις 20
 συγγνώμην ἔχειν φάσκοντες, εἰ πάντα πλούτου καὶ χρημά-
 των ὧν ἡ νομίζοιεν, ὧν κρεῖττον οὐδὲν ἴσασιν, ὀργίζεσθαι
 δὲ Λακεδαιμονίοις, ὅτι τὴν πενίαν καὶ τὴν ἀπορίαν τὴν
 νῦν παροῦσαν Ἀθηναίοις μόνον ὁρῶσι, τῆς δ' ἀρετῆς καὶ
 τῆς φιλοτιμίας ἀμνημονοῦσιν ἐπὶ σιτίοις ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος 25
 ἀγωνίζεσθαι παρακαλοῦντες. ταῦτα γράψας Ἀριστείδης
 καὶ τοὺς πρέσβεις εἰς τὴν ἐκκλησίαν παραγαγὼν Λακεδαι-
 μονίοις μὲν ἐκέλευσε φράζειν, ὥς οὐκ ἔστι χρυσοῦ τοσοῦ-
 τον πλῆθος οὐδ' ὑπὲρ γῆν οὐδ' ὑπὸ γῆν, ὅσον Ἀθηναῖοι
 δέξαιτο ἂν πρὸ τῆς τῶν Ἑλλήνων ἐλευθερίας. τοῖς δὲ 30
 παρὰ Μαρδονίου τὸν ἥλιον δείξας „ἄχρῃς ἂν οὗτος“ ἔφη
 „ταύτην πορεύεται τὴν πορείαν Ἀθηναῖοι πολεμήσουσι
 Πέρσαις ὑπὲρ τῆς δεδηωμένης χώρας καὶ τῶν ἡσεβημένων
 καὶ κατακεκαυμένων ἱερῶν“. ἔτι δὲ ἀρὰς θέσθαι τοὺς
 ἱερεῖς ἔγραψεν, εἴ τις ἐπικηρυκεύσαιο Μήδοις ἢ τὴν συμ- 35
 μαχίαν ἀπολίποι τῶν Ἑλλήνων. ἐμβαλόντος δὲ Μαρδονίου
 τὸ δεύτερον εἰς τὴν Ἀττικὴν αὐθις εἰς Σαλαμῖνα διεπέ-
 ρασαν. Ἀριστείδης δὲ πεμφθεὶς εἰς Λακεδαίμονα τῆς μὲν
 βραδυτῆτος αὐτοῖς ἐνεκάλει καὶ τῆς ὀλιγωρίας προεμένοις
 αὐθις τῷ βαρβάρῳ τὰς Ἀθήνας, ἡξίου δὲ πρὸς τὰ ἔτι 40
 σωζόμενα τῆς Ἑλλάδος βοηθεῖν. ταῦτα ἀκούσαντες οἱ
 Ἕφοροι μεθ' ἡμέραν μὲν ἐδόκουν παίζειν καὶ ῥαθυμεῖν

18. οὐ μὴν ἀλλὰ: nicht je-
 doch geschah was die Laced. fürch-
 teten sondern —.

21. εἰ δ. folgenden ὅτι synonym.

22. ἴσασιν: zu 1, 8.

ὀργίζεσθαι des Nachdrucks we-
 gen vorgestellt statt Λακ. δὲ ὀργ.

29. ὑπὲρ u. ὑπὸ mit d. Accus.
 eigentlich über und unter — hin,
 sehr selten ersteres b. guten Schrift-
 stellern wie hier auf die Frage wo?
 häufiger ὑπὸ, z. B. c. 11: ὑπὸ τὸν

Κιθαιρῶνα ναός ἐστι. Cat. mai. 6:
 τοῖς ὑπὸ χεῖρα. 13: καθορᾶν —
 προφυλακὴν ὑπὸ τὸ χρημνῶδες.

34. Verfluchung ward nicht sel-
 ten Eidschwüren, öffentlichen Ver-
 kündigungen und Geboten, münd-
 lich und schriftlich, beigefügt. Vgl.
 c. 25. Plat. Crit. 119e.: ἐν δὲ τῇ
 στήλῃ πρὸς τοῖς νόμοις ὄρκος ἦν
 μεγάλας ἀρὰς ἐπευχόμενος τοῖς
 ἀπειθοῦσι. Nep. Alcib. 6: pilaeque
 illae, in quibus devotio fuerat scri-
 pta, in mare praecipitatae.

ἐορτάζοντες· ἣν γὰρ αὐτοῖς Ὑακίνθια· νυκτὸς δὲ πεντα-
 χισχιλίους Σπαρτιατῶν ἐπιλέξαντες, ὧν ἕκαστος ἑπτὰ περὶ
 45 αὐτὸν εἵλωτας εἶχεν, ἐξέπεμψαν οὐκ εἰδότες τῶν Ἀθη-
 ναίων. ἐπεὶ δὲ πάλιν ἐγκαλῶν ὁ Ἀριστείδης προσῆλθεν,
 οἱ δὲ σὺν γέλῳτι ληρεῖν αὐτὸν ἔφασκον καὶ καθεύδειν,
 ἥδη γὰρ ἐν Ὀρεστείῳ τὸν στρατὸν εἶναι πορευόμενον ἐπὶ
 τοὺς ξένους (ξένους γὰρ ἐκάλουν τοὺς Πέρσας), οὐ κατὰ
 50 καιρὸν ἔφη παίζειν αὐτοὺς ὁ Ἀριστείδης ἀντὶ τῶν πο-
 λεμίων τοὺς φίλους ἐξαπατῶντας. ταῦθ' οἱ περὶ τὸν Ἰδο-
 μενέα λέγουσιν. ἐν δὲ τῷ ψηφίσματι τοῦ Ἀριστείδου πρε-
 σβευτῆς οὐκ αὐτὸς, ἀλλὰ Κίμων καὶ Ξάνθιππος καὶ Μυ-
 ρωνίδης φέρονται.

11. χειροτονηθεὶς δὲ στρατηγὸς αὐτοκράτωρ ἐπὶ τὴν
 μάχην καὶ τῶν Ἀθηναίων ὀκταχισχιλίους ὀπλίτας ἀναλα-
 βὼν ἦκεν εἰς Πλαταιάς. ἐκεῖ δὲ καὶ Πανσανίας ὁ τοῦ
 σύμπαντος ἡγούμενος Ἑλληνικοῦ συνέμιξεν ἔχων τοὺς Σπαρ-
 5 τιάτας καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων ἐπέρρει τὸ πλῆθος. τῶν
 δὲ βαρβάρων τὸ μὲν ὅλον τῆς στρατοπεδείας παρὰ τὸν
 Ἀσωπὸν ποταμὸν παρεκτεταμένης οὐδεὶς ἦν ὅρος διὰ τὸ
 μέγεθος, περὶ δὲ τὰς ἀποσκευὰς καὶ τὰ κυριώτατα τεῖχος
 περιεφράξαντο τετράγωνον, οὗ τῶν πλευρῶν ἑκάστη μῆ-
 10 κος ἦν δέκα σταδίων. Πανσανία μὲν οὖν καὶ τοῖς Ἑλλησι
 κοινῇ Τισαμενὸς ὁ Ἡλεῖος ἐμαντεύσατο καὶ προεῖπε νί-
 κην ἀμυνομένοις καὶ μὴ προεπιχειροῦσιν. Ἀριστείδου δὲ
 πέμψαντος εἰς Δελφοὺς ἀνεῖλεν ὁ θεὸς Ἀθηναίους κα-

43. Ὑακίνθια: eins der spar-
 tanischen Hauptfeste zum Andenken
 an den Tod des Hyacinthus drei
 Tage hindurch in Amyclä gefeiert.
 Ausführliche Schilderung bei Athe-
 näus IV, 7.

45. Die Heloten zogen als Leicht-
 bewaffnete, *πιλοί*, mit den sparta-
 nischen Hopliten aus, Herod. 9, 28.

48. Ὀρέστειον Ort im arkadischen
 Gefilde Maenalia.

49. Herod. 9, 11: *ξείνους γὰρ
 ἐκάλειον τοὺς βαρβάρους*. Vgl. über
 das latein. *hostis* Cic. offic. 1, 12:

*hostis apud majores nostros is di-
 cebatur quem nunc peregrinum di-
 cimus.*

11. 1. αὐτοκράτωρ. Vgl. zu 8, 9.
 6. τὸ ὅλον adverbialisch *omnino*.
 Vgl. Cat. 12. 19.

12. ἀμυνομένοις: in Verkün-
 digungen dieser Art häufig vorkom-
 mende Bedingung, durch welche der
 Kampf zur Abwehr, nicht zum Be-
 ginn des Unrechts wird. — Einen
 oder mehrere *μάντις* führte jedes
 Heer mit sich schon wegen der Ein-
 geweidenschau bei den Opfern.

θυπερέτους ἔσεσθαι τῶν ἐναντίων εὐχομένους τῷ Διὶ καὶ
 τῇ Ἥρᾳ τῇ Κιθαιρωνίᾳ καὶ Πανὶ καὶ νύμφαις Σφραγί- 15
 τισι καὶ θύοντας ἤρωσιν Ἀνδροκράτει, Λεύκωνι, Πεισάν-
 δρῳ, Δαμοκράτει, Ὑψίωνι, Ἀκταίῳ, Πολυῖδῳ, καὶ τὸν
 κίνδυνον ἐν γὰρ ἰδίᾳ ποιουμένους ἐν τῷ πεδίῳ τὰς Δά-
 ματρος τὰς Ἐλευσινίας καὶ τὰς Κόρας. οὗτος ὁ χρησμός
 ἀπενεχθεὶς ἀπορίαν τῷ Ἀριστείδῃ παρεῖχεν. οἱ μὲν γὰρ 20
 ἤρωες, οἷς ἐκέλευε θύειν, ἀρχηγέται Πλαταιέων ἦσαν, καὶ
 τὸ τῶν Σφραγιτίδων νυμφῶν ἄντρον ἐν μιᾷ κορυφῇ τοῦ
 Κιθαιρωνός ἐστιν εἰς δυσμὰς ἡλίου θερινὰς τετραμμένον,
 ἐν ᾧ καὶ μαντεῖον ἦν πρότερον ὥς φασι, καὶ πολλοὶ
 κατεείχοντο τῶν ἐπιχωρίων, οὓς νυμφολήπτους προσηγό- 25
 ρεον. τὸ δὲ τῆς Ἐλευσινίας Δῆμητρος πεδίον καὶ τὸ
 τὴν μάχην ἐν ἰδίᾳ χώρᾳ ποιουμένοις τοῖς Ἀθηναίοις νί-
 κην δίδοσθαι πάλιν εἰς τὴν Ἀττικὴν ἀνεκαλεῖτο καὶ με-
 θίστη τὸν πόλεμον. ἔνθα τῶν Πλαταιέων ὁ στρατηγός
 Ἀρίμνηστος ἔδοξε κατὰ τοὺς ὕπνους ὑπὸ τοῦ Διὸς τοῦ 30
 Σωτῆρος ἐπερωτώμενον αὐτὸν, ὅ τι δὴ πράττειν δέδοκται
 τοῖς Ἕλλησιν, εἰπεῖν „αὔριον εἰς Ἐλευσίνα τὴν στρατιάν
 ἀπάξομεν, ὧ δέσποτα, καὶ διαμαχοῦμεθα τοῖς βαρβάροις
 ἐκεῖ κατὰ τὸ πυθόχρηστον“. τὸν οὖν θεὸν φάναι δια-
 μαρτάνειν αὐτοὺς τοῦ παντός· αὐτόθι γὰρ εἶναι περὶ τὴν 35
 Πλαταικὴν τὰ πυθόχρηστα καὶ ζητοῦντας ἀνευρήσειν. τού-
 των ἐναργῶς τῷ Ἀριμνήστῳ φανέντων ἐξεγρόμενος τάχιστα
 μετεπέμψατο τοὺς ἐμπειροτάτους καὶ πρεσβυτάτους τῶν
 πολιτῶν, μεθ' ὧν διαλεγόμενος καὶ συνδιαπορῶν εὗρεν,

22. ἄντρον—μαντεῖον. Pausan. 9, 3, 9: ὑπὲρ τῆς κορυφῆς—νυμφῶν ἐστιν ἄντρον Κιθαιρωνίδων, Σφραγίδιον μὲν ὀνομαζόμενον, μαντεύεσθαι δὲ τὰς νύμφας τὸ ἀρχαῖον αὐτόθι ἔχει λόγος. Boeotien war überhaupt durch die Natur seines Bodens der älteste Sitz der Mantik.

26. τὸ—δίδοσθαι „der Umstand, dass verheissen wurde“.

30. ἔδοξε—εἰπεῖν „ihm träumte, er antwortete“.

τοῦ Δ. τοῦ Σωτ. Wenn mit dem Namen eines Gottes ein Beiname desselben verbunden wird, so pflegt der Artikel bei beiden zu stehen oder zu fehlen, Ζεὺς Σωτήρ oder ὁ Ζεὺς ὁ Σ.

31. Σωτήρος: τὸν αὐτὸν δὲ ἐνιοὶ καὶ ἐλευθερίον (c. 19) φασι, schol. Arist. Plut. 1175.

40 ὅτι τῶν Ὑσιῶν πλησίον ὑπὸ τὸν Κιθαιρῶνα ναός ἐστίν
 ἀρχαῖος πάνυ Δήμητρος Ἐλευσινίας καὶ Κόρης προσαγο-
 ρευόμενος. εὐθὺς οὖν παραλαβὼν τὸν Ἀριστείδην ἤγεν
 ἐπὶ τὸν τόπον εὐφρέστατον ὄντα παρατάξαι φάλαγγα πε-
 ζικὴν ἱπποκρατουμένοις διὰ τὰς ὑπωρείας τοῦ Κιθαιρῶ-
 45 νος ἄφιππα ποιούσας τὰ καταλήγοντα καὶ συγκυροῦντα
 τοῦ πεδίου πρὸς τὸ ἱερόν. αὐτοῦ δ' ἦν καὶ τὸ τοῦ Ἀν-
 δροκράτους ἡρώον ἐγγὺς ἄλσει πυκνῶν καὶ συσκίων δέν-
 δρων περιεχόμενον. ὅπως δὲ μηδὲν ἐλλιπὲς ἔχη πρὸς τὴν
 ἐλπίδα τῆς νίκης ὁ χρησμὸς ἔδοξε τοῖς Πλαταιεῦσιν, Ἀρι-
 50 μνήστου γνώμην εἰπόντος, ἀνελεῖν τὰ πρὸς τὴν Ἀττικὴν
 ὅρια τῆς Πλαταιίδος καὶ τὴν χώραν ἐπιδοῦναι τοῖς Ἀθη-
 ναίοις ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἐν οἰκείᾳ κατὰ τὸν χρησμὸν
 ἐναγωνίσασθαι. ταύτην μὲν οὖν τὴν φιλοτιμίαν τῶν Πλα-
 ταιέων οὕτω συνέβη περιβόητον γενέσθαι, ὥστε καὶ Ἀλέ-
 55 ξανδρον ἤδη βασιλεύοντα τῆς Ἀσίας ὕστερον πολλοῖς ἔτεσι
 τειχίζοντα τὰς Πλαταιὰς ἀνειπεῖν Ὀλυμπίασιν ὑπὸ κή-
 ρυκος, ὅτι ταύτην ὁ βασιλεὺς ἀποδίδωσι Πλαταιεῦσι τῆς
 ἀνδραγαθίας καὶ τῆς μεγαλοψυχίας χάριν, ἐπειδὴ τοῖς
 Ἑλλησιν ἐν τῷ Μηδικῷ πολέμῳ τὴν χώραν ἐπέδωκαν καὶ
 60 παρέσχον αὐτοὺς προθυμοτάτους.

40. Ὑσία πόλις Βοιωτίας, καὶ ἐνικῶς καὶ πληθυντικῶς Steph. Byz.
 ὑπὸ τόν. S. zu 10, 29.

43. παρατάξαι. S. zu 10, 9.

51. ἐπιδοῦναι ist stehender Ausdruck von allen freiwilligen Gaben und Leistungen (ἐπιδόσεις) zum Nutzen des Staats.

53. ἐναγωνίσασθαι nicht etwa abhängig von einem zu ergänzen- den ὥστε, sondern zu erklären nach 5, 1.

54. Nach dem Siege bei Arbela Ol. 112, 2=331 beschloss Alexander die Wiederherstellung der Ol. 101, 4=373 von den Thebanern zerstörten Stadt. Alex. 34: φιλοτιμούμενος δὲ πρὸς τοὺς Ἕλληνας

ἔγραψε τὰς τυραννίδας πάσας καταλυθῆναι καὶ πολιτεύειν αὐτονόμους, ἰδίᾳ δὲ Πλαταιεῦσι τὴν πόλιν ἀνοικοδομεῖν, ὅτι τὴν χώραν οἱ πατέρες αὐτῶν ἐναγωνίσασθαι τοῖς Ἑλλησιν ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας παρέσχον. Es scheint also der nach Arrian Exped. Alex. 1, 9, 10 unmittelbar nach der Zerstörung Thebens Ol. 111, 2=335 gefasste Beschluss: Ὁρχομενόν τε καὶ Πλαταιὰς ἀναστήσαι τε καὶ τειχίσαι οἱ ξύμμαχοι ἔγνωσαν, nicht ausgeführt worden zu sein.

56. ἀν. ὑπὸ κ. unter Heroldsruf bekannt machen liess.

57. ταύτην—χάριν dieses als Dank, also statt τοῦτο—χάριν. Sehr gewöhnlich nimmt das De-

12. Ἀθηναίοις δὲ Τεγεᾶται περὶ τάξεως ἐρίσαντες ἤξιουν, ὥσπερ αἰεὶ, Λακεδαιμονίων τὸ δεξιὸν ἐχόντων κέρας, αὐτοὶ τὸ εὐώνυμον ἔχειν, πολλὰ τοὺς αὐτῶν προγόνους ἐγκωμιάζοντες. ἀγανακτούντων δὲ τῶν Ἀθηναίων παρελθὼν ὁ Ἀριστείδης εἶπε· „Τεγεαταῖς μὲν ἀντειπεῖν περὶ 5 εὐγενείας καὶ ἀνδραγαθίας ὁ παρὼν καιρὸς οὐ δίδωσι, πρὸς δ' ὑμᾶς, ὧ Σπαρτιᾶται, καὶ τοὺς ἄλλους Ἑλληνας λέγομεν, ὅτι τὴν ἀρετὴν οὐκ ἀφαιρεῖται τόπος οὐδὲ δίδωσιν· ἣν δ' ἂν ὑμεῖς ἡμῖν τάξιν ἀποδῶτε πειρασόμεθα κοσμοῦντες καὶ φυλάττοντες μὴ καταισχύνειν τοὺς προη- 10 γωνισμένους ἀγῶνας. ἤκομεν γὰρ οὐ τοῖς συμμάχοις στασιάσοντας, ἀλλὰ μαχομένους τοῖς πολεμίοις, οὐδ' ἐπαινεσόμενοι τοὺς πατέρας, ἀλλ' αὐτοὺς ἄνδρας ἀγαθοὺς τῇ Ἑλλάδι παρέξοντες. ὥς οὗτος ὁ ἀγὼν δείξει καὶ πόλιν καὶ ἄρχοντα καὶ ἰδιώτην ὅπόσου τοῖς Ἑλλησιν ἄξιός ἐστι“. 15 ταῦτ' ἀκούσαντες οἱ σύεδροι καὶ ἡγεμόνες ἀπεδέξαντο τοὺς Ἀθηναίους καὶ θάτερον αὐτοῖς κέρας ἀπέδωκαν.

13. οὔσης δὲ μετεώρου τῆς Ἑλλάδος καὶ μάλιστα τοῖς Ἀθηναίοις τῶν πραγμάτων ἐπισφαλῶς ἐχόντων ἄνδρες ἐξ οἴκων ἐπιφανῶν καὶ χρημάτων μεγάλων πένητες ὑπὸ τοῦ

monstr. das Genus des Wortes an, zu dessen Ankündigung es dient. Vgl. c. 17.

12. 2. Das ὥσπερ αἰεὶ mit αὐτοὶ ἔχειν zu verbinden sei, zeigt die Rede der Tegeaten bei Herod. 9, 26: ἡμεῖς αἰεὶ καὶ ἀξιούμεθα ταύτης τῆς τάξεως ἐκ τῶν συμμάχων πάντων, ὅσαι ἤδη ἔξοδοι κοινὰ ἐγένοντο Πελοποννησίοις καὶ τὸ παλαιὸν καὶ τὸ νέον ἐκ ἐκείνου τοῦ χρόνου ἐπεὶ τε Ἡρακλεῖδαι ἐπειρῶντο μετὰ τὸν Εὐρυσθέως θάνατον κατιόντες ἐς Πελοπόννησον: und ebendasselbst: εὐρόμεθα καὶ ἄλλα γέρεα μεγάλα, τὰ διατελέομεν ἔχοντες, καὶ τοῦ κέρους τοῦ ἑτέρου αἰεὶ ἡγεμονεύειν κοινῆς ἑξόδου γενομένης. Die Tegeaten hatten nach langem und tapferm Widerstande die Oberherr-

Plutarch. Arist. u. Cato.

schaft Spartas anerkannt und dafür als Ehrenplatz den linken Flügel des Bundesheeres eingeräumt erhalten.

13. αὐτοὺς = ἡμᾶς αὐτοὺς: so nicht selten das Reflexivum der 3ten Person für das der 1sten und 2ten.

16. Mit einiger Abweichung Herodot 9, 28: Λακεδαιμονίων δὲ ἀνέβωσε ἅπαν τὸ στρατόπεδον Ἀθηναίους ἀξιονικοτέρους εἶναι ἔχειν τὸ κέρας ἢ περ Ἀρξάδας.

13. 1. μετεώρ. aufgereggt, gespannt. Cat. 12. Thuc. 2, 8: ἢ τε ἄλλη Ἑλλὰς πᾶσα μετέωρος ἦν.

2. Die Beziehung der Praepos. ἐξ zu den beiden Genit. ist eine ungleiche; ἐξ οἴκων bezeichnet Abstammung, ἐκ χρημάτων π. γ. ist = ἐκ πλουσίων π. γ.

πολέμου γεγονότες καὶ πᾶσαν ἅμα τῷ πλούτῳ τὴν ἐν τῇ
 5 πόλει δύναμιν αὐτῶν καὶ δόξαν οἰχομένην ὁρῶντες, ἑτέρων
 τιμωμένων καὶ ἀρχόντων, συνῆλθον εἰς οἰκίαν τινὰ τῶν ἐν
 Πλαταιαῖς κρύφα καὶ συνωμόσαντο καταλύσειν τὸν δῆμον.
 εἰ δὲ μὴ προχωροίη, λυμανεῖσθαι τὰ πράγματα καὶ τοῖς
 βαρβάροις προδώσειν. πραττομένων δὲ τούτων ἐν τῷ στρα-
 10 τοπέδῳ καὶ συχρῶν ἤδη διεφθαρμένων, αἰσθόμενος ὁ Ἀρι-
 στείδης καὶ φοβηθεὶς τὸν καιρὸν ἔγνω μήτ' ἔαν ἀμελού-
 μενον τὸ πρᾶγμα μήθ' ἅπαν ἐκκαλύπτειν ἀγνοούμενον
 εἰς ὅσον ἐκβήσεται πλῆθος ὁ ἔλεγχος, τὸν τοῦ δικαίου
 ζητῶν ὅρον ἀντὶ τοῦ συμφέροντος. ὅτι δὲ τινες ἐκ
 15 πολλῶν συνέλαβε· καὶ τούτων δύο μὲν, οἷς πρώτοις ἡ
 κρίσις προεγράφη, οἱ καὶ πλείστην αἰτίαν εἶχον, Αἰσχί-
 νης Λαμπρεὺς καὶ Ἀγησίας Ἀχαρνεὺς, ὥχοντο φεύγοντες
 ἐκ τοῦ στρατοπέδου, τοὺς δ' ἄλλους ἀφῆκε, θαρσῆσαι δι-
 20 δοὺς καὶ μεταγνῶναι τοῖς ἔτι λανθάνειν οἰομένοις, ὑπει-
 πῶν, ὥς μέγα δικαστήριον ἔχουσι τὸν πόλεμον ἀπολύ-
 σασθαι τὰς αἰτίας ὁρθῶς καὶ δικαίως τῇ πατρίδι βο-
 λευόμενοι.

14. μετὰ ταῦτα Μαρδόνιος ᾧ πλεῖστον ἐδόκει δια-
 φέρειν τῶν Ἑλλήνων ἀπεπειράτο, τὴν ἵππον ἀθρόαν αὐ-
 τοῖς ἐφεῖς καθεζομένοις ὑπὸ τὸν πρόποδα τοῦ Κιθαιρῶ-
 νος ἐν χωρίοις ὀχυροῖς καὶ πετρώδεσι πλὴν Μεγαρέων.
 5 οὗτοι δὲ τρισχίλιοι τὸ πλῆθος ὄντες ἐν τοῖς ἐπιπέδοις
 μᾶλλον ἐστρατοπεδεύοντο. διὸ καὶ κακῶς ἔπασχον ὑπὸ

7. καταλύειν τ. δῆμον ist ste-
 hender Ausdruck vom Sturz der De-
 mokratie.

12. ἀγνοούμενον kann übersetzt
 werden: von der, oder da man
 nicht wisse, ist aber nicht als casus
 absol., sondern in enger Beziehung
 zu πρᾶγμα zu fassen.

13. Des Nutzens wegen dem
 Recht eine Schranke setzen d. h.
 ihm nicht seinen vollen Lauf lassen
 wollen.

14. ὅτι τινες einige acht=
 ungefähr acht.

17. Λαμπρεὺς Demos der Erech-
 theischen, Ἀχαρναί D. der Oinei-
 schen Phyle.

14. 1. ᾧ, wie oft, ohne entspre-
 chendes Correlat. (τούτῳ): voll-
 ständig Anton. 52: ᾧ γὰρ ἐδόκει
 μόνῳ τοῦ κατεργάζεσθαι Πάριον
 ἀπολιπεῖν, ἵππεων πολλῶν ἐν-
 δεῆς ἐλθῶν, τοῦτο ἑώρα προσγι-
 νόμενον αὐτῷ.

τῆς ἵππου ῥυείσης ἐπ' αὐτοὺς καὶ προσβολὰς ἐχούσης
πανταχόθεν. ἔπεμπον οὖν ἄγγελον κατὰ τάχος πρὸς Παν-
σανίαν βοηθεῖν κελεύοντες, ὥς οὐ δυνάμενοι καθ' αὐτοὺς
ὑποστῆναι τὸ τῶν βαρβάρων πλῆθος. ταῦτα Πανσανίας 10
ἀκούων, ἥδη δὲ καὶ καθορῶν ἀποκεκρυμμένον ἀκοντισμά-
των καὶ τοξευμάτων πλήθει τὸ στρατόπεδον τῶν Μεγα-
ρέων καὶ συνεσταλμένους αὐτοὺς εἰς ὀλίγον, αὐτὸς μὲν
ἀμύχανος ἦν πρὸς ἱππότας ἀμύνειν ὀπλιτικῇ φάλαγγι καὶ
βαρεῖα τῇ Σπαρτιατῶν, τοῖς δ' ἄλλοις στρατηγοῖς καὶ 15
λοχαγοῖς τῶν Ἑλλήνων περὶ αὐτὸν οὔσι προὔθετο ζῆλον
ἀρετῆς καὶ φιλοτιμίας, εἰ δὴ τινες ἐκόντες ἀναδέξαιτο
προαγωνίσασθαι καὶ βοηθῆσαι τοῖς Μεγαρεῦσι. τῶν δ'
ἄλλων ὀκνούντων Ἀριστείδης ἀναδεξάμενος ὑπὲρ τῶν Ἀθη-
ναίων τὸ ἔργον ἀποστέλλει τὸν προθυμότατον τῶν λοχα- 20
γῶν Ὀλυμπιόδωρον ἔχοντα τοὺς ὑφ' ἑαυτὸν τεταγμένους
λογάδας τριακοσίους καὶ τοξότας ἀναμειγμένους σὺν αὐ-
τοῖς. τούτων δὲ ὁξέως διασκευασαμένων καὶ προσφερο-
μένων δρόμῳ, Μασίστιος ὁ τῶν βαρβάρων ἵππαρχος, ἀνὴρ
ἀλκῇ τε θαυμαστὸς μεγέθει τε καὶ κάλλει σώματος πε- 25
ριττός, ὥς κατεῖδεν, ἐναντίον ἐπιστρέψας τὸν ἵππον εἰς
αὐτοὺς ἤλαυνε. τῶν δ' ἀνασχομένων καὶ συμβαλόντων ἦν
ἀγὼν καρτερός, ὥς πεῖραν ἐν τούτῳ τοῦ παντός λαμβά-
νόντων. ἐπεὶ δὲ τοξευθεὶς ὁ ἵππος τὸν Μασίστιον ἀπέρ-
ριψε καὶ πεσὼν ὑπὸ βάρους τῶν ὅπλων αὐτός τε δυσκί- 30
νητος ἦν ἀναφέρειν καὶ τοῖς Ἀθηναίοις ἐπικειμένοις καὶ
παίουσι δυσμεταχείριστος, οὐ μόνον στέονα καὶ κεφαλὴν,
ἀλλὰ καὶ τὰ γυῖα χρυσῷ καὶ χαλκῷ καὶ σιδήρῳ καταπε-

7. = πανταχόθεν δυναμένης
προσβάλλειν.

16. Gewöhnlicher ist bei Verbin-
dung substantivirter Begriffe (περὶ
αὐτον οὔσι) mit ὁ ἄλλος die Wie-
derholung des Artikels.

17. δὴ auf das Vorhergehende
zurückweisend führt die weitere Er-
klärung ein.

21. ὑφ' ἑαυτὸν τετ. die unter ihn

gestellten. Zwei Hdss. ὑπ'
αὐτῷ.

23. διασκ.=ἐξωπλισμένων.

28. ὥς giebt die Erklärung aus
der Seele der Kämpfenden.

31. ἀναφέρειν sich erheben. S.
zu 3, 9.

32. στέονα—τὰ γυῖα. Wie σῶμα
können die Theile desselben mit u.
ohne Artikel stehen. Vgl. c. 18.

φραγμένος, τοῦτον μὲν ἢ τὸ κράνος ὑπέφαινε τὸν ὀφθαλμὸν
 35 ἀκοντίου στύρακι παίων τις ἀνεῖλεν, οἱ δ' ἄλλοι Πέρσαι
 προέμενοι τὸν νεκρὸν ἔφευγον. ἐγνώσθη δὲ τοῦ κατορ-
 θώματος τὸ μέγεθος τοῖς Ἑλλησιν οὐκ ἀπὸ τῶν νεκρῶν
 τοῦ πλήθους, ὀλίγοι γὰρ οἱ πεσόντες ἦσαν, ἀλλὰ τῷ
 πένθει τῷ βαρβάριον. καὶ γὰρ ἑαυτοὺς ἔκειραν ἐπὶ τῷ
 40 Μασιστίῳ καὶ ἵππους καὶ ἡμιόνους οἰμωγῆς τε καὶ κλαυ-
 θμοῦ τὸ πεδίον ἐνεπίμπλασαν, ὥς ἄνδρα πολὺν πρῶτον
 ἀρετῇ τε καὶ δυνάμει μετὰ γε Μαρδόνιον αὐτὸν ἀπο-
 βαλόντες.

15. μετὰ δὲ τὴν ἵππομαχίαν ἀμφότεροι μάχης ἔσχοντο
 χρόνον πολύν· ἀμυνομένοις γὰρ οἱ μάντις νίκην προὔ-
 φαινον ἐκ τῶν ἱερῶν ὁμοίως καὶ τοῖς Πέρσαις καὶ τοῖς
 Ἑλλησιν, εἰ δ' ἐπιχειροῖεν, ἦτταν. ἔπειτα Μαρδόνιος,
 5 ὥς αὐτῷ μὲν ἡμερῶν ὀλίγων τὰ ἐπιτήδεια περιῆν, οἱ δ'
 Ἕλληνες αἰεὶ τινῶν ἐπιρρεόντων πλείονες ἐγίνοντο, δυσά-
 νασχετῶν ἔγνω μηκέτι μένειν, ἀλλὰ διαβὰς ἅμα φάει τὸν
 Ἀσωπὸν ἐπιθέσθαι τοῖς Ἑλλησιν ἀπροσδοκῆτως· καὶ
 παράγγελμα τοῖς ἡγεμόσιν ἔσπερας ἔδωκε. μεσοῦσης δὲ
 10 μάλιστα τῆς νυκτὸς ἀνὴρ ἵππον ἔχων ἀτρέμα προσεμίγνυε
 τῷ στρατοπέδῳ τῶν Ἑλλήνων· ἐντυχὼν δὲ ταῖς φυλακαῖς
 ἐκέλευεν αὐτῷ προσελθεῖν Ἀριστείδην τὸν Ἀθηναῖον. ὑπα-
 κούσαντος δὲ ταχέως ἔφησεν „εἰμὶ μὲν Ἀλέξανδρος ὁ Μα-

35. Auch das untere Ende der Lanze war mit einer Spitze versehen, um sie in die Erde stecken, erforderlichen Falls auch damit kämpfen zu können.

39. Abschneiden des Haars war Zeichen der Trauer von den ältesten Zeiten her; beim Tode beliebter Feldherrn trauerte so das ganze Heer, den Pferden wurden die Mähnen abgeschnitten. Pelop. 33: *ζεῖραι δὲ ἵππους, κείρασθαι δὲ καὶ αὐτοὺς* von den Thessalern. Weiter ging Alexander beim Tode Hephästions, Alex. 72: *εὐθὺς μὲν ἵππους τε κείραι πάντας ἐπὶ πένθει*

καὶ ἡμιόνους ἐκέλευσε καὶ τῶν πέριξ πόλεων ἀφείλε τὰς ἐπάλξεις.

41. Ganz ähnlich Herod. 9, 24: ὥς ἀνδρὸς ἀπολομένου μετὰ γε Μαρδόνιον λογιμωτάτου.

15. 5. τὰ ἐπιτ. die nöthigen, erforderlichen Lebensmittel oder: die vorhandenen L. waren nur L. für wenige Tage.

9. ἔσπερας: der Genit. ohne Artikel vorzugsweise von natürlichen Zeitabtheilungen, in deren Bereich eine Handlung fällt.

10. μάλιστα höchstens = ungefähr, indem die Griechen bei ungefähren Bestimmungen den möglichst höchsten Ansatz nehmen.

κεδόνων βασιλεὺς, ἤκω δὲ κινδύνων τὸν μέγιστον εὐνοία
 τῇ πρὸς ὑμᾶς αἰρόμενος, ὥς μὴ τὸ αἰφνίδιον ἐκπλήξειεν 15
 ὑμᾶς χεῖρον ἀγωνίσασθαι. μαχεῖται γὰρ ὑμῖν Μαροδόσιος
 αὐριον, οὐχ ὑπ' ἐλπίδος χρηστῆς οὐδὲ θάρσους, ἀλλ' ἀπο-
 ρίας τῶν παρόντων, ἐπεὶ καὶ μάντεις ἐκεῖνον ἀπαισίους
 ἱεροῖς καὶ λογίοις χρησμῶν εἴργουσι μάχης, καὶ τὸν στρα-
 τὸν ἔχει δυσθυμία πολλή καὶ κατάπληξις. ἀλλ' ἀνάγκη 20
 τολμῶντα πειρᾶσθαι τῆς τύχης ἢ τὴν ἐσχάτην ὑπομένειν
 ἀπορίαν καθεζόμενον“. ταῦτα φράσας ὁ Ἀλέξανδρος ἐδεῖτο
 τὸν Ἀριστείδην αὐτὸν εἰδέναι καὶ μνημονεύειν, ἑτέρῳ δὲ
 μὴ κατεπειν. ὁ δ' οὐ καλῶς ἔχειν ἔφη ταῦτα Πανσα-
 νίαν ἀποκρύψασθαι, ἐκείνῳ γὰρ ἀνακεῖσθαι τὴν ἡγεμο- 25
 νίαν, πρὸς δὲ τοὺς ἄλλους ἄρῶντα πρὸ τῆς μάχης ἔδοξεν
 ἔσεσθαι, νικώσης δὲ τῆς Ἑλλάδος οὐδένα τὴν Ἀλλεξάνδρου
 προθυμίαν καὶ ἀρετὴν ἀγνοήσκειν. λεχθέντων δὲ τούτων
 ὁ τε βασιλεὺς τῶν Μακεδόνων ἀπήλυνεν ὀπίσω πάλιν
 ὁ τε Ἀριστείδης ἀφικόμενος ἐπὶ τὴν σκηνὴν τοῦ Πανσα- 30
 νίου διηγεῖτο τοὺς λόγους· καὶ μετεπέμποντο τοὺς ἄλλους
 ἡγεμόνας καὶ παρήγγελλον ἐν κόσμῳ τὸν στρατὸν ἔχειν,
 ὥς μάχης ἐσομένης.

16. Ἐν τούτῳ δ', ὥς Ἡρόδοτος ἱστορεῖ, Πανσανίας
 Ἀριστείδην προσέφερε λόγον ἀξιῶν τοὺς Ἀθηναίους ἐπὶ

15. αἰρόμενος auf mich neh-
 mend, nicht αἰρούμενος.

15. ἐκπλήξειεν—ἀγωνίσασθαι.
 „Infinitivi a verbis haud raro ita
 pendent, ut effectum indicent qui
 locum pro natura cuiusque notionis
 aut habet aut non habet. Hoc qui-
 dem exemplum est generis prioris:
 ne repentinus impetus vos percellat,
 ut peius pugnetis“. Schäfer.

18. μάντεις: wie hier ohne Ar-
 tikel auch Thuc. 6, 69: ἔπειτα δὲ
 μάντεις τε σφάγια προὔφερον τὰ
 νομιζόμενα.

23. αὐτόν für sich selbst, allein.

26. ἔδοξεν man kam überein,
 beschloss.

27. νικώσης wenn Sieger wäre =
 gesiegt hätte. So das Praes. beson-
 ders in hypothet. und temporalen
 Sätzen eine ausdauernde Wirkung
 in der Gegenwart, nicht ein momen-
 tanes Geschehen bezeichnend.

28. ἀγνοήσκειν abhängig von ἔφη.

16. 1. Pausanias bei Herod. 9,
 46: ὑμεῖς ἐπίστασθε τοὺς Μήδους
 καὶ τὴν μάχην αὐτῶν, ἐν Μαρο-
 δῶνι μαχεσάμενοι, ἡμεῖς δὲ ἀπει-
 ροὶ τέ εἰμεν καὶ ἀδάεες τούτων
 τῶν ἀνδρῶν. Σπαρτιητέων γὰρ
 οὐδεὶς πέπεισται Μήδων, ἡμεῖς
 δὲ Βοιωτῶν καὶ Θεσσαλῶν ἔμπει-
 ροὶ εἰμεν.

τὸ δεξιὸν μετατάξαι καὶ κατὰ τοὺς Πέρσας ἀντιταχθῆναι, βέλτιον γὰρ ἀγωνιεῖσθαι τῆς τε μάχης ἐμπείρους γεγονό-
 5 τας καὶ τῷ προνευικηκέναι θαρρόοντας, αὐτῷ δὲ παρα-
 δοῦναι τὸ εὐώνυμον, ὅπου τῶν Ἑλλήνων οἱ μηδίζοντες ἐπι-
 βάλλειν ἔμελλον. οἱ μὲν οὖν ἄλλοι στρατηγοὶ τῶν Ἀθη-
 ναίων ἀγνώμονα καὶ φορτικὸν ἡγοῦντο τὸν Πανσανίαν, εἰ
 10 τὴν ἄλλην ἐὼν τάξιν ἐν χώρᾳ μόνους ἄνω καὶ κάτω με-
 ταφέρει σφᾶς ὥσπερ Εἰλωτας κατὰ τὸ μαχιμώτατον προ-
 βαλλόμενος· ὁ δ' Ἀριστείδης διαμαρτάνειν αὐτοὺς ἔφα-
 σκε τοῦ παντός, εἰ πρώην μὲν ὑπὲρ τοῦ τὸ εὐώνυμον κέρους
 ἔχειν διεφιλοτιμοῦντο Τεγεάταις καὶ προκριθέντες ἐσε-
 15 μύνοντο, νῦν δὲ Λακεδαιμονίων ἐκουσίως αὐτοῖς ἐξιστα-
 μένων τοῦ δεξιοῦ καὶ τρόπον τινὰ τὴν ἡγεμονίαν παρα-
 διδόντων, οὔτε τὴν δόξαν ἀγαπῶσιν οὔτε κέρδος ἡγοῦνται
 τὸ μὴ πρὸς ὁμοφύλους καὶ συγγενεῖς, ἀλλὰ βαρβάρους
 καὶ φύσει πολεμίους ἀγωνίσασθαι. ἐκ τούτου πάνυ προ-
 20 θύμως οἱ Ἀθηναῖοι διημεΐβοντο τοῖς Σπαρτιάταις τὴν
 τάξιν· καὶ λόγος ἐχώρει δι' αὐτῶν πολλὸς ἀλλήλοις παρ-
 εγγυώντων „ὥς οὔτε ὅπλα βελτίω λαβόντες οὔτε ψυχὰς
 ἀμείνους οἱ πολέμιοι τῶν ἐν Μαραθῶνι προσίασιν, ἀλλὰ
 ταῦτά μὲν ἐκείνοις τόξα, ταῦτά δ' ἐσθῆτος ποικίλματα
 καὶ χρυσὸς ἐπὶ σώμασι μαλακοῖς καὶ ψυχαῖς ἀνάνδροις·
 25 ἡμῖν δ' ὅμοια μὲν ὅπλα καὶ σώματα, μεῖζον δὲ ταῖς νί-
 κας τὸ θάρσος, ὁ δ' ἀγὼν οὐχ ὑπὲρ χώρας καὶ πόλεως
 ὥς ἐκείνοις, ἀλλ' ὑπὲρ τῶν ἐν Μαραθῶνι καὶ Σαλαμῖνι

8. ἀγνώμων „*proprie prudentiae, rationis expertus: hinc transit ad animi sensus: humanitatis expertus, immitis, iniquus, ingratus*“. Buttman Ind. zu Demosth. Mid. Also: rücksichtslos, Gegensatz εὐγνώμων, der ein Einsehen hat.

16. οὔτε — οὔτε unklassisch st. μήτε — μήτε, doch entschuldigt durch die Entfernung von εἰ u. dadurch fast zum selbständigen Satz geworden.

23. ἐξείνοις: τοῖς Πέρσας, dagegen 27 ἐξείνοις: τοῖς Σπαρτιάταις: dieser rasche Wechsel der Beziehung ist etwas hart.

27. Σαλαμῖνι nur in Verbindung mit ἐν Μαραθῶνι oder Μαραθῶνι ohne ἐν, was nie die Nähe (τὸ περὶχωρον) bedeutet, sondern immer in, innerhalb; wohl aber kann das Wort, bei dem es steht, in weiterer Bedeutung genommen werden und den Ort sammt seiner Umgebung bezeichnen.

τροπαίων, ὥς μὴδ' ἐκεῖνα Μιλτιάδου δοκῇ καὶ τύχης, ἀλλὰ Ἀθηναίων“. οὗτοι μὲν οὖν σπεύδοντες ἐν ἀμείψει τῶν τάξεων ἦσαν· αἰσθόμενοι δὲ Θηβαῖοι παρ' αὐτομό- 30 λων Μαρδονίῳ φράζουσι. καὶ κεῖνος εὐθὺς, εἴτε δεδιὼς τοὺς Ἀθηναίους, εἴτε τοῖς Λακεδαιμονίοις συμπεσεῖν φιλοτιμούμενος, ἀντιπαρεξῆγε τοὺς Πέρσας ἐπὶ τὸ δεξιὸν, τοὺς δὲ Ἕλληνας ἐκέλευε τοὺς σὺν αὐτῷ κατὰ τοὺς Ἀθη- 35 ναίους ἴστασθαι. γενομένης δὲ τῆς μετακοσμήσεως καταφρανοῦς ὁ τε Πανσανίας ἀποτραπείς αὐθις ἐπὶ τοῦ δεξιοῦ κατέστη καὶ Μαρδόνιος, ὥσπερ εἶχεν ἐξ ἀρχῆς, εὐθὺς ἀνέλαβε τὸ εὐώνυμον κατὰ τοὺς Λακεδαιμονίους γενόμε- 40 νος, ἥ τε ἡμέρα διεξῆλθεν ἀργή. καὶ τοῖς Ἕλλησι βουλευομένοις ἔδοξε πορρώτέρῳ μεταστρατοπεδεῦσαι καὶ καταλαβεῖν εὐνδρον χωρίον, ἐπεὶ τὰ πλησίον νάματα καθ- 45 ὕβριστο καὶ διέφθαρτο, τῶν βαρβάρων ἱπποκρατούντων.

17. ἐπελθούσης δὲ νυκτὸς καὶ τῶν στρατηγῶν ἀγόντων ἐπὶ τὴν ἀποδεδειγμένην στρατοπεδείαν οὐ πάνυ πρό- 5 θυμον ἦν ἔπεσθαι καὶ συμμένειν τὸ πλῆθος, ἀλλ' ὥς ἀνέστησαν ἐκ τῶν πρώτων ἐρυμάτων ἐφέροντο πρὸς τὴν πόλιν τῶν Πλαταιέων οἱ πολλοὶ καὶ θόρυβος ἦν ἐκεῖ διασχιδνα- 6 μένων καὶ κατασκηνούντων ἀτάκτως. Λακεδαιμονίοις δὲ συνέβη μὲν ἄκουσι μόνοις ἀπολείπεσθαι τῶν ἄλλων· Ἀμομφάρετος γάρ, ἀνὴρ θυμοειδὴς καὶ φιλοκίνδυνος, ἔκπαλαι πρὸς τὴν μάχην σπαργὼν καὶ βαρυνόμενος τὰς πολλὰς ἀναβολὰς καὶ μελλήσεις, τότε δὴ παντάπασι τὴν μετα- 10 νάστασιν φυγὴν ἀποκαλῶν καὶ ἀπόδρασιν οὐκ ἔφη λείπειν τὴν τάξιν, ἀλλ' αὐτόθι μένων μετὰ τῶν ἑαυτοῦ λοχιτῶν

28. μὴδ' ἐκεῖνα auch jene nicht, so wenig wie die jetzt zu erkämpfenden.

30. ἦσαν (nicht mit σπεύδοντες zu verbinden) — ἐν waren damit beschäftigt.

32. τοῖς Λακεδ.: als den anerkannt tapfersten.

41. καθύβριστο kann die Verunreinigung der Quellen ebensowohl

als absichtlichen Uebermuth wie als natürliche Folge der Benutzung durch die Reiterei bezeichnen.

17. 1. ἐπελθούσης als darüber angebrochen war.

2. οὐ πάνυ nicht eben=durchaus nicht.

7. μὲν ist beziehungslos und widersinnig; wahrscheinlich ist zu schreiben συνέβαιεν ἄκουσι.

ὑποστήσασθαι Μαρδόνιον. ὥς δὲ Πανσανίας ἐπελθὼν
 ἔλεγε ταῦτα πράττειν ἐψηφισμένα καὶ δεδογμένα τοῖς Ἑλ-
 15 λησιν, ἀράμενος ταῖν χεροῖν πέτρον μέγαν ὃ Ἀμομφάρετος
 καὶ καταβαλὼν πρὸ τῶν ποδῶν τοῦ Πανσανίου ταύτην
 ἔφη ψῆφον αὐτὸς περὶ τῆς μάχης τίθασθαι, τὰ δὲ τῶν
 ἄλλων δειλὰ βουλευματα καὶ δόγματα χαίρειν ἔαν. ἀπο-
 ρούμενος δὲ Πανσανίας τῷ παρόντι πρὸς μὲν τοὺς Ἀθη-
 20 ναίους ἔπεμψεν ἀπίοντας ἤδη περιμεῖναι δεόμενος καὶ
 κοινῇ βαδίζειν, αὐτὸς δὲ τὴν ἄλλην δύναμιν ἤγε πρὸς τὰς
 Πλαταιὰς ὥς ἀναστήσων τὸν Ἀμομφάρετον. ἐν τούτῳ δὲ
 κατελάμβανεν ἡμέρα καὶ Μαρδόνιος (οὐ γὰρ ἔλαθον τὴν
 στρατοπεδείαν ἐκλελοιπότες οἱ Ἕλληνες) ἔχων συντεταγμέ-
 25 νην τὴν δύναμιν ἐπεφέρειτο τοῖς Λακεδαιμονίοις βοῇ πολλῇ
 καὶ πατάγῳ τῶν βαρβάρων, ὥς οὐ μάχης ἐσομένης, ἀλλὰ
 φεύγοντας ἀναρπασομένων τοὺς Ἕλληνας. ὃ μικρὰς ῥοπῆς
 ἐδέησε γενέσθαι. κατιδὼν γὰρ τὸ γινόμενον ὁ Πανσανίας
 ἔσχετο μὲν τῆς πορείας καὶ τὴν ἐπὶ μάχῃ τάξιν ἐκέλευσε
 30 λαμβάνειν ἕκαστον, ἔλαθε δ' αὐτὸν εἶθ' ὑπὸ τῆς πρὸς
 τὸν Ἀμομφάρετον ὀργῆς εἶτε τῷ τάχει θορυβηθέντα τῶν
 πολεμίων σύνθημα μὴ δοῦναι τοῖς Ἕλλησιν. ὅθεν οὔτ'
 εὐθὺς οὔτ' ἀθρόοι, κατ' ὀλίγους δὲ καὶ σποράδην, ἤδη

14. ἐψηφ. und δεδογμ. verbun-
 den zu nachdrücklicher Bezeichnung
 eines vollständig gesetzmässigen
 Beschlusses der Gesamtheit.

15. ταῖν χεροῖν bei Plut. nicht
 anzuzweifeln statt des in der att.
 Prosa vorherrschenden τοῖν.

16. ταύτην ψῆφον. S. zu c. 11.

18. χαίρειν ἔαν. Zu c. 5.

ἀπορούμενος: mediales Passiv.,
 verlegen hin und her schwankend.

23. οὐ γάρ — Grund des folgen-
 den Gedankens ἔχων συντετ.

25. βοῇ κ. πατάγῳ von lärmenden,
 unordentlichem Getümmel, verbindet
 auch Herod. 3, 79. Aehnlich
 von den in die Schlacht rückenden
 Troern Hom. II. 3, 2: κλαγγῇ τ'
 ἐνοπῇ τ' ἴσαν, worin die Alten ein

charakteristisches Merkmal einer
 barbarischen Nation fanden; κραυ-
 γῇ πολλῇ ἐπίασιν als eigenthümliche
 Sitte der Perser b. Xenoph.
 Anab. 1, 7, 4.

29. d. h. sich in Reihe und Glied
 zu stellen.

32. „σύνθημα Feldgeschrei.
 Die Strategen gaben es (παρήγγει-
 λαν, εἶπον, παρηγγύησαν, παρ-
 ἔδοσαν) kurz vor dem Kampfe, zu-
 nächst den Flügelmännern; diese
 flüsterten es ihren Nebenleuten zu
 und so ging es weiter bis zum Ende
 der Schlachtreihe, von wo es auf
 dieselbe Weise zurückkehrte, ἀντ-
 ἀπεδίδοτο, um das beim Heranna-
 hen der Gefahr leicht mögliche Ver-
 gessen zu verhüten.“ Krüger zu
 Xenoph. Anab. 1, 8, 16.

τῆς μάχης ἐν χερσὶν οὕσης, προσεβοήθουν. ὥς δὲ θυό-
 μενος οὐκ ἐκαλλιέρει προσέταξε τοῖς Λακεδαιμονίοις τὰς 35
 ἀσπίδας πρὸ τῶν ποδῶν θεμένους ἀτρέμα καθέζεσθαι
 καὶ προσέχειν αὐτῷ μηδένα τῶν πολεμίων ἀμυνομένους,
 αὐτὸς δὲ πάλιν ἐσφαγιάζετο. καὶ προσέπιπτον οἱ ἱππεῖς
 ἥδη δὲ καὶ βέλος ἐξικνεῖτο καὶ τις ἐπέπληκτο τῶν Σπαρ-
 τιατῶν. ἐν τούτῳ δὲ καὶ Καλλικράτης, ὃν ἰδέα τε κάλ- 40
 λιστον Ἑλλήνων καὶ σώματι μέγιστον ἐν ἐκείνῳ τῷ στρατῷ
 γενέσθαι λέγουσι, τοξευθεὶς καὶ θνήσκων οὐκ ἔφη τὸν
 θάνατον ὀδύρεσθαι, καὶ γὰρ ἐλθεῖν οἴκοθεν ὑπὲρ τῆς
 Ἑλλάδος ἀποθανούμενος, ἀλλ' ὅτι θνήσκει τῇ χειρὶ μὴ
 χρησάμενος. ἦν οὖν τὸ μὲν πάθος δεινόν, ἡ δ' ἐγκράτεια 45
 θαυμαστὴ τῶν ἀνδρῶν. οὐ γὰρ ἡμύνοντο τοὺς πολεμίους
 ἐπιβαίνοντας, ἀλλὰ τὸν παρὰ τοῦ θεοῦ καὶ τοῦ στρατη-
 γοῦ καιρὸν ἀναμένοντες ἠγείχοντο βαλλόμενοι καὶ πίπ-
 τοντες ἐν ταῖς τάξεσιν. ἔνιοι δὲ φράσι τῷ Πausanία μι-
 κρὸν ἔξω τῆς παρατάξεως θύοντι καὶ κατευχομένῳ τῶν 50
 Λυδῶν τινὰς ἄφνω προσπесόντας ἀρπάζειν καὶ διαρ-
 ρίπτειν τὰ περὶ τὴν θυσίαν. τὸν δὲ Πausanίαν καὶ τοὺς
 περὶ αὐτὸν οὐκ ἔχοντας ὅπλα ῥάβδοις καὶ μάστιξι παί-
 ει. διὸ καὶ νῦν ἐκείνης τῆς ἐπιδρομῆς μιμήματα τὰς
 περὶ τὸν βωμὸν ἐν Σπάρτῃ πληγὰς τῶν ἐφήβων καὶ τὴν 55
 μετὰ ταῦτα τῶν Λυδῶν πομπὴν συντελεῖσθαι.

37. Zwei Hdss. ἀμυνομένοις. S. zu c. 9.

39. τις = einzelne.

40. ἰδέα — σώματι. S. zu c. 2.

43. καὶ γὰρ denn auch, denn ja.

44. ἀποθανούμενος ist Conjectur st. ἀποθανοῦμενον.

54. τὰς πληγὰς: die Geißelung der Knaben am Feste der Artemis Orthia, Plut. instit. lacon. 239 c: οἱ παῖδες παρ' αὐτοῖς ξαινόμενοι μάστιγι δι' ὅλης τῆς ἡμέρας ἐπὶ τοῦ βωμοῦ τῆς Ὀρθίας Ἀρτέμιδος μέχρ' ὅσον θανάτου πολλάκις διακαρτεροῦσιν ἱλαροὶ καὶ γαῦροι ἀμιλλώμενοι περὶ νίκης πρὸς ἀλλήλους,

ὅστις αὐτῶν ἐπιπλέον τε καὶ μάλ-
 λον καρτερήσειε τυπτόμενος· καὶ
 ὁ περιγενόμενος ἐν τοῖς μάλιστα
 ἐπίδοξός ἐστι. καλεῖται δὲ ἡ ἀμιλ-
 λα διαμαστίγωσις, γίνεται δὲ καθ'
 ἕκαστον ἔτος. Die Veranlassung
 zu dieser noch zu Plut. Zeit (Lyc.
 18) bestehenden Sitte erzählt aus-
 führlich Pausan. 3, 16, nach dem sie
 an die Stelle früherer Menschen-
 opfer von Lycurgus gesetzt ward.
 Ohne Berücksichtigung des Ur-
 sprungs ward die διαμαστίγωσις
 später bloss als Theil der spartan.
 Erziehung zur Abhärtung gegen
 körperliche Schmerzen betrachtet.
 Die von Plut. hier mitgetheilte An-

18. δυσφορῶν οὖν ὁ Πανσανίας τοῖς παροῦσιν, ἄλλα
 τοῦ μάντεως ἐπ' ἄλλοις ἱερεῖα καταβαλόντος, τρέπεται
 πρὸς τὸ Ἡραῖον τῇ ὄψει δεδακρυμένος καὶ τὰς χεῖρας
 ἀνασχὼν εὗξάτο Κιθαιρωνία Ἡρα καὶ θεοῖς ἄλλοις, οἳ
 5 Πλαταιῖδα γῆν ἔχουσιν, εἰ μὴ πέπρωται τοῖς Ἑλλησι νι-
 κᾶν, ἀλλὰ δράσαντάς γέ τι παθεῖν καὶ δείξαντας ἔργῳ
 τοῖς πολεμίοις, ὥς ἐπ' ἄνδρας ἀγαθοὺς καὶ μάχεσθαι με-
 μαθηκότας ἐστράτευσαν. ταῦτα τοῦ Πανσανίου θεοκλυ-
 τοῦντος ἅμα ταῖς εὐχαῖς ἐφάνη τὰ ἱερὰ καὶ νίκην ὁ μάντις
 10 ἔφραζε. καὶ δοθέντος εἰς ἅπαντας τοῦ παραγγέλματος
 καθίστασθαι πρὸς τοὺς πολεμίους, ἥ τε φάλαγξ ὄψιν
 ἔσχεν αἰφνιδίως ἐνὸς ζῶον θυμοειδοῦς πρὸς ἀλκὴν τρε-
 πομένου καὶ φρίξαντος, τοῖς τε βαρβάροις τότε παρέστη
 λογισμὸς, ὥς πρὸς ἄνδρας ὁ ἀγὼν ἔσοιτο μαχουμένους
 15 ἄχρι θανάτου. διὸ καὶ προθέμενοι πολλὰ τῶν γέροων
 ἐτόξευον τοὺς Λακεδαιμονίους. οἳ δὲ τηροῦντες ἅμα τὸν
 συνασπισμὸν ἐπέβαινον καὶ προσπεσόντες ἐξεώθουν τὰ
 γέροα καὶ τοῖς δόρασι τύπτοντες πρόσωπα καὶ στέρνα
 τῶν Περσῶν πολλοὺς κατέβαλλον, οὐκ ἀπράκτως οὐδὲ
 20 ἀθύμως πίπτοντας. καὶ γὰρ ἀντιλαμβανόμενοι τῶν δο-
 ράτων ταῖς χερσὶ γυμναῖς συνέθραυον τὰ πλεῖστα καὶ
 πρὸς τὰς ξιφουλκίας ἐχώρουν οὐκ ἀργῶς, ἀλλὰ ταῖς τε

sicht über die Entstehung des Ge-
 brauchs streitet durchaus gegen die
 sonstige Ueberlieferung. — Von dem
 lydischen Aufzug ist sonst nichts
 bekannt.

18. 2. καταβάλλειν niederwer-
 fen und tödten; ganz so Isocr. ad
 Nicoel. 20: τοὺς ἱερεῖα πολλὰ κα-
 ταβάλλοντας.

3. Ἡραῖον: τὸ δὲ πρὸ τῆς πό-
 λεως ἐστὶ τῶν Πλαταιέων, Herod.
 9, 52.

δεδακρυμένος bethrünt, ver-
 weint, bei Plut. auch = δακρύων.

5. Πλαταιῖς gebräuchlicher, auch
 von den Grammatikern gebilligte
 Form als Πλαταῖς, Πλαταῖκος.

6. δο. γέ τι π. wenigstens nach
 einer That zu fallen: ganz ähnlich
 Thucyd. 1, 20: βουλόμενοι δὲ πρὶν
 συλληφθῆναι δράσαντάς τι καὶ
 κυνδυνεῦσαι.

9. τὰ ἱερὰ die (gewünschten) Vor-
 zeichen aus den Eingeweiden; ein
 Zusatz wie χρηστά oder καλὰ ist
 hier so wenig nöthig wie in den Re-
 densarten γίνεται, πάρεστι τὰ
 ἱερὰ.

15. Herod. 9, 61: φράξαντες γὰρ
 τὰ γέροα οἱ Πέρσαι ἀπίεσαν τῶν
 τοξευμάτων πολλά.

18. πρόσ. z. στ. Vgl. zu c. 14.

21. = ταῖς χερσὶν αὐταῖς ἀντι-
 λαμβάνεσθαι. Aem. P. 20.

κοπίσι καὶ τοῖς ἀκινάκαις χρώμενοι καὶ τὰς ἀσπίδας
 παρασπῶντες καὶ συμπλεκόμενοι χρόνον πολὺν ἀντεῖχον.
 οἱ δ' Ἀθηναῖοι τέως μὲν ἡτρέμονν ἀναμένοντες τοὺς Λα- 25
 κεδαιμονίους, ἐπεὶ δὲ κραυγὴ τε προσέπιπτε πολλὴ μα-
 χομένων καὶ παρῆν, ὥς φασιν, ἄγγελος παρὰ Πανσανίου
 τὰ γινόμενα φράζων, ὥρμησαν κατὰ τάχος βοηθεῖν. καὶ
 προχωροῦσιν αὐτοῖς διὰ τοῦ πεδίου πρὸς τὴν βοήν ἐπε-
 φέροντο τῶν Ἑλλήνων οἱ μηδίζοντες. Ἀριστείδης δὲ πρῶ- 30
 τον μὲν, ὥς εἶδε, πολὺ προελθὼν ἐβόα μαρτυρόμενος Ἑλ-
 ληνίους θεοὺς ἀπέχεσθαι μάχης καὶ μὴ σφίσιν ἐμποδῶν
 εἶναι μηδὲ κωλύειν ἐπαμύνοντας τοῖς προκινδυνεύουσιν
 ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος, ἐπεὶ δ' ἐώρα μὴ προσέχοντας αὐτῷ
 καὶ συντεταγμένους ἐπὶ τὴν μάχην, οὕτω τῆς ἐκεῖ βοη- 35
 θείας ἀποτραπόμενος συνέβαλε τούτοις περὶ πεντακισμυ-
 ρίους οὖσιν. ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖστον εὐθὺς ἐνέδωκε καὶ
 ἀπεχώρησεν, ἅτε δὴ καὶ τῶν βαρβάρων ἀπηλλαγμένων,
 ἡ δὲ μάχη λέγεται μάλιστα κατὰ Θηβαίους γενέσθαι,
 προθυμότερα τῶν πρώτων καὶ δυνατωτάτων τότε παρ' 40
 αὐτοῖς μηδιζόντων καὶ τὸ πλῆθος οὐ κατὰ γνώμην, ἀλλ'
 ὀλιγαρχούμενον ἀγόντων.

19. οὕτω δὲ τοῦ ἀγῶνος δίχα συνεστῶτος πρῶτοι μὲν
 ἐώσαντο τοὺς Πέρσας οἱ Λακεδαιμόνιοι· καὶ Μαρδόντιον
 ἀνὴρ Σπαρτιάτης ὄνομα Ἀρίμνηστος ἀποκτίννυσσι λίθῳ
 τὴν κεφαλὴν πατάξας, ὥσπερ αὐτῷ προεσήμανε τὸ ἐν

23. κοπ. καὶ ἀκινάκ. Beides gekrümmte persische Säbel, die letztern kleiner.

34. μή = οὐ. S. zu c. 3.

35. ἡ ἐκεῖ βοήθεια die dort zu leisten beabsichtigte Hülfe, nicht = ἐξεῖσε.

37. Herod. 9, 67: τῶν δὲ ἄλλων Ἑλλήνων τῶν μετὰ βασιλέος ἐθελοκαζέοντων Βοιωτοὶ Ἀθηναίοισι ἐμαχέσαντο χρόνον ἐπὶ συχρόν· οἱ γὰρ μηδίζοντες τῶν Θηβαίων οὗτοι εἶχον προθυμίην οὐκ ὀλίγην μαχεόμενοι τε καὶ οὐκ ἐθελοκαζέοντες, οὕτω ὥστε τριηκό-

σιοι αὐτῶν οἱ πρῶτοι καὶ ἄριστοι ἐνταῦθα ἔπεσον ὑπὸ Ἀθηναίων.

41. Pausan. 9, 6, 2: τῆς δὲ αἰτίας ταύτης δημοσίᾳ σφίσιν οὐ μέτεστιν, ὅτι ἐν ταῖς Θήβαις ὀλιγαρχία καὶ οὐχὶ ἡ πατριος πολιτεία τηρικαῦτα ἴσχυεν.

19. 1. δίχα an zwei Orten.

3. Richtiger scheint Αείμνηστος mit Herod. 9, 64.

4. Der Hauptsitz der Verehrung des Amph. (c. 3) war in einem Tempel in der Nähe von Oropus, an der Stelle, wo Amph. mit seinem Wagen von der Erde verschlungen sein

- 5 Ἀμφιάρεω μαντεῖον. ἔπεμψε γὰρ ἄνδρα Λυδὸν ἐνταῦθα, Κᾶρα δὲ ἕτερον εἰς Τροφωνίου Μαρδόνιος· καὶ τοῦτον μὲν ὁ προφήτης Καρικῇ γλώσση προσεῖπεν, ὁ δὲ Λυδὸς ἐν τῷ σηκῷ τοῦ Ἀμφιάρεω κατευνασθεὶς ἔδοξεν ὑπηρέτην τινὰ τοῦ Θεοῦ παραστήναι καὶ κελεύειν αὐτὸν ἀπιέναι,
- 10 μὴ βουλομένου δὲ λίθον εἰς τὴν κεφαλὴν ἐμβαλεῖν μέγαν, ὥστε δόξαι πληγέντα τεθνάναι τὸν ἄνθρωπον· καὶ ταῦτα μὲν οὕτω γενέσθαι λέγεται. τοὺς δὲ φεύγοντας εἰς τὰ ξύλινα τεῖχη καθεῖρξαν. ὀλίγω δ' ὕστερον Ἀθηναῖοι τοὺς Θηβαίους τρέπονται τριακοσίους τοὺς ἐπιφανεστάτους καὶ
- 15 πρῶτους διαφθείραντες ἐν αὐτῇ τῇ μάχῃ. γεγενημένης δὲ τῆς τροπῆς ἤκεν αὐτοῖς ἄγγελος πολιορκεῖσθαι τὸ βαρβαρικὸν εἰς τὰ τεῖχη κατακεκλεισμένον. οὕτω δὴ σώζεσθαι τοὺς Ἕλληνας ἐάσαντες ἐβοήθουν πρὸς τὰ τεῖχη· καὶ τοῖς Λακεδαιμονίοις παντάπασιν ἀργῶς πρὸς τειχομαχίαν καὶ
- 20 ἀπείρως ἔχουσιν ἐπιφανέντες αἰροῦσι τὸ στρατόπεδον φόρῳ πολλῷ τῶν πολεμίων. λέγονται γὰρ ἀπὸ τῶν τριάκοντα μυριάδων τετρακισμύριοι φυγεῖν σὺν Ἀρταβάζῳ, τῶν δ' ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἀγωνισαμένων ἔπεσον οἱ πάντες ἐπὶ

sollte. Aus Herod. 8, 134 wird gefolgert, dass auch in Theben selbst ein Traumorakel des Amph. gewesen und hier zu verstehen sei. — Nur durch Träume wurden den Befragenden Orakel ertheilt, *χοιὸν θύσαντες καὶ τὸ δέσμα ὑποστρωσάμενοι καθεύδουσιν ἀναμένοντες δῆλωσιν ὀνείρατος*, Paus. 1, 34, 5.

6. Das Orakel des Zeus Trophonius befand sich in einer unterirdischen Felsenhöhle bei der Stadt Lebadea in Böotien. Die seltsamen Gebräuche bei der Befragung beschreibt Paus. 9, 39.

7. Καρικῇ γλ.: das eben war wunderbar, Herod. 8, 135: *τοὺς ἐπομένους τῶν Θηβαίων θώματι ἔχασθαι ἀκούοντας βαρβάρου γλώσσης ἀντὶ Ἑλλάδος*. Uebrigens fand nach Herod. der Vorfall nicht hier,

sondern im Tempel des Apollo Πιῶος statt.

8. σηκός hier vom innern Heiligtum.

14. ἐπιφ. κ. πρ. weil diese den hartnäckigsten Widerstand leisteten, c. 18 a. E.

17. τὰ τεῖχη. S c. 11.

19. Belagerungs- und Befestigungskunst war den Spartanern gleich fremd; nach Plut. mor. 228 d hatte Lycurg verboten *πυρομαχεῖν, ἵνα μὴ ὑπὸ γυναικὸς ἢ παιδὸς ἢ τινὸς παραπλησίου ἀνθρώπου οἱ ἀμείνονες ἀποθνήσκωσιν*.

21. Nach Diod. 11, 32 betrug der Verlust der Perser 100,000 M., der d. Hellenen (c. 33) mehr als 10,000. Ziemlich mit Plut. stimmt Herod. 9, 70: *τριάκοντα μυριάδων στρατοῦ, καταδεουσέων τεσσέρων, τὰς ἔχων Ἀρτάβαζος ἔφευγε, τῶν λοιπῶν*

χιλίοις ἑξήκοντα καὶ τριακόσιοι. τούτων Ἀθηναῖοι μὲν
 ἦσαν δύο καὶ πενήκοντα, πάντες ἐκ τῆς Αἰαντίδος φυλῆς, 25
 ὥς φησι Κλείδημος, ἀγωνισαμένης ἄριστα· διὸ καὶ ταῖς
 Σφραγίτισι νύμφαις ἔθρονον Αἰαντίδαι τὴν πυθόχρηστον
 θυσίαν ὑπὲρ τῆς νίκης ἐκ δημοσίου τὸ ἀνάλωμα λαμβά-
 νοντες· Λακεδαιμόνιοι δ' ἐνὶ πλείους τῶν ἑνεήκοντα,
 Τεγεᾶται δ' ἑκκαίδεκα. θαυμαστὸν οὖν τὸ Ἡροδότου, 30
 πῶς μόνους τούτους φησὶν εἰς χεῖρας ἔλθειν τοῖς πολε-
 μίοις, τῶν δ' ἄλλων Ἑλλήνων μηδένα. καὶ γὰρ τὸ πλη-
 θος τῶν πεσόντων μαρτυρεῖ καὶ τὰ μνήματα κοινὸν γε-
 νέσθαι τὸ κατόρθωμα· καὶ τὸν βωμὸν οὐκ ἂν ἐπέγραψαν
 οὕτως, εἰ μόναι τρεῖς πόλεις ἠγωνίσαντο, τῶν ἄλλων ἀτρέμα 35
 καθεζομένων·

τόνδε ποθ' Ἑλληνες νίκας κράτει, ἔργῳ Ἄρης,

Πέρσας ἐξελάσαντες ἔλευθέρα Ἑλλάδι κοινὸν

ἰδρύσαντο Διὸς βωμὸν ἔλευθερίου.

ταύτην τὴν μάχην ἐμαχέσαντο τῇ τετράδι τοῦ Βοηδρο- 40
 μιῶνος ἱσταμένου κατ' Ἀθηναίους, κατὰ δὲ Βοιωτοὺς τε-
 τράδι τοῦ Πανέμου φθίνοντος, ἣ καὶ νῦν ἔτι τὸ Ἑλλη-
 νικὸν ἐν Πλαταιαῖς ἀθροίζεται συνέδριον καὶ θύουσι τῷ
 ἔλευθερίῳ Διὶ Πλαταιεῖς ὑπὲρ τῆς νίκης. τὴν δὲ τῶν

μηδὲ τρεῖς χιλιάδας περιγενέσθαι.

30. Herod. 9, 85.

34. τὸν β. den Altar des Zeus
 ἔλευθερίου in Platäa, τοῦ Διὸς τόν
 τε βωμὸν καὶ τὸ ἄγαλμα ἐποίησαν
 λευκοῦ λίθου, Paus 9, 2, 5.

37. Verfasser des Epigr. ist der
 Lyriker Simonides.

Ἑλληνες — νίκας: ähnliche Un-
 gleichheiten im Dialekt finden sich
 öfter in Plutarchischen Anführun-
 gen. Der fehlende Pentameter εὐ-
 τόλμῳ ψυχᾶς λήματι πειθόμενοι,
 den die Anthologie hat und Plut. mor.
 873 b, ist wohl nicht durch ein Ver-
 sehen ausgefallen, sondern v. Schrift-
 steller als für den Zweck der Aus-
 führung unwesentlich weggelassen.

39. ἐκλήθη γὰρ ἔλευθερίου διὰ

τὸ τῶν Μηδικῶν ἀπαλλαγῆναι
 τοὺς Ἀθηναίους, Didymus bei Har-
 pokr. v. ἔλευθ. Zeus. Vgl. c. 11.

40. Den 3ten Boedromion giebt
 Plut. als Schlachttag an Cam. 19. u.
 mor. 349f, so dass hier entweder ein
 Gedächtnissfehler oder eine aus
 dem folgenden τετράδι hervorge-
 gangene Verschreibung vorliegt. —
 Uebrigens wurden die dreissig Tage
 des attischen Monats in drei gleiche
 Theile, μὴν ἱστάμενος, μ. μεσῶν,
 μ. φθίνων, von je zehn Tagen ge-
 theilt: ἡ τετρ. τ. II. φθ. ist der
 27te, denn die Tage der letzten De-
 cade wurden rückwärts vom 30ten
 ab gezählt. Nach unserem Kalender
 fiel die Schlacht d. 25. September.

43. συνέδριον. Vgl. c. 21.

45 ἡμερῶν ἀνωμαλίαν οὐ θαυμαστόν, ὅπου καὶ νῦν διηκρι-
βωμένων τῶν ἐν ἀστρολογίᾳ μᾶλλον ἄλλην ἄλλοι μηνὸς
ἀρχὴν καὶ τελευτὴν ἄγουσιν.

20. ἐκ τούτου τῶν Ἀθηναίων τὸ ἀριστεῖον οὐ παρα-
διδόντων τοῖς Σπαρτιάταις οὐδὲ τρόπαιον ἰστάναι συγχω-
ρούντων ἐκείνοις παρ' οὐδὲν ἂν ἦλθεν εὐθὺς ἀπολέσθαι
τὰ πράγματα τῶν Ἑλλήνων ἐν τοῖς ὅπλοις διαστάντων,
5 εἰ μὴ πολλὰ παρηγορῶν καὶ διδάσκων τοὺς συστρατήγους
ὁ Ἀριστείδης, μάλιστα δὲ Λεωκράτη καὶ Μυρωνίδην, ἔσχε
καὶ συνέπεισε τὴν κρίσιν ἐφεῖναι τοῖς Ἑλλησιν. ἐνταῦθα
βουλευομένων τῶν Ἑλλήνων Θεογείτων μὲν ὁ Μεγαρεὺς
εἶπεν, ὥς ἑτέρα πόλει δοτέον εἴη τὸ ἀριστεῖον, εἰ μὴ
10 βούλονται συνταράξαι πόλεμον ἐμφύλιον· ἐπὶ τούτῳ δ'
ἀναστὰς Κλεόκριτος ὁ Κορίνθιος δόξαν μὲν παρέσχεν ὥς
Κορινθίοις αἰτήσων τὸ ἀριστεῖον· ἦν γὰρ ἐν ἀξιώματι
μεγίστῳ μετὰ τὴν Σπάρτην καὶ τὰς Ἀθήνας ἡ Κόρινθος·
εἶπε δὲ πᾶσιν ἀρέσαντα θαυμαστὸν λόγον ὑπὲρ Πλαται-
15 ἔων καὶ συνεβούλευσε τὴν φιλονεικίαν ἀνελεῖν ἐκείνοις τὸ
ἀριστεῖον ἀποδόντας, οἷς οὐδετέρους τιμωμένοις ἄχθεσθαι.
ῥηθέντων δὲ τούτων πρῶτος μὲν Ἀριστείδης συνεχώρησεν
ὑπὲρ τῶν Ἀθηναίων, ἔπειτα Πανσανίας ὑπὲρ τῶν Λακε-
δαιμονίων. οὕτω δὲ διαλλαγέντες ἐξεῖλον ὀγδοήκοντα τά-
20 λαντα τοῖς Πλαταιεῦσιν, ἀφ' ὧν τὸ τῆς Ἀθηναίων ὥκοδό-
μησαν ἱερὸν καὶ τὸ ἔδος ἔστησαν καὶ γραφαῖς τὸν νεὼν
διεκόσμησαν, αἱ μέχρι νῦν ἀκμάζουσαι διαμένουσιν, ἔστη-
σαν δὲ τρόπαιον ἰδίᾳ μὲν Λακεδαιμόνιοι, χωρὶς δ' Ἀθη-
ναῖοι. περὶ δὲ θυσίας ἐρομένοις αὐτοῖς ἀνεῖλεν ὁ Πύθιος
25 Διὸς ἐλευθερίου βωμὸν ἰδρύσασθαι, θῦσαι δὲ μὴ πρό-

20. 1. Sonst nirgends erwähnte Nachricht.

3. Es fehlte wenig, dass —.

21. ἔδος = ἄγαλμα, wie Pericl. 13, Coriol. 38, nicht bloss von sitzenden, sondern auch von stehenden Götterbildern.

22. Die Präpos. bezeichnet in δια-
κοσμεῖν räumliche Vertheilung, in

διαμένειν zeitliche Dauer.

23. Auch die Todten begruben Beide besonders, Paus. 9, 2, 5, der aber von einem besondern Siegeszeichen nichts weiss: τρόπαιον δὲ, ὃ τῆς μάχης τῆς Πλαταιῶσιν ἀνέθεσαν οἱ Ἕλληνες, πεντεκαίδεκα σταδίου μάλιστα ἔστηκεν ἀπὸ τέρῳ τῆς πόλεως.

τερον ἢ τὸ κατὰ τὴν χώραν πῦρ ἀποσβέσαντας ὥς ὑπὸ
 τῶν βαρβάρων μεμιασμένον ἐναύσασθαι καθαρὸν ἐκ Δελ-
 φῶν ἀπὸ τῆς κοινῆς ἐστίας. οἱ μὲν οὖν ἄρχοντες τῶν
 Ἑλλήνων περιϋόντες εὐθὺς ἠνάγκαζον ἀποσβεννύναι τὰ
 πυρὰ πάντα τοὺς χρωμένους, ἐκ δὲ Πλαταιέων Εὐχίδας 30
 ὑποσχόμενος ὥς ἐνδέχεται τάχιστα κομιεῖν τὸ παρὰ τοῦ
 θεοῦ πῦρ ἦκεν εἰς Δελφούς. ἀγνίσας δὲ τὸ σῶμα καὶ
 περιῶδανάμενος ἐστεφανώσατο δάφνη· καὶ λαβὼν ἀπὸ
 τοῦ βωμοῦ τὸ πῦρ δρόμῳ πάλιν εἰς τὰς Πλαταιὰς ἐχώρει
 καὶ πρὸ ἡλίου δυσμῶν ἐπανῆλθε τῆς αὐτῆς ἡμέρας χι- 35
 λίους σταδίους ἀνύσας. ἀσπασάμενος δὲ τοὺς πολίτας
 καὶ τὸ πῦρ παραδοὺς εὐθὺς ἔπεσε καὶ μετὰ μικρὸν ἐξέ-
 πνευσεν. ἀράμενοι δ' αὐτὸν οἱ Πλαταιεῖς ἔθαψαν ἐν τῇ
 ἱερῇ τῆς Εὐκλείας Ἀρτέμιδος ἐπιγράψαντες τόδε τὸ τε-
 τράμετρον·

40

Εὐχίδας Πυθῶδε θρέξας ἦλθε τᾷδ' αὐθημερόν.
 τὴν δ' Εὐκλειαν οἱ μὲν πολλοὶ καὶ καλοῦσι καὶ νομίζου-
 σιν Ἀρτεμιν, ἐνιοὶ δὲ φασιν Ἡρακλέους μὲν θυγατέρα καὶ
 Μυρτοῦς γενέσθαι, τῆς Μενoitίου θυγατρὸς, Πατρόκλου
 δ' ἀδελφῆς, τελευτήσασαν δὲ παρθένον ἔχειν παρὰ τε 45
 Βοιωτοῖς καὶ Λοκροῖς τιμὰς. βωμὸς γὰρ αὐτῇ καὶ ἄγαλμα
 κατὰ πᾶσαν ἀγορὰν ἴδρυται καὶ προθύουσιν αἱ τε γα-
 μούμεναι καὶ οἱ γαμοῦντες.

28. κοινὴ ἐστία der heilige Staats-
 heerd, auch ἐστία βουλαία und προ-
 ταρεία genannt, wo das ewige (ἄ-
 σβεστον) Feuer brannte, in Delphi im
 Tempel des Apollo.

32. „Jeder Annäherung an die
 Gottheit gingen Waschungen und
 Reinigungen sowohl der Person als
 ihrer Kleider voraus; zu diesem
 Zweck standen Gefässe mit Spreng-
 wasser (περιῶδαντήρια) an den Ein-
 gängen“. C. Fr. Hermann Lehrb.
 der gottesdienstl. Alterth. p. 99.

33. δάφνη: weil dieser dem
 Apollo heilig.

38. ἔθαψαν: an sich von jeder
 Art der Bestattung gebraucht hier

nicht von der Asche, sondern von
 der Beerdigung des Leichnams selbst.
 Bestattung im Tempel war beson-
 dere und seltene Auszeichnung. —
 Einen Tempel der Artemis Εὐκλεία
 gab es auch in Theben, Paus. 9, 17,
 1. Verschieden davon ist der Tem-
 pel der Εὐκλεία in Athen (Paus. 1,
 14, 4) d. h. des Siegesruhms, ge-
 gründet nach dem Siege bei Marathon.

41. ἦλθε kam zurück.

44. Menötius, Sohn des Aktor,
 Theilnehmer am Zuge der Argonau-
 ten und Freund des Herkules, wan-
 derte aus Thessalien nach Opus ein,
 Diod. 4, 39.

47. προθύουσιν: nicht πρὸ τῶν

21. ἐκ τούτου γενομένης ἐκκλησίας κοινῆς τῶν Ἑλ-
 λήνων ἔγραψεν Ἀριστείδης ψήφισμα συνιέναι μὲν εἰς Πλα-
 ταιᾶς καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος προβού-
 λους καὶ θεωροὺς, ἄγεσθαι δὲ πενταετηρικὸν ἀγῶνα τῶν
 5 Ἑλευθερίων, εἶναι δὲ σύνταξιν Ἑλληνικὴν μυρίας μὲν ἀσπί-
 δας, χιλίους δὲ ἵππους, ναῦς δ' ἑκατὸν ἐπὶ τὸν πρὸς
 βαρβάρους πόλεμον, Πλαταιεῖς δ' ἀσύλους καὶ ἱεροὺς
 ἀφείσθαι τῷ θεῷ θύοντας ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος. κυρωθέν-
 των δὲ τούτων οἱ Πλαταιεῖς ὑπεδέξαντο τοῖς πεσοῦσι καὶ
 10 κειμένοις αὐτόθι τῶν Ἑλλήνων ἐναγίζειν καθ' ἕκαστον
 ἐνιαυτόν. καὶ τοῦτο μέχρι νῦν δρῶσι τοῦτον τὸν τρόπον·
 τοῦ Μαιμακτηριῶνος μηνὸς, ὅς ἐστι παρὰ Βοιωτοῖς Ἀλαλ-
 κομένιος, τῇ ἑκτῇ ἐπὶ δέκα πέμπουσι πομπήν, ἧς προ-
 ηγεῖται μὲν ἅμ' ἡμέρα σαλπικτῆς ἐγκελευόμενος τὸ πολε-
 15 μικόν, ἔπονται δ' ἅμαξαι μυρρίνης μεστὰ καὶ στεφανω-
 μάτων καὶ μέλας ταῦρος καὶ χοᾶς οἴνου καὶ γάλακτος ἐν
 ἀμφορεῦσιν ἐλαίου τε καὶ μύρου κρωσσοὺς νεανίσκοι κο-
 μίζοντες ἐλεύθεροι· δούλῳ γὰρ οὐδενὸς ἔξεστι τῶν περὶ

ἄλλων θεῶν, sondern Bezeichnung
 der προτέλεια τῶν γάμων oder
 προγάμεια, Opfer vor der Hoch-
 zeit.

21. 2. συνιέναι: d. Infinit. ohne
 Artikel nicht selten nach Redensar-
 ten, denen ein einfaches Verbum,
 das den Inf. bei sich haben kann, sy-
 nonym ist, ἔγρ. ψήφ. = ἐψηφίσα-
 το. Vgl. c. 22, 6. Cat. 12.

5. Ἑλευθερίων: Paus. 9, 2, 6:
 ἄγουσι δὲ καὶ νῦν ἔτι ἀγῶνα διὰ
 ἔτους πέμπτου, τὰ Ἑλευθέρια, ἐν
 ᾧ μέγιστα γέρα πρόκειται δρό-
 μου· θέουσι δὲ ὀπλισμένοι πρὸ
 τοῦ βωμοῦ.

7. Worin die ἀσυλία bestanden
 habe, sagt Thuc. 2, 71: Πανσανίας
 — ἀπεδίδου Πλαταιεῦσι γῆν καὶ
 πόλιν τὴν σφετέραν ἔχοντας αὐτο-
 νόμους οἰκεῖν, στρατεῦσαί τε μη-
 δένα ποτὲ ἀδίκως ἐπ' αὐτοὺς μηδ'
 ἐπὶ δουλείᾳ, εἰ δὲ μὴ, ἀμύνειν τοὺς

παρόντας ξυμμάχους κατὰ δύνα-
 μιν.

8. τῷ θεῷ: Διὶ Ἑλευθερίῳ.

10. ἐναγίζειν, nicht θύειν, re-
 gelmässig von Opfern die den Todten
 dargebracht werden, mor. 857e:
 τούτοις, ὡς φθιτοῖς καὶ ἥρωσιν,
 ἐναγίζειν δεῖν οἶεται, ἀλλὰ μὴ θύ-
 ειν, ὡς θεοῖς.

11. τοῦτον: einige Hdss. τόνδε,
 doch ist auch οὗτος auf folgendes
 bezogen nicht selten.

14. ἐγκελ. τ. πολ. zum Angriff
 blasend.

15. Kränze, Bänder und Salbge-
 fässe waren die gewöhnlich den
 Todten dargebrachten Geschenke;
 — weisse Opferthiere wurden den
 obern, schwarze den unterirdischen
 Göttern und Todten dargebracht —;
 die Trankopfer für Todte (χοαί)
 sind sonst gewöhnlich τρίσπονδα,
 d. h. aus Wein, Milch und Honig be-
 stehende.

τὴν διακονίαν ἐκείνην προσάψασθαι διὰ τὸ τοὺς ἄνδρας ἀποθανεῖν ὑπὲρ ἐλευθερίας· ἐπὶ πᾶσι δὲ τῶν Πλαταιέων 20 ὁ ἄρχων, ὥς τὸν ἄλλον χρόνον οὔτε σιδήρου θιγεῖν ἔξεστιν οὔθ' ἑτέραν ἐσθῆτα πλὴν λευκῆς ἀναλαβεῖν, τότε χιτῶνα φοινικοῦν ἐνδεδυκὼς ἀράμενός τε ὑδρίαν ἀπὸ τοῦ γραμμα- τοφυλακίου ξιφήρης ἐπὶ τοὺς τάφους προάγει διὰ μέσης τῆς πόλεως. εἶτα λαβὼν ὕδωρ ἀπὸ τῆς κρήνης αὐτὸς ἀπο- 25 λούει τε τὰς στήλας καὶ μύρω χρίει, καὶ τὸν ταῦρον εἰς τὴν πυρὰν σφάζας καὶ κατευξάμενος Διὶ καὶ Ἑρμῇ χθονίῳ παρακαλεῖ τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας τοὺς ὑπὲρ τῆς Ἑλ- λάδος ἀποθανόντας ἐπὶ τὸ δεῖπνον καὶ τὴν αἰμοκουρίαν. ἔπειτα κρατῆρα κεράσας οἴνου καὶ χεάμενος ἐπιλέγει „προ- 30 πίνω τοῖς ἀνδράσι τοῖς ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας τῶν Ἑλλή- νων ἀποθανούσι“. ταῦτα μὲν οὖν ἔτι καὶ νῦν διαφυλάτ- τουσιν οἱ Πλαταιεῖς.

22. ἐπεὶ δ' ἀναχωρήσαντας εἰς τὸ ἄστυ τοὺς Ἀθη- ναίους ὁ Ἀριστείδης ἐώρα ζητοῦντας τὴν δημοκρατίαν ἀπολαβεῖν, ἅμα μὲν ἄξιον ἡγούμενος διὰ τὴν ἀνδραγα- θίαν ἐπιμελείας τὸν δῆμον, ἅμα δ' οὐκ ἔτι ῥάδιον ἰσχύ- 5 οντα τοῖς ὅπλοις καὶ μέγα φρονοῦντα ταῖς νίκαις ἐκβι- ασθῆναι, γράφει ψήφισμα κοινὴν εἶναι τὴν πολιτείαν καὶ

21. Der Archon war in den böo- tischen Staaten die höchste Behörde und zugleich im Besitz der priester- lichen Würde. Uebrigens berichtet Plut. mor. 274^c Aehnliches vom ἄρχων in Chäroneia: παρ' ἡμῖν τὸ μὲν στεφανηφορεῖν καὶ κομᾶν καὶ μὴ σιδηροφορεῖν μηδὲ τοῖς Φω- κέων ὅροις ἐμβαίνειν ἴδια λειτουρ- γήματα τοῦ ἀρχοντός ἐστι.

25. τῆς πο. von dem in der Nähe befindlichen Quell.

26. στήλαι: nicht sowohl Pfeiler als aufrecht stehende Steintafeln.

εἰς wie bei Xen. Anab. 2, 2, 9: σφάττειν εἰς ἀσπίδα vom Lau- fen des Bluts in den Schild. Der Scheiterhaufen war in einer Grube.

Plutarch. Arist. u. Cato.

27. χθόνιος wie πομπός, πομ- παῖος wird Hermes vom Amte der Seelenführung der Verstorbenen ge- nannt, vorzugsweise bei Todten- opfern und Todtenbeschwörungen, weil er die Seelen sowohl hinauf-, als hinabgeleitet. — Διὶ: χθονίῳ, dem Hades.

22. 4. ἐπιμελείας der Berück- sichtigung.

5. Aristotel. polit. 5, 3: ὁ ναυτι- κὸς ὄχλος γενόμενος αἷτιος τῆς περὶ Σαλαμῖνα νίκης καὶ διὰ ταύ- τῃς τῆς ἡγεμονίας καὶ διὰ τὴν κα- τὰ θάλατταν δύναμιν τὴν δημο- κρατίαν ἰσχυροτέραν ἐποίησε.

ἐκβιασθῆναι mit Gewalt abbrin- gen. Vgl. c. 25.

6. γράφει ψ. — εἶναι S. zu 21, 2.

τοὺς ἄρχοντας ἐξ Ἀθηναίων πάντων αἰρεῖσθαι. Θεμιστο-
κλέους δὲ πρὸς τὸν δῆμον εἰπόντος, ὥς ἔχει τι βούλευμα
καὶ γνώμην ἀπόρρητον, ὠφέλιμον δὲ τῇ πόλει καὶ σωτή-
10 ριον, ἐκέλευσαν Ἀριστείδην μόνον ἀκοῦσαι καὶ συνδοκι-
μάσαι. φράσαντος δὲ τῷ Ἀριστείδῃ τοῦ Θεμιστοκλέους,
ὥς διανοεῖται τὸν ναύσταθμον ἐμπρῆσαι τῶν Ἑλλήνων,
οὕτω γὰρ ἔσεσθαι μεγίστους καὶ κυρίους ἀπάντων τοῖς
Ἀθηναίοις, παρελθὼν εἰς τὸν δῆμον ὁ Ἀριστείδης ἔφη,
15 τῆς πράξεως, ἣν Θεμιστοκλῆς πράττειν διανοεῖται, μήτε
λυσιτελεστέραν ἄλλην μήτ' ἀδικωτέραν εἶναι. ταῦτ' ἀκού-
σαντες οἱ Ἀθηναῖοι παύσασθαι τὸν Θεμιστοκλέα προσέ-
ταξαν. οὕτω μὲν ὁ δῆμος ἦν φιλοδίκαιος, οὕτω δὲ τῷ
δῆμῳ πιστὸς ὁ ἀνὴρ καὶ βέβαιος.

23. ἐπεὶ δὲ στρατηγὸς ἐκπεμφθεὶς μετὰ Κίμωνος ἐπὶ
τὸν πόλεμον ἑώρα τὸν τε Πανσανίαν καὶ τοὺς ἄλλους ἄρ-
χοντας τῶν Σπαρτιατῶν ἐπαχθεὶς καὶ χαλεποὺς τοῖς συμ-
μάχοις ὄντας, αὐτὸς τε πρῶτος καὶ φιλανθρωπῶς ὁμιλῶν
5 καὶ τὸν Κίμωνα παρέχων εὐάρμοστον αὐτοῖς καὶ κοινὸν
ἐν ταῖς στρατείαις ἔλαθε τῶν Λακεδαιμονίων οὐχ ὅπλοις

7. „ἄρχοντες non solum novem viri illi sunt, sed omnino magistratus.“ Schömann de comit. p. 311.

Cic. de offic. 3, 11: Themistocles post victoriam ejus belli, quod cum Persis fuit, dixit in concione se habere consilium reipublicae salutare, sed id sciri non opus esse. Postularit ut aliquem populus daret, quicum communicaret: datus est Aristides. Huic ille classem Lacedaemoniorum, quae subducta esset ad Gytheum [vielmehr bei Pagasä in Thessalien] clam incendi posse, quo facto frangi Lacedaemoniorum opes necesse esset. Quod Aristides quum audivisset, in concionem magna expectatione venit dixitque perutile esse consilium, quod Themistocles afferret, sed minime honestum. Itaque Athenienses totam eam rem, quam ne audierant quidem, auctore Aristide repudiarunt.

12. τῶν Ἑλλήνων: mit Ausschluss der Athener.

14. παρελθὼν: stehender Ausdruck vom öffentlich auftretenden Redner.

18. μὲν und δέ nicht etwa umgestellt (st. δῆμος μὲν — ἀνὴρ δέ), sondern nachdrucksvoll eine Anaphora bildend.

23. 2. Zweck des fortgesetzten Krieges war ἐλευθεροῦν τὰς Ἑλληνίδας πόλεις, ὅσαι βαρβαριδαῖς φυλακαῖς διέμενον ἔτι φρουροῦμεναι, Diod 11, 44.

5. κοιτόν. S. zu 2, 26.

6. Cim. 6: (Κίμων) ὑπολαμβάνων πρῶτος τοὺς ἀδικοῦμένους καὶ φιλανθρωπῶς ἐξομιλῶν ἔλαθεν οὐδ' ὅπλων τὴν τῆς Ἑλλάδος ἡγεμονίαν, ἀλλὰ λόγῳ καὶ ἡθελε παρελόμενος.

οὐδὲ ναυσὶν οὐδ' ἵπποις, εὐγνωμοσύνη δὲ καὶ πολιτεία
 τὴν ἡγεμονίαν παρελόμενος. προσφιλεῖς γὰρ ὄντας τοὺς
 Ἀθηναίους τοῖς Ἑλλήσι διὰ τὴν Ἀριστείδου δικαιοσύνην
 καὶ τὴν Κίμωνος ἐπιείκειαν ἔτι μᾶλλον ἢ Πausανίου πλε- 10
 ονεξία καὶ βαρύτης ποθεινοὺς ἐποίει. τοῖς τε γὰρ ἄρ-
 χουσι τῶν συμμάχων αἰεὶ μετ' ὀργῆς ἐνετύγχανε καὶ τρα-
 χέως τοὺς τε πολλοὺς ἐκόλαζε πληγαῖς ἢ σιδηρᾶν ἄγκυραν
 ἐπιτιθεῖς ἠνάγκαζεν ἐστάναι δι' ὅλης τῆς ἡμέρας. σι-
 βάδα δ' οὐκ ἦν λαβεῖν οὐδὲ χόρτον οὐδὲ κρήνη προσελ- 15
 θεῖν ὑδρευόμενον οὐδένα πρὸ τῶν Σπαρτιατῶν, ἀλλὰ μά-
 στιγας ἔχοντες ὑπηρέται τοὺς προσιόντας ἀπήλυνον.
 ὑπὲρ ὧν τοῦ Ἀριστείδου ποτ' ἐγκαλέσαι καὶ διδάξαι βου-
 λομένου συναγαγὼν τὸ πρόσωπον ὁ Πausανίας οὐκ ἔφη
 σχολάζειν οὐδ' ἤκουσεν. ἐκ τούτου προσιόντες οἱ ναύ- 20
 αρχοὶ καὶ στρατηγοὶ τῶν Ἑλλήνων, μάλιστα δὲ Χῆοι καὶ
 Σάμιοι καὶ Λέσβιοι, τὸν Ἀριστείδην ἔπειθον ἀναδέξα-
 σθαι τὴν ἡγεμονίαν καὶ προσαγαγέσθαι τοὺς συμμάχους
 πάλαι δεομένους ἀπαλλαγῆναι τῶν Σπαρτιατῶν καὶ με-
 τατάξασθαι πρὸς τοὺς Ἀθηναίους. ἀποκριναμένου δ' ἐκεῖ- 25
 νου, τοῖς μὲν λόγοις αὐτῶν τό τε ἀναγκαῖον ἐνορᾶν καὶ
 τὸ δίκαιον, ἔργου δὲ δεῖσθαι τὴν πίστιν, ὃ πραχθὲν οὐκ
 ἐάσει πάλιν μεταβαλέσθαι τοὺς πολλοὺς, οὕτως οἱ περὶ

7. πολιτεία Politik.

10. Ueber Pausanias Thuc. 1, 130:
 δυσπρόσοδόν τε αὐτὸν παρεῖχε
 καὶ τῇ ὀργῇ οὕτω χαλεπῇ ἐχρήτο
 ἐς πάντας ὁμοίως, ὥστε μηδένα
 δύνασθαι προσιέναι· διόπερ καὶ
 πρὸς τοὺς Ἀθηναίους οὐχ ἥκιστα
 ἡ ξυμμαχία μετέστη.

13. Der Stock gehörte zur Aus-
 stattung spartanischer Feldherrn,
 Schläge waren in ihren Heeren sehr
 gewöhnlich, selten bei den Athenern
 und nur bei Disciplinarvergehen in
 ausserordentlichen Fällen gestattet.
 Xenoph. Anab. 5, 8, 1: Ξενοφῶντος
 δὲ κατηγορήσαντινες φάσκοντες
 παίεσθαι ὑπ' αὐτοῦ καὶ ὡς ὑβρί-
 ζοντος τὴν κατηγορίαν ἐποιοῦν-

το, und 13: ἐγὼ ὁμολογῶ παῖσαι
 δὴ ἄνδρας πολλοὺς ἐνεκεν ἀτα-
 ξίας, was er 18 damit entschuldigt,
 dass er ἐπ' ἀγαθῷ ἐκόλασε.

14. ἐστάναι stehen bleiben.

18. διδάξαι: Vorstellungen ma-
 chen, eines besseren belehren.

19. συνάγειν τὸ πρόσωπον
 = συνάγειν τὰς ὀφρῦς, das Ge-
 sicht finster zusammenziehen.

21. στρατηγοί: pedestris exer-
 citus duces; derselbe Gegensatz bei
 Soph. Aj. 1232: κοῦτε στρατηγοὺς
 οὔτε ναυάρχους μολεῖν ἡμᾶς Ἀχαι-
 ῶν.

28. Mehr über den Aufstand ge-
 gen Pausanias bei Plut. Cim. 6.

τὸν Σάμιον Οὐλιάδην καὶ τὸν Χῖον Ἀνταγόραν συνομο-
 30 σάμενοι περὶ Βυζάντιον ἐμβάλλουσιν εἰς τὴν τριήρη τοῦ
 Πανσανίου προεκπλέουσιν ἐν μέσῳ λαβόντες. ὥς δὲ κατι-
 δὼν ἐκεῖνος ἐξανέστη καὶ μετ' ὀργῆς ἠπείλησεν ὀλίγῳ χρόνῳ
 τοὺς ἄνδρας ἐπιδείξειν οὐκ εἰς τὴν αὐτοῦ ναῦν ἐμβεβλη-
 κότας, ἀλλ' εἰς τὰς ἰδίας πατρίδας, ἐκέλευον αὐτὸν ἀπι-
 35 εἶναι καὶ ἀγαπᾶν τὴν συναγωνισαμένην τύχην ἐν Πλαται-
 αῖς· ἐκείνην γὰρ ἔτι τοὺς Ἑλληνας αἰσχυνομένους μὴ λαμ-
 βάνειν ἀξίαν δίκην παρ' αὐτοῦ· τέλος δ' ἀποστάντες
 ὄχοντο πρὸς τοὺς Ἀθηναίους. ἔνθα δὴ καὶ τὸ φρόνημα
 τῆς Σπάρτης διεφάνη θαυμαστόν. ὥς γὰρ ἦσθοντο τῷ
 40 μεγέθει τῆς ἐξουσίας διαφθειρομένους αὐτῶν τοὺς ἄρ-
 χοντας ἀφῆκαν ἐκουσίως τὴν ἡγεμονίαν καὶ πέμποντες ἐπὶ
 τὸν πόλεμον ἐπαύσαντο στρατηγούς, μᾶλλον αἰρούμενοι
 σωφρονοῦντας ἔχειν καὶ τοῖς ἔθουσιν ἐμμένοντας τοὺς πο-
 λίτας ἢ τῆς Ἑλλάδος ἄρχειν ἀπάσης.

24. οἱ δ' Ἑλληνες ἐτέλουν μὲν τινα καὶ Λακεδαιμο-
 νίων ἡγουμένων ἀποφορὰν εἰς τὸν πόλεμον, ταχθῆναι δὲ
 βουλόμενοι κατὰ πόλιν ἐκάστοις τὸ μέτριον ἡτήσαντο παρὰ
 τῶν Ἀθηναίων Ἀριστείδην καὶ προσέταξαν αὐτῷ χῶραν
 5 τε καὶ προσόδους ἐπισκεψάμενον ὁρίσαι τὸ κατ' ἀξίαν
 ἐκάστῳ καὶ δύναμιν. ὁ δὲ τηλικαύτης ἐξουσίας κύριος
 γενόμενος καὶ τρόπον τινὰ τῆς Ἑλλάδος ἐπ' αὐτῷ μόνῳ
 τὰ πράγματα πάντα θεμένης πένης μὲν ἐξῆλθεν, ἐπ-

39. Thucyd. 1, 95: καὶ ἄλλους οὐκέτι ὕστερον ἐξέπειψαν οἱ Λακεδαιμόνιοι, φοβούμενοι μὴ σφίσιν οἱ ἐξιόντες χεῖρους γίνωνται. Anders Diodor. 11, 50: Λακεδαιμόνιοι τὴν τῆς θαλάττης ἡγεμονίαν ἀποβεβληκότες ἀλόγως βαρέως ἔφερον· διὸ καὶ τοῖς ἀφρεστηκόσιν ἀπ' αὐτῶν Ἑλλησι χαλεπῶς ἔχοντες ἠπεύλουν ἐπιθήσειν αὐτοῖς τὴν προσήκουσαν τιμωρίαν.

24. 2. ἡγουμένων als sie die Hegemonie besaßen. Die Nachricht bezieht sich auf unregelmässige Leistungen an Geld und Bedürfnis-

sen, im Gegensatz zu den regelmässigen jährlichen von den Umständen unabhängigen Beiträgen, welche die Athener einführten. Daher fehlte es auch in Sparta an einem Bundeschatz, Thuc. 1, 80 und 141.

5. Zwei Hdss. ἐπισκεψάμενον. Vgl. zu c. 9.

κατ' ἀ. z. d. nach Kraft u. Vermögen. So Polyb. 2, 62: ἀπὸ τῆς ἀξίας ποιεῖσθαι τὰς εἰς τὸν πόλεμον εἰσφοράς.

6. ἐκάστῳ: τῶν συμμάχων.

8. τὰ πράγματα πάντα die gesamte Verwaltung.

ανῆλθε δὲ πενέστερος, οὐ μόνον καθαρώς καὶ δικαίως, ἀλλὰ καὶ προσφιλῶς πᾶσι καὶ ἁρμοδίως τὴν ἐπιγραφὴν 10 τῶν χρημάτων ποιησάμενος. ὥς γὰρ οἱ παλαιοὶ τὸν ἐπὶ Κρόνου βίον, οὕτως οἱ σύμμαχοι τῶν Ἀθηναίων τὸν ἐπὶ Ἀριστείδου φόρον εὐποτμίαν τινὰ τῆς Ἑλλάδος ὀνομάζοντες ἔμνουν, καὶ μάλιστα μετ' οὐ πολὺν χρόνον διπλασιασθέντος, εἴτ' αὖθις τριπλασιασθέντος. ὃν μὲν γὰρ 15 Ἀριστείδης ἔταξεν, ἦν εἰς ἑξήκοντα καὶ τετρακοσίων ταλάντων λόγον· τούτῳ Περικλῆς μὲν ἐπέθηκεν ὀλίγον δεῖν τὸ τρίτον μέρος· ἑξακόσια γὰρ τάλαντα Θουκυδίδης φησὶν ἄρχομένου τοῦ πολέμου προσιέναι τοῖς Ἀθηναίοις ἀπὸ τῶν συμμάχων· Περικλέους δ' ἀποθανόντος ἐπιτεί- 20 νοντες οἱ δημαγωγοὶ κατὰ μικρὸν εἰς χιλίων καὶ τριακοσίων ταλάντων κεφάλαιον ἀνήγαγον, οὐχ οὕτω τοῦ πολέμου διὰ μῆκος καὶ τύχας δαπανηροῦ γενομένου καὶ πολυτελοῦς, ὥς τὸν δῆμον εἰς διανομὰς καὶ θεωρικά καὶ

10. ἐπιγραφὴ hier die Bestimmung der Grösse der von den Bundesgenossen zu zahlenden Tribute, sonst von der Schätzung und Besteuerung der Bürger in Athen.

12. Κρόνου: unter seine Herrschaft ward das goldene Zeitalter gesetzt, Verg. Aen. 8, 324: *aurea quae perhibent illo sub rege fuerunt saecula*. Luc. fugitiv. 17: ταῦτα ὁ ἐπὶ Κρόνου βίος δοκεῖ αὐτοῖς καὶ ἀτεχνῶς τὸ μέλι αὐτὸ ἐς τὰ στόματα ἔσσειν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ. In ähnlicher Hyperbel von der Freigebigkeit des Cimon: τὴν μὲν οἰκίαν τοῖς πολίταις πρυτανεῖον ἀποδείξας κοινὸν, ἐν δὲ τῇ χώρᾳ καρπῶν ἐτοίμων ἀπαρχὰς καὶ ὅσα ὦραι καλὰ φέρουσι χρῆσθαι καὶ λαμβάνειν ἅπαντα τοῖς ξένοις παρέχων τρόπον τινὰ τὴν ἐπὶ Κρόνου μυθολογουμένην κοινωνίαν εἰς τὸν βίον αὖθις κατήγεν, Plut. Cim. 10.

13. φόρον: οὕτω γὰρ ὀνομάσθη τῶν χρημάτων ἡ φορά, Thuc. 1, 96, später, um den verhassten Namen Tribut zu mildern, συντά-

ξεις, Beiträge.

14. διπλασιασθέντος: Andocides gegen Alcibiades § 11: πρῶτον μὲν οὖν πείσας ὑμᾶς τὸν φόρον ταῖς πόλεσιν ἐξ ἀρχῆς τάξαι τὸν ὑπ' Ἀριστείδου πάντων δικαιοτάτα τεταγμένον, αἰρεθεὶς ἐπὶ τούτῳ δέκατος αὐτὸς μάλιστα διπλάσιον αὐτὸν ἐκάστω τῶν συμμάχων ἐποίησεν.

16. Dieselbe Summe nennen Thuc. 1, 96 und Nepos Aristid. 3. Anders Diod. 12, 40 und wieder anders derselbe 11, 47.

17. Böckh Staatshaush. der Ath. 1, 431 meint, die Erhöhung könne sehr leicht durch Hinzukommen neuer Bundesgenossen seit Aristides, besonders Asiatischer, und Abkauf der Kriegspflichtigkeit oder Unterwerfung der selbstständigen bewirkt worden sein.

18. Θουκυδίδης: 2, 13.

24. θεωρικά: Gelder, welche zur Feier der Feste und Spiele aus der Staatskasse vertheilt wurden, theils um das Eintrittsgeld ins Schauspiel

25 κατασκευὰς ἀγαλμάτων καὶ ἱερῶν προαγαγόντες. μέγα δ' οὖν ὄνομα τοῦ Ἀριστείδου καὶ θαυμαστὸν ἔχοντος ἐπὶ τῇ διατάξει τῶν φόρων ὁ Θεμιστοκλῆς λέγεται καταγελᾶν, ὥς οὐκ ἀνδρὸς ὄντα τὸν ἔπαινον, ἀλλὰ θυλάκου χρυσοφύλακος· ἀνομοίως ἀμυνόμενος τὴν Ἀσιστείδου παρῶρησίαν.

30 ἐκεῖνος γὰρ, εἰπόντος ποτὲ τοῦ Θεμιστοκλέους ἀρετὴν ἡγεῖσθαι μεγίστην στρατηγοῦ τὸ γινώσκειν καὶ προαισθάνεσθαι τὰ βουλεύματα τῶν πολεμίων „τοῦτο μὲν“ εἶπεν „ἀναγκαῖόν ἐστιν, ὃ Θεμιστόκλεις, καλὸν δὲ καὶ στρατηγικὸν ἀληθῶς ἢ περὶ τὰς χεῖρας ἐγκράτεια“.

25. ὁ δ' Ἀριστείδης ὥρτισε μὲν τοὺς Ἕλληνας καὶ ὥμοσεν ὑπὲρ τῶν Ἀθηναίων μύδρους ἐμβαλὼν ἐπὶ ταῖς ἀραῖς εἰς τὴν θάλατταν, ὕστερον δὲ τῶν πραγμάτων ἄρχειν ἐγκρατέστερον, ὥς ἔοικεν, ἐκβιαζομένων ἐκέλευε τοὺς

5 Ἀθηναίους τὴν ἐπιτοκίαν τρέψαντας εἰς αὐτὸν ἢ συμφέρει χρῆσθαι τοῖς πράγμασι. καθ' ὅλου δ' ὁ Θεόφραστός φησι τὸν ἄνδρα τοῦτον περὶ τὰ οἰκεῖα καὶ τοὺς πολίτας ἄκρως ὄντα δίκαιον ἐν τοῖς κοινοῖς πολλὰ πράττειν πρὸς τὴν ὑπόθεσιν τῆς πατρίδος, ὥς συχνῆς ἀδικίας δεομένης. καὶ γὰρ

10 τὰ χρήματά φησιν ἐκ Δήλου βουλευομένων Ἀθήναζε κομίσαι παρὰ τὰς συνθήκας [καὶ] Σαμίων εἰσηγουμένων εἰ-

zu gewähren, theils zur Bereitung einer festlichen Mahlzeit. Dieser Gebrauch („der Krebs der athen. Staatswohlfaht“ Böckh) wurde durch Pericles eingeführt, s. s. Leben c. 9. — *διανομαί*: Geldvertheilungen auch ausser den Schauspielen. — Ueber die Prachtbauten des Pericles s. s. Leben c. 13.

33. Anspielung auf das c. 4 über Them. Habsucht und Bestechlichkeit Erzählte.

25. 1. Der zwischen Athen und den Bundesgenossen geschlossene Vertrag ward von beiden Seiten beschworen.

2. *ἐπὶ ταῖς ἀραῖς*: auf den Fall des Meineids. S. zu c. 10. — *μύδρους ἐμβ.* symbolische Bezeichnung

der Unlösbarkeit des Eides, Herod. 1, 165: (οἱ Φωκαῖέες) ἐποιήσαντο ἰσχυρὰς κατάρας τῇ ὑπολειπομένῳ ἐσωτῶν τοῦ στόλου πρὸς δὲ ταύτησι καὶ μύδρον σιδήρεον κατεπόντωσαν καὶ ὥμοσαν μὴ πρὶν εἰς Φωκαίην ἥξειν, πρὶν ἢ τὸν μύδρον τοῦτον ἀναρῆναι.

4. *ἐκβιαζομένων*. S. zu c. 22.

9. καὶ γὰρ denn auch.

10. Auf Delos im Tempel des Apollo ward der Bundesschatz aufbewahrt, *ταμιεῖόν τε Δήλος ἦν αὐτοῖς καὶ αἱ ξύνοδοι ἐς τὸ ἱερόν ἐγίγνοντο*, Thuc. 1, 96. Er ward nach Athen verlegt nach Einigen um Ol. 79, 4=460, nach Andern Ol. 87, 1=432 unter dem Vorwand grösserer Sicherheit gegen die Barbaren.

πείν ἐκεῖνον, ὥς οὐ δίκαιον μὲν, συμφέρον δὲ τοῦτ' ἐστί.
 καὶ τέλος εἰς τὸ ἄρχειν ἀνθρώπων τοσούτων καταστήσας
 τὴν πόλιν αὐτὸς ἐνέμεινε τῇ πενίᾳ καὶ τὴν ἀπὸ τοῦ πένης
 εἶναι δόξαν οὐδὲν ἥττον ἀγαπῶν τῆς ἀπὸ τῶν τροπαίων 15
 διετέλεσε. Δῆλον δ' ἐκεῖθεν. Καλλίας ὁ δαδοῦχος ἦν
 αὐτῷ γένει προσήκων· τοῦτον οἱ ἐχθροὶ θανάτου διώκον-
 τες, ἐπεὶ περὶ ὧν ἐγράψαντο μετρίως κατηγόρησαν, εἰπόν
 τινὰ λόγον ἔξωθεν τοιοῦτον πρὸς τοὺς δικαστάς· „Ἀρι-
 στείδην“ ἔφησαν „ἴστε τὸν Λυσιμάχου θαυμαζόμενον ἐν 20
 τοῖς Ἑλλήσι· τούτῳ πῶς οἴεσθε τὰ κατ' οἶκον ἔχειν ὁρῶν-
 τες αὐτὸν ἐν τρίβωνι τοιούτῳ προσερχόμενον εἰς τὸ δημό-
 σιον; ἂρ' οὐκ εἰκὸς ἐστὶ τὸν ῥιγοῦντα φανερώς καὶ πεινᾶν
 οἴκοι καὶ τῶν ἄλλων ἐπιτηδείων σπανίζειν; τοῦτον μέντοι
 Καλλίας, ἀνεψιὸν ὄντα, πλουσιώτατος ὢν Ἀθηναίων περι- 25
 ορᾷ μετὰ τέκνων καὶ γυναικὸς ἐνδεόμενον πολλὰ κεχρη-
 μένος τῷ ἀνδρὶ καὶ πολλάκις αὐτοῦ τῆς παρ' ὑμῖν δυνά-
 μεως ἀπολελανκώς“. ὁ δὲ Καλλίας ὁρῶν ἐπὶ τούτῳ μάλ-
 ιστα θορυβοῦντας τοὺς δικαστάς καὶ χαλεπῶς πρὸς αὐ-
 τὸν ἔχοντας ἐκάλει τὸν Ἀριστείδην ἀξιῶν μαρτυρῆσαι πρὸς 30
 τοὺς δικαστάς, ὅτι πολλάκις αὐτοῦ πολλὰ καὶ διδόντος
 καὶ δεομένου λαβεῖν οὐκ ἠθέλησεν ἀποκρινόμενος, ὥς μάλ-
 λον αὐτῷ διὰ τὴν πενίαν μέγα φρονεῖν ἢ Καλλία διὰ
 πλοῦτον προσήκει· πλούτῳ μὲν γὰρ ἔστι πολλοὺς ἰδεῖν
 εὖ τε καὶ κακῶς χρωμένους, πενίαν δὲ φέροντι γενναίως 35

13. εἰς τὸ ἄρχειν κατ. insofern als durch ihn Athen die Hegemonie erlangt hatte.

14. πένης als Prädik. im Nomin., weil es sich auf das Subjekt des Hauptsatzes bezieht.

16. δαδοῦχος. S. zu 5, 35.

18. μετρίως = ἱκανῶς.

19. ἔξωθεν nicht zur Sache gehörig.

25. Das Vermögen des Callias ward auf 200 Talente geschätzt, sein Reichthum war sprichwörtlich.

27. αὐτοῦ — ἀπολ. der von ihm

sich seinen Einfluss bei euch zu-
nutze gemacht hat, nicht = τῆς παρ'
ὑμῖν δ. αὐτοῦ.

31. διδόντ. habe geben wollen.

32. μᾶλλον gehört zu προσήκει.

33. τὴν πενίαν — πλοῦτον we-
gen seiner Armuth — wegen Reich-
thums; die Auslassung d. Artikels
beim zweiten Nomen ist nicht un-
gewöhnlich, besonders in Verbin-
dung mit Präpositionen.

34. ἔστι — αἰσχύνησθαι: nicht
seltene Verbindung direkter und in-
direkter Rede in einem Gedanken.

οὐ ῥάδιον ἐντυχεῖν· αἰσχύνεσθαι δὲ πενίαν τοὺς ἀκουσίως
 πενομένους. ταῦτα δὲ τοῦ Ἀριστείδου τῷ Καλλίᾳ προσ-
 μαρτυρήσαντος οὐδεὶς ἦν τῶν ἀκούοντων, ὅς οὐκ ἀπῆει
 πένης μᾶλλον ὥς Ἀριστείδης εἶναι βουλόμενος ἢ πλουτεῖν
 40 ὥς Καλλίας. ταῦτα μὲν Αἰσχίνης ὁ Σωκρατικὸς ἀναγέγραφε.
 Πλάτων δὲ τῶν μεγάλων δοκούντων καὶ ὀνομαστῶν Ἀθη-
 νησι μόνον ἄξιον λόγου τοῦτον ἀποφαίνει τὸν ἄνδρα· Θε-
 μιστοκλέα μὲν γὰρ καὶ Κίμωνα καὶ Περικλέα στοῶν καὶ
 χρημάτων καὶ φλυαρίας πολλῆς ἐμπλήσαι τὴν πόλιν, Ἀρι-
 45 στείδην δὲ πολιτεύσασθαι πρὸς ἀρετὴν. μεγάλα δ' αὐτοῦ
 καὶ τὰ πρὸς Θεμιστοκλέα τῆς ἐπιεικείας σημεῖα. χρησά-
 μενος γὰρ αὐτῷ παρὰ πᾶσαν ὁμοῦ τὴν πολιτείαν ἐχθροῦ
 καὶ δι' ἐκεῖνον ἐξοστρακισθεὶς, ἐπεὶ τὴν αὐτὴν λαβὴν παρ-
 ἔσχεν ὁ ἀνὴρ ἐν αἰτίᾳ γενόμενος πρὸς τὴν πόλιν, οὐκ
 50 ἐμνησικάκησεν, ἀλλ' Ἀλκμαίωνος καὶ Κίμωνος καὶ πολλῶν
 ἄλλων ἐλαυνόντων καὶ κατηγορούντων μόνος Ἀριστείδης
 οὔτ' ἐπραξεν οὔτ' εἶπέ τι φαῦλον, οὐδ' ἀπέλαυσεν ἐχθροῦ
 δυστυχοῦντος, ὥσπερ οὐδ' εὐημεροῦντι πρότερον ἐφθόνησε.
 26. τελευτῆσαι δὲ Ἀριστείδην οἱ μὲν ἐν Πόντῳ φα-
 σὶν ἐκπλεύσαντα πράξεων ἔνεκα δημοσίων, οἱ δ' Ἀθηνησι
 γῆρα τιμώμενον καὶ θαυμαζόμενον ὑπὸ τῶν πολιτῶν.
 Κράτερος δ' ὁ Μακεδὼν τοιαῦτά τινα περὶ τῆς τελευτῆς
 5 τοῦ ἀνδρὸς εἶρηκε. μετὰ γὰρ τὴν Θεμιστοκλέους φυγὴν
 φησιν ὥσπερ ἐξυβρίσαντα τὸν δῆμον ἀναφῦσαι πλῆθος

36. *Pessimus quidem pudor est vel parsimoniae vel paupertatis.* Cato bei Liv. 34, 5.

41. Im Gorgias p. 526^b: εἷς δὲ καὶ πάνυ ἐλλόγιμος γέγονεν εἰς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας Ἀριστείδης.

43. Plato Gorg. p. 519^a: ἀνευ σωφροσύνης καὶ δικαιοσύνης λιμένων καὶ νεωρίων καὶ τειχῶν καὶ φόρων καὶ τοιούτων φλυαριῶν ἐμπεπλήκασι τὴν πόλιν. Namentlich beschuldigt er p. 515^e den Pericles, die Athener zur Trägheit, Feigheit, Geschwätzigkeit und Habsucht verleitet zu haben, indem er

Bezahlung der Bürger für ihre Theilnahme an öffentlichen Geschäften einführte.

50. Leobotes, des Alkmäon Sohn, wird als Ankläger des Themistocles genannt in s. Biogr. c. 23.

52. οὐδ' steht nicht in Beziehung zu οὔτε, sondern setzt die (nicht ausgedrückte) allgemeine Negation des in seinen Theilen negirten Gedankens fort, also = οὐδὲν οὔτ' ἐπραξεν οὔτ' εἶπε φαῦλον οὐδ' ἀπέλαυσεν.

26. 4. τινά bezeichnet die Angabe als eine nicht wortgetreue.

συκοφαντῶν, οἱ τοὺς ἀρίστους καὶ δυνατωτάτους ἄνδρας
διώκοντες ὑπέβαλλον τῷ φθόνῳ τῶν πολλῶν ἐπαιρομένων
ἐπ' εὐτυχίας καὶ δυνάμειος. ἐν τούτοις καὶ Ἀριστείδην
ἀλῶναι δωροδοκίας, Διοφάντου τοῦ Ἀμφιτροπῆθεν κατη- 10
γοροῦντος, ὥς, ὅτε τοὺς φόρους ἔπραττε, παρὰ τῶν Ἰόνων
χρήματα λαβόντος· ἐκτίσαι δ' οὐκ ἔχοντα τὴν καταδίκην
πεντήκοντα μνῶν οὔσαν ἐκπλεῦσαι καὶ περὶ τὴν Ἰωνίαν
ἀποθανεῖν. τούτων δὲ οὐδὲν ἔγγραφον ὁ Κράτερος τεκμή-
ριον παρέσχηκεν, οὔτε δίκην οὔτε ψήψισμα, καίπερ εἰω- 15
θὼς ἐπιεικῶς γράφειν τὰ τοιαῦτα καὶ παρατίθεσθαι τοὺς
ἱστοροῦντας. οἱ δ' ἄλλοι πάντες, ὥς ἔπος εἰπεῖν, ὅσοι τὰ
πλημμεληθέντα τῷ δήμῳ περὶ τοὺς στρατηγούς διεξίασι,
τὴν μὲν Θεμιστοκλέους φυγὴν καὶ τὰ Μιλτιάδου δεσμὰ
καὶ τὴν Περικλέους ζημίαν καὶ τὸν Πάχητος ἐν τῷ δικα- 20
στηρίῳ θάνατον ἀνελόντος αὐτὸν ἐπὶ τοῦ βήματος, ὥς
ἠλίσκετο, καὶ πολλὰ τοιαῦτα συνάγουσι καὶ θρυλοῦσιν,
Ἀριστείδου δὲ τὸν μὲν ἐξοστρακισμόν παρατίθενται, κα-
ταδίκης δὲ τοιαύτης οὐδαμοῦ μνημονεύουσι.

27. καὶ μέντοι καὶ τάφος ἐστὶν αὐτοῦ Φαληροῦ δει-
κνύμενος, ὃν φασὶ κατασκευάσαι τὴν πόλιν αὐτῷ μηδ' ἐν-
τάφια καταλιπόντι. καὶ τὰς μὲν θυγατέρας ἱστοροῦσιν
ἐκ τοῦ προτανεῖου τοῖς νυμφίοις ἐκδοθῆναι δημοσίᾳ τῆς

10. Ἀμφιτροπή Demos der Phyle
Ἀντιοχίς in der Nähe der attischen
Silberbergwerke.

11. ἔπραττε einforderte, nicht
für sich, sondern für den Staat,
daher das Act. statt des gebräuch-
lichen Med., wiewohl der Sprach-
gebrauch auch sonst zwischen bei-
den schwankt.

17. ὥς ἔπος εἰπεῖν fast möchte
man sagen, im Gegensatz zu ge-
nauem Ausdruck. Vgl. comp. 2.

19. δεσμὰ Gefängniss, weil
dabei Fesslung stattfand. Die Ver-
anlassung ist aus Nepos bekannt.

20. ζημία: Geldbusse von 15
oder nach Andern 50, nach Diodor
von 80 Talenten aus Erbitterung

gegen Perikles als Veranlasser des
Kriegs.

Paches, der Eroberer von Myti-
lene εὐθύρας διδούς τῆς στρατη-
γίας ἐν αὐτῷ τῷ δικαστηρίῳ спа-
сάμενος ξίφος ἀνείλεν ἑαυτόν,
Nie. 6.

27. 1. καὶ μέντοι und für-
wahr. — Φαληροῦ. Zu 1, 7.

2. In tanta paupertate decessit,
ut qui efferreretur vix reliquerit,
Nep. 3.

4. προτανεῖον καὶ ἐστία τῆς
πόλεως, παρ' ἣ ἐσιτοῦντο οἱ τε
κατὰ δημοσίαν πρεσβείαν ἤκοντες
καὶ οἱ διὰ προᾶξιν τινα σιτήσεως
ἀξιωθέντες καὶ εἴ τις ἐκ τιμῆς
ἀείσιτος ἦν, Pollux 9, 40. Nepos:

- 5 πόλεως τὸν γάμον ἐγγνώσης καὶ προῖκα τρισχιλίας δρα-
 χμὰς ἑκατέρω ψηφισαμένης, Λυσιμάχῳ δὲ τῷ νύμφῃ μνᾶς μὲν
 ἑκατὸν ἀργυρίου καὶ γῆς τοσαῦτα πλέθρα πεφυτευμένης
 ἔδωκεν ὁ δῆμος, ἄλλας δὲ δραχμὰς τέσσαρας εἰς ἡμέραν
 ἑκάστην ἀπέταξεν, Ἀλκιβιάδου τὸ ψήφισμα γράψαντος.
 10 ἔτι δὲ Λυσιμάχον θυγατέρα Πολυκρίτην ἀπολιπόντος,
 ὡς Καλλισθένης φησὶ, καὶ ταύτῃ σίτησιν ὅσῃν καὶ τοῖς
 Ὀλυμπιονίκαις ὁ δῆμος ἐψηφίσατο. Δημήτριος δ' ὁ Φα-
 ληρεὺς καὶ Ἰερώννυμος ὁ Ῥόδιος καὶ Ἀριστόξενος ὁ μουσι-
 κὸς καὶ Ἀριστοτέλης (εἰ δὴ τό γε Περὶ εὐγενείας βιβλίον
 15 ἐν τοῖς γνησίοις Ἀριστοτέλους θετέον) ἱστοροῦσι Μυρτώ

quo factum est, ut filiae ejus publice alerentur et de communi aulario dotibus datis collocarentur.

5. „Zur vollen Rechtsbeständigkeit einer Ehe gehörte auch das vorgängige Verlöbniß (*ἐγγύησις*) von Seiten dessen, in dessen Gewalt (*κύριος*) sich rechtlich die zu Verheirathende befand, mithin des Vaters oder Grossvaters, in deren Ermangelung aber des Bruders, oder sonst des nächsten männlichen Agnaten oder bestellten Vormundes. [Bei Aristid. Töchtern vertrat also der Staat diese Stelle.] Der Mangel dieser Förmlichkeit schloss die Kinder als illegitime von der Phratric des Vaters und damit auch von allen Erbensprüchen aus“. C. Fr. Hermann Lehrb. d. gr. Staatsalterth. § 119. Bei der Verlobung wurde zugleich die Mitgift, *προῖξ*, *γερονή*, der Braut bestimmt.

6. Eine genauere Angabe des Geschenks des Lysim. findet sich bei Demosth. gegen Leptin. 115: *Λυσιμάχῳ δωρεάν — ἑκατὸν μὲν ἐν Εὐβοίᾳ πλέθρα γῆς πεφυτευμένης* (Waldland) *ἔδωσαν, ἑκατὸν δὲ ψιλῆς* (Ackerland), *ἔτι δ' ἀργυρίου μνᾶς ἑκατὸν καὶ τέτταρας τῆς ἡμέρας δραχμὰς καὶ τούτων ψήφισμα ἔστιν Ἀλκιβιάδου, ἐν ᾧ ταῦτα γέγραπται.* Dieser Beschluss kann nach Fr. A.

Wolf nicht vor Ol. 87 und nicht nach Ol. 92 abgefasst sein.

8. *δραχμ. τ.*: natürlich lebenslänglich, jenes ein für allemal.

11. *ὅσῃν καί.* Sehr gewöhnlich wird im Griech. die Beziehung unter einander verglichener Begriffe in demonstrativen und relativen Sätzen durch ein doppeltes *καί*, nicht wie im Deutschen durch ein einzelnes auch ausgedrückt. Xenoph. Hell. 2, 4, 9: *δεῖ ὑμᾶς ὥσπερ καὶ τιμῶν μεθεξέτε οὕτω καὶ τῶν κινδύνων μετέχειν.* Ausser der Speisung im Prytaneum (*quā honos apud Graecos maximus habetur*, Cic. de orat. 1, 54) erhielten die Olympischen Sieger nach Solons Bestimmung 500 Drachmen als Belohnung, Plut. Sol. 23. Uebrigens finden sich auch sonst einzelne Beispiele von Ausdehnung dieser Auszeichnung auf die Nachkommen, Lysurg gegen Leocr. 87: *τῷ δὲ Κλεομάντει τῷ Ἀελαφῷ ἡ πόλις αὐτῷ τε καὶ ἐγγόνοις ἐν Πρυτανείῳ αἰδίων σίτησιν ἔδωσαν.* In Bezug auf die Speisung der Polycr. bemerkt Meier commentat. de vit. Lysurgi p. CV: „*mulierem cum viris publice coenasse apud Athenienses cum parum credibile sit, statuendum erit aut victus ei pretium esse redactum aut cibos domum missos*“.

14. *δή* urgirt die Bedingung,

Θυγατριδὴν Ἀριστείδου Σωκράτει τῷ σοφῷ συνοικῆσαι, γυναῖκα μὲν ἑτέραν ἔχοντι, ταύτην δ' ἀναλαμβάνοντι χρηεύουσαν διὰ πενίαν καὶ τῶν ἀναγκαίων ἐνδεομένην. πρὸς μὲν οὖν τούτους ἱκανῶς ὁ Παναίτιος ἐν τοῖς περὶ Σωκράτους ἀντείρηκεν. ὁ δὲ Φαληρεὺς ἐν τῷ Σωκράτει 20 φησὶ μνημονεύειν Ἀριστείδου Θυγατρίδοῦν εὖ μάλα πένητα Λυσίμαχον, ὃς ἑαυτὸν ἐκ πινακίου τινὸς ὀνειροκριτικοῦ παρὰ τὸ Ἰακχεῖον λεγόμενον καθεζόμενος ἔβασκε. τῇ δὲ μητρὶ καὶ τῇ ταύτης ἀδελφῇ ψήψισμα γράψας ἔπεισε τὸν δῆμον τροφὴν διδόναι τριώβολον ἑκάστης ἡμέρας. αὐ- 25 τὸς μέντοι φησὶν ὁ Δημήτριος νομοθετῶν ἀντὶ τριωβόλου δραχμὴν ἑκατέρᾳ τάξαι τῶν γυναικῶν. καὶ οὐδέν ἐστι θαυμαστὸν οὕτω φροντίσαι τῶν ἐν ἅστει τὸν δῆμον, ὅπου Θυγατριδὴν Ἀριστογείτονος ἐν Δήμῳ πευθόμενοι ταπεινὰ πρᾶττειν ἀνδρὸς ἀποροῦσαν διὰ πενίαν κατήγαγον Ἀθή- 30

wenn eben, wenn anders. Plut. Zweifel an der Aechtheit der Aristotelischen Schrift wird durch die neuern Untersuchungen bestätigt.

16. Die Nachrichten der Alten (bei Diogen. L. 2, 5, 10) lauten abweichend darüber, ob Sokr. beide Frauen (Xanthippe u. M.) zugleich oder nacheinander, oder welche er zuerst gehabt habe.

22. Deutung der Träume war ein förmliches, doch wenig geachtetes Gewerbe, der gewöhnliche Sitz der Traumdeuter, wie es scheint, das hier erwähnte Heiligthum des Jakchos, dessen Lage ungewiss ist. Alciph. epist. 3, 59: παρ' ἑνα τῶν τὰ πινάκια παρὰ τὸ Ἰακχεῖον προτιθέντων καὶ τοὺς ὀνείρους ὑποζίνεσθαι ὑπισχνουμένων βούλομαι ἔλθων τὰς δύο ταύτας δραχμὰς, ἃς οἶσθ' ἂν με ἐν χεροῖν ἔχοντα, καταβαλὼν τὴν φανείσαν ὄψιν μοι κατὰ τοὺς ὑπρὸς διηγῆσασθαι. Was aber unter πινακίον ὀνειροκριτικόν oder, wie es

compar. c. Cat. 3 genannt wird, ἄγυρτιζὸς πίναξ eigentlich zu verstehen sei, ob Traumbuch oder Traumtafel, Verzeichniss, weiss selbst Lobeck Aglaoph. p. 253 nicht mit Sicherheit zu sagen.

26. Ist die Lesart richtig, so wird hier eine selbstständige Bestimmung des Demetrius einem frühern auf seine Veranlassung gefassten Beschluss des Volks entgegengesetzt; νομοθετῶν, wenn es richtig ist, wird auf die gesetzgebende Gewalt zu beziehen sein, mit welcher Dem. während seiner 10jährigen Statthalterschaft zu Athen 317 — 307 ohne Zweifel bekleidet war.

28. ὅπου causal, eine allgemeine Behauptung durch einen einzelnen Fall begründend. Vgl. z. compar. 3.

29. Aristogiton mit Harmodius als Urheber der demokratischen Freiheit Athens durch Ermordung des Hipparch (514 v. Chr.) hoch gefeiert.

ναζε καὶ συνοικίσαντες ἀνδρὶ τῶν εὖ γεγονότων τὸ Ποταμοῖ χωρίον εἰς φερνὴν ἐπέδωκαν. ἧς φιλανθρωπίας καὶ χρηστότητος ἔτι πολλὰ καὶ καθ' ἡμᾶς ἡ πόλις ἐκφέρουσα δείγματα θαυμάζεται καὶ ζηλοῦνται δικαίως.

31. Ποταμός, Demos der Phyle Λεοντίς.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

Κ Α Τ Ω Ν.

Catonem tam reipublicae hercule profuit nasci quam Scipionem; alter enim cum hostibus nostris bellum, alter cum moribus gessit.

Seneca.

ἡ δὲ ἐκείνη ἡμετέρα ἡμετέρα ἡμετέρα
ἡ δὲ ἐκείνη ἡμετέρα ἡμετέρα ἡμετέρα
ἡ δὲ ἐκείνη ἡμετέρα ἡμετέρα ἡμετέρα
ἡ δὲ ἐκείνη ἡμετέρα ἡμετέρα ἡμετέρα

ΠΑΡΑΤΑΞΙΣ

Κ Α Τ Ο Λ

ἡ δὲ ἐκείνη ἡμετέρα ἡμετέρα ἡμετέρα
ἡ δὲ ἐκείνη ἡμετέρα ἡμετέρα ἡμετέρα
ἡ δὲ ἐκείνη ἡμετέρα ἡμετέρα ἡμετέρα
ἡ δὲ ἐκείνη ἡμετέρα ἡμετέρα ἡμετέρα

Κ Α Τ Ω Ν.

1. Μάρκῳ δὲ Κάτωνί φασιν ἀπὸ Τούσκλου τὸ γένος εἶναι, δίαιταν δὲ καὶ βίον ἔχειν πρὸ τῶν στρατειῶν καὶ τῆς πολιτείας ἐν χωρίοις πατρώοις περὶ Σαβίνους. τῶν δὲ προγόνων παντάπασιν ἀγνώστων γεγονέναι δοκοῦντων αὐτὸς ὁ Κάτων καὶ τὸν πατέρα Μάρκον ὡς ἀγαθὸν ἄνδρα 5 καὶ στρατιωτικὸν ἐπαινεῖ καὶ Κάτωνα τὸν πρόπαππον ἀριστείων πολλάκις τυχεῖν φησι καὶ πέντε πολεμιστὰς ἵππους ἐν μάχαις ἀποβαλόντα τὴν τιμὴν ἀπολαβεῖν ἐκ τοῦ δήμου δι' ἀνδραγαθίαν. εἰωθότων δὲ τῶν Ῥωμαίων τοὺς ἀπὸ γένους μὲν δόξαν οὐκ ἔχοντας, ἀρχομένους δὲ γνωρί- 10 ζεσθαι δι' αὐτῶν καινοὺς προσαγορεύειν ἀνθρώπους, ὥσπερ καὶ τὸν Κάτωνα προσηγόρευον, αὐτὸς ἔλεγε καινὸς εἶναι πρὸς ἀρχὴν καὶ δόξαν, ἔργοις δὲ προγόνων καὶ ἀρεταῖς παμπάλαιος. ἐκαλεῖτο δὲ τῷ τρίτῳ τῶν ὀνομάτων

1. 1. δέ stellt d. Biogr. des Cato als zweiten Theil des Ganzen (βιβλίον) in gegensätzliche Beziehung zu der des Aristides.

2. δίαιταν Aufenthaltsort. Ganz ähnlich beginnt Nepos: *M. Cato, ortus municipio Tusculo, adolescentulus priusquam honoribus operam daret versatus est in Sabinis* (περὶ Σαβίνους), *quod ibi heredium a patre relictum habebat.*

5. Wie wenig Catos Vater übrigen bekannt war, geht aus den Worten Aelians var. hist. 12, 6 her-

vor: *Κάτωνος δὲ τοῦ πρεσβύτου — τὸν πατέρα ἀναζητεῖν χοή. — ἀγαθόν (virum bonum) erhält seine genauere Erklärung durch στρατ.*

7. Die ἀριστεῖαι bestanden für den römischen Soldaten in *armillae, torques, coronae.*

10. Unvollständige Begriffsbestimmung des röm. *homo novus* d. h. solches, der zuerst aus seiner Familie ein curulisches Amt bekleidete. — *Novum Tusculo urbis inquilinum* nennt den Cato Velleius 2, 128.

15 πρότερον οὐ Κάτων, ἀλλὰ Πρίσκος, ὕστερον δὲ τὸν Κά-
 τωνα τῆς δυνάμεως ἐπώνυμον ἔσχε· Ῥωμαῖοι γὰρ τὸν ἔμ-
 πειρον κάτον ὀνομάζουσιν. ἦν δὲ τὸ μὲν εἶδος ὑπόπυρρός
 καὶ γλανκός, ὥς ὁ ποιήσας τὸ ἐπιγραμμάτιον οὐκ εὐμε-
 νῶς παρεμφαίνει·

20 πυρρὸν, πανδακέτην, γλανκόματον, οὐδὲ θανόντα

Πόρκιον εἰς αἵδην Φερσεφόνη δέχεται.

τὴν δὲ τοῦ σώματος ἔξιν αὐτουργία καὶ διαίτη σώφροσι
 καὶ στρατείαις ἀπ' ἀρχῆς συντρόφου γεγονότος πάνν χρη-
 στικὴν εἶχε καὶ πρὸς ἰσχὺν καὶ πρὸς ὑγίειαν ὁμαλῶς συν-
 25 εστῶσαν. τὸν δὲ λόγον, ὥσπερ δεύτερον σῶμα καὶ τῶν
 καλῶν οὐ μόνον ἀναγκαῖον ὄργανον ἀνδρὶ μὴ ταπεινῶς
 βιωσομένῳ μηδ' ἀπράκτως, ἐξηρτύετο καὶ παρεσκεύαζεν ἐν
 ταῖς περιοικίσι κώμας καὶ τοῖς πολιχνίοις ἐκάστοτε συν-
 δικῶν τοῖς δεομένοις, πρῶτον μὲν ἀγωνιστῆς εἶναι δοκῶν
 30 πρόθυμος, εἶτα καὶ ῥήτωρ ἱκανός. ἐκ δὲ τούτου μᾶλλον
 τοῖς χρωμένοις κατεφαίνετο βάρος τι καὶ φρόνημα περὶ
 αὐτὸν ἡθους πραγμάτων μεγάλων καὶ πολιτείας δεόμενον
 ἡγεμονικῆς. οὐ γὰρ μόνον, ὥς ἔοικε, μισθαρνίας καθαρόν

15. Im Gegentheil, die Benen-
 nung *Priscus* scheint spätern Ur-
 sprungs, um ihn von seinem Ur-
 enkel M. Porcius Cato Uticensis zu
 unterscheiden.

17. *Catus* ein ursprünglich sabi-
 nisches Wort = *acutus*, dann auf
 Geistiges übertragen = *sapiens*.
 Plin. hist. nat. 7, 31: *praestitere*
ceteros mortales sapientia, ob id
Cati—apud Romanos cognominati.
 Uebrigens erhielt C. auch den Bei-
 namen *Sapiens*, *quia multarum re-*
rum usum habebat, Cic. de amic. 2.

21. *Φερσε-φόνη* die Todtbrin-
 gerin „war in der ältesten Fabel,
 was ihr Name Hinwegtödtende
 sagt, Todesgöttin“. Voss z.
 hymn. auf Demet. 1.

24. *συνεστῶσαν*: eigentlich von
 flüssigen Dingen, die sich zu einer

festen Masse verdichten, hier von
 einem in allen seinen Theilen fest-
 gebauten Körper; *ferrei prope*
corporis animique nennt den C. Li-
 vius 39, 40.

26. Die Lesart ist schwerlich
 richtig; vielleicht ὁ μόνον oder οὐ
 μόνον, ἀλλ' ἄν.

31. *χρῶμ.* wie *uti* vom Umgang
 und Verkehr.

βάρος ἡθ. *gravitas*, gewichtvol-
 ler sittlicher Ernst im Gegensatz
 zu leichtfertiger Gesinnungslosig-
 keit, mit *φρόνημα* verbunden Be-
 zeichnung charakterfester Gesin-
 nung.

32. *πράγματα* = Wirkungskreis.

πολ. ἡγ. Stellung im Staate, die
 zum Befehlen berechtigt, Staatsamt.

33. ὥς ἔοικε. S. zu Arist. 3.

ἑαυτὸν ἐπὶ τὰς δίκας καὶ τοὺς ἀγῶνας παρεῖχεν, ἀλλ' οὐδὲ τὴν δόξαν ὡς μέγιστον ἀγαπῶν ἐφαίνετο τὴν ἀπὸ τῶν τοι- 35 ούτων ἀγῶνων, πολὺ δὲ μᾶλλον ἐν ταῖς μάχαις ταῖς πρὸς τοὺς πολεμίους καὶ ταῖς στρατείαις βουλόμενος εὐδοκιμεῖν ἔτι μειράκιον ὢν τραυμάτων τὸ σῶμα μεστὸν ἐναντίων εἶχε. φησὶ γὰρ αὐτὸς ἑπτακαίδεκα γεγονώς ἔτη τὴν πρώ- τὴν στρατεύσασθαι στρατείαν περὶ ὃν Ἀννίβας χρόνον εὐ- 40 τυχῶν ἐπέφλεγε τὴν Ἰταλίαν. παρεῖχε δ' αὐτὸν ἐν ταῖς μάχαις τῇ μὲν χειρὶ πλήκτην, τῇ δὲ ποδὶ μόνιμον καὶ βέβαιον, γαῦρον δὲ τῇ προσώπῳ. λόγου δ' ἀπειλῇ καὶ τραχύτητι φωνῆς πρὸς τοὺς πολεμίους ἐχρῆτο, ὁρῶς καὶ διανοούμενος καὶ διδάσκων, ὅτι πολλάκις τὰ τοιαῦτα τοῦ 45 ξίφους μᾶλλον καταπλήττεται τοὺς ἐναντίους. ἐν δὲ ταῖς πορείαις αὐτὸς ἐβάδιζε φέρων τὰ ὅπλα καὶ θεράπων εἰς εἵπετο τὰ πρὸς δίαιταν αὐτῷ κομίζων, ᾧ λέγεται μηδέποτε δυσκολᾶναι μηδὲ μέμψασθαι παραθέντι ἄριστον ἢ δεῖπνον, ἀλλὰ καὶ συλλαμβάνειν αὐτὸς τὰ πλεῖστα καὶ 50 συμπαρασκευάζειν ἀπὸ τῶν στρατιωτικῶν γενόμενος ἔργων. ὕδωρ δ' ἔπινεν ἐπὶ στρατείας, πλὴν εἴποτε διψήσας περιφλεγῶς ὅξος ἤτησεν ἢ τῆς ἰσχύος ἐνδιδούσης ἐπι- λάβοι μικρὸν οἰνάριον.

2. ἦν δὲ πλησίον αὐτοῦ τῶν ἀγῶν ἡ γενομένη Μα- νίου Κουρίου τοῦ τρεῖς θριαμβεύσαντος ἔπαυλις. ἐπὶ ταύ-

34. ἐπὶ τ. δ. ζ. τ. ἀγ. = *ad causas dicendas*.

37. Der Artikel ταῖς ist wiederholt wegen des gedachten Gegensatzes ἢ ταῖς μάχαις (ἀγῶσι) ταῖς πρὸς τοὺς ἀντιδίκους.

38. τραύματα ἐναντία, *cicatrices adversae*, *vulnera adv.* galten für ehrenvoll.

44. καί — καί ebensowohl — als auch, denn nicht immer ist das διδάσζ. mit d. διαν. verbunden.

53. ὅξος ist vielleicht *posca*, Essigwasser, das gewöhnliche Getränk der Soldaten im Felde und der Skla-

Plutarch. Arist. u. Cato.

ven. — ἐπιλάβοι: nicht zu häufig schliesst sich der optat. zur Bezeichnung eines mehrfach vorgekommenen Falls dem Indic. sinn- gleich an.

2. 2. Cato bei Cic. de senect. 16: *in hac (rustica) vita M. Curius, quum de Samnitibus, de Sabinis (a. u. 464=290), de Pyrrho (479=275) triumphasset, consumpsit extremum tempus aetatis: cuius quidem ego villam contemplans — abest enim non longe a me — admirari satis non possum vel hominis ipsius continentiam vel temporum disciplinam.*

την συνεχῶς βαδίζων καὶ θεώμενος τοῦ τε χωρίου τὴν μικρότητα καὶ τῆς οἰκήσεως τὸ λιτὸν ἔννοιαν ἐλάμβανε τοῦ
 5 ἀνδρὸς, ὅτι Ῥωμαίων μέγιστος γενόμενος καὶ τὰ μαχιμώτατα τῶν ἐθνῶν ὑπαγαγόμενος καὶ Πύρρον ἐξελάσας τῆς Ἰταλίας τοῦτο τὸ χωρίδιον αὐτὸς ἔσκαπτε καὶ ταύτην τὴν ἔπαυλιν ᾧκει μετὰ τρεῖς θριάμβους. ἐνταῦθα πρὸς ἐσχάρα καθήμενον αὐτὸν ἔψοντα γογγυλίδας εὐρόντες οἱ Σαννι-
 10 τῶν πρέσβεις ἐδίδοσαν πολὺ χρυσίον· ὁ δ' ἀπεπέμψατο γήσας οὐδὲν χρυσίου δεῖν ᾧ δεῖπνον ἀρκεῖ τοιοῦτον, αὐτῷ μέντοι τοῦ χρυσίου ἔχειν κάλλιον εἶναι τὸ νικᾶν τοὺς ἔχοντας. ταῦθ' ὁ Κάτων ἐνθυμούμενος ἀπήει, καὶ τὸν αὐτοῖ πάλιν οἶκον ἐφορῶν καὶ χωρία καὶ θεράποντας καὶ δίαι-
 15 ταν ἐπέτεινε τὴν αὐτουργίαν καὶ περιέκοπτε τὴν πολυτέλειαν. Φαβίου δὲ Μαξίμου τὴν Ταραντίνων πόλιν ἐλόντος ἔτυχε μὲν ὁ Κάτων στρατευόμενος ὑπ' αὐτῷ κομιδῇ μειράκιον ὦν, Νεάρχῳ δέ τινι τῶν Πυθαγορικῶν ξένῳ χρησάμενος ἐσπούδασε τῶν λόγων μεταλαβεῖν. ἀκούσας
 20 δὲ ταῦτα διαλεγομένου τοῦ ἀνδρὸς, οἷς κέχρηται καὶ Πλάτων, τὴν μὲν ἡδονὴν ἀποκαλῶν μέγιστον κακοῦ δέλεαρ, συμφροσὴν δὲ τῇ ψυχῇ τὸ σῶμα πρῶτην, λύσιν δὲ καὶ καθαρμὸν οἷς μάλιστα χωρίζει καὶ ἀφίστησιν αὐτὴν τῶν περὶ τὸ σῶμα παθημάτων λογισμοῖς, ἔτι μᾶλλον ἠγάπησε τὸ
 25 λιτὸν καὶ τὴν ἐγκράτειαν. ἄλλως δὲ παιδείας Ἑλληνικῆς ὀψιμαθῆς γενέσθαι λέγεται καὶ πόρρῳ παντάπασιν ἡλικίας ἐληλακῶς Ἑλληνικὰ βιβλία λαβὼν εἰς χεῖρας βραχέα

8. Durch das verbindungslose ἐνταῦθα setzt der Schriftsteller die vorher aus der Seele des Cato gegebene Betrachtung selbstständig fort.

10. ἐδίδοσαν wollten geben. Vgl. Arist. 25.

11. αὐτῷ μέντοι hebt nach der allgemeinen Bemerkung (überhaupt nicht) noch die individuelle Ansicht Cato's hervor.

14. πάλιν dagegen.

16. A. u. 545=209.

18. *Nearchus Tarentinus, hospes noster, qui in amicitia populi R. permanserat*, nennt ihn Cato bei Cic. sen. 12, wo diese Ansichten als Lehren des Tarentiners Archytas mitgetheilt werden.

19. τ. λόγων d. Lehre der Pythagoräer.

20. Πλάτων: im Timäus p. 69 d.

25. *Graecas litteras senex didici*, Cato bei Cic. sen. 8.

27. βραχέα = ὀλίγα öfter bei Plut.

μὲν ἀπὸ Θουκυδίδου, πλείονα δ' ἀπὸ Δημοσθένους εἰς τὸ ῥητορικὸν ὠφελήθηται. τὰ μέντοι συγγράμματα καὶ δόγμασιν Ἑλληνικοῖς καὶ ἱστορίαις ἐπιεικῶς διαπεποί- 30
 κιλται· καὶ μεθρημηνευμένα πολλὰ κατὰ λέξιν ἐν τοῖς ἀποφθέγμασι καὶ ταῖς γνωμολογίαις τέτακται.

3. ἦν δέ τις ἀνὴρ εὐπατρίδης μὲν ἐν τοῖς μάλιστα Ῥωμαίων καὶ δυνατὸς, ἀρετὴν δὲ φρομένην μὲν αἰσθάνε-
 σθαι δεινὸς, εὐμενὴς δὲ καὶ θρέψαι καὶ προαγαγεῖν εἰς δόξαν, Οὐαλλέριος Φλάκκος. οὗτος εἶχεν ὁμοροῦντα χωρία τοῖς Κάτωνος, πυθόμενος δὲ τὴν αὐτοργίαν καὶ δίαιταν 5
 αὐτοῦ παρὰ τῶν οἰκετῶν καὶ θαυμάσας ἐξηγουμένων, ὅτι πρῶτ' μὲν εἰς ἀγορὰν βαδίζει καὶ παρίσταται τοῖς δεο-
 μένοις, ἐπανελθὼν δ' εἰς τὸ χωρίον, ἂν μὲν ἦ χειμῶν, ἐξωμίδα λαβὼν, θέρους δὲ γυμνὸς ἐργασάμενος μετὰ τῶν οἰκετῶν ἐσθίει τὸν αὐτὸν ἄρτον ὁμοῦ καθήμενος καὶ πί- 10
 νει τὸν αὐτὸν οἶνον, ἄλλην τε πολλὴν ἐπιείκειαν αὐτοῦ καὶ μετριότητα καὶ τινὰς καὶ λόγους ἀποφθεγματικούς διαμνημονευόντων, ἐκέλευσε κληθῆναι πρὸς τὸ δεῖπνον.
 ἐκ δὲ τούτου χρώμενος καὶ κατανοῶν ἡμέρον καὶ ἀστεῖον ἦθος, ὥσπερ φυτὸν ἀσκήσεως καὶ χώρας ἐπιφανοῦς δεό- 15
 μενον, προειτρέψατο καὶ συνέπεισεν ἀψασθαι τῆς ἐν Ῥώμῃ πολιτείας. κατελθὼν οὖν εὐθὺς τοὺς μὲν αὐτὸς ἐκτᾶτο

31. μεθρημ.: ein Beispiel zu dieser Behauptung c. 8.

32. ἀποφθ.: Cic. de offic. 1, 29: *multaque multorum facete dicta, ut ea, quae a sene Catone collecta sunt, quae vocant ἀποφθέγματα.*

3. 1. ἐν τοῖς steigert den Superlativ, vor allen, bei weitem, vollständig eigentlich ἐν τοῖς μάλιστα εὐπατρίδαις εὐπατρίδης, dann fast adverbial geworden und selbst vor Femin. unverändert behalten.

2. Die Beziehung von εὐμενὴς zu δεινός hat eine freiere Bildung des Gegensatzes bewirkt statt δεινὸς δὲ ἀρετὴν—.

9. ἐξωμὶς im Gegensatz zu χειτῶν χειριδωτός, der mit Ärmeln versehenen Tunica (*t. manuleata*), die ärmellose tunica. Gellius 7, 12: *tunicis uti virum prolixis ultra brachia et usque in primores manus ac prope digitos Romae atque omni in Latio indecorum fuit.*

γυμνός sonst, wie *nudus*, ohne Toga in der blossen Tunica, hier, wie der Gegensatz zeigt, selbst ohne Tunica, mit einem einfachen Gurt; *nudus ara, sere nudus* lautet die Vorschrift bei Virgil Georg. 1, 299.

14. χρώμενος. S. zu 1, 31.

15. ἀσκήσ. hier = ἐπιμελείας, Pflege; χ. ἐπιρ. locus conspicuus.

θαυμαστάς καὶ φίλους διὰ τῶν συνηγοριῶν, πολλὴν δὲ τοῦ Οὐαλλερίου τιμὴν τε καὶ δύναμιν αὐτῷ προστιθέντος
 20 χιλιαρχίας ἔτυχε πρῶτον, εἴτα ἐταμίευσεν. ἐκ τούτου δὲ λαμπρὸς ὢν ἤδη καὶ περιφανὴς αὐτῷ τῷ Οὐαλλερίῳ περὶ τὰς μεγίστας συνεξέδραμεν ἀρχὰς ὑπατός τε μετ' ἐκείνου καὶ πάλιν τιμητὴς γενόμενος. τῶν δὲ πρεσβυτέρων πολιτῶν Μαξίμῳ Φαβίῳ προσένειμεν ἑαυτὸν, ἐνδοξοτάτῳ
 25 μὲν ὄντι καὶ μεγίστην ἔχοντι δύναμιν, μᾶλλον δὲ τὸν τρόπον αὐτοῦ καὶ τὸν βίον ὡς κάλλιστα παραδείγματα προ-
 θέμενος. διὸ καὶ Σκηπίωνι τῷ μεγάλῳ, νέῳ μὲν ὄντι τότε, πρὸς δὲ τὴν Φαβίου δύναμιν ἀνταίρουντι καὶ φθο-
 νεῖσθαι δοκοῦντι, παρ' οὐδὲν ἐποιήσατο γενέσθαι διάφο-
 30 ρος, ἀλλὰ καὶ ταμίας αὐτῷ πρὸς τὸν ἐν Λιβύῃ πόλεμον συνεκπεμφθεὶς, ὡς ἑώρα τῇ συνήθει πολυτελείᾳ χρῶμενον τὸν ἄνδρα καὶ καταχορηγοῦντα τοῖς στρατεύμασιν ἀφειδῶς τῶν χρημάτων, ἐπαρῶσιιάζετο πρὸς αὐτὸν, οὐ τὸ τῆς δα-
 πάνης μέγιστον εἶναι φάμενος, ἀλλ' ὅτι διαφθείρει τὴν
 35 πάτριον εὐτέλειαν τῶν στρατιωτῶν ἐφ' ἡδονὰς καὶ τρυφὰς τῷ περιόντι τῆς χρείας τρεπομένων. εἰπόντος δὲ τοῦ

18. θαυμ Prädikat zu τοὺς μὲν.

19. Nepos Cat 1: hortatu L. Valerii Flacci, quem in consulatu censuraque habuit collegam—Romanam demigravit in foroque esse coepit.

20. χιλ. ἔτ. wurde Kriegstribun: Plutarchs Darstellung stimmt nicht mit Cic. de senect. 10.

ἐταμίευσ. wurde Quästor, im J. 550=204 nach Cicer. 4 und Liv. 29, 25; nach Nepos 549.

22. συνεξέδραμεῖν τινι eigentlich tantum excurrere quantum alter, = Jemandem gleichkommen, περὶ τι in Hinsicht auf—.

28. φθονεῖσθαι, vom Fabius; Fab. Max. 25: (Φάβιος) φιλοτιμία τινὶ καὶ φιλονεικία κωλύων τοῦ Σκηπίωνος τὴν αὐξήσιν.

29. παρ' οὐδὲν ἐποιήσατο: machte sich nichts daraus, trug kein Bedenken. Cato folgte dem Scipio

als Quästor nach Sicilien, cum quo non pro sortis necessitudine vixit, sagt Nepos 1, namque ab eo perpetua dissensit vita. Cato's Stellung zu Scipio war um so ungewöhnlicher, je enger sonst die Verbindung zwischen Quästor und Consul oder Prätor war. Cicero div. in Caecil. 19, 61: sic enim a maioribus nostris accepimus, praectorem quaestori suo parentis loco esse oportere, nullam neque iustiores neque graviores causas necessitudinis posse reperiri quam conjunctionem sortis, quam provinciae, quam officii, quam publici muneris societatem.

33. τὸ τῆς δ. Umschreibung des Begriffs δαπ. selbst mit allem, was ihm angehört.

36. τὸ π. τ. χρ. „das über das Bedürfniss hinausgehende“.

Σκηπίωνος, ὥς οὐδὲν δέοιτο ταμίου λίαν ἀκριβοῦς πλη-
σίστιος ἐπὶ τὸν πόλεμον φερόμενος, πράξεων γὰρ, οὐ χρη-
μάτων, τῇ πόλει λόγον ὀφείλγειν, ἀπῆλθεν ὁ Κάτων ἐκ
Σικελίας καὶ μετὰ τοῦ Φαβίου καταβοῶν ἐν τῷ συνεδρίῳ 40
φθορὰν τε χρημάτων ἀμυνθήτων ὑπὸ τοῦ Σκηπίωνος καὶ
διατριβὰς αὐτοῦ μεिरακιώδεις ἐν παλαίστραις καὶ θεάτροις,
ὥσπερ οὐ στρατηγούντος, ἀλλὰ πανηγυρίζοντος, ἐξειργάσατο
πεμφθῆναι δημάρχους ἐπ' αὐτὸν ἄξοντας εἰς Ῥώμην, ἄνπερ
ἀληθεῖς αἱ κατηγορίαι φανῶσιν. ὁ μὲν οὖν Σκηπίων ἐν 45
τῇ παρασκευῇ τοῦ πολέμου τὴν νίκην ἐπιδειξάμενος καὶ
φανεῖς ἡδὺς μὲν ἐπὶ σχολῆς συνεῖναι φίλοις, οὐδαμοῦ δὲ
τῷ φιλανθρωπῷ τῆς διαίτης εἰς τὰ σπουδαῖα καὶ μεγάλα
ῥάθυμος, ἐξέπλευσεν ἐπὶ τὸν πόλεμον.

4. τῷ δὲ Κάτωνι πολλή μὲν ἀπὸ τοῦ λόγου δύναμις
ἤϋξητο καὶ Ῥωμαῖον αὐτόν οἱ πολλοὶ Δημοσθένην προσ-

37. πλησίστιος gewöhnlich aktiv als Beiwort des Windes (segel-schwellend), selten passiv, wie hier und mor. 446^b. πλησίστιος μὲν ἐπὶ τὰς ἡδονὰς ὁ ἀκόλαστος ὑπὸ τῶν ἐπιθυμιῶν φέρεται.

39. ἀπῆλθεν: ist ein Irrthum Plutarchs; Cato kehrte nicht vor Ablauf der Quästur nach Rom zurück (Liv. 29, 25); ebensowenig bewirkte er die Sendung der Tribunen, sondern Q. Metellus, Liv. 29, 20.

42. Liv. 29, 19: *ipsius etiam imperatoris non Romanus modo, sed ne militaris quidem cultus iactabatur: — cum pallio crepidisque inambulare in gymnasio, libellis eum palaestraeque operam dare.*

45. μὲν οὖν schliesst die Erzählung ab, hier, wie oft bei Plut., mit einem dem beabsichtigten entgegengesetzten Resultat = indessen. Wie glänzend Scipio sich gerechtfertigt habe, erzählt Liv. 29, 22.

47. ἡδ. συν. So ἡδὺς συγγενέσθαι c. 25 von Liebenswürdigkeit im Umgange.

4. 1. πολλή proleptisches d. h. erst in Folge der Handlung des Verb. eintretendes Prädikat.

2. Ueber Cato als Redner s. c. 7. Der Vergleich mit Demosth., der sich auch bei Appian Hispan. 39 findet (αὐτὸν ἐπὶ τοῖς λόγοις ἐξά-λουν οἱ Ῥωμαῖοι Δημοσθένην) kann nach den erhaltenen Ueberresten und anderweitigen Berichten über seine rednerische Eigenthümlichkeit nicht für treffend gelten. Ciceros Urtheil Brut. 17, 65: *quis illo gravior in laudando, acerbior in vituperando, in sententiis argutior, in docendo edisserendoque subtilior? refertae sunt orationes amplius centum quinquaginta, quas quidem adhuc invenerim et legerim, et verbis et rebus illustribus. licet ex his eligant ea, quae notatione et laude digna sint, omnes oratoriae virtutes in iis reperientur*, ist nicht frei von Uebertreibungen, wie aus andern Stellen desselben nachweislich ist, z. B. de orat. 1, 37: *Catonis eloquentia tanta fuit, quantam illa tempora atque illa aetas in hac civi-*

ηγόρευον, ὁ δὲ βίος μᾶλλον ὀνομαστός ἦν αὐτοῦ καὶ περι-
 βόητος. ἡ μὲν γὰρ ἐν τῷ λέγειν δεινότης προὔκειτο τοῖς
 5 νέοις ἀγώνισμα κοινὸν ἤδη καὶ περισπούδαστον, ὁ δὲ τὴν
 πάτριον αὐτοργίαν ὑπομένων καὶ δεῖπνον ἀφελὲς καὶ
 ἄριστον ἄπυρον καὶ λιτὴν ἐσθῆτα καὶ δημοτικὴν ἀσπαζό-
 μενος οἴκησιν καὶ τὸ μὴ δεῖσθαι τῶν περιττῶν μᾶλλον ἢ
 τὸ πεκτηῖσθαι θαυμάζων σπάνιος ἦν, ἥδη τότε τῆς πολι-
 10 τείας τὸ καθαρὸν ὑπὸ μεγέθους οὐ φυλαττούσης, ἀλλὰ
 τῷ κρατεῖν πραγμάτων πολλῶν καὶ ἀνθρώπων πρὸς πολλὰ
 μιννυμένης ἔθῃ καὶ βίων παραδείγματα παντοδαπῶν ὑπο-
 δεχομένης. εἰκότως οὖν ἐθαύμαζον τὸν Κάτωνα τοὺς μὲν
 ἄλλους ὑπὸ τῶν πόνων θραυνομένους καὶ μαλασσομένους
 15 καὶ ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ὀρώντες, ἐκεῖνον δὲ ὑπ' ἀμφοῖν
 ἀήττητον, οὐ μόνον ἕως ἔτι νέος καὶ φιλότιμος ἦν, ἀλλὰ
 καὶ γέροντα καὶ πολιὸν ἥδη μεθ' ὑπατείας καὶ θρίαμβον,
 ὥσπερ ἀθλητὴν νικηφόρον, ἐγκαρτεροῦντα τῇ τάξει τῆς
 ἀσκήσεως καὶ διομαλίζοντα μέχρι τῆς τελευτῆς. ἐσθῆτα
 20 μὲν γὰρ οὐδέποτε φησι φορέσαι πολυτελεστέραν ἑκατὸν
 δραχμῶν, πιεῖν δὲ καὶ στρατηγῶν καὶ ὑπατεῶν τὸν αὐ-
 τὸν οἶνον τοῖς ἐργάταις, ὅψον δὲ παρασκευάζεσθαι πρὸς
 τὸ δεῖπνον ἐξ ἀγορᾶς ἀσσαρίων τριάκοντα, καὶ τοῦτο διὰ
 τὴν πόλιν, ὅπως ἰσχύοι τὸ σῶμα πρὸς τὰς στρατείας.

ate ferre maximam potuit. Orat.
 45, 152 nennt er seine Reden *hor-*
ridulae.

5. ὁ ὑπομ. ein solcher, der—.

7. ἄριστον (*ientaculum*) ἄπ. kal-
 tes Frühstück, in der Regel Brod,
 das man mit Salz oder irgend etwas
 Anderem würzte und zu dem man
 auch wohl getrocknete Weintrau-
 ben, Oliven, Käse u. dgl. ass. Als
 Scipio die alte Strenge bei dem ver-
 weichlichten Heere wieder einführte,
 befahl er: ἀριστῶν μὲν ἐστῶτας
 ἄπυρον ὅψον, δειπνεῖν δὲ κατα-
 κειμένους ἄροτον ἢ πόλτον ἀπλῶς
 καὶ κρέας ὀπτόν ἢ ἐφθόν *moral.*
 201 c.

9. θαυμ. hochhalten durch die
 That.

11. πραγμ. in diesem Gegen-
 satze Reiche, Länder.

18. Der Sieg der Athleten wird
 mit dem Consulat und Triumph der
 Römer als Ziel beiderseitigen Stre-
 bens verglichen, dessen Erreichung
 sonst mit dem Aufhören der dazu
 nöthigen Uebungen und Anstren-
 gungen verbunden zu sein pflegt.—
 Diät und Uebungen der Athleten
 waren durch Vorschriften bestimmt
 (τάξις τῆς ἀσκήσεως, τεταγμένη
 δίαιτα).

21. στρατ. als Prätor.

ἐπίβλημα δὲ τῶν ποικίλων Βαβυλώνιον ἐκ κληρονομίας 25
κτησάμενος εὐθὺς ἀποδόσθαι, τῶν δὲ ἐπαύλεων αὐτοῦ μη-
δεμίαν εἶναι κεκονιαμένην, οὐδένα δὲ πώποτε πρίασθαι
δοῦλον ὑπὲρ τὰς χιλίας δραχμὰς καὶ πεντακοσίας, ὥς ἂν
οὐ τρυφερῶν οὐδ' ὠραίων, ἀλλ' ἐργατικῶν καὶ στερεῶν,
οἷον ἵπποκόμων τε καὶ βοηλατῶν, δεόμενος· καὶ τούτους 30
δὲ πρεσβυτέρους γενομένους ᾗτο δεῖν ἀποδίδοσθαι καὶ
μὴ βόσκειν ἀχρήστους. ὅλως δὲ μηδὲν εὖωνον εἶναι τῶν
περιπτῶν, ἀλλ' οὐ τις οὐ δεῖται, κὰν ἀσσαρίου πιπράσκη-
ται, πολλοῦ νομίζειν· κτᾶσθαι δὲ τὰ σπειρόμενα καὶ
νεμόμενα μᾶλλον ἢ τὰ ῥαινόμενα καὶ σαιρόμενα. 35

5. ταῦτα δ' οἱ μὲν εἰς μικρολογίαν ἐτίθεντο τοῦ ἀν-
δρός, οἱ δ' ὥς ἐπὶ διορθώσει καὶ σωφρονισμῷ τῶν ἄλλων
ἐνδοτέρω συστέλλοντος ἑαυτὸν ἀπεδέχοντο. πλὴν τὸ τοῖς
οἰκέταις ὥς ὑποζυγίοις ἀποχρησάμενον ἐπὶ γήρως ἐλαύ-
νειν καὶ πιπράσκειν ἀτενοῦς ἄγαν ἥθους ἔγωγε τίθεμαι 5
καὶ μηδὲν ἀνθρώπῳ πρὸς ἄνθρωπον οἰομένου κοινῶνῆμα
τῆς χρείας πλεον ὑπάρχειν. καίτοι τὴν χρησιότητα τῆς
δικαιοσύνης πλατύτερον τόπον ὁρῶμεν ἐπιλαμβάνουσιν·
νόμῳ μὲν γὰρ καὶ τῷ δικαίῳ πρὸς ἀνθρώπους μόνον
χρησθαι πεφύκαμεν, πρὸς εὐεργεσίας δὲ καὶ χάριτας ἔστιν 10

25. Babylonische Zeuge (*stragulae*) waren berühmt und geschätzt; sie wurden in B. entweder selbst verfertigt oder von dort bezogen, Plin. h. n. 8, 48, 74; *aurum intexere in Asia invenit Attalus rex: colores diversos picturae intexere Babylon maxime celebravit et nomen imposuit.*

28. ὥς ἂν in der Ansicht, dass—.

31. δεῖν müsse man. Cato de re rust. 2: (*paterfamilias*) *vendat boves vetulos, armenta delicula, oves delicias, lanam, pelles, plostrum vetus, ferramenta vetera, servum senem, servum morbosum et si quid aliud supersit vendat.*

33. Senec. epist. 94: *quod non*

opus est asse carum est; über δεῖται zu Arist. 1.

35. τὰ ῥ. καὶ σ. Lust- und Prunkgärten.

5. 1. τίθεσθαι εἰς — auslegen als —.

3. ἐνδοτ. συστ. sich mehr einschränken.

4. ἀποχρ. scheint aufbrauchen zu bedeuten.

5. ἥθους für ein Zeichen von —. Vgl. Z. 40.

6. μηδὲν κ. πλ. keine weitere Gemeinschaft.

10. εὐεργ. u. χάρ. sind Ausflüsse der χρησιότης und können durch das Gesetz nicht geboten werden; zur stärkern Hervorhebung beider

ὅτε καὶ μέχρι τῶν ἀλόγων ζώων ὥσπερ ἐκ πηγῆς πλου-
 σίας ἀπορρεῖ τῆς ἡμερότητος. καὶ γὰρ ἵππων ἀπειρηκό-
 των ὑπὸ χρόνου τροφαὶ καὶ κυνῶν οὐ σκυλακεῖται μόνον,
 ἀλλὰ καὶ γηροκομίαι τῷ χρηστῷ προσήκουσιν. ὁ δὲ τῶν
 15 Ἀθηναίων δῆμος οἰκοδομῶν τὸν Ἑκατόμπεδον ὅσας κατε-
 νόησεν ἡμιόνους μάλιστα τοῖς πόνοις ἐγκαρτερούσας ἀπέ-
 λυσεν ἐλευθέρας νέμεσθαι καὶ ἀφέτους, ὧν μίαν φασὶ
 καταβαίνουσαν ἀφ' ἑαυτῆς πρὸς τὰ ἔργα τοῖς ἀναγούσι
 τὰς ἀμάξας ὑποζυγίοις εἰς ἀκρόπολιν συμπαρατρέχειν καὶ
 20 προηγείσθαι καθάπερ ἐγκελευομένην καὶ συνεξορμῶσαν,
 ἣν καὶ τρέφεσθαι δημοσίᾳ μέχρι τελευτῆς ἐψηφίσαντο.
 τῶν δὲ Κίμωνος ἵππων, αἷς Ὀλύμπια τρεῖς ἐνίκησε, καὶ
 ταφαὶ πλησίον εἰσὶ τῶν ἐκείνου μνημάτων. κύνας δὲ συν-
 τρόφους γενομένους καὶ συνήθεις ἄλλοι τε πολλοὶ καὶ
 25 Ξάνθιππος ὁ παλαιὸς τὸν εἰς Σαλαμίνα τῇ τριήρει πα-
 ρανηξάμενον, ὅτε τὴν πόλιν ὁ δῆμος ἐξέλειπεν, ἐπὶ τῆς
 ἄκρας ἐκήδευσεν, ἣν Κυνὸς σῆμα μέχρι νῦν καλοῦσιν. οὐ
 γὰρ ὥς ὑποδήμασιν ἢ σκεύεσι τοῖς ψυχὴν ἔχουσι χρηστέον

Begriffe ist der Gegensatz freier ge-
 bildet statt: τῆς ἡμερότητος δὲ—.

11. Bei Vergleichen durch ὥς
 περ steht die Präpos. regelmässig
 nur einmal, wenn die Vergleichung
 vorangeht; anders bei umgekehr-
 ter Stellung. Vgl. Z. 34.

12. καί vor γάρ entspricht dem
 καί vor κυνῶν.

14. ὁ δέ steigert die vorherge-
 hende Behauptung durch ein noch
 stärkeres Beispiel.

15. Vollständig Pericl. 13: τὸν
 ἑκατόμπεδον Παρθενῶνα, der 100
 Fuss breite prächtige Tempel der
 jungfräulichen Athene auf der Burg.

20. συνεξορμ. mit den Treibern.

22. Κίμ. des Vaters des Miltia-
 des; von drei olympischen Siegen
 mit denselben Rossen gab es nach
 Herod. 6, 103 nur noch ein zweites
 Beispiel, des Lacedämoniers Eua-
 goras.

αἷς nicht οἷς ist die richtige

Lesart; die weiblichen Rosse wur-
 den den männlichen in Hinsicht auf
 Ausdauer und Schnelligkeit vorge-
 zogen. Aelian h. a. 11, 36: αἱ ἵπ-
 ποι εἰς ἀρματηλασίαν ἐπιτηδειό-
 τεραι πιστεύονται.

καὶ τ. sogar d. h. sogar im Tode
 noch wurden sie geehrt. Herod. a.
 a. O.: τέθραπται δὲ Κίμων πρὸ
 τοῦ ἄστεος πέρην τῆς διὰ Κοίλης
 καλεομένης ὁδοῦ (ausserhalb des
 Melitischen Thors): καταντίον δὲ
 αὐτοῦ αἱ ἵπποι τεθάρηται αὐταὶ
 αἱ τρεῖς ὀλυμπιάδας ἀνελόμεναι.

25. Ξ. Vater des Pericles, Sieger
 über die Perser bei Mycale, ὁ παλ.
 Bezeichnung eines Mannes der Vor-
 zeit; so c. 20 Σωκράτης ὁ π.

26. ὅτε — bei Annäherung der
 Perser.

ἐξέλειπεν: die Handschriften ha-
 ben ἐξέλιπεν.

28. χρηστέον = δεῖ χρῆσθαι,
 daher der Accus. ἀπορρεῖ.

κοπέντα καὶ κατατριβέντα ταῖς ὑπηρεσίαις ἀπορρίπτον-
 τας, ἀλλ' εἰ διὰ μηδὲν ἄλλο, μελέτης ἔνεκα τοῦ φιλαν- 30
 θρώπου προεθιστέον ἑαυτὸν ἐν τούτοις πρᾶον εἶναι καὶ
 μείλιχον. ἐγὼ μὲν οὖν οὐδὲ βῶν ἂν ἐργάτην διὰ γῆρας
 ἀποδοίμην, μή τί γε πρεσβύτερον ἄνθρωπον, ἐκ χώρας
 συντρόφου καὶ διαίτης συνήθους ὥσπερ ἐκ πατρίδος με-
 θιστάμενον ἀντὶ κερμάτων μικρῶν, ἄχρηστόν γε τοῖς ὄνου- 35
 μένοις ὥσπερ τοῖς πιπράσκουσι γεννησόμενον. ὁ δὲ Κά-
 των ὥσπερ νεανιευόμενος ἐπὶ τούτοις καὶ τὸν ἵππον, ὃ
 παρὰ τὰς στρατείας ὑπατεύων ἐχρῆτο, φησὶν ἐν Ἰβηρίᾳ
 καταλιπεῖν, ἵνα μὴ τῇ πόλει τὸ ναῦλον αὐτοῦ λογίσηται.
 ταῦτα μὲν οὖν εἴτε μεγαλοψυχίας εἴτε μικρολογίας θετέον 40
 ἔξεστι τῷ πείθοντι χρῆσθαι λογισμῷ.

6. Τῆς δ' ἄλλης ἐγκρατείας ὑπερφυῶς θαυμαστός ὁ
 ἀνὴρ, ὅστις στρατηγῶν ἐλάμβανεν ἑαυτῷ καὶ τοῖς περὶ
 αὐτὸν οὐ πλέον εἰς τὸν μῆνα πυρῶν ἢ τρεῖς Ἀττικοὺς
 μεδίμνους, εἰς δὲ τὴν ἡμέραν κριθῶν τοῖς ὑποζυγίοις
 ἔλαττον τριῶν ἡμιμεδίμνων. ἐπαρχίαν δὲ λαβὼν Σαρδόνα, 5
 τῶν πρὸ αὐτοῦ στρατηγῶν εἰωθότων χρῆσθαι καὶ σκη-
 νώμασι δημοσίοις καὶ κλίναις καὶ ἱματίοις, πολλῇ δὲ
 θεραπαίᾳ καὶ φίλων πλήθει καὶ περὶ δεῖπνα δαπάναις
 καὶ παρασκευαῖς βαρυνόντων, ἐκεῖνος ἄπιστον ἐποίησε
 τὴν διαφορὰν τῆς εὐτελείας. δαπάνης μὲν γὰρ εἰς οὐδὲν 10

31. ἐν τούτοις gehört zu προεθ.

33. Der Compar. ohne bestimmte Vergleichung, wie im Deutschen, doch mit Beziehung auf das gewöhnliche oder rechte Mass.

37. νεαν. hier einfach prahlen.

41. d. h. darüber kann Jeder der ihn überzeugenden Erwägung d. h. seiner eignen Ansicht folgen.

6. 3. Polybius 6, 39: σιτομετροῦνται δ' οἱ μὲν πεζοὶ πυρῶν Ἀιτιζοῦ μεδίμνου δύο μέρη μάλιστα πῶς, οἱ δ' ἵπποις κριθῶν μὲν ἑπτὰ μεδίμνους εἰς τὸν μῆνα, πυρῶν δὲ δύο.

5. Liv. 32, 8 und 27: *Sardiniam M. Porcius Cato obtinebat* (a. u. 556

= 198) *sanctus et innocens, asperior tamen in foenore exercendo habitus. Fugatique ex insula foeneratores et sumtus, quos in cultum praetorum socii facere soliti erant, circumcisi aut sublati.*

7. Die Ausrüstung der Statthalter für die Provinzen (ornatio) an Geld, Equipirung, Transportmittel, geschah auf Staatskosten. Indessen hatten auch die Bewohner der Provinz vielfachen Aufwand für Wohnung, Fourage, Speisung etc. der Statthalter und ihres Gefolges zu machen.

10. Vollständig: διαφ. τ. εὐτ. τῆς

οὐδεμιᾶς προσεδεήθη δημοσίας, ἐπεφοίτα δὲ ταῖς πόλεσιν αὐτὸς μὲν ἄνευ ζεύγους πορευόμενος, εἷς δὲ ἡκολούθει δημόσιος ἐσθῆτα καὶ σπονδεῖον αὐτῷ πρὸς ἱερουργίαν κομίζων. ἐν δὲ τούτοις οὕτως εὐκόλος καὶ ἀφελὴς τοῖς
 15 ὑπὸ χεῖρα φαινόμενος αὐθις ἀνταπεδίδου τὴν σεμνότητα καὶ τὸ βάρος ἀπαραίτητος ὢν ἐν τῷ δικαίῳ καὶ τοῖς ὑπὲρ τῆς ἡγεμονίας προστάγμασιν ὄρθιος καὶ αὐθέκαστος, ὥστε μηδέποτε τὴν Ῥωμαίων ἀρχὴν ἐκείνοις μήτε φοβερωτέραν μήτε προσφιλεστέραν γενέσθαι.

7. τοιαύτην δὲ τινα φαίνεται καὶ ὁ λόγος τοῦ ἀνδρὸς ἰδέαν ἔχειν· εὐχαρις γὰρ ἅμα καὶ δεινὸς ἦν, ἡδὺς καὶ καταπληκτικὸς, φιλοσκόμων καὶ αὐστηρὸς, ἀποφθεγμα-
 5 τικὸς καὶ ἀγωνιστικὸς, ὥσπερ ὁ Πλάτων τὸν Σωκράτην φησὶν ἔξωθεν ἰδιώτην καὶ σατυρικὸν καὶ ὑβριστὴν τοῖς ἐντυγχάνουσι φαινόμενον ἐνδοθεν σπουδῆς καὶ πραγμάτων μεστὸν εἶναι δάκρυα κινούντων τοῖς ἀκροαμένοις καὶ τὴν καρδίαν στρεφόντων. ὁθεν οὐκ οἶδ' ὅ τι πεπόνθασιν οἱ τῷ Λυσίου λόγῳ μάλιστα φάμενοι προσεοικέναι τὸν Κά-
 10 τωνος. οὐ μὲν ἀλλὰ ταῦτα μὲν οἷς μᾶλλον ἰδέας λόγων

ἑαυτοῦ καὶ τῆς πολυτελείας τῶν πρὸ αὐτοῦ.

15. ὑπὸ μετὰ τοῦ Accus. bei Begriffen der Unterwürfigkeit eigentlich nur wo von Herbeiführung derselben, nicht, wie hier, vom Erstrecken der Gewalt die Rede ist. S. zu Arist. 10.

τὴν — τό: die gebührende.

16. τοῖς — προστ.: in seinen amtlichen Verordnungen.

7. 1. φαίνεται mit d. Infin. von einem Urtheil, das der Schriftsteller sich aus der Erscheinung entnimmt.

4. Alcibiades in Platos Sympos. c. 32 und 33 vergleicht den auch in seiner Gesichtsbildung silenartigen Sokrates mit den Silenstatuen, die inwendig hohl zur Aufbewahrung kostbarer kleiner Kunstwerke be-

nutzt wurden; wie dort, so sei bei Sokr., meint Alcibiades, unter einem unscheinbaren Aeussern das Trefflichste verborgen.

6. ἐνδοθεν statt ἐνδον wegen des Gegensatzes ἔξωθεν und mit Beziehung auf die aus dem Innern hervorgehende Wirkung.

8. ὅ τι πεπόνθ. welchem Eindrucke folgen.

9. οἱ φάμενοι: z. B. Cicero Brut. 16, 63: *quodammodo est nonnulla in iis (Cat. et Lys.) etiam inter ipsos similitudo; acuti sunt, elegantes, faceti, breves, sed ille Graecus ab omni laude felicior.* Gegen diesen Vergleich erklärt sich schon Atticus bei Cic. 85, 294: *orationes eius ut illis temporibus valde laudo: significant enim formam quandam ingenii, sed admodum impolitam et plane rudem.* Vgl. zu c. 4.

Ῥωμαϊκῶν αἰσθάνεσθαι προσήκει διακρινοῦσιν, ἡμεῖς δὲ τῶν ἀπομνημονευομένων βραχέα γράψομεν, οἳ τῷ λόγῳ πολὺ μᾶλλον ἢ τῷ προσώπῳ, καθάπερ ἔνιοι νομίζουσι, τῶν ἀνθρώπων φραμὲν ἐμφαίνεσθαι τὸ ἦθος.

8. μέλλων ποτὲ τὸν Ῥωμαίων δῆμον ὠρμημένον ἀκαίρως ἐπὶ σιτομετρίας καὶ διανομᾶς ἀποτρέπειν ἤρξατο τῶν λόγων οὕτως „χαλεπὸν μὲν ἐστίν, ὃ πολῖται, πρὸς γαστέρα λέγειν ὥτα οὐκ ἔχουσιν“. κατηγορῶν δὲ τῆς πολυτελείας ἔφη χαλεπὸν εἶναι σωθῆναι πόλιν, ἐν ᾗ πωλεῖται πλεί- 5 ονος ἰχθὺς ἢ βοῦς. εἰκέναι δὲ προβάτοις ἔφη τοὺς Ῥωμαίους· ὥς γὰρ ἐκεῖνα κατ' ἕκαστα μὲν οὐ πείθεται, σύμπαντα δ' ἔπεται μετ' ἀλλήλων τοῖς ἄγουσιν „οὕτω καὶ ὑμεῖς“ εἶπεν „οἷς οὐκ ἂν ἀξιόσαιτε συμβούλοις χρή- 10 σασθαι κατ' ἰδίαν, ὑπὸ τούτων εἰς ἓν συνελθόντες ἄγε- 10 σθε“. περὶ δὲ τῆς γυναικοκρατίας διαλεγόμενος „πάντες“ εἶπεν „ἄνθρωποι τῶν γυναικῶν ἄρχουσιν, ἡμεῖς δὲ πάντων ἀνθρώπων, ἡμῶν δὲ αἱ γυναῖκες“. τοῦτο μὲν οὖν ἐστίν ἐκ τῶν Θεμιστοκλέους μετενηνεγμένον ἀποφθεγμάτων. ἐκεῖνος γὰρ ἐπιτάττοντος αὐτῷ πολλὰ τοῦ νίου διὰ 15 τῆς μητρὸς, „ὦ γύναι“ εἶπεν „Ἀθηναῖοι μὲν ἄρχουσι τῶν

11. διαζω. Vgl. zu Arist. 1. Auch in d. Biogr. des Demosth. 2 und 3 weist er als der lat. Sprache nicht kundig genug eine vergleichende Beurtheilung des Demosth. und Cic. als Redner von der Hand. Indessen ist vielleicht die Lesart *ζητορικῶν* als Gegensatz zu *ἀπομνημ.* vorzuziehen.

8. 2. σιτ. κ. δ. *largitio frumentaria*, Getreidespenden aus den Staatsmagazinen gegen einen geringen Preis und darum als Schenkung, *donatio, largitio*, betrachtet, zuweilen auch ganz unentgeltlich.

5. Keine Uebertreibung, kaufte doch nach Plin. h. n. 9, 31 Asinius Celer einen Rothbart (*mullus*) für 8000 Sesterzen, freilich in späterer Zeit, der Kaiser Tiberius drei Fische

derselben Art für 30,000, Sueton. Tib. 34.

7. κατ' ἕκαστον und κ. ἕκαστα zur Bezeichnung der Vereinzelung bei Plut. gleich gebräuchlich.

11. Vielleicht that Cato diese Aeusserung in Beziehung auf den Einfluss, den die Frauen auf die Aufhebung der *lex Oppia* hatten. Liv. 34, 1: *tulerat eam C. Oppius tribunus plebis Q. Fabio Tib. Sempronio coss. (539=215) in medio ardore Punici belli: ne qua mulier plus semunciam auri haberet, neve vestimento versicolori uteretur, ne juncto vehiculo in urbe oppidove aut propius inde mille passus, nisi sacrorum publicorum causa veheretur*: diess Gesetz ward auf Betrieb der Frauen trotz Catos Wi-

Ἑλλήνων, ἐγὼ δὲ Ἀθηναίων, ἐμοῦ δὲ σὺ, σοῦ δὲ ὁ υἱός,
 ὥστε φειδέσθω τῆς ἐξουσίας, δι' ἣν ἀνόητος ὢν πλεῖστον
 Ἑλλήνων δύναται“. τὸν δὲ δῆμον ὁ Κάτων ἔφη τῶν Ῥω-
 20 μαίων οὐ μόνον ταῖς πορφύραις, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐπιτηδεύ-
 μασι τὰς τιμὰς ἐπιγράφειν. „ὥς γὰρ οἱ βαφεῖς“ ἔφη
 „ταύτην μάλιστα βάπτουσιν, ἣ χαίροντας ὁρῶσιν, οὕτως
 οἱ νέοι ταῦτα μανθάνουσι καὶ ζηλοῦσιν, οἷς ἂν ὁ παρ'
 ὑμῶν ἔπαινος ἔπηται“. παρεκάλει δ' αὐτοὺς, εἰ μὲν ἀρετῇ
 25 καὶ σωφροσύνῃ γεγόνασι μεγάλοι, μὴ μεταβάλλεσθαι πρὸς
 τὸ χεῖρον, εἰ δ' ἀκρασία καὶ κακία, μεταβάλλεσθαι πρὸς
 τὸ βέλτιον. ἱκανῶς γὰρ ἤδη μεγάλους ἀπ' ἐκείνων γεγο-
 νέναι. τοὺς δὲ πολλάκις ἄρχειν σπουδάζοντας ἔφη καθ-
 ἄπερ ἀγνοοῦντας τὴν ὁδὸν αἰεὶ μετὰ ῥαβδούχων ζητεῖν
 30 πορεύεσθαι, μὴ πλανηθῶσιν. ἐπετίμα δὲ τοῖς πολίταις
 τοὺς αὐτοὺς αἰρουμένοις πολλάκις ἄρχοντας. „δόξετε γὰρ“
 ἔφη „ἢ μὴ πολλοῦ τὸ ἄρχειν ἄξιον ἢ μὴ πολλοῦ τοῦ ἄρ-
 χειν ἀξίους ἡγεῖσθαι“. περὶ δὲ τῶν ἐχθρῶν τινος αἰσχυρῶς
 καὶ ἀδόξως βιοῦν δοκοῦντος „ἢ τούτου μήτηρ“ ἔφη „κατ-
 35 ἄραν, οὐκ εὐχὴν, ἡγεῖται τὸ τοῦτον ὑπὲρ γῆς ἀπολιπεῖν“.
 τὸν δὲ πεπρακότα τοὺς πατρώους ἀγροὺς παραλίους ὄντας
 ἐπιδεικνύμενον προσεποιεῖτο θαυμάζειν ὥς ἰσχυρότερον
 τῆς θαλάττης· „ἃ γὰρ ἐκείνη μόλις ἔκλυζεν, οὗτος“ ἔφη
 „ῥαδίως καταπέπωκεν“. ἐπεὶ δὲ Εὐμένους τοῦ βασιλέως
 40 ἐπιδημήσαντος εἰς Ῥώμην ἢ τε σύγκλητος ὑπερφυῶς ἀπε-
 δέξατο καὶ τῶν πρώτων ἁμιλλα καὶ σπουδὴ περὶ αὐτὸν
 ἐγένετο, δῆλος ἦν ὁ Κάτων ὑφορώμενος καὶ φυλαττόμενος

derspruch 559 = 195 aufgehoben,
 Liv. a. a. O.

20. ταῖς πορφ. den verschiede-
 nen Arten der Purpurfarbe.

21. τὰς τιμὰς: nach dem Wechsel
 der Mode, die in Rom beliebt ward.

22. χαίροντας Liebhaber.

27. ἀπ' in Folge von—.

37. ἐπιδεικν. als er ihm ge-
 zeigt wurde.

39. Eumenes, König von Perga-
 mum, kam 582 = 172 nach Rom,

um von den Kriegsrüstungen des
 Königs Perseus von Macedonien
 Anzeige zu machen, *exceptus cum
 tanto honore, quantum non meritis
 tantum ejus, sed beneficiis etiam
 suis, ingentia quae in eum congesta
 erant, existimaret deberi populus
 Rom., in senatum est introductus,*
 Liv. 42, 11 und 14: *omnes ei hono-
 res habiti donaque quam amplissima
 data cum sella curuli atque eburneo
 scipione.*

αὐτόν. εἰπόντος δέ τινος „ἀλλὰ μὴν χρηστός ἐστι καὶ φιλοῤῥώμαιος“ „ἔστω“ εἶπεν „ἀλλὰ φύσει τοῦτο τὸ ζῶον ὁ βασιλεὺς σαρχοφάγον ἐστίν“. οὐδένα δὲ τῶν εὐδαιμο- 45 νιζομένων βασιλέων ἄξιον εἶναι παραβάλλειν πρὸς Ἐπαμεινώνδαν ἢ Περικλέα ἢ Θεμιστοκλέα ἢ Μάνιον Κούριον ἢ Ἀμίλχαν τὸν ἐπικληθέντα Βάρχαν. αὐτῷ δ' ἔλεγε τοὺς ἐχθροὺς φθονεῖν, ὅτι κατ' ἡμέραν νυκτὸς ἀνίσταται καὶ τῶν ἰδίων ἀμελῶν τοῖς δημοσίοις σχολάζει. βούλεσθαι δ' 50 ἔλεγε μᾶλλον εὖ πράξας ἀποστερηθῆναι χάριν ἢ κακῶς μὴ τυχεῖν κολάσεως, καὶ συγγνώμην ἔφη διδόναι πᾶσι τοῖς ἁμαρτάνουσι πλὴν αὐτοῦ.

9. τῶν δὲ Ῥωμαίων εἰς Βιθυνίαν τρεῖς ἐλομένων πρέσβεις, ὧν ὁ μὲν ποδαγρικὸς ἦν, ὁ δὲ τὴν κεφαλὴν ἐξ ἀνατρήσεως καὶ περικοπῆς κοίλην εἶχεν, ὁ δὲ τρίτος ἐδόκει μωρὸς εἶναι, καταγελῶν ὁ Κάτων εἶπε πρεσβείαν ὑπὸ Ῥωμαίων ἀποστέλλεσθαι μήτε πόδας μήτε κεφαλὴν μήτε 5 καρδίαν ἔχουσαν. ὑπὲρ δὲ τῶν ἐξ Ἀχαΐας φυγάδων ἐντευχθεῖς διὰ Πολύβιον ὑπὸ Σκηπίωνος, ὥς πολὺς ἐν τῇ συγ-

45. ὁ βασ. Solche epexegetische Zusätze sind bei Plut. sehr häufig, auch bei Andern nicht selten.

σαρχοφάγ. Man hat hierin eine Anspielung auf das Homerische δημοβόρος βασιλεύς II. 1, 231 gefunden.

46. παραβάλλ. „dass man vergleiche“. Vgl. Comp. 5.

49. Cato stand nach altrömischer Sitte vor Tagesanbruch auf.

51. εὖ πορ. gewöhnlich vom Befinden, hier in sehr seltener aktiver Bedeutung = εὖ ποιεῖν.

9. 1. εἰς brachylogisch, die der Handlung folgende Bewegung mitumfassend. Die Gesandtschaft sollte Streitigkeiten zwischen den Königen Attalus und Prusias schlichten; die Namen der Gesandten nennt Polyb. 36, 2.

2. ἐξ ἀνατρ. in Folge von Trepanation: Appian. Mithrid. 6: τὴν

κεφαλὴν ποτε λίθῳ πληγεὶς ἀσχήμονας ἐπέκειτο ὠτειλάς.

6. καρδίαν ist wörtliche Uebersetzung des lat. cor, das in der alten Sprache zugleich Verstand bedeutet (cordatus, excors, recors) als Sitz der Denkkraft, eine Bedeutung, die dem griech. Worte in dem gewöhnlichen Gebrauche fremd ist.

Nach der Besiegung des Perseus 586=168 waren mehr als 1000 der angesehensten Achäer, unter ihnen Polybios, als macedonisch Gesinnte von der römischen Partei in ihrem Vaterlande angegeben, im J. 587 nach Rom abgeführt und ohne weitere Untersuchung in italische Städte vertheilt worden. Erst im 17ten Jahre ihres Exils 603=151, als kaum noch 300 am Leben waren, wurde durch Scipios Vermittelung ihnen die Rückkehr gewährt. — Polybios war vertrauter Freund der

κλήτῳ λόγος ἐγένετο, τῶν μὲν διδόντων κάθοδον αὐτοῖς, τῶν δ' ἐνισταμένων, ἀναστὰς ὁ Κάτων „ὥσπερ οὐκ ἔχον-
 10 τες“ εἶπεν „ὃ πράττωμεν καθήμεθα τὴν ἡμέραν ὅλην περὶ γεροντίων Γραικῶν ζητοῦντες, πότερον ὑπὸ τῶν παρ' ἡμῖν ἢ τῶν ἐν Ἀχαΐᾳ νεκροφόρων ἐκκομισθῶσι“. ψηφισθείσης δὲ τῆς καθόδου τοῖς ἀνδράσιν ἡμέρας ὀλίγας οἱ περὶ τὸν Πολύβιον διαλιπόντες αὐθις ἐπεχείρουν εἰς τὴν σύγκλη-
 15 τον εἰσελθεῖν, ὅπως ἄς πρότερον εἶχον ἐν Ἀχαΐᾳ τιμὰς οἱ φυγάδες ἀναλάβοιεν, καὶ τοῦ Κάτωνος ἀπεπειρῶντο τῆς γνώμης. ὁ δὲ μειδιάσας ἔφη τὸν Πολύβιον, ὥσπερ τὸν Ὀδυσσεῆα, βούλεσθαι πάλιν εἰς τὸ τοῦ Κύκλωπος σπήλαιον εἰσελθεῖν τὸ πιλίον ἐκεῖ καὶ τὴν ζώνην ἐπιλε-
 20 λησμένον. τοῖς δὲ φρονίμους ἔλεγε μᾶλλον ὑπὸ τῶν ἀφρόνων ἢ τοῖς ἄφρονας ὑπὸ τῶν φρονίμων ὠφελεῖσθαι. τούτους μὲν γὰρ φυλάττεσθαι τὰς ἐκείνων ἀμαρτίας, ἐκείνους δὲ τὰς τούτων μὴ μιμεῖσθαι κατορθώσεις. τῶν δὲ νέων ἔφη χαίρειν τοῖς ἐρυθριῶσι μᾶλλον ἢ τοῖς ὠχριῶσι, στρα-
 25 τιώτου δὲ μὴ δεῖσθαι τὰς μὲν χεῖρας ἐν τῷ βαδίζειν, τοὺς δὲ πόδας ἐν τῷ μάχεσθαι κινουντος, μείζον δὲ ῥέγγοντος ἢ ἀλαλάζοντος. τὸν δὲ ὑπέρπαχυν κακίζων „ποῦ δ' ἂν“ ἔφη „σῶμα τοιοῦτον τῇ πόλει γένοιτο χρήσιμον, οὗ τὸ μεταξὺ λαιμοῦ καὶ βουβώνων πᾶν ὑπὸ τῆς γαστροῦς κατ-

Scipionen und Lehrer des jüngeren Scipio Africanus.

10. τὴν ἡμ. ὅλ. den (heutigen) Tag ganz.

11. γεροντίων mit Beziehung auf die lange Dauer des Exils.

13. οἱ περὶ. S. zu Arist. 1.

18. Anspielung auf Hom. Odys. 9, 216 ff.; die Vergleichung ist nicht vollständig ausgesprochen. Cato vergleicht den röm. Senat mit der Höhle des homer. Polyphem: indem Polybius nicht zufrieden mit der gewährten Rückkehr nochmals Zutritt beim Senat verlange, um die Wiedereinsetzung in die früheren Ehrenstellen zu bewirken, handle er wie Odysseus gehandelt haben

würde, wenn er, nachdem er sein Leben gerettet, noch einmal umgekehrt wäre, weil er Hut und Gürtel vergessen. — Einen Hut trugen bei den Griechen nur Reisende; auf Kunstwerken ist der *πίλος* das Zeichen des umherirrenden Odysseus, darauf scheint sich Catos Aeußerung zu beziehen.

25. χεῖρας: zum Plündern; πόδας: zur Flucht.

27. τὸν ὑπέρπ. bezieht Drumann Gesch. Roms 5, 116 mit Wahrscheinlichkeit auf den Ritter L. Veturius, dem Cato als Censor das Pferd nahm, weil er für den Kriegsdienst zu stark geworden, Gell. 7, 22. 17, 2.

έχεται;“ τῶν δὲ φιληδόνων τινὰ βουλόμενον αὐτῷ συν- 30
εἶναι παραιτούμενος ἔφη μὴ δύνασθαι ζῆν μετ’ ἀνθρώπου
τῆς καρδίας τὴν ὑπερώαν εὐαισθητοτέραν ἔχοντος. τοῦ
δ’ ἐρώντος ἔλεγε τὴν ψυχὴν ἐν ἀλλοτρίῳ σώματι ζῆν. με-
ταμεληθῆναι δ’ αὐτὸς ἐν παντὶ τῷ βίῳ τρεῖς μεταμελείας·
μίαν μὲν ἐπὶ τῷ γυναικὶ πιστεῦσαι λόγον ἀπόρρητον, 35
ἑτέραν δὲ πλεύσας ὅπου δυνατόν ἦν πεζεῦσαι, τὴν δὲ
τρίτην, ὅτι μίαν ἡμέραν ἀδιάθετος ἔμεινε. πρὸς δὲ πρε-
σβύτην πονηρετόμενον „ἀνθρωπε“ εἶπε „πολλὰ ἔχοντι τῷ
γῆρα τὰ αἰσχροῦ μὴ προστίθει τὴν ἀπὸ τῆς κακίας αἰσχύ-
νην“. πρὸς δὲ δήμαρχον ἐν διαβολῇ μὲν φαρμακείας γε- 40
νόμενον, φαῦλον δὲ νόμον εἰσφέροντα καὶ βιαζόμενον „ὦ
μειράκιον“ εἶπεν „οὐκ οἶδα, πότερον χειρόν ἐστίν ὁ κίρ-
νης πιεῖν ἢ ὁ γράφειν κυρῶσαι“. βλασφημούμενος δ’ ὑπ’
ἀνθρώπου βεβιωκότος ἀσελγῶς καὶ κακῶς „ἄνισος“ εἶπεν
„ἢ πρὸς σέ μοι μάχη ἐστί· καὶ γὰρ ἀκούεις τὰ κακὰ 45
ῥαδίως καὶ λέγεις εὐχερῶς, ἐμοὶ δὲ καὶ λέγειν ἀηδὲς καὶ
ἀκούειν ἀηδες“. τὸ μὲν οὖν τῶν ἀπομνημονευμάτων γέ-
νος τοιοῦτόν ἐστιν.

10. ἕπατος δὲ μετὰ Φλάκκου Οὐαλλερίου τοῦ φίλου
καὶ συνήθους ἀποδειχθεὶς ἔλαχε τῶν ἐπαρχιῶν ἣν Ἐντὸς
Ἰσπανίαν Ῥωμαῖοι καλοῦσιν. ἐνταῦθα δ’ αὐτῷ τὰ μὲν
καταστρεφόμενα τῶν ἐθνῶν, τὰ δ’ οἰκειουμένα διὰ λόγων
πολλὴ στρατιὰ τῶν βαρβάρων ἐπέπεσε καὶ κίνδυνος ἦν 5
αἰσχυρῶς ἐκβιασθῆναι· διὸ τῶν ἐγγύς Κελτιβήρων ἐπεκα-

36. ὅπου dahin, wo.

ἦν: wir: gewesen wäre.

37. ἀδιάθετος *intestatus*, ohne ein Testament gemacht zu haben.

10. 1. Umstellung der Nomina, des Cognomen vor dem Nomen oder des Nomen vor dem Pränomen, auch bei latein. Schriftstellern seit Augustus nicht selten, ist bei den Griechen sehr häufig. So Lucull. 43: Νέπως δὲ Κορνήλιος. Consul war C. mit Valerius Flaccus 559 = 195.

2. Ἐντὸς Ἰσπ. *Hispania citerior*. Nach der Unterwerfung Spaniens ward das Land zuerst in zwei Provinzen getheilt, *H. citerior* und *H. ulterior*, zwischen welchen der Iberus (Ebro) die Grenze bildete.

6. Die Keltiberer waren das kriegsgerischste Volk Spaniens, wie der Name sagt, eingewanderte Kelten vermischt mit den eingebornen Iberern. Sie wohnten in der Provinz *H. citerior*.

λεῖτο συμμαχίαν. αἰτούντων δ' ἐκείνων τῆς βοηθείας δια-
 κόσια τάλαντα μισθόν, οἱ μὲν ἄλλοι πάντες οὐκ ἀνασχε-
 τὸν ἐποιοῦντο Ῥωμαίους βαρβάροις ἐπικουρίας ὁμολογῆσαι
 10 μισθόν, ὁ δὲ Κάτων οὐδὲν ἔφη δεινὸν εἶναι, νικῶντας
 μὲν γὰρ ἀποδώσειν ἀπὸ τῶν πολεμίων, οὐ παρ' αὐτῶν,
 15 ἡττωμένων δὲ μήτε τοὺς ἀπαιτούμενους ἔσεσθαι μήτε
 τοὺς ἀπαιτοῦντας. ταύτην δὲ τὴν μάχην κατὰ κράτος
 ἐνίκησε καὶ τὰλλα προὔχῳρει λαμπρῶς. Πολύβιος μὲν γέ-
 15 γησι τῶν ἐντὸς Βαίτιος ποταμοῦ πόλεων ἡμέρα μιᾷ τὰ
 τείχη κελεύσαντος αὐτοῦ περιαιρεθῆναι· πάμπολλαι δ'
 20 ἦσαν αὗται καὶ γέμοισαι μαχίμων ἀνδρῶν· αὐτὸς δέ
 φησιν ὁ Κάτων πλείονας εἰληφέναι πόλεις ὢν διήγαγεν
 ἡμερῶν ἐν Ἰβηρίᾳ· καὶ τοῦτο κόμπος οὐκ ἔστιν, εἴπερ
 20 ὥς ἀληθῶς τετρακόσiai τὸ πλῆθος ἦσαν. τοῖς μὲν οὖν
 στρατιώταις πολλὰ παρὰ τὴν στρατείαν ὠφεληθεῖσιν ἔτι
 25 καὶ λίτραν ἀργυρίου κατ' ἄνδρα προσδιένειμεν εἰπὼν, ὥς
 κρεῖττον εἶη πολλοὺς Ῥωμαίων ἀργύριον ἢ χρυσίον ὀλί-
 γους ἔχοντας ἐπανελθεῖν· εἰς δ' αὐτὸν ἐκ τῶν ἀλίσκομέ-
 25 νων οὐδὲν ἐλθεῖν λέγει πλὴν ὅσα πέπωκεν ἢ βέβρωκε.
 „καὶ οὐκ αἰτιῶμαι“ φησὶ „τοὺς ὠφελεῖσθαι ζητοῦντας ἐκ
 τούτων, ἀλλὰ βούλομαι μᾶλλον περὶ ἀρετῆς τοῖς ἀρίστοις
 ἢ περὶ χρημάτων τοῖς πλουσιωτάτοις ἀμιλλᾶσθαι καὶ
 τοῖς φιλαργυρωτάτοις περὶ φιλαργυρίας“. οὐ μόνον δ'
 30 αὐτὸν, ἀλλὰ καὶ τοὺς περὶ αὐτὸν ἐφύλαττε καθαροὺς παν-
 τὸς λήμματος. ἦσαν δὲ πέντε θεράποντες ἐπὶ στρατείας

7. συμμαχία synonym d. folgen-
den βοηθία und ἐπικουρία.

12. Wie νικῶ ich werde, bin
Sieger (z. Arist. 15), bedeutet ἡτ-
τῶμαι ich werde und bin be-
siegt.

15. ἐντὸς B. diesseits des Bätis,
des heutigen Guadalquivir; von ihm
hatte die Provinz Bätica ihren Na-
men. Die vollständige Erzählung
hat Liv. 34, 17: die Mauern liess C.
niederreißen, um wiederholten Em-
porungen vorzubeugen.

19. εἴπερ ὥς ἀλ.: was billig be-
zweifelt wird, denn 400 soll es,
selbst die nicht befestigten Flecken
mitgerechnet, kaum gegeben haben.
Ruhmredig aber war C. auch sonst.

20. μὲν οὖν. Zu c. 3.

21. ὠφελ. Zu Arist. 5.

24. ἀλίσκομαι hat zuweilen Per-
fektbedeutung, Thuc. 1, 23: εἰσὶν
αἱ οἰκήτορας μετέβαλον ἀλίσκόμε-
ναι.

29. φιλαργ: avaris.

σὺν αὐτῷ. τούτων εἰς ὄνομα Πάγκιος ἡγόρασε τῶν αἰχμαλώτων τρία παιδάρια· τοῦ δὲ Κάτωνος αἰσθόμενον, πρὶν εἰς ὄψιν ἔλθεῖν, ἀπήγξατο. τοὺς δὲ παῖδας ὁ Κάτων ἀποδόμενος εἰς τὸ δημόσιον ἀνήνεγκε τὴν τιμὴν. 35

11. ἔτι δ' αὐτοῦ διατρίβοντος ἐν Ἰβηρίᾳ Σκηπίων ὁ μέγας ἐχθρὸς ὢν καὶ βουλόμενος ἐνστήναι κατορθοῦντι καὶ τὰς Ἰβηρικὰς πράξεις ὑπολαβεῖν διεπράξατο τῆς ἐπαρχίας ἐκείνης ἀποδειχθῆναι διάδοχος. σπεύσας δ' ὡς ἐνῆν τάχιστα κατέπαυσε τὴν ἀρχὴν τοῦ Κάτωνος. ὁ δὲ λαβὼν 5 σπείρας ὀπλιτῶν πέντε καὶ πεντακοσίους ἵππεῖς προπομπὰς κατεστρέψατο μὲν τὸ Λακετανῶν ἔθνος, ἑξακοσίους δὲ τῶν ἡτομοληκότων κομισάμενος ἀπέκτεινεν. ἐφ' οἷς σχετλιάζοντα τὸν Σκηπίωνα κατειρωνευόμενος οὕτως ἔφη τὴν Ῥώμην ἔσεσθαι μεγίστην, τῶν μὲν ἐνδόξων καὶ μεγά- 10 λων τὰ τῆς ἀρετῆς πρωτεῖα μὴ μεθιέντων τοῖς ἀσημοτέροις, τῶν δ' ὥσπερ αὐτός ἐστι δημοτικῶν ἀμιλλωμένων ἀρετῇ πρὸς τοὺς τῷ γένει καὶ τῇ δόξῃ προήκοντας. οὐ μὲν ἀλλὰ τῆς συγκλήτου ψηφισαμένης μηδὲν ἀλλάττειν μηδὲ κινεῖν τῶν διωκημένων ὑπὸ Κάτωνος ἢ μὲν ἀρχὴ 15 τῷ Σκηπίωνι τῆς αὐτοῦ μᾶλλον ἢ τῆς Κάτωνος ἀφελούσα δόξης ἐν ἀπραξίᾳ καὶ σχολῇ μάτην διῆλθεν, ὁ δὲ Κάτων θριαμβεύσας οὐχ, ὥσπερ οἱ πλεῖστοι τῶν μὴ πρὸς ἀρετὴν, ἀλλὰ πρὸς δόξαν ἀμιλλωμένων, ὅταν εἰς τὰς ἄκρας τιμὰς ἐξίκωνται, καὶ τύχωσιν ὑπατείας καὶ θριάμβων, ἤδη τὸ 20 λοιπὸν εἰς ἡδονὴν καὶ σχολὴν συσκευασάμενοι τὸν βίον ἐκ τῶν κοινῶν ἀπίασιν, οὕτω καὶ αὐτὸς ἐξανῆκε καὶ κατέλυσε

11. 1. Die Erzählung des Liv. 34, 43 ff. weicht wesentlich von der Plutarchs ab. Nach Liv. hiess Catos Nachfolger im diesseitigen Spanien Sex. Digitius, P. Scipio Afric. aber zum zweitenmal Cons. erhielt mit seinem Collegem Tib. Sempronius Longus Italien.

3. ὑπολαβεῖν *intercipere*.

6. σπείρας wird gewöhnlich Cohorten übersetzt, vielleicht nicht unrichtig, allein wenn Plut. dem

Plutarch. Arist. u. Cato.

Sprachgebrauch des Polybius folgt, muss unter σπ. das lat. *manipulus*, der dritte Theil der Cohorte verstanden werden.

προπ. qui ipsum de provincia decedentem deducerent.

7. Λακετ. Völkerschaft in Hisp. Tarraconensis (Catalonien).

18. θριαμβ. im J. 560 = 194.

19. πρὸς: um zu erreichen.

τάς: die erstrebten.

τὴν ἀρετὴν, ἀλλ' ὅμοια τοῖς πρῶτον ἀπτομένοις πολι-
τείας καὶ διψῶσι τιμῆς καὶ δόξης ἀφ' ἑτέρας ἀρχῆς
25 συντείνας ἑαυτὸν ἐν μέσῳ παρεῖχε καὶ φίλοις χρῆσθαι
καὶ πολίταις οὔτε τὰς συνηγορίας οὔτε τὰς στρατείας ἀπ-
ειπάμενος.

12. Τιβερίῳ μὲν οὖν Σεμπρωνίῳ τὰ περὶ Θράκην καὶ
Ἰστρὸν ὑπατεύοντι πρεσβέων συγκατειργάσατο, Μανίῳ
δ' Ἀκιλίῳ χιλιαρχῶν ἐπ' Ἀντίοχον τὸν μέγαν συνεξήλθεν
εἰς τὴν Ἑλλάδα φοβήσαντα Ῥωμαίους ὥς οὐδένα ἕτερον
5 μετ' Ἀννίβαν. τὴν γὰρ Ἀσίαν, ὅσην ὁ Νικάτωρ Σέλευκος
εἶχεν, ὀλίγον δεῖν ἅπασαν ἐξ ὑπαρχῆς ἀνειληφῶς ἔθνη τε
πάμπολλα καὶ μάχιμα βαρβάρων ὑπήκοα πεποιημένος
ἐπῆρτο συμπεσεῖν Ῥωμαίοις ὥς μόνοις ἔτι πρὸς αὐτὸν
ἀξιομάχοις οὔσιν. εὐπρεπῇ δὲ τοῦ πολέμου ποιησάμενος
10 αἰτίαν τοὺς Ἕλληνας ἐλευθεροῦν, μηδὲν δεομένους, ἀλλὰ
καὶ ἐλευθέρους καὶ αὐτονόμους χάριτι Ῥωμαίων ἀπὸ Φι-
λίππου καὶ Μακεδόνων νεωστὶ γεγονότας, διέβη μετὰ δυ-

23. ἀρετὴν Tugendelifer. Vgl. Z. 18.

12. 1. Tib. Sempronius war Cons. 560 = 194; von dem hier erwähnten Feldzug weiss Liv. nichts; nach ihm (34, 46) war Sempr. in Gallia cisalp. beschäftigt.

3. Im J. 563 = 191.

Auch Cic. de senect. 10 lässt den Cato Tribun gewesen sein, Legat nennt ihn Liv. 36, 17.

4. Man erwartet ὥς οὐδεὶς ἕτερος: den Accus. erklärt diese Fassung des Gedankens: ὃν Ῥωμαῖοι ἐφοβήθησαν ὥς οὐδένα ἕτερον: überhaupt aber steht das zu ὥς und ὥσπερ gehörige Nomen gar nicht selten in demselben Casus wie das, auf welches ὥς und ὥσπερ sich beziehen. Vgl. zu c. 21.

5. Sel. Nic. Stammvater der Seleuciden und Stifter des Syro-Macedon. Reichs regierte v. 312—281.

9. Plut. Darstellung (auch Flam. 15) ist etwas zu sehr im röm. Sinne

gehalten; d. Krieg mit Rom war für Antiochus, nachdem sich d. Römer in Griechenland festgesetzt, eine Nothwendigkeit.

10. ἐλευθεροῦν steht im Verhältniss eines Accus. S. zu Arist. 21.

μηδέν: einige Hdss. οὐδέν, wie in demselben Zusammenhang Flam. 15. Die Entscheidung ist nach dem Arist. 3. Bemerkten schwierig.

11. Nach der Besiegung Philipps bei Cynoscephalae 557 = 197 erklärte der Sieger T. Quinct. Flamininus im folgenden Jahre an den Isthmischen Spielen Griechenland für frei, Liv. 33, 32: *senatus Romanus et T. Quinctius imperator Philippo rege Macedonibusque devictis liberos, immunes, suis legibus esse iubet Corinthios, Phocenses Locrensesque omnes et insulam Euboeam et Magnetas, Thessalos, Perrhaebos, Achaeos Phthiotas.*

Φ. καὶ Μ. Wie καὶ zuweilen dem Ganzen einen Theil oder dem

νάμεως. καὶ σάλον εὐθὺς ἡ Ἑλλὰς εἶχε καὶ μετέωρος ἦν
 ἐλπίσι διαφθειρομένη βασιλικαῖς ὑπὸ τῶν δημαγωγῶν.
 ἔπεμπεν οὖν πρέσβεις ὁ Μάνιος ἐπὶ τὰς πόλεις. καὶ τὰ 15
 μὲν πλεῖστα τῶν νεωτεριζόντων Τίτος Φλαμίνιος ἔσχεν
 ἄνευ ταραχῆς καὶ κατεπράυνεν, ὥς ἐν τοῖς περὶ ἐκείνου
 γέγραπται, Κάτων δὲ Κορινθίους καὶ Πατρεῖς, ἔτι δ' Αἰ-
 γιεῖς παρεστήσατο. πλεῖστον δὲ χρόνον ἐν Ἀθήναις δι-
 ἔτριψε. καὶ λέγεται μὲν τις αὐτοῦ φέρεσθαι λόγος, ὃν 20
 Ἑλληνιστὶ πρὸς τὸν δῆμον εἶπεν, ὥς ζηλῶν τε τὴν ἀρετὴν
 τῶν παλαιῶν Ἀθηναίων τῆς τε πόλεως διὰ τὸ κάλλος καὶ
 τὸ μέγεθος ἡδέως γεγονὼς θεατῆς· τὸ δ' οὐκ ἀληθές
 ἐστίν, ἀλλὰ δι' ἑρμηνέως ἐνέτυχε τοῖς Ἀθηναίοις, δυνη-
 θεῖς ἂν αὐτὸς εἰπεῖν, ἐμμένων δὲ τοῖς πατρίοις καὶ κα- 25
 ταγελῶν τῶν τὰ Ἑλληνικὰ τεθαυμακότων. Ποστούμιον
 γοῦν Ἀλβῖνον ἱστορίαν Ἑλληνιστὶ γράψαντα καὶ συγγνώ-
 μην αἰτούμενον ἐπέσχωπεν εἰπὼν, δοτέον εἶναι τὴν συγ-
 γνώμην, εἰ τῶν Ἀμφικτυόνων ψηφισαμένων ἀναγκασθεῖς
 ὑπέμεινε τὸ ἔργον. Θαυμάσαι δὲ φησι τοὺς Ἀθηναίους 30
 τὸ τάχος αὐτοῦ καὶ τὴν ὀξύτητα τῆς φράσεως· ἃ γὰρ
 αὐτὸς ἐξέφερε βραχέως τὸν ἑρμηνέα μακρῶς καὶ διὰ

Theil das Ganze beifügt, verbindet es auch die Begriffe Fürst und Volk Vgl. 15 a. E. u. b. Liv. *Philippo Macedonibusque*.

13. μετέωρος (z. Arist. 13) setzt das durch σάλος gegebene Bild fort.

18. γέγρα. S. c. 15.

Patrae und Aegium, Städte Achajas.

19. παρεστ. unterwarf sich.

Nach Liv. war C. erst nach der Schlacht in Athen.

24. Valer. Max. 2, 2, 2: *magistratus vero prisci quantopere suam populique Rom. maiestatem retinentes se gesserint hinc cognosci potest, quod inter cetera obtinendae gravitatis indicia illud quoque magna cum perseverantia custodiebant, ne Graecis unquam nisi Latine responsa darent*. Doch sprach

Aem. Paullus zum Perseus *graeco sermone*, Liv. 45, 8, eine Ausnahme, wie dieser ausdrückl. Zusatz zeigt.

26. τεθαυμακότες Bewunderer, über die Sache c. 23.

27. γοῦν führt wie *quidem* für eine allgemeine Behauptung einen speciellen Fall als Beleg an.

Gellius n. a. 11, 8: *iure venusteque admodum reprehendisse dicitur Albinum M. Cato. Albinus, qui cum L. Lucullo consul fuit, res Romanas oratione Graeca scriptavit. In eius historiae principio scriptum est ad hanc sententiam: neminem succensere sibi convenire, si quid in his libris parum composite aut minus eleganter scriptum foret; nam sum, inquit, homo Romanus, natus in Latio, Graeca oratio a nobis alienissima est etc.*

πολλῶν ἀπαγγέλλειν· τὸ δ' ὅλον οἶεσθαι τὰ ῥήματα τοῖς μὲν Ἑλλησιν ἀπὸ χειλέων, τοῖς δὲ Ῥωμαίοις ἀπὸ καρδίας φέρεσθαι.

13. ἐπεὶ δ' Ἀντίοχος ἐμφράξας τὰ περὶ Θερμοπύλας στενὰ τῷ στρατοπέδῳ καὶ τοῖς αὐτοφνέσι τῶν τόπων ἐρύμασι προσβαλὼν χαρακώματα καὶ διατειχίσματα καθ-
ῆστο τὸν πόλεμον ἐκκεκλεικέναι νομίζων, τὸ μὲν κατὰ
5 στόμα βιάζεσθαι παντάπασιν ἀπεγίνωσκον οἱ Ῥωμαῖοι, τὴν δὲ Περσικὴν ἐκείνην περιήλυσιν καὶ κύκλωσιν ὁ Κά-
των εἰς νοῦν βαλόμενος ἐξώδευσε νύκτωρ ἀναλαβὼν μέρος τι τῆς στρατιᾶς. ἐπεὶ δ' ἄνω προελθόντων ὁ καθοδηγῶν
αἰχμάλωτος ἐξέπεσε τῆς ὁδοῦ καὶ πλανώμενος ἐν τόποις
10 ἀπόροις καὶ κρημνώδεσι δεινὴν ἀθυμίαν καὶ φόβον ἐνειρ-
γάσατο τοῖς στρατιώταις, ὁρῶν ὁ Κάτων τὸν κίνδυνον ἐκέλευε τοὺς ἄλλους ἅπαντας ἀτρεμεῖν καὶ περιμένειν, αὐ-
τὸς δὲ Λεύκιόν τινα Μάλλιον, ἄνδρα δεινὸν ὀρειβατεῖν, παραλαβὼν ἐχώρει πολυπόνως καὶ παραβόλως ἐν ἀσελήνῳ
15 νυκτὶ καὶ βαθεῖα κοτίνοις καὶ πάγοις ἀνατεταμένοις δια-
σπάσματα πολλὰ τῆς ὄψεως καὶ ἀσάφειαν ἐχούσης, ἕως ἐμβαλόντες εἰς ἀτραπὸν, ὡς ᾔοντο, κάτω περαίνουσιν ἐπὶ
τὸ στρατόπεδον τῶν πολεμίων ἔθεντο σημεῖα πρὸς τινὰς
εὐσκόπους κεραίας ὑπὲρ τὸ Καλλίδρομον ἀνεχούσας. οὕτω
20 δὲ πάλιν ἐπανελθόντες ὀπίσω τὴν στρατιὰν ἀνέλαβον καὶ
πρὸς τὰ σημεῖα προαγαγόντες ἤψαντο μὲν ἐκείνης τῆς
ἀτραποῦ καὶ κατεστήσαντο τὴν πορείαν, μικρὸν δὲ προ-
ελθοῦσιν αὐτοῖς ἐπέλιπε φάραγγος ὑπολαμβανούσης. καὶ

33. τὸ δ' ὅλον. Zu Arist. 11.

13. 6. ἐκείνην: die bekannte von Herod. 7, 213 ff. erzählte Umge-
hung d. Leonidas durch d. Perser.

8. προελθ.: αὐτῶν.

13. „Pro ineffabili Manlius Graeci substituerunt Μάλλιος.“ Lo-
beck paralip. p. 32.

15. Mit Unrecht hat man die (wil-
den) Oelbäume hier verdächtigt. Vgl.
Sallust. Jug. 48: *collis — vestitus*

*oleastro ac mirtetis aliisque gene-
ribus arborum quae humi arido at-
que arenoso gignuntur.*

16. ὄψεως, Aussicht.

19. Liv. 36, 15: *extremos ad ori-
entem montes Oetam vocant, quo-
rum quod altissimum est Callidro-
mon appellatur.*

23. ἐπιλείπειν *deficere*, ausge-
hen, in der klassischen Gräcität mit
dem Accus. d. Person.

πάλιν ἦν ἀπορία καὶ δέος οὐκ ἐπισταμένων οὐδὲ συνορών-
 των, ὅτι πλησίον ἐτύγγανον τῶν πολεμίων γεγονότες. ἤδη 25
 δὲ διέλαμπεν ἡμέρα καὶ φθογγῆς τις ἔδοξεν ἐπακοῦσαι,
 τάχα δὲ καὶ καθορᾶν Ἑλληνικὸν χάρακα καὶ προφυλακὴν
 ὑπὸ τὸ κρημνῶδες. οὕτως οὖν ἐπιστήσας ἐνταῦθα τὴν
 στρατιὰν ὁ Κάτων ἐκέλευσεν αὐτῷ προσελθεῖν ἄνευ τῶν
 ἄλλων τοὺς Φιρμανοὺς, οἷς αἰεὶ πιστοῖς ἐχρῆτο καὶ προ- 30
 θύμοις. συνδραμόντων δὲ καὶ περιστάντων αὐτὸν ἀθρόων
 εἶπεν „ἄνδρα χρήζω λαβεῖν τῶν πολεμίων ζῶντα καὶ πν-
 θέσθαι, τίνες οἱ προφυλάσσοντες οὗτοι καὶ πόσον πλήθος
 αὐτῶν, τίς ὁ τῶν ἄλλων διάκοσμος ἢ τάξις καὶ παρα-
 σκευή, μεθ' ἧς ὑπομενοῦσιν ἡμᾶς. τὸ δ' ἔργον ἄρπαγμα 35
 δεῖ τάχους γενέσθαι καὶ τόλμης, ἥ καὶ λέοντες ἄνοπλοι
 θαρρόντες ἐπὶ τὰ δειλὰ τῶν θηρίων βαδίζουσι“. ταῦτα
 εἰπόντος τοῦ Κάτωνος αὐτόθεν ὀρούσαντες, ὥσπερ εἶχον,
 οἱ Φιρμανοὶ κατὰ τῶν ὁρῶν ἔθρον ἐπὶ τὰς προφυλακάς.
 καὶ προσπесόντες ἀπροσδόκητοι πάντας μὲν διετάραξαν 40
 καὶ διεσκέδασαν, ἓνα δ' αὐτοῖς ὅπλοις ἀρπάσαντες ἐνε-
 χείρισαν τῷ Κάτωνι. παρὰ τούτου μαθὼν, ὥς ἡ μὲν
 ἄλλη δύναμις ἐν τοῖς στενοῖς κάθεται μετὰ τοῦ βασι-
 λέως, οἱ δὲ φρουροῦντες οὗτοι τὰς ὑπερβολὰς Αἰτωλῶν
 εἰσιν ἑξακόσιοι λογάδες, καταφρονήσας τῆς ὀλιγότητος 45
 ἅμα καὶ τῆς ὀλιγωρίας εὐθὺς ἐπῆγεν ἅμα σάλπιγξι καὶ
 ἀλαλαγμῷ πρῶτος σπασάμενος τὴν μάχαιραν. οἱ δ' ὥς
 εἶδον ἀπὸ τῶν κρημνῶν ἐπιφερομένους φεύγοντες εἰς τὸ
 μέγα στρατόπεδον κατεπίμπλασαν ταραχῆς ἅπαντας.

14. ἐν τούτῳ δὲ καὶ τοῦ Μανίου κάτωθεν πρὸς τὰ
 διατειχίσματα βιαζομένου καὶ τοῖς στενοῖς προσβάλλοντος
 ἀθρόαν τὴν δύναμιν, ὁ μὲν Ἀντίοχος εἰς τὸ στόμα λίθῳ
 πληγεὶς ἐκτιναχθέντων αὐτοῦ τῶν ὀδόντων, ἀπέστρεψε τὸν

26. διέλαμπεν: der Anbruch des
 Tages wird als Durchbruch des
 Lichts gedacht.

28. ὑπὸ τό. S. zu Arist 10.

30. Firmum (Fermo) Stadt der
 Picentiner in Mittelitalien, röm. Co-

lonie seit dem ersten pun. Kriege.

35. Besser wohl ὑπομένουσιν.

38. ὥσπερ εἶχον ungesäumt, ohne
 Verzug.

40. ἀπροσδ. passiv.

5 ἵππον ὀπίσω περιαλγῆς γενόμενος, τοῦ δὲ στρατοῦ μέρος
 οὐδὲν ὑπέμεινε τοὺς Ῥωμαίους, ἀλλὰ καίπερ ἀπόρους καὶ
 ἀμηχάνους τῆς φυγῆς ὁδοὺς καὶ πλάνας ἐχούσης, ἑλὼν βα-
 θέων καὶ πετρῶν ἀποτόμων τὰ πτώματα καὶ τὰς ὀλισθή-
 σεις ὑποδεχομένων, εἰς ταῦτα διὰ τῶν στενῶν ὑπερχεόμενοι
 10 καὶ συνωθούμεντοι ἀλλήλους φόβῳ πληγῆς καὶ σιδήρου πο-
 λεμίων αὐτοὺς διέφθειρον. ὁ δὲ Κάτων αἰὲν μὲν τις ἦν,
 ὡς ἔοικε, τῶν ἰδίων ἐγκωμίων ἀφειδῆς καὶ τὴν ἀντικρυς
 μεγαλαυχίαν ὡς ἐπακολούθημα τῆς μεγαλουργίας οὐκ ἔ-
 φευγε, πλεῖστον δὲ ταῖς πράξεσι ταύταις ὄγκον περιτέθεικε
 15 καὶ φησι τοῖς ἰδοῦσιν αὐτὸν τότε διώκοντα καὶ παίοντα
 τοὺς πολεμίους παραστήναι μηδὲν ὀφείλειν Κάτωνα τῷ
 δήμῳ τοσοῦτον, ὅσον Κάτωνι τὸν δῆμον, αὐτόν τε Μά-
 νιον τὸν ὑπατον θερμὸν ἀπὸ τῆς νίκης ἔτι θερμῷ περι-
 πλακέντα πολὺν χρόνον ἀσπάζεσθαι καὶ βοᾶν ὑπὸ χαρᾶς,
 20 ὡς οὗτ' ἂν αὐτὸς οὗθ' ὁ σύμπας δῆμος ἐξισώσειε τὰς
 ἀμοιβὰς ταῖς Κάτωνος εὐεργεσίαις. μετὰ δὲ τὴν μάχην
 εὐθὺς εἰς Ῥώμην ἐπέμπετο τῶν ἡγωνισμένων ἀντάγγελος·
 καὶ διέπλευσε μὲν εἰς Βρεντέσιον εὐτυχῶς, μιᾷ δ' ἡμέρᾳ
 διελάσας ἐκεῖθεν εἰς Τάραντα καὶ τέσσαρας ἄλλας ὁδεύ-
 25 σας πεμπταῖος εἰς Ῥώμην ἀπὸ θαλάσσης ἀφίκετο καὶ
 πρῶτος ἀπήγγειλε τὴν νίκην. καὶ τὴν μὲν πόλιν ἐνέπλη-
 σεν εὐφροσύνης καὶ θυσιῶν, φρονήματος δὲ τὸν δῆμον,
 ὡς πάσης γῆς καὶ θαλάσσης κρατεῖν δυνάμενον.

15. τῶν μὲν οὖν πολεμικῶν πράξεων τοῦ Κάτωνος

14. 8. τὰ πτ. κ. τ. ὁ. = die Fal-
lenden und Ausgleitenden.

11. τις einer von der Art Leuten:
nicht selten so b. Plut. mit Adjekt.,
sowohl vor als nachgestellt, zuwei-
len wie *quidam* = ein rechter,
wahrhafter. S. zu Arist. 1. Ueber
Catos Ruhmredigkeit c. 19 u. comp. 5.

12. ὡς ἔοικε. S. zu Arist. 3.

21. Erst bei dieser Gelegenheit
berührte Cato die c. 12 erwähnten
griech. Städte.

23. Brundisium in Calabrien war
der gewöhnliche Landungsplatz für
d. Verkehr zwischen Griechenland
und Rom. Nach Liv. 36, 21 reiste
Cato aus Achaja über Corcyra nach
Hydruntum in Italien, *quinto die inde
pedestri itinere Romam ingenti
cursu pervenit.*

27. θυσιῶν: *supplicatio in tri-
dium decreta est et ut quadraginta
hostiis maioribus praetor quibus
diebus ei videretur sacrificaret*, Liv.
36, 21.

αὗται σχεδόν εἰσιν ἐλλογιμώταται· τῆς δὲ πολιτείας φαί-
νεται τὸ περὶ τὰς κατηγορίας καὶ τοὺς ἐλέγχους τῶν πο-
νηρῶν μόνιον οὐ μικρᾶς ἄξιον σπουδῆς ἡγησάμενος. αὐ-
τός τε γὰρ ἐδίωξε πολλοὺς καὶ διώκουσιν ἑτέροις συνηγω- 5
νίσατο καὶ παρεσκεύασεν ὅλως διώκοντας, ὥς ἐπὶ Σκηπί-
ωνα τοὺς περὶ Πετίλλιον. τοῦτον μὲν οὖν ἀπ' οἴκου τε
μεγάλου καὶ φρονήματος ἀληθινοῦ ποιησάμενον ὑπὸ πό-
δας τὰς διαβολὰς μὴ ἀποκτεῖναι δυνηθεὶς ἀφῆκε· Λεύκιον
δὲ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ μετὰ τῶν κατηγορῶν συστὰς κατα- 10
δίκη περιέβαλε χρημάτων πολλῶν πρὸς τὸ δημόσιον, ἣν
οὐκ ἔχων ἐκεῖνος ἀπολύσασθαι καὶ κινδυνεύων δεθῆναι
μόλις ἐπικλήσει τῶν δημάρχων ἀφείθῃ. λέγεται δὲ καὶ
νεανίσκῳ τινὶ τεθνηκότος πατρὸς ἐχθρὸν ἡτιμωκότι καὶ
πορευομένῳ δι' ἀγορᾶς μετὰ τὴν δίκην ἀπαντήσας ὁ Κά- 15
των δεξιῶσασθαι καὶ εἰπεῖν, ὅτι ταῦτα χρηὶ τοῖς γονεῦσιν
ἐναγίζειν, οὐκ ἄρνας οὐδ' ἐρίφους, ἀλλ' ἐχθρῶν δάκρυα
καὶ καταδίκας. οὐ μὲν οὐδ' αὐτὸς ἐν τῇ πολιτείᾳ περιῆν
ἀθῶος, ἀλλ' ὅπου τινὰ λαβὴν παράσχοι τοῖς ἐχθροῖς κρι-
νόμενος καὶ κινδυνεύων διετέλει. λέγεται γὰρ ὀλίγον ἀπο- 20

15. 2. = αὗται αἱ πράξεις εἰσιν ἐλλογ. „sind diese am berühmte-
sten“, nicht: die berühmtesten.

4. Cato ging von dem Grundsatz aus: *accusatores multos esse in ci-
vitate utile est, ut metu contineatur
audacia*, Cic. pro Rosc. Am. 20.

7. Die beiden Volkstribunen Pe-
tillius klagten auf Anstiften des Cato
den P. Scipio African. und L. Sci-
pio Asiaticus des Unterschleifs von
Geldern während des Kriegs mit
Antiochus an. Ueber die Zeit fand
schon Liv. (38, 56) widersprechende
Angaben.

ἀπ' das Ausgehen der Wirkung
bezeichnend.

8. Publius zerriss im Unwillen
über. d. Verläumdung d. Rechnungs-
buch; zu welchem Triumph ihm die
Anklage ausschlug, erzählt Liv. 38,

51, doch ward sie die Veranlassung
seines freiwilligen Exils.

12. δεθῆναι in vincula duci, Liv.
38, 40.

13. ἐπιζλ. Appellation d. Volks-
tribunen, um durch ihr Veto gegen
d. Beschluss einzuschreiten (*inter-
cedere*.)

μόλις ἀφ. Denn nur ein Tribun,
Tib. Sempron. Gracchus schritt ein
durch d. Erklärung: *quum L. Corn.
Scipio die triumphu sui ante currum
actos hostium duces in carcerem
conjecerit indignum et alienum a
majestate populi Rom. videri eodem
ipsum duci: itaque id non se fieri
passurum*, Valer. Max. 4, 1, 8.

16. Der allgemeinen Bezeichnung
ταῦτα wird der bestimmtere Begriff
ἐχθρ. δάκρ. epexegetisch zugefügt.

20. *Proprium Catonis quater
et quadragies causam dixisse*

λιπούσας τῶν πεντήκοντα φυγεῖν δίκας, μίαν δὲ τὴν τελευταίαν ἔξ ἔτη καὶ ὀγδοήκοντα γεγονώς· ἐν ᾗ καὶ τὸ μνημονευόμενον εἶπεν, ὥς χαλεπὸν ἐστὶν ἐν ἄλλοις βεβιωκότα ἀνθρώποις ἐν ἄλλοις ἀπολογεῖσθαι. καὶ τοῦτο πέρας
 25 οὐκ ἐποιήσατο τῶν ἀγώνων, τεσσάρων δ' ἄλλων ἐνιαυτῶν διελθόντων Σερουίου Γάλβα κατηγόρησεν ἐνενήκοντα γεγονώς ἔτη. κινδυνεύει γὰρ ὥς ὁ Νέστωρ εἰς τριγωνίαν τῷ βίῳ καὶ ταῖς πράξεσι κατελθεῖν. Σκηπίωνι γὰρ, ὥς λέλεκται, τῷ μεγάλῳ πολλὰ διερισάμενος ἐν τῇ πολιτείᾳ
 30 διέτεινεν εἰς Σκηπίωνα τὸν νέον, ὃς ἦν ἐκείνου κατὰ ποιήσιν υἱωνός, υἱὸς δὲ Παύλου τοῦ Περσέα καὶ Μακεδόνας καταπολεμήσαντος.

16. τῆς δ' ὑπατείας κατόπιν ἔτεσι δέκα τιμητείαν ὁ Κάτων παρήγγειλε. κορυφὴ δέ τίς ἐστι τιμῆς ἀπάσης ἡ ἀρχὴ καὶ τρόπον τινὰ τῆς πολιτείας ἐπιτελείωσις ἄλλην τε πολλὴν ἐξουσίαν ἔχουσα καὶ τὴν περὶ τὰ ἥθη καὶ τοὺς
 5 βίους ἐξέτασιν. οὔτε γὰρ γάμον οὔτε παιδοποιΐαν τινὸς οὔτε δίαιταν οὔτε συμπόσιον ὦντο δεῖν ἀκριτον καὶ ἀν-

nec quemquam saepius postulatum et semper absolutum, Plinius h. n. 7, 28.

24. πέρας Prädikat zu τοῦτο.

26. Den Galba klagte C. an wegen seiner Treulosigkeit als Proprätor in Spanien, Valer. Max. 9, 6, 2: *trium enim Lusitaniae civitatum convocato populo tamquam de commodis ejus acturus septem millia, in quibus flos iuventutis consistebat, electa et armis exuta partim trucidavit partim vendidit.*

ἐνενήκ. S. Einleitung.

27. Hom. II. 1, 250: Νέστορι— ἥδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων ἐφθίαθ' — μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἀνασθεν.

30. διέτεινεν: τὸν βίον.

κατὰ ποιήσιν (wie κατὰ θέσιν im Gegensatz zu κατὰ φύσιν υἱωνός, Polyb. 19, 18) *adoptione*, Aem. P. 5: τὸν νεώτερον (υἱὸν

Αἰμ. Παύλου) Ἀφρικανοῦ Σκηπίωνος υἱὸς ἀνειψιὸν ὄντα θεμέριος Σκηπίωνα προσηγόρευσεν.

31. καί. Vgl. zu c. 12.

16. 1. Im Jahre 570 = 184.

3. τ. πολ. ἐπιτελ. Schluss, Vollendung d. öffentl. Laufbahn, daher nur einmal übertragen. Aem. P. 38: ἐστὶν ἀρχὴ πασῶν ἱερωτάτη.

5. γάμον: ob die Ehe ein *matrimonium iustum* war, aus welcher römische Bürger hervorgehen konnten. Ueberhaupt waren alle Verhältnisse des Familienlebens zwischen Ehegatten, zwischen Eltern und Kindern etc. der Aufsicht der Censoren unterworfen. Dionys. Halic. fr. ed. Mai p. 523: οὔτε πατέρα πικρὸν (οἰόμενοι δεῖν εἶναι) ἢ μαλθακὸν πέρα τοῦ μετρίου περὶ τέχνων ἀγωγὰς, οὔτε ἄνδρα περὶ κοινωνίαν γαμετῆς γυναικὸς ἄδικον, οὐ παῖδας γεραιῶν ἀπειθεῖς πατέρων.

εξέταστον, ὡς ἕκαστος ἐπιθυμίας ἔχοι καὶ προαιρέσεως, ἀφείσθαι, πολὺ δὲ μᾶλλον ἐν τούτοις νομίζοντες ἢ ταῖς ὑπαίθροις καὶ πολιτικαῖς πράξεσι τρόπον ἀνδρὸς ἐνορᾶσθαι, φύλακα καὶ σωφρονιστὴν καὶ κολαστὴν τοῦ μηδένα 10 κατ' ἡδονὰς ἐκτρέπεσθαι καὶ παρεκβαίνειν τὸν ἐπιχώριον καὶ συνήθη βίον ἡροῦντο τῶν καλουμένων πατρικίων ἕνα καὶ τῶν δημοτικῶν ἕνα. τιμητὰς δὲ τούτους προσηγόρευον ἐξουσίαν ἔχοντας ἀφελέσθαι μὲν ἵππον, ἐκβαλεῖν δὲ συγκλήτου τὸν ἀκολάστως βιοῦντα καὶ ἀτάκτως. 15 οὔτοι δὲ καὶ τὰ τιμήματα τῶν οὔσιων λαμβάνοντες ἐπεσκόπουν καὶ ταῖς ἀπογραφαῖς τὰ γένη καὶ τὰς πολιτείας διέκρινον· ἄλλας τε μεγάλας ἔχει δυνάμεις ἢ ἀρχή. διὸ καὶ τῷ Κάτωνι πρὸς τὴν παραγγελίαν ἀπήντησαν ἐνιστάμενοι σχεδὸν οἱ γνωριμώτατοι καὶ πρῶτοι τῶν συγκλητικῶν. 20 τοὺς μὲν γὰρ εὐπατρίδας ὁ φθόνος ἐλύπει παντάπασιν οἰομένους προπηλακίζεσθαι τὴν εὐγένειαν ἀνθρώπων ἀπ' ἀρχῆς ἀδόξων εἰς τὴν ἄκραν τιμὴν καὶ δύναμιν ἀναβιβαζομένων, οἱ δὲ μοχθηρὰ συνειδότες αὐτοῖς ἐπιτηδεύματα καὶ τῶν πατρίων ἐκδιαίτησιν ἐθῶν ἐφοβοῦντο 25 τὴν αὐστηρίαν τοῦ ἀνδρὸς ἀπαραίτητον ἐν ἐξουσίᾳ καὶ χαλεπὴν ἐσομένην. διὸ συμφρονήσαντες καὶ παρασκευάσαντες ἑπτὰ κατῆγον ἐπὶ τὴν παραγγελίαν ἀντιπάλους τῷ Κάτωνι θεωρούοντας ἐλπίσι χρησταῖς τὸ πλῆθος, ὡς δὴ μαλακῶς καὶ πρὸς ἡδονὴν ἄρχεσθαι δεόμενον. τούναν- 30

8. ἢ=ἢ ἐν. Sowohl bei copulativer als bei adversativer Verbindung steht die Präposit. sehr gewöhnlich nur einmal.

12. καλ. so gute Schriftst. regelmässig (ohne οὕτω) unser sogenannte.—Die Censur war ursprünglich patricische Magistratur; erst 403 gelangte ein Plebejer dazu. Später war es gesetzliche Bestimmung, dass einer der beiden Censoren Plebejer sein sollte.

14. ἀφ. ἵππον *equum adimere* d. h. den vom Staate empfangnen Betrag für ein Staatsross (*equus pu-*

blicus) zurückfordern; damit war Degradation, Verstossung aus dem Ritterstande, verbunden.

ἐκβαλ. συγκ. *senatu movere*, die grösste Strafe.

17. τὰ γ. κ. τ. π. Stand und Stellung im Staat, insofern vom Census die Eintheilung der Bürger sowohl in Senatoren, Ritter u. s. w. als in Klassen u. Centurien abhängig war.

28. κατ. *deducere in campum Martium*.

29. ὡς δὴ bezeichnen den Grund als einen an- oder vorgeblichen.

τίον δ' ὁ Κάτων οὐδεμίαν ἐνδιδοὺς ἐπιείκειαν, ἀλλ' ἀντι-
 κρως ἀπειλῶν τε τοῖς πονηροῖς ἀπὸ τοῦ βήματος καὶ κε-
 κραγῶς μεγάλου καθαρμοῦ χρήζειν τὴν πόλιν ἡξίου τοὺς
 πολλοὺς, εἰ σωφρονοῦσι, μὴ τὸν ἡδιστον, ἀλλὰ τὸν σφο-
 35 δρότατον αἰρεῖσθαι τῶν ἱατρῶν· τοῦτον δὲ αὐτὸν εἶναι
 καὶ τῶν πατρικίων ἓνα Φλάκκον Οὐαλλέριον· μετ' ἐκείνου
 γὰρ οἶεσθαι μόνον τὴν τρυφὴν καὶ τὴν μαλακίαν ὥσπερ
 ὕδραν τέμνων καὶ ἀποκαίων προὔργου τι ποιήσκειν, τῶν
 δ' ἄλλων ὁρᾶν ἕκαστον ἄρξαι κακῶς βιαζόμενον, ὅτι τοὺς
 40 καλῶς ἄρξοντας δέδοικεν. οὕτω δ' ἄρα μέγας ἦν ὡς ἀλη-
 θῶς καὶ μεγάλων ἄξιος δημαγωγῶν ὁ Ῥωμαίων δῆμος,
 ὥστε μὴ φοβηθῆναι τὴν ἀνάτασιν καὶ τὸν ὄγκον τοῦ ἀν-
 δρός, ἀλλὰ τοὺς ἡδεῖς ἐκείνους καὶ πρὸς χάριν ἅπαντα
 ποιήσκειν δοκοῦντας ἀπορρίψας ἐλέσθαι μετὰ τοῦ Κάτω-
 45 νος τὸν Φλάκκον, ὥσπερ οὐκ αἰτοῦντος ἀρχὴν, ἀλλ' ἄρ-
 χοντος ἤδη καὶ προστάττοντος ἀκροώμενος.

17. προέγραψε μὲν οὖν ὁ Κάτων τῆς συγκλήτου τὸν
 συνάρχοντα καὶ φίλον Λεύκιον Οὐαλλέριον Φλάκκον, ἐξ-
 65 έβαλε δὲ τῆς βουλῆς ἄλλους τε συχνοὺς καὶ Λεύκιον Κοῖν-
 τιον, ὕπατον μὲν ἑπτὰ πρότερον ἐνιαυτοῖς γεγενημένον,
 5 ὃ δ' ἦν αὐτῷ πρὸς δόξαν ὑπατείας μεῖζον, ἀδελφὸν Τί-
 του Φλαμινίου τοῦ καταπολεμήσαντος Φίλιππον. αἰτίαν
 δὲ τῆς ἐκβολῆς ἔσχε τοιαύτην. μειράκιον ἐκ τῆς παι-
 70 δικῆς ὥρας ἑταιροῦν ἀνειληφῶς ὁ Λεύκιος ἀεὶ περὶ αὐτὸν
 εἶχε καὶ συνεπήγετο στρατηγῶν ἐπὶ τιμῆς καὶ δυνάμεως

38. Anspielung auf die lernäische Hydra, deren abgeschlagene Köpfe doppelt wieder wuchsen, bis Hercules die Wunden mit Feuer brannte. Doch ist vielleicht bei τέμν. κ. ἀποκ. auch der Vergleich mit einem Arzt (34) berücksichtigt, denn Beides bezeichnet im Allgemeinen die gesammte Thätigkeit der Wundarz-
 neikunst.

40. ἄρα Folgerungspartikel mit dem Begriff des aus einer vorliegen-
 den Thatsache Ersichtlichen.

41. δημαγ. in der ursprünglich guten Bedeutung des Wortes soviel wie das unatt. πολιτευτής, Staatsmann. Vgl. Comp. 1.

43. τοὺς—δοκοῦντας: von denen zu erwarten stand, dass sie—.

17. 1. προγράφειν τ. σ. principem senatus legere: „princeps senatus proprie est is, quem censor senatum recensens primum legit“. Ernesti clav. Cicer.

4. im J. 562=192.

5. Τίτου: z. c. 12.

τοσαύτης, ὅσην οὐδεὶς εἶχε τῶν πρώτων παρ' αὐτῷ φίλων 10
 καὶ οἰκείων. ἐτύγγανε μὲν οὖν ἡγούμενος ὑπατικῆς ἐπαρ-
 χίας· ἐν δὲ συμποσίῳ τινὶ τὸ μειράκιον, ὥσπερ εἰώθει,
 συγκατακείμενον ἄλλην τε κολακείαν ἐκίνει πρὸς ἄνθρω-
 πον ἐν οἴνῳ ῥαδίως ἀγόμενον καὶ φιλεῖν αὐτὸν οὕτως
 ἔλεγεν „ὥστ'“ ἔφη „θέας οὔσης οἴκοι μονομάχων οὐ τε- 15
 θεαμένος πρότερον ἐξώρμησα πρὸς σέ, καίπερ ἐπιθυμῶν
 ἰδεῖν ἄνθρωπον σφαττόμενον“. ὁ δὲ Λεύκιος ἀντιφιλο-
 φρονούμενος „ἀλλὰ τοῦτου γε χάριν“ εἶπε „μή μοι κατὰ-
 κεισο λυπούμενος, ἐγὼ γὰρ ἰάσομαι“. καὶ κελεύσας ἕνα
 τῶν ἐπὶ θανάτῳ κατακρίτων εἰς τὸ συμπόσιον ἀχθῆναι 20
 καὶ τὸν ὑπηρέτην ἔχοντα πέλεκυν παραστῆναι πάλιν ἠρώ-
 τησε τὸν ἐρώμενον, εἰ βούλεται τυπτόμενον θεάσασθαι.
 φήσαντος δὲ βούλεσθαι προσέταξεν ἀποκόψαι τοῦ ἀνθρώ-
 που τὸν τράχηλον. οἱ μὲν οὖν πλεῖστοι ταῦτα ἱστοροῦσι,
 καὶ ὁ γε Κικέρων αὐτὸν τὸν Κάτωνα διηγούμενον ἐν τῷ 25
 περὶ γήρως διαλόγῳ πεποίηκεν· ὁ δὲ Αἰβίος αὐτόμολον
 εἶναί φησι Γαλάτην τὸν ἀναιρεθέντα, τὸν δὲ Λεύκιον οὐ
 δι' ὑπηρέτου κτεῖναι τὸν ἄνθρωπον, ἀλλ' αὐτὸν ἰδίᾳ χειρὶ,
 καὶ ταῦτα ἐν τῷ λόγῳ γεγράφθαι Κάτωνος. ἐκβληθέντος
 οὖν τοῦ Λευκίου τῆς βουλῆς ὑπὸ τοῦ Κάτωνος ὁ ἀδελφὸς 30
 αὐτοῦ βαρέως φέρων ἐπὶ τὸν δῆμον κατέφευγε καὶ τὴν
 αἰτίαν ἐκέλευεν εἰπεῖν τὸν Κάτωνα τῆς ἐκβολῆς. εἰπόντος
 δὲ καὶ διηγησαμένου τὸ συμπόσιον ἐπεχείρει μὲν ὁ Λεύ-
 κιος ἀρνεῖσθαι, προκαλουμένου δὲ τοῦ Κάτωνος εἰς ὀρι-

11. ὑπ. ἐπ. *provincia consularis*,
 eine von einem gewesenen Consul
 als Statthalter (*proconsul*) verwal-
 tete Provinz, hier Gallia cisalpina.

13. συγκ. *una accumbere*.

15. οἴχοι: in Rom.

19. ἰάσ. gut machen.

21. ὑπηρ. der Liktor.

25. Cic. de sen. c. 12.

26. Liv. 39, 42.

31. κατέφ. *provocavit ad popu-
lum*, appellirte an das Volk.

34. Cato forderte ihn zur *sponsio*

auf, d. h. zur beiderseitigen Nieder-
 legung einer Summe Geldes, die
 derjenige verlor, welcher vor Ge-
 richt Unrecht behielt. Diese Sitte
 bezweckte die Verhütung leichtsin-
 niger und unbegründeter Anklagen.
 Wollte sich der eine Theil dazu
 nicht verstehen, so erklärte er sich
 eben dadurch für schuldig. Vgl. Liv.
 39, 43: *in extrema oratione Cato-
nis conditio Quinctio fertur, ut
 si id factum negaret ceteraque quae
 obiecisset, sponsione defenderet
 sese*.

35 σμὸν ἀνεδύετο. καὶ τότε μὲν ἄξια παθεῖν κατεγνώσθη·
 θεὰς δ' οὔσης ἐν θεάτρῳ τὴν ὑπατικὴν χώραν παρελθὼν
 καὶ πορρώτάτῳ που καθεσθείς οἶκτον ἔσχε παρὰ τῷ δήμῳ
 καὶ βοῶντες ἠνάγκασαν αὐτὸν μετελθεῖν, ὥς ἦν δυνατὸν
 ἐπανορθούμενοι καὶ θεραπεύοντες τὸ γεγεννημένον. ἄλλον
 40 δὲ βουλῆς ἐξέβαλεν ὑπατεύσειν ἐπίδοξον ὄντα, Μανίλλιον,
 ὅτι τὴν αὐτοῦ γυναῖκα μεθ' ἡμέραν ὁρώσης τῆς θυγατρὸς
 κατεφίλησεν. αὐτῷ δ' ἔφη τὴν γυναῖκα μηδέποτε πλήν
 βροντῆς μεγάλης γενομένης περιπλάκῃναι καὶ μετὰ παι-
 διᾶς εἰπεῖν αὐτὸν ὥς μακάριός ἐστι τοῦ Διὸς βροντῶντος.

18. ἦνεγκε δέ τινα τῷ Κάτωνι καὶ Λεύκιος ὁ Σκη-
 πίωνος ἀδελφὸς ἐπίφθονον αἰτίαν, θριαμβικὸς ἀνὴρ,
 ἀφαιρεθεὶς ὑπ' αὐτοῦ τὸν ἵππον· ἔδοξε γὰρ οἷον ἐφνυ-
 βρίζων Ἀφρικανῷ Σκηπίωνι τεθνηκότι τοῦτο ποιῆσαι.
 5 τοὺς δὲ πλείστους ἠνίασε μάλιστα τῇ περικοπῇ τῆς πο-
 λυτελείας, ἣν ἄντικρυς μὲν ἀφελέσθαι, νενοσηκότων ἤδη
 καὶ διεφθαρμένων ὑπ' αὐτῆς τῶν πολλῶν, ἀδύνατον ἦν,
 κύκλῳ δὲ περιῦον ἠνάγκαζεν ἐσθῆτος, ὀχήματος, κόσμου
 γυναικείου, σκευῶν τῶν περὶ δίαιταν, ὧν ἑκάστου τὸ τί-
 10 μημα δραχμὰς χιλίας καὶ πεντακοσίας ὑπερέβαλεν, ἀπο-
 τιμᾶσθαι τὴν ἀξίαν εἰς τὸ δεκαπλάσιον βουλόμενος ἀπὸ
 μειζόνων τιμημάτων αὐτοῖς μείζονας καὶ τὰς εἰσφορὰς
 εἶναι. καὶ προσετίμησε τρεῖς χαλκοῦς πρὸς τοῖς χιλίοις,

38. ὥς ἦν δυνατὸν geht nur auf die augenblickliche Rücksicht, die das Volk aus Mitleid gegen ihn übte. Appellation von der censorischen Strafsentenz an das Volk war unzulässig.

40. ἐπίδοξον: zu Agis 13, 4.

18. 2. Lucius Scipio Asiaticus feierte wegen Besiegung des Antiochus 566=189 einen glänzenden Triumph. Der Zusatz θριαμβικὸς ἀνὴρ ist wesentlich, um die Beschimpfung hervorzuheben, derauch Liv. 39, 44 gedenkt; über die Sache z. c. 16.

6. νενόσηκα bin erkrankt und kranke.

10. 1500 Drachmen entsprechen der von Liv. 39, 44 angegebenen Summe von 15,000 Assen.

13. Uebersetzung des Livianischen (39, 44): *uti — his rebus omnibus terni in millia aeris adtribuerentur*, d. h. er setzte als Steuer für die Luxusgegenstände, deren Besitz er strafen wollte, eine höhere Abgabe, 3 Asse von 1000 statt 1, denn 1 Ass von 1000 scheint das gewöhnliche Steuerquantum gewesen zu sein. Vgl. Niebuhr röm. Gesch. 2, 456.

ὅπως βαρυνόμενοι ταῖς ἐπιβολαῖς καὶ τοὺς εὐσταλεῖς καὶ
 λιτοὺς ὁρῶντες ἀπὸ τῶν ἴσων ἐλάττονα τελοῦντας εἰς τὸ 15
 δημόσιον ἀπαγορεύωσιν. ἦσαν οὖν αὐτῷ χαλεποὶ μὲν οἱ
 τὰς εἰσφορὰς διὰ τὴν τρυφὴν ὑπομέροντες, χαλεποὶ δ' αὖ
 πάλιν οἱ τὴν τρυφὴν ἀποτιθέμενοι διὰ τὰς εἰσφορὰς.
 πλούτου γὰρ ἀφαίρεσιν οἱ πολλοὶ νομίζουσι τὴν κώλυσιν
 αὐτοῦ τῆς ἐπιδείξεως, ἐπιδείκνυσθαι δὲ τοῖς περιττοῖς, 20
 οὐ τοῖς ἀναγκαίοις. ὃ δὴ καὶ μάλιστα φασὶ τὸν φιλό-
 σοφον Ἀρίστωνα θαυμάζειν, ὅτι τοὺς τὰ περιττὰ κεκτη-
 μένους μᾶλλον ἡγοῦνται μακαρίους ἢ τοὺς τῶν ἀναγκαίων
 καὶ χρησίμων εὐποροῦντας. Σκόπας δὲ ὁ Θετταλὸς αἰτου-
 μένου τινὸς τῶν φίλων παρ' αὐτοῦ τι τοιοῦτον, ὃ μὴ 25
 σφόδρα ἦν χρήσιμον ἐκείνῳ, καὶ λέγοντος, ὥς οὐδὲν αἰτεῖ
 τῶν ἀναγκαίων καὶ χρησίμων „καὶ μὴν ἐγὼ τούτοις“ εἶπεν
 „εὐδαίμων καὶ πλούσιός εἰμι, τοῖς ἀχρήστοις καὶ περιτ-
 τοῖς“. οὕτως ὁ τοῦ πλούτου ζῆλος οὐδενὶ πάθει φυσικῷ
 συνημμένος ἐκ τῆς ὀχλώδους καὶ θυραίου δόξης ἐπεισό- 30
 διός ἐστιν.

19. οὐ μὴν ἀλλὰ τῶν ἐγκαλούντων ἐλάχιστα φροντί-
 ζων ὁ Κάτων ἔτι μᾶλλον ἐπέτεινεν, ἀποκόπτων μὲν ὀχε-
 τοὺς, οἷς τὸ παραρρέον δημόσιον ὕδωρ ὑπολαμβάνοντες
 ἀπῆγον εἰς οἰκίας ἰδίας καὶ κήπους, ἀνατρέπων δὲ καὶ
 καταβάλλων ὅσα προὔβαινεν εἰς τὸ δημόσιον οἰκοδομή- 5

16. Liv.: *nobilis censura fuit simultatumque plena, quae M. Porcium, cui acerbitas ea adsignabatur, per omnem vitam exercuerunt.*

21. Wahrscheinlich der Stoiker Ariston aus Chios um 275; für diese Annahme spricht die Aeusserung selbst.

22. ὅτι nämlich dass —, exegetische Ausführung des durch ὁ allgemein angedeuteten Gedankens.

24. Scopas aus Krannon in Thesalien, Zeitgenosse des Sokrates, heisst auch bei Cicero de orat. 2, 86 *fortunatus homo et nobilis*; in ei-

ner Elegie des Critias bei Plut. Cim. 10 steht *πλοῦτος Σχοπαδῶν* als sprichwörtliche Bezeichnung grossen Reichthums.

30. *θυραῖος δόξα* ein von aussen kommender, nicht im natürlichen Bedürfniss begründeter Wahn.

19. 2. *ἔτι μ. ἐπέτ.* spannte die Saiten noch höher.

3. Liv. 39, 44: *aquam publicam omnem in privatum aedificium aut agrum fluentem ademerunt et quae in loca publica inaedificata immolitate privati habebant intra dies triginta demoliti sunt.*

ματα, συστέλλων δε τοῖς μισθοῖς τὰς ἐργολαβίας, τὰ δὲ
 τέλη ταῖς πράσεσιν ἐπὶ τὰς ἐσχάτας ἐλαύνων τιμάς. ἀφ'
 ὧν αὐτῷ πολὺ συνήχθη μῖσος. οἱ δὲ περὶ τὸν Τίτον συ-
 στάντες ἐπ' αὐτὸν ἐν τε τῇ βουλῇ τὰς γεγενημένας ἐκδό-
 10 σεις καὶ μισθώσεις τῶν ἱερῶν καὶ δημοσίων ἔργων ἔλυσαν
 ὡς γεγενημένας ἀλυσιτελῶς καὶ τῶν δημάρχων τοὺς
 θρασυτάτους παρώξυναν ἐν δήμῳ προσκαλέσασθαι τὸν
 Κάτωνα καὶ ζημιῶσαι δυσὶ ταλάντοις. πολλὰ δὲ καὶ
 πρὸς τὴν τῆς Βασιλικῆς κατασκευὴν ἠναντιώθησαν, ἣν
 15 ἐκεῖνος ἐκ χρημάτων κοινῶν ὑπὸ τὸ βουλευτήριον τῇ ἀγορᾷ
 παρέβαλε καὶ Πορκία Βασιλικὴ προσηγορεύθη. φαίνεται
 δὲ θαυμαστῶς ἀποδεξάμενος αὐτοῦ τὴν τιμητείαν ὁ δῆ-
 μος. ἀνδριάντα γοῦν ἀναθεῖς ἐν τῷ ναῷ τῆς Ὑγιείας
 ἐπέγραψεν οὐ τὰς στρατηγίας οὐδὲ τὸν θρίαμβον τοῦ Κά-
 20 τωνος, ἀλλ', ὡς ἂν τις μεταφράσειε τὴν ἐπιγραφὴν „ὅτι
 τὴν Ῥωμαίων πολιτείαν ἐγκεκλιμένην καὶ ῥέπουσαν ἐπὶ
 τὸ χεῖρον τιμητῆς γενόμενος χρησταῖς ἀγωγαῖς καὶ σώφρο-
 σιν ἐθισμοῖς καὶ διδασκαλίαις εἰς ὀρθὸν αὐθις ἀποκα-
 ἔστησε“. καίτοι πρότερον αὐτὸς κατεγέλα τῶν ἀγαπών-
 25 των τὰ τοιαῦτα καὶ λανθάνειν αὐτοὺς ἔλεγεν ἐπὶ χαλκῶν
 καὶ ζωγράφων ἔργοις μέγα φρονοῦντας, αὐτοῦ δὲ καλ-
 λίστας εἰκόνας ἐν ταῖς ψυχαῖς περιφέρειν τοὺς πολίτας.

6. Uebersetzung der Worte des Liv.: *et vectigalia summis pretiis, ultro tributa infimis locaverunt*, d. h. er beschränkte den Lohn bei der Verdingung öffentlicher Arbeiten u. trieb bei den Versteigerungen den Pacht d. Zölle (τέλη) auf d. äusserste Höhe.

8. μῖσος besonders von Seiten d. Ritter als *publicani*.

οἱ δέ — T. Flamininus und sein Anhang; Flam. erfährt wegen dieser Handlung des Privathasses πρὸς ἄρχοντα νόμιμον καὶ πολίτην ἄριστον den Tadel des Plut. in seiner Biogr. c. 19.

14. Die erste *basilica* Roms: sie ward bei der Verbrennung d. Leiche

des Clodius 702=52 eingäschert. Ueber ihre Bestimmung Plut. Cat. min. 5: εἰωθότες οὖν ἐκεῖ χρηματίζειν οἱ δῆμαρχοι. Sonst dienten die Basiliken überhaupt dem öffentlichen Verkehr.

15. ὑπὸ — παρέβαλε: „sie gränzte an die Curie und lag also zunächst dem Comitium; ob sie aber bis an das forum selbst reichte, oder hinterwärts lag, lässt sich mit völliger Sicherheit weder bejahen noch verneinen“. Becker, röm. Alterth. 1, 300.

18. Man vermuthet, dass der Tempel der *salus* gemeint sei, die Pl. mit *sanitas* verwechselt habe.

πρὸς δὲ τοὺς θαυμάζοντας, ὅτι πολλῶν ἀδόξων ἀνδρι-
 άντας ἐχόντων ἐκεῖνος οὐκ ἔχει „μᾶλλον γὰρ“ ἔφη „βού-
 λουμαι ζητεῖσθαι, διὰ τί μου ἀνδριάς οὐ κεῖται ἢ διὰ τί 30
 κεῖται“. τὸ δ' ὅλον οὐδ' ἐπαινούμενον ἡξίου τὸν ἀγαθὸν
 πολίτην ὑπομένειν, εἰ μὴ τοῦτο χρησίμως γίγνοιτο τῷ
 κοινῷ. καὶ πλεῖστα πάντων ἑαυτὸν ἐγκεκωμίακεν, ὅς γε
 καὶ τοὺς ἀμαρτάνοντάς τι περὶ τὸν βίον, εἴτ' ἐλεγχόμε-
 νους λέγειν φησὶν, ὡς οὐκ ἄξιον ἐγκαλεῖν αὐτοῖς. οὐ γὰρ 35
 Κάτωνές εἰσι· καὶ τοὺς ἔνια μιμεῖσθαι τῶν ὑπ' αὐτοῦ
 πραττομένων οὐκ ἐμμελῶς ἐπιχειροῦντας ἐπαριστέρους
 καλεῖσθαι Κάτωνα. ἀφορᾷν δὲ τὴν βουλήν πρὸς αὐτὸν
 ἐν τοῖς ἐπισφαλεστάτοις καιροῖς ὥσπερ ἐν πλῶ πρὸς κυ-
 βερνήτην, καὶ πολλάκις μὴ παρόντος ὑπερτίθεσθαι τὰ 40
 πλείστης ἄξια σπουδῆς. ἃ δὴ παρὰ τῶν ἄλλων αὐτῷ
 μαρτυρεῖται· μέγα γὰρ ἔσχεν ἐν τῇ πόλει καὶ διὰ τὸν
 λόγον καὶ διὰ τὸ γῆρας ἀξίωμα.

20. γέγονε δὲ καὶ πατὴρ ἀγαθὸς καὶ περὶ γυναῖκα
 χρηστὸς ἀνὴρ καὶ χρηματιστὴς οὐκ εὐκαταφρόνητος οὐδ'
 ὥς τι μικρὸν ἢ φαῦλον ἐν παρέργῳ μεταχειρισάμενος τὴν
 τοιαύτην ἐπιμέλειαν. ὅθεν οἶομαι δεῖν καὶ περὶ τούτων
 ὅσα καλῶς ἔχει διελθεῖν. γυναῖκα μὲν εὐγενεστέραν ἢ 5
 πλουσιωτέραν ἔγνημεν ἡγούμενος ὁμοίως μὲν ἀμφοτέρως
 ἔχειν βάρος καὶ φρόνημα, τὰς δὲ γενναίας αἰδομένας τὰ
 αἰσχροῖα μᾶλλον ὑπηκόους εἶναι πρὸς τὰ καλὰ τοῖς γεγαμη-

29. γὰρ bezieht sich auf einen
 verschwiegene Gedanken wie: οὐ
 θαυμαστόν oder οὐκ ἔχω, οὐ βού-
 λουμαι ἔχειν.

31. τὸ δ' ὅλ. S. zu Arist. 11.

32. ὑπομ. als Objekt ist der Ver-
 balbegriff des Partic. zu denken.

33. καί: dem Zusammenhang ge-
 mässer ist καί τοι.

ἐγκεκωμ. in seinen Schriften,
 daher d. Perfect.

39. Die Vergleichung ist mehr
 angedeutet als ausgeführt statt: ἐν
 πλῶ τοὺς πλέοντας.

20. 1. γέγονε: das Perf. ist so
 ungewöhnlich, dass man γεγόνει ver-
 muthen müsste, stände nicht Anton.
 70 ähnlich: ὁ δὲ Τίμων ἦν Ἀθη-
 ναῖος καὶ γέγονεν ἐν ἡλικίᾳ μᾶ-
 λιστα κατὰ τὸν Πελοποννησιακὸν
 πόλεμον.

5. z. ἔχει angemessen, genügend
 ist.

6. ὁμοίως ἔχειν sich gleich ver-
 halten, sein; βάρος und φρόνημα
 sind Accusative.

8. τὰ καλὰ res honestae, das
 Sittliche.

κόσι. τὸν δὲ τύπτοντα γαμετὴν ἢ παῖδα τοῖς ἀγιωτά-
 10 τοῖς ἔλεγεν ἱεροῖς προσφέρειν τὰς χεῖρας. ἐν ἐπαίνῳ δὲ
 μείζονι τίθεσθαι τὸ γαμέτην ἀγαθὸν ἢ τὸ μέγαν εἶναι
 συγκλητικόν· ἐπεὶ καὶ Σωκράτους οὐδὲν ἄλλο θαυμάζειν
 τοῦ παλαιοῦ πλὴν ἔτι γυναικὶ χαλεπῇ καὶ παισὶν ἀπο-
 πλήκτοις χρώμενος ἐπιεικῶς καὶ πράως διετέλεσε. γενο-
 15 μένου δὲ τοῦ παιδὸς οὐδὲν ἦν ἔργον οὕτως ἀναγκαῖον, εἰ
 μή τι δημόσιον, ὥς μὴ παρεῖναι τῇ γυναικὶ λουούσῃ τὸ
 βρέφος καὶ σπαργανούσῃ. αὐτὴ γὰρ ἔτρεφεν ἰδίῳ γάλακτι·
 πολλάκις δὲ καὶ τὰ τῶν δούλων παιδάρια τῷ μαστῷ
 προσιεμένη κατεσκεύαζεν εὐνοίαν ἐκ τῆς συντροφίας πρὸς
 20 τὸν υἱόν. ἐπεὶ δὲ ἤρξατο συνιέναι παραλαβὼν αὐτὸς ἐδί-
 δασκε γράμματα· καίτοι χαρίεντα δοῦλον εἶχε γραμμα-
 τιστὴν ὄνομα Χίλωνα πολλοὺς διδάσκοντα παῖδας. οὐκ
 ἡξίου δὲ τὸν υἱόν, ὥς φησιν αὐτὸς, ὑπὸ δούλου κακῶς
 ἀκούειν ἢ τοῦ ὥτὸς ἀνατείνεσθαι μανθάνοντα βράδιον,
 25 οὐδέ γε μαθήματος τηλικούτου τῷ δούλῳ χάριν ὀφείλγειν,
 ἀλλ' αὐτὸς μὲν ἦν γραμματιστής, αὐτὸς δὲ νομοδιδάκτης,
 αὐτὸς δὲ γυμναστής, οὐ μόνον ἀκοντίζειν οὐδ' ὅπλομαχεῖν
 οὐδ' ἵππεύειν διδάσκων τὸν υἱόν, ἀλλὰ καὶ τῇ χειρὶ πύξ
 παίζειν καὶ καῦμα καὶ ψῦχος ἀνέχεσθαι καὶ τὰ δινώδη
 30 καὶ τραχύνοντα τοῦ ποταμοῦ διανηχόμενον ἀποβιάζεσθαι.
 καὶ τὰς ἱστορίας δὲ συγγράψαι φησὶν αὐτὸς ἰδίᾳ χειρὶ
 καὶ μεγάλοις γράμμασιν, ὅπως οἴκοθεν ὑπάρχοντι τῷ παιδὶ

11. τὸ εἶναι: dass einer — sei.

13. τοῦ παλ. Zu c. 5.

Die bekannte Xanthippe, *moribus feram, lingua petulantem*, Seneca ep. 104.

παισὶν ἀποπλήκτοις: Plat. apolog. 23: οἴκεῖοί μοι εἰσὶ καὶ υἱεῖς τρεῖς, εἷς μὲν μειράκιον ἤδη, δύο δὲ παιδία. Ihre Namen *Λαμπροκλῆς*, *Σωφρονίσκος*, *Μενέξενος* nennt Diog. 2, 26. Auf ihnen ruhte nicht der Geist des Vaters, *indociles et matri quam patri similiores* nennt sie Seneca a. a. O.

16. ὥς nicht = ὥστε, sondern wie als Correlat. zu οὕτως.

20. παραλ. übernehmen von der Mutter.

25. ὀφείλγειν: τὸν υἱόν.

27. ὅπλομ. in vollständiger Rüstung mit Waffen kämpfen.

31. Diese Sammlung vaterländischer Geschichten ist natürlich nicht das c. 25 erwähnte Werk.

32. D. h. damit er die Kenntniss der alten vaterländisch. Geschichte gleich aus d. Vaterhause mitbringe.

πρὸς ἐμπειρίαν τῶν παλαιῶν καὶ πατρίων ὠφελεῖσθαι·
 τὰ δ' αἰσχροὶ τῶν ῥημάτων οὐχ ἦττον εὐλαβεῖσθαι τοῦ
 παιδὸς παρόντος ἢ τῶν ἱερῶν παρθένων, ἃς Ἑστιάδας 35
 καλοῦσι· συλλοῦσασθαι δὲ μηδέποτε. καὶ τοῦτο κοινὸν
 ἔοικε Ῥωμαίων ἔθος εἶναι· καὶ γὰρ πενθεροῖς γαμβροὶ
 ἐφυλάττοντο συλλοῦεσθαι δυσωπούμενοι τὴν ἀποκάλυψιν
 καὶ γύμνωσιν. εἴτα μέντοι παρ' Ἑλλήνων τὸ γυμνοῦσθαι
 μαθόντες αὐτοὶ πάλιν τοῦ καὶ μετὰ γυναικῶν τοῦτο 40
 πράσσειν ἀναπεπλήκασιν τοὺς Ἑλληνας. οὕτω δὲ, καλὸν
 ἔργον, εἰς ἀρετὴν τῷ Κάτῳ πλάττοντι καὶ δημιουργοῦντι
 τὸν υἱόν, ἐπεὶ τὰ τῆς προθυμίας ἦν ἀμεμπτα καὶ
 δι' εὐφυΐαν ὑπήκουεν ἡ ψυχὴ, τὸ δὲ σῶμα μαλακώτερον
 ἐφαίνετο τοῦ πονεῖν, ὑπανῆκεν αὐτῷ τὸ σύντονον ἄγαν καὶ 45
 κεκολασμένον τῆς διαίτης. ὁ δὲ, καίπερ οὕτως ἔχων, ἀνὴρ
 ἀγαθὸς ἦν ἐν ταῖς στρατείαις καὶ τὴν πρὸς Περσέα μάχην
 ἡγωνίσαστο λαμπρῶς Παύλου στρατηγούντος. εἴτα μέντοι
 τοῦ ξίφους ἐκκρουσθέντος ὑπὸ πληγῆς ἢ δι' ὑγρότητα
 τῆς χειρὸς ἐξολισθόντος ἀχθεσθεὶς τρέπεται πρὸς τινὰς 50
 τῶν συνήθων καὶ παραλαβὼν ἐκείνους αὐθις εἰς τοὺς πο-
 λεμίους ἐνέβαλε. πολλῷ δ' ἀγῶνι καὶ βίᾳ μεγάλῃ δια-
 φωτίσας τὸν τόπον ἀνεῦρε μόγισ ἐν πολλοῖς σάγμασιν
 ὀπλῶν καὶ πτώμασι νεκρῶν ὁμοῦ φίλων τε καὶ πολεμίων
 κατασεσωρευμένων. ἐφ' ᾧ καὶ Παῦλος ὁ στρατηγὸς ἡγά- 55
 σθη τὸ μαιράκιον, καὶ Κάτωνος αὐτοῦ φέρεται τις ἐπιστολὴ

37. πενθεροῖς — Cic. offic. 1, 35, 139: *nostro quidem more cum generis soceri non lavantur*. Dem entsprechend wird zur Vermeidung des Hiatus zu schreiben sein πενθεροὶ γαμβροῖς.

41. ἀναπ. Der Ausdruck ist von ansteckenden Krankheiten entlehnt. καλ. ἔργ. parenthetischer, die Billigung d. Handlungsweise Catos aussprechender Zusatz des Schriftstellers. Aem. P. 26: ὁ δὲ, αἰσχιστον θέαμα, προβαλὼν αὐτὸν ἐπὶ στόμα καὶ γονάτων ὀρεξάμενος ἀνεβάλλετο φωνὰς ἀγεννεῖς.

Plutarch. Arist. u. Cato.

43. τὰ τ. π. d. Leistungen, Aeusserungen des guten Willens.

45. τοῦ π. als dass er d. Anstrengungen hätte ertragen können.

47. τὴν μ. d. (bekannte) Schlacht bei Pydna 168.

50. ἀχθεσθεὶς: οὐ βιωτὸν ἡγησάμενος εἶναι προεμένῳ σκῦλον αὐτοῦ ζῶντος τοῖς πολεμίοις, Aem. P. 21.

54. πτώμασι st. σώμασι ist Conjectur Helds aus Aem. P. a. a. O.

56. Catos Brief erwähnt auch Cic. de offic. 1, 11, 37.

πρὸς τὸν υἱὸν ὑπερφυῶς ἐπαινοῦντος τὴν περὶ τὸ ξίφος
φιλοτιμίαν αὐτοῦ καὶ σπουδήν. ὕστερον δὲ καὶ Παύλου
θυγατέρα Τερτίαν ἔγημεν ὁ νεανίας, ἀδελφὴν Σκηπίωνος,
60 οὐκ ἦττον ἤδη δι' αὐτὸν ἢ τὸν πατέρα καταμιγνύμενος
εἰς γένος τηλικούτον. ἡ μὲν οὖν περὶ τὸν υἱὸν ἐπιμέλεια
τοῦ Κάτωνος ἄξιον ἔσχε τέλος.

21. οἰκέτας δὲ πολλοὺς ἐκτᾶτο τῶν αἰχμαλώτων ὠνού-
μενος μάλιστα τοὺς μικροὺς καὶ δυναμένους ἔτι τροφήν
καὶ παιδευσιν ὡς σκύλακας ἢ πῶλους ἐνεγκεῖν. τούτων
οὐδεὶς εἰσῆλθεν εἰς οἰκίαν ἑτέραν, εἰ μὴ πέμψαντος αὐ-
5 τοῦ Κάτωνος ἢ τῆς γυναικός. ὁ δ' ἐρωτηθεὶς, τί πράττει
Κάτων, οὐδὲν ἀπεκρίνετο πλὴν ἀγνοεῖν. ἔδει δὲ ἢ πράτ-
τειν τι τῶν ἀναγκαίων οἴκοι τὸν δοῦλον ἢ καθεύδειν· καὶ
σφόδρα τοῖς κοιμωμένοις ὁ Κάτων ἔχαιρε προατέρους τε
τῶν ἐγρηγορότων νομίζων καὶ πρὸς ὀτιοῦν βελτίονας χρῆ-
10 σθαι τῶν δεομένων ὕπνου τοὺς ἀπολελανκότες. οἰόμενος
δὲ τὰ μέγιστα ῥαδιοργεῖν ἀφροδισίων ἔνεκα τοὺς δούλους
ἔταξεν ὠρισμένου νομίσματος ὁμιλεῖν ταῖς θεραπαινίσι,
ἑτέρα δὲ γυναικὶ μηδένα πλησιάζειν. ἐν ἀρχῇ μὲν οὖν
ἔτι πένης ὢν καὶ στρατευόμενος πρὸς οὐδὲν ἐδυσκόλαινε
15 τῶν περὶ δίαιταν, ἀλλ' αἴσχιστον ἀπέφαινε διὰ γαστέρα
πρὸς οἰκέτην ζυγομαχεῖν. ὕστερον δὲ τῶν πραγμάτων ἐπι-
διδόντων ποιούμενος ἐστιάσεις φίλων καὶ συναρχόντων

60. Denn übrigens konnte die Verbindung mit einer Frau aus dem Geschlecht der Scipionen als Missheirath erscheinen.

62. Cato b. Cic. de sen. 23: *Cato meus, quo nemo vir melior natus est, nemo pietate praestantior; de amic. 2* heisst er *perfectus et spectatus vir*.

21. 3. σκύλακας. Wir erwarten den Nom., den Vergleich in selbstständiger Construct. setzend; im Griech. wird das Verb. auch als auf den Gegenstand, mit dem ein anderer verglichen wird, einwirkend

gedacht und so Einheit der Construct. bewirkt. Thucyd. 6, 68: πρὸς ἀνδρας πανδημεὶ τε ἀμυνομένους καὶ οὐκ ἀπολέκτους ὥσπερ καὶ ἡμᾶς: vgl. zu c. 12.

16. ζυγομ.: στασιάζειν, ὡς οἱ βόες ἐξευγμένοι μετῆκται ἡ λέξις ἀπὸ τῆς τῶν βοῶν πρὸς ἀλλήλους μάχης· ἐκεῖνοι γὰρ πολλάκις ὅταν ἐλκῶσι κάμνοντες ἐπερείδουσι τὸ βάρος πρὸς ἀλλήλους, Photius; dann τοῖς οἰκείοις διαφέρεσθαι und überhaupt *rixari c. aliquo*.

πρ. ἐπιδ. als sich seine Umstände verbesserten.

ἐκόλαζεν εὐθὺς μετὰ τὸ δεῖπνον ἱμάντι τοὺς ἀμελέστερον
 ὑπουργήσαντας ὅτιοῦν ἢ σκευάσαντας. αἰεὶ δέ τινα στάσιν
 ἔχειν τοὺς δούλους ἐμηχανᾶτο καὶ διαφορὰν πρὸς ἀλλή- 20
 λους ὑπονοῶν τὴν ὁμόνοιαν καὶ δεδοικώς. τοὺς δ' ἄξιον
 εἰργάσθαι τι θανάτου δόξαντας ἐδικαίου κριθέντας ἐν
 τοῖς οἰκέταις πᾶσιν ἀποθνήσκειν εἰ καταγνωσθεῖεν. ἀπτό-
 μενος δὲ συντονώτερον πορισμοῦ τὴν μὲν γεωργίαν μᾶλ-
 λον ἡγεῖτο διαγωγὴν ἢ πρόσοδον, εἰς δ' ἀσφαλῆ πρᾶ- 25
 γματα καὶ βέβαια κατατιθέμενος τὰς ἀφορμὰς ἐκτᾶτο
 λίμνας, ὕδατα θερμὰ, τόπους γραφεῦσιν ἀνειμένους, ἐργα-
 τησίαν χώραν, ἔχουσαν αὐτοφυεῖς νομὰς καὶ ὕλας, ἀφ'
 ὧν αὐτῷ χρήματα προσήει πολλὰ· μηδ' ὑπὸ τοῦ Διὸς,
 ὥς φησιν αὐτὸς, βλαβῆναι δυναμένων. ἐχρήσατο δὲ καὶ 30
 τῷ διαβεβλημένῳ μάλιστα τῶν δανεισμῶν τῷ ἐπὶ ναυ-
 τικοῖς τὸν τρόπον τοῦτον. ἐκέλευε τοὺς δανειζομένους
 ἐπὶ κοινῶν πολλοὺς παρακαλεῖν· γενομένων δὲ πεντή-
 κοντα καὶ πλοίων τοσούτων αὐτὸς εἶχε μίαν μερίδα διὰ
 Κουῖντίωνος ἀπελευθέρου τοῖς δανειζομένοις συμπραγμα- 35
 τευομένου καὶ συμπλέοντος. ἦν οὖν οὐκ εἰς ἅπαν ὁ κίν-
 δυνος, ἀλλ' εἰς μέρος μικρὸν ἐπὶ κέρδεσι μεγάλοις.

18. Davon erwähnt Cic. freilich nichts bei der Schilderung, die er den Cato von seinen Convivien de sen. 14 entwerfen lässt.

25. ἀσφ. πρ. sichere Unternehmungen; τ. ἀφορμ. seine Capitalien.

27. γραφεῦσιν ἀνειμένους: ihre Arbeit erforderte grosse freie Plätze.

ἐργ. χ. scheint einträgliches Land zu bedeuten in dem Sinne, in welchem Dionysius arch. rom. p. 93, 7 γῆ ἐνεργός, C. de re rust. 1, 6 ager quaestuosus sagt. Sonst ist der griech. Gebrauch ohne Beispiel.

28. αὐτοφ. νομ. Wieviel C. darauf gehalten, zeigt sein Ausspruch bei Cic. de offic. 2, 25: a Catone quum quaereretur, quid maxime in re familiari expediret, respondit, bene pascere: quid secundum, satis

bene pascere: quid tertium, male pascere: quid quartum, arare. Colum. praef. libr. 6: in rusticatione vel antiquissima est ratio pascendi eademque quaestuosissima.

29. ὑπὸ τ. Δ. insofern ihr Ertrag von der Witterung unabhängig ist.

31. διαβεβλ. wobei der damals durch kein Gesetz geregelte Gewinn den üblichen Zinsfuss weit überstieg; später setzte Justinian das foenus nauticum, d. h. den Zins für ein zum Seehandel geliehenes Capital auf 12 pr. C. fest.

33. πολλούς: um für sein Capital desto mehr Sicherheit zu haben.

35. συμπρ. um als Aufseher die Erfüllung der kontraktl. Bedingungen zu überwachen.

36. Denn wenn das Unternehmen gelang, erhielt er nicht nur der

ἐδίδου δὲ καὶ τῶν οἰκετῶν τοῖς βουλομένοις ἀργύριον· οἱ
 δ' ὠνοῦντο παῖδας, εἴτα τούτους ἀσκήσαντες καὶ διδάξαν-
 40 τες ἀναλώμασι τοῦ Κάτωνος μετ' ἐνιαυτὸν ἀπεδίδοντο.
 πολλοὺς δὲ καὶ κατεῖχεν ὁ Κάτων ὅσῃν ὁ πλείστην δι-
 δοὺς ἐωνεῖτο τιμὴν ὑπολογιζόμενος. προτρέπων δὲ τὸν
 υἱὸν ἐπὶ ταῦτά φησιν οὐκ ἀνδρὸς, ἀλλὰ χήρας γυναικὸς
 εἶναι τὸ μειῶσαί τι τῶν ὑπαρχόντων. ἐκεῖνο δ' ἤδη σφο-
 45 δρότερον τοῦ Κάτωνος, ὅτι θαυμαστὸν ἄνδρα καὶ θεῖον
 εἰπεῖν ἐτόλμησε πρὸς δόξαν, ὅς ἀπολείπει πλεόν ἐν τοῖς
 λόγοις ὃ προσέθηκεν οὐ παρέλαβεν.

22. ἤδη δὲ αὐτοῦ γέροντος γεγρονότος πρέσβεις Ἀθη-
 νηθεν ἦλθον εἰς Ῥώμην οἱ περὶ Καρνεάδην τὸν Ἀκαδη-
 μαϊκὸν καὶ Διογένη τὸν Στωϊκὸν φιλόσοφον καταδίκην
 τινὰ παραιτησόμενοι τοῦ δήμου τῶν Ἀθηναίων, ἣν ἐρήμην
 5 ὦφλον, Ὠρωπίων μὲν διωξάντων, Σικυωνίων δὲ καταψη-
 ρισαμένων, τίμημα ταλάντων πεντακοσίων ἔχουσιν. εὐ-
 θὺς οὖν οἱ φιλολογώτατοι τῶν νεανίσκων ἐπὶ τοὺς ἄνδρας
 ἵεντο καὶ συνῆσαν ἀκροώμενοι καὶ θαυμάζοντες αὐτούς.
 μάλιστα δ' ἡ Καρνεάδου χάρις, ἥς δυνάμεις τε πλείστη

Grösse des Gewinns entsprechende Zinsen, sondern auch einen Gewinn, der auf den Theil des Capitals fiel, mit dem er sich persönlich betheiligte hatte; misslang es, so verlor er nur diesen, für das Uebrige musste die Compagnie haften.

39. Richtiger wohl δ' ὠνοῦντο. Vgl. Z. 42.

41. ὁ πλείστ. διδ. der Meistbietende; ἐωνεῖτο: kaufen wollte; ὑπολογ.: „den von einem Andern gebotenen höchsten Preis dem Verkäufer als seinem Schuldner in Anschlag bringend“. Schäfer.

44. σφοδρότερον stärker, das Vorhergehende überbietend. Vgl. zu c. 27.

22. 1. 599=155 schickten die Athener ausser den beiden hier genannten Philosophen den Peripate-

tiker Critolaus nach Rom, um Erlass der Busse von 500 Talenten zu erlangen, zu der sie wegen Plünderung der Stadt Oropus an der böot. Grenze nach dem Kriege mit Perseus verurtheilt waren.

5. Die Römer hatten Untersuchung und Urtheil der Stadt Sicyon übertragen, welche die nicht vor Gericht erscheinenden Athener (ἐρήμην δίκην ὦφλιν) in contumaciam zu einer Strafe von 500 Talenten verurtheilten. Die Philosophen erlangten eine Herabsetzung auf 100 Talente.

9. Cic. de orat. 2, 38: *Carneadis vis incredibilis illa dicendi et varietas perquam esset optanda nobis, qui nullam unquam in illis suis disputationibus rem defendit, quam non probavit, nullam oppugnavit, quam non everterit.*

καὶ δόξα τῆς δυνάμεως οὐκ ἀποδέουσα, μεγάλων ἐπιλα- 10
βομένη καὶ φιλανθρωπίων ἀκροατηρίων ὡς πνεῦμα τὴν
πόλιν ἡχῆς ἐνέπλησε. καὶ λόγος κατεῖχεν, ὡς ἀνὴρ Ἑλλήν
εἰς ἑκπληξιν ὑπερφυῆς πάντα κηλῶν καὶ χειρούμενος
ἔρωτα δεινὸν ἐμβέβληκε τοῖς νέοις, ὑφ' οὗ τῶν ἄλλων
ἡδονῶν καὶ διατριβῶν ἐκπεσόντες ἐνθουσιῶσι περὶ φιλο- 15
σοφίαν. ταῦτα τοῖς μὲν ἄλλοις ἤρεσκε Ῥωμαίοις γιγνό-
μενα καὶ τὰ μειράκια παιδείας Ἑλληνικῆς μεταλαμβά-
νοντα καὶ συνόντα θαυμαζομένοις ἀνδράσιν ἡδέως ἐώρων.
ὁ δὲ Κάτων ἐξ ἀρχῆς τε τοῦ ζήλου τῶν λόγων παραρρέ-
οντος εἰς τὴν πόλιν ἦχθετο φοβούμενος, μὴ τὸ φιλότιμον 20
ἐνταῦθα τρέψαντες οἱ νέοι τὴν ἐπὶ τῷ λέγειν δόξαν ἀγα-
πήσωσι μᾶλλον τῆς ἀπὸ τῶν ἔργων καὶ τῶν στρατειῶν,
ἐπεὶ δὲ προὔβαινεν ἡ δόξα τῶν φιλοσόφων ἐν τῇ πόλει
καὶ τοὺς πρώτους λόγους αὐτῶν πρὸς τὴν σύγκλητον ἀνὴρ
ἐπιφανῆς σπουδάσας αὐτὸς καὶ δεηθεὶς ἡρμήνευσε, Γάϊος 25
Ἀκίλιος, ἔγνω μετ' εὐπρεπείας ἀποδιοπομπήσασθαι τοὺς
φιλοσόφους ἅπαντας ἐκ τῆς πόλεως. καὶ παρελθὼν εἰς
τὴν σύγκλητον ἐμέμψατο τοῖς ἄρχουσιν, ὅτι πρεσβεία
κάθεται πολὺν χρόνον ἀπρακτος ἀνδρῶν, οἳ περὶ παντὸς
οὗ βούλονται ῥαδίως πείθειν δύνανται.· δεῖν οὖν τὴν 30
ταχίστην γνῶναί τι καὶ ψηφίσασθαι περὶ τῆς πρεσβείας,
ὅπως οὗτοι μὲν ἐπὶ τὰς σχολὰς τραπόμενοι διαλέγονται

13. εἰς ἑκπλ. ὑπ. zum Erstaunen talentvoll.

14. ἐμβ. Durch das Perf. tritt die Darstellung aus der Erzählung heraus und versetzt in die Vergangenheit als Gegenwart.

19. τε — (23) ἐπεὶ δέ entsprechen sich, indem aus der durch τέ eingeleiteten Zusammenfassung wegen des überwiegenden Gewichts des zweiten Gedankens zur Entgegensetzung übergegangen wird.

25. αὐτός wegen des durch δεηθεὶς angedeuteten Gegensatzes hinzugefügt. — C. Acilius kann nach der Art, wie er hier eingeführt wird, (ἀνὴρ ἐπιφ.) nicht der c. 12f. er-

wähnte Consul sein; vielleicht der als Verfasser einer römischen griechisch geschriebenen Geschichte öfter genannte Senator.

26. μετ' εὐπρ. ἀπ. mit guter Manier fortschaffen: die ursprüngliche in den Lexic. verzeichnete Bedeutung geht über in die, sich eine Person oder Sache vom Halse schaffen. Caes. 21: ἐπίτηδες γὰρ αὐτόν (Cato) εἰς Κύπρον ἀπεδιοπομπήσαντο. Lys. 17: ἀποδ. πᾶν τὸ ἀργύριον καὶ τὸ χρυσίον.

30. οὗ: d. Attraktion od. Assimilation des Relativpron. ist b. Plut. nicht so häufig wie bei Attikern. Vgl. c. 27.

παισὶν Ἑλλήνων, οἱ δὲ Ῥωμαίων νέοι τῶν νόμων καὶ τῶν ἀρχόντων ὡς πρότερον ἀκούωσι.

23. ταῦτα δ' οὐχ, ὡς ἔνιοι νομίζουσι, Καρνεάδῃ δυσχεράνας ἔπραξεν, ἀλλ' ὅλως φιλοσοφία προσκεκρουκῶς καὶ πᾶσαν Ἑλληνικὴν μοῦσαν καὶ παιδείαν ὑπὸ φιλοτιμίας προπηλακίζων, ὅς γε καὶ Σωκράτῃ φησὶ λάλον
 5 γενόμενον καὶ βίαιον ἐπιχειρεῖν ᾧ τρόπῳ δυνατὸς ἦν τυραννεῖν τῆς πατρίδος καταλύοντα τὰ ἔθνη καὶ πρὸς ἐναντίας τοῖς νόμοις δόξας ἔλκοντα καὶ μεθιστάντα τοὺς πολίτας. τὴν δ' Ἰσοκράτους διατριβὴν ἐπισκιάπτων γηρᾶν φησι παρ' αὐτῷ τοὺς μαθητὰς ὡς ἐν ἄδου παρὰ Μίνῳ
 10 χρησομένους ταῖς τέχναις καὶ δίκας ἐροῦντας. τὸν δὲ παῖδα διαβάλλον πρὸς τὰ Ἑλληνικὰ φωνῇ κέχρηται θρασυτέρῳ τοῦ γήρως οἷον ἀποθεσπίζων καὶ προμαντεύων, ὡς ἀπολοῦσι Ῥωμαῖοι τὰ πράγματα γραμμάτων Ἑλληνικῶν ἀναπλησθέντες. ἀλλὰ ταύτην μὲν αὐτοῦ τὴν δυσ-
 15 φημίαν ὁ χρόνος ἀποδείκνυσι κενὴν, ἐν ᾧ τοῖς τε πράγμασιν ἢ πόλις ἦρθη μεγίστη καὶ πρὸς Ἑλληνικὰ μαθήματα καὶ παιδείαν ἅπασαν ἔσχεν οἰκείως. ὁ δ' οὐ μόνον ἀπήχθάνετο τοῖς φιλοσοφοῦσιν Ἑλλήνων, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἰατρεύοντας ἐν Ῥώμῃ δι' ὑποψίας εἶχε. καὶ τὸν
 20 Ἰπποκράτους, ὡς ἔοικεν, ἀκηκοὺς λόγον, ὃν εἶπε τοῦ

23. 3. Cato bei Plin. h. n. 29, 8: *satis esse ingenia Graecorum inspicere, non perdiscere.*

4. ὅς γε er, der, die Person in einer bestimmten Beziehung nachdrücklich hervorhebend, bei Plut. sehr häufig.

6. Cato dachte also ähnlich wie die griech. Ankläger des Socrates: ἀδικοῖ Σωκρ. οὓς μὲν ἡ πόλις νομίζει θεοὺς οὐ νομίζων, ἀδικοῖ δὲ καὶ τοὺς νέους διαφθείρων, Xen. Mem. 1, 1, 1.

8. Isokr. eröffnete eine Schule der Beredtsamkeit zuerst auf Chios, dann zu Athen.

11. διαβ. πρὸς einnehmen, aufbringen, gegen—.

Das Perfectum mit Bezug auf die zu Plut. Zeit noch vorhandene Schrift des C. — θρ. τ. γήρως: unüberlegter, als sich für sein Alter ziemte.

12. Sonst προμαντεύεσθαι: das Activ. ist ohne zweites Beispiel. Die Worte Catos hat Plin. h. n. 29, 7 erhalten: *hoc puta vatem dixisse, quandocunque ista gens suas litteras dabit omnia corrumpet.*

14. μέν: der Gegensatz ist in anders gewandter Form durch ὁ δ' gegeben.

15. πράγμασι Macht.

μεγάλου βασιλέως καλοῦντος αὐτὸν ἐπὶ πολλοῖς τισι τα-
 λάντοις, οὐκ ἂν ποτε βαρβάροις Ἑλλήνων πολεμίοις ἐαν-
 τὸν παρασχεῖν, ἔλεγε κοινὸν ὅρκον εἶναι τοῦτον ἰατρῶν
 ἀπάντων καὶ παρεκελεύετο φυλάττεσθαι τῷ παιδὶ πάντας·
 αὐτῷ δὲ γεγραμμένον ὑπόμνημα εἶναι καὶ πρὸς τοῦτο θε- 25
 ραπεύειν καὶ διαιτᾶν τοὺς νοσοῦντας οἴκοι, νῆστιν μὲν
 οὐδέποτε διατηρῶν οὐδένα, τρέφων δὲ λαχάνοις ἢ σαρκι-
 δίοις νήσσης ἢ φάσσης ἢ λαγῷ· καὶ γὰρ τοῦτο κοῦφον
 εἶναι καὶ πρόσφορον ἀσθενούσι, πλὴν ὅτι πολλὰ συμ-
 βαίνει τοῖς φαγοῦσιν ἐνυπνιάζεσθαι· τοιαύτη δὲ θεραπεία 30
 καὶ διαίτη χρώμενος ὑγιαίνειν μὲν αὐτὸς, ὑγιαίνοντας δὲ
 τοὺς ἑαυτοῦ διαφυλάττειν.

24. καὶ περὶ γε τοῦτο φαίνεται γεγονῶς οὐκ ἀνεμέ-
 σητος· καὶ γὰρ τὴν γυναῖκα καὶ τὸν υἱὸν ἀπέβαλεν. αὐ-
 τὸς δὲ τῷ σώματι πρὸς εὐεξίαν καὶ ῥώμην ἀσφαλῶς πε-
 πηγῶς ἐπὶ πλεῖστον ἀντεῖχεν, ὥστε καὶ γυναικὶ πρεσβύτης
 ὦν σφόδρα πλησιάζειν καὶ γῆμαι γάμον οὐ κατ' ἡλικίαν 5
 ἐκ τοιαύτης προφάσεως. ἀποβαλὼν τὴν γυναῖκα τῷ μὲν

21. βασιλ. Artaxerxes.

τισι bezeichnet die Summe als
 bis auf die Grösse nicht weiter be-
 stimmbar.

23. Cato bei Plin.: *jurarunt in-
 ter se barbaros necare omnes medi-
 cina: et hoc ipsum mercede faciunt,
 ut fides iis sit et facile disperdant;*
 — — *interdixi tibi de medicis.*
 Eine Rechtfertigung der Abneigung
 Catos gegen Aerzte und Arzneikunst
 versucht Plin. 29, 8 und schliesst:
*ita est profecto: lues morum nec
 aliunde major quam e medicina va-
 tem prorsus quotidie facit Catonem
 et oraculum, satis esse ingenia
 Graecorum inspicere, non perdi-
 scere.*

25. Plin. 29, 8: *profiteturque
 (Cato) esse commentarium sibi
 quo medeatur filio, servis, familia-
 ribus —: non rem antiqui damna-
 bant, sed artem.*

27. λαχάνοις: Plin. h. n. 19, 41:
Cato brassicae miras canit laudes.

28. καὶ γὰρ τοῦτο: τὸ σαρκί-
 διον, οὐ μόνον τὰ λάχανα.

24. 1. Plut. betrachtet die To-
 desfälle in der Familie des C. als
 Strafe für seine eben angeführte
 selbstgefällige Ueberhebung u. Ver-
 achtung der ärztlichen Kunst. Sie
 trifft ihn von Seiten der Nemesis,
 der Gottheit, die dem Menschen nicht
 gestattet, nach irgend einer Seite
 hin das Mass zu überschreiten; σω-
 θεὸς πρὸς ὑμᾶς, lässt Plut. den
 Aemil. P. c. 36 sprechen, καὶ τὴν
 πόλιν ὁρῶν εὐφροσύνης καὶ ζήλου
 καὶ θυσιῶν γέμουσαν ἔτι τὴν τύ-
 χην δι' ὑποψίας εἶχον εἰδὼς οὐ-
 δὲν εἰλικρινὲς οὐδ' ἀνεμέσητον
 ἀνθρώποις τῶν μεγάλων χαρίζο-
 μένην.

4. ἀντ. hielt aus, widerstand dem
 Alter.

νίῳ Παύλου θυγατέρα, Σκηπίωνος δὲ ἀδελφὴν ἡγάγετο
 πρὸς γάμον, αὐτὸς δὲ χρηρῶν ἐχρῆτο παιδίσκῃ κρύφα
 φοιτῶσῃ πρὸς αὐτόν. ἦν οὖν ἐν οἰκίᾳ μικρᾷ νύμφην
 10 ἐχούσῃ τοῦ πράγματος αἴσθησις· καί ποτε τοῦ γυναίου
 θρασύτερον παρὰ τὸ δωμάτιον δόξαντος ὁ
 νεανίας εἶπε μὲν οὐδὲν, ἐμβλέψας δὲ πῶς πικρότερον καὶ
 διατραπείς οὐκ ἔλαθε τὸν πρεσβύτερον. ὥς οὖν ἔγνω τὸ
 πρᾶγμα δυσχεραίνόμενον ὑπ' αὐτῶν οὐδὲν ἐγκαλέσας οὐδὲ
 15 μεμψάμενος, ἀλλὰ καταβαίνων, ὥσπερ εἰώθει, μετὰ φίλων
 εἰς ἀγορὰν Σαλώνιον τινὰ τῶν ὑπογεγραμματοτεχνότων αὐ-
 τῷ παρόντα καὶ συμπροπέμποντα μεγάλη φωνῇ προσ-
 αγορεύσας ἠρώτησεν, εἰ τὸ θυγάτριον συνήρμοκε νυμφίῳ.
 τοῦ δ' ἀνθρώπου φήσαντος, ὥς οὐδὲ μέλλει μὴ πρότερον
 20 ἐκείνῳ κοινωσάμενος „καὶ μὴν ἐγὼ σοι“ φησὶν „εὔρηκα
 κηδεστὴν ἐπιτήδειον, εἰ μὴ νῆ Δία τὰ τῆς ἡλικίας δυσχε-
 ραίνοιτο· τᾶλλα γὰρ οὐ μεμπτός ἐστι, σφόδρα δὲ πρεσβύ-
 της“. ὥς οὖν ὁ Σαλώνιος ἐκέλευε ταῦτα φροντίζειν καὶ
 25 διδόναι τὴν κόρην ᾧ προαιρεῖται πελάτιν οὔσαν αὐτοῦ
 καὶ δεομένην τῆς ἐκείνου κηδεμονίας, οὐδεμίαν ὁ Κάτων
 ἀναβολὴν ποιησάμενος αὐτὸς ἔφη τὴν παρθένον αἰτεῖν
 ἑαυτῷ. καὶ τὸ μὲν πρῶτον, ὥς εἰκὸς, ὁ λόγος ἐξέπληξε
 τὸν ἄνθρωπον πόρρω μὲν γάμου τὸν Κάτωνα, πόρρω δ'
 αὐτὸν οἰκίας ὑπατικῆς καὶ θριαμβικῶν κηδευμάτων τι-
 30 θέμενον· σπουδῇ δὲ χρώμενον ὁρῶν ἄσμενος ἐδέξατο καὶ
 καταβάντες εὐθὺς εἰς ἀγορὰν ἐποιοῦντο τὴν ἐγγύην. πρατ-

7. ἡγάγετο: vom Vater, der sei-
 nem Sohne eine Frau zuführt,
 braucht das Med. schon Homer, *νίει*
δὲ Σπάρτηθεν Ἀλέκτορος ἦγετο
κούρην, Od. 4, 10.

12. πῶς hat wie τίς oft den Be-
 griff einer besondern, aber nicht nä-
 her zu bezeichnenden Weise.

17. συμπρ. als Client begleitete
 Salon. den C. nach dem Forum (*de-*
ducere in forum).

18. Durch das Perfect. greift die
 Darstellung aus der indirekten in
 die direkte Frage über (*ἄρα συν-*

ἡρμοκας;). Uebrigens zeigt diese
 Stelle, dass zur Heirath einer Cli-
 entin die Einwilligung des Patronus
 wohl herkömmlich gewesen sein mö-
 ge, aber nicht nothwendig.

19. οὐδὲ μέλλει gar nicht daran
 denke: eigentl.: nicht einmal damit
 umgehe, geschweige denn bereits
 gethan habe. Cat. min. 33: *περιμέ-*
νων ὑπὸ τοῦ Κάτωνος ἐπίκλησιν
γενέσθαι καὶ δέησιν προῆγεν· ἐπεὶ
δὲ ἐκεῖνος ἦν δῆλος οὐδὲ μελλή-
σων τι ποιεῖν —.

31. ἐγγύην: Gellius n. a. 4, 4:

τομένου δὲ τοῦ γάμου παραλαβὼν τοὺς ἐπιτηδεῖους ὁ υἱὸς τοῦ Κάτωνος ἠρώτησε τὸν πατέρα, μή τι μεμφόμενος ἢ λελυπημένος ὑπ' αὐτοῦ μητρὶν ἐπάγεται. ὁ δὲ Κάτων ἀναβοήσας „εὐφρήμησον“ εἶπεν „ὦ παῖ· πάντα γὰρ ἀγαστά 35 μοι τὰ παρὰ σοῦ καὶ μεμπτὸν οὐδέν· ἐπιθυμῶ δὲ πλείονας ἐμαντῶ τε παῖδας καὶ πολίτας τῇ πατρίδι τοιούτους ἀπολιπεῖν“. ταύτην δὲ τὴν γνώμην πρότερον εἰπεῖν φασὶ Πεισίστρατον τὸν Ἀθηναίων τύραννον ἐπιγήμεντα τοῖς ἐνηλίκοις παισὶ τὴν Ἀργολίδα Τιμώνασσαν, ἐξ ἧς Ἰοφῶντα 40 καὶ Θεσσαλὸν αὐτῷ λέγουσι γενέσθαι. γήμεντι δὲ τῷ Κάτωνι γίνεται παῖς, ὃ παρωνύμιον ἀπὸ τῆς μητρὸς ἔθετο Σαλώνιον. ὁ δὲ πρεσβύτερος υἱὸς ἐτελεύτησε στρατηγῶν. καὶ μέμνηται μὲν αὐτοῦ πολλάκις ἐν τοῖς βιβλίοις ὁ Κάτων ὡς ἀνδρὸς ἀγαθοῦ γεγονότος, πράως δὲ καὶ φιλοσόφως 45 λέγεται τὴν συμφορὰν ἐνεγκεῖν καὶ μηδὲν ἀμβλύτερος δι' αὐτὴν εἰς τὰ πολιτικὰ γενέσθαι. οὐ γὰρ, ὡς Λεύκιος Λούκουλλος ὕστερον καὶ Μέτελλος ὁ Πίος, ἐξέκαμεν ὑπὸ γῆρας πρὸς τὰ δημόσια λειτουργίαν τὴν πολιτείαν ἡγούμενος, οὐδ' ὡς πρότερον Σκηπίων ὁ Ἀφρικανὸς διὰ τὸν 50 ἀντικρούσαντα πρὸς τὴν δόξαν αὐτοῦ φθόνον ἀποστραφεὶς τὸν δῆμον ἐκ μεταβολῆς ἐποιήσατο τοῦ λοιποῦ βίου τέλος

qui uxorem ducturus erat ab eo unde ducenda erat stipulabatur eam in matrimonium ductum iri; qui daturus erat itidem spondebat. Is contractus stipulationum sponsionumque dicebatur sponsalia: tum quae promissa erat sponsa appellabatur, qui sponderat ducturum sponsus.

33. μή doch nicht? setzt Verneinung der Frage voraus.

34. ἐπάγεται, zu bringe, ἐπὶ τῇ αὐτοῦ μητρὶ, so gleich ἐπιγαμεῖν.

35. εὐφ. bona verba, Gott bewahre!

43. Richtiger wäre Σαλωνιανόν. Gellius 13, 18: (Cato) jam multum senex Salonii clientis sui filiam virginem duxit in matrimonium, ex

quo natus est ei M. Cato Salonianus, hoc enim illi cognomentum fuit a Salonio patre matris datum.

στοατ. als praetor designatus (Cic. Tusc. 3, 28) im J. 152.

48. Q. Metellus erhielt den Beinamen Pius wegen seiner kindlichen Liebe zu seinem Vater Q. M. Numidicus, die er durch die Fürbitte für dessen Zurückberufung aus d. Verbannung an den Tag legte. Von seinen letzten Lebensjahren ist sonst nichts bekannt. — L. Lucullus zog sich nach d. Mithridatisch. Kriege vom polit. Leben zurück; über Scipio s. zu c. 15.

52. ἐκ μετ. vice versa, umgekehrt, häufig b. Plut.

ὑπραγμοσύνην, ἀλλ', ὥσπερ Διονύσιόν τις ἔπεισε κάλλι-
στον ἐντάφιον ἡγεῖσθαι τὴν τυραννίδα, κάλλιστον αὐτὸς
55 ἐγγήραμα τὴν πολιτείαν ποιησάμενος ἀναπαύσεσιν ἐχρήτο
καὶ παιδιαῖς ὁπότε σχολάζοι τῷ συντάττεσθαι βιβλία καὶ
τῷ γεωργεῖν.

25. συνετάττετο μὲν οὖν λόγους τε παντοδαποὺς καὶ
ἱστορίας· γεωργία δὲ προσεῖχε νέος μὲν ὢν ἔτι καὶ διὰ
τὴν χρεῖαν (φησὶ γὰρ δυσὶ κεχρησθαι μόνοις πορισμοῖς
γεωργία καὶ φειδοῖ), τότε δὲ διαγωγὴν καὶ θεωρίαν αὐτῷ
5 τὰ γινόμενα κατ' ἀγρὸν παρεῖχε. καὶ συντέτακται γε βι-
βλίον γεωργικὸν, ἐν ᾧ καὶ περὶ πλακούντων σκευασίας καὶ
τηρήσεως ὁπώρας γέγραφεν ἐν παντὶ φιλοτιμούμενος πε-
ριττὸς εἶναι καὶ ἴδιος. ἦν δὲ καὶ τὸ δεῖπνον ἐν ἀγρῷ
δαψιλέστερον· ἐκάλει γὰρ ἐκάστοτε τιῶν ἀγρογειτόνων καὶ
10 περιχώρων τοὺς συνήθεις καὶ συνδιῆγεν ἱλαρῶς, οὐ τοῖς
καθ' ἡλικίαν μόνοις ἡδὺς ὢν συγγενέσθαι καὶ ποθεινὸς,
ἀλλὰ καὶ τοῖς νέοις, ἅτε δὴ πολλῶν μὲν ἔμπειρος πραγμά-
των γεγονώς, πολλοῖς δὲ πράγμασι καὶ λόγοις ἀξίοις ἀκοῆς

53. ὑπραγμ.: *otium*.

Heloris, ein Freund des Dio-
nysius, sprach zu dem bei einem
Aufstand der Syracus. verzweifelnden
Tyrannen: διότι καλὸν ἐντά-
φιόν ἐστίν ἡ τυραννίς, Diod. 14, 8.

25. 2. Corn. Nep. Cat. 3: *senex
historias scribere instituit; earum
sunt libri septem. Primus continet
res gestas regum populi Rom., se-
cundus et tertius, unde quaeque ci-
vitas orta sit Italica, ob quam rem
omnes Origines videtur appel-
lasse. In quarto autem bellum Poe-
nicum est primum, in quinto secun-
dum. Atque haec omnia capitula-
tim sunt dicta; reliquaue bella
pari modo persecutus est usque ad
praetoram Servii Galbae, qui diri-
puit Lusitanos. Unter dem Titel
annales führt Liv. d. Historien an.*

καὶ auch, schon, nicht blos
aus andern Gründen.

5. Columella de re rust. 1, 1, 12:
*M. Cato — agricolationem latine
loqui primus instituit.* Das jetzt un-
ter seinem Namen vorhandne Werk
de agricultura oder *de re rustica ad
filium* ist in dieser Gestalt nicht von
ihm verfasst, sondern vielfach über-
arbeitet. — Das Kuchenrecept steht
c. 76, die Vorschrift über Sicherung
des Getreides gegen den Kornwurm
und die Mäuse c. 92, über Aufbe-
wahrung d. Obstes c. 143. — Ueber
d. Perfect. s. zu c. 23.

9. Cato b. Cic. de sen. 14: *in Sa-
binis convivium vicinorum quotidie
expleo, quod ad multam noctem
quam maxime possumus vario ser-
mone producinus.*

11. ἡδ. συγγ. S. zu c. 3.

12. Cic. de amic. 1, 6: *Cato —
multarum rerum usum habebat.*

13. πράγμασι: vielleicht richti-
ger γράμμασι, so dass ἐντ. von
Lektüre zu verstehen ist.

ἐντετυχηκώς. τὴν δὲ τράπεζαν ἐν τοῖς μάλιστα φιλοποιὸν ἤγεῖτο· καὶ πολλὴ μὲν εὐφημία τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν 15 πολιτῶν ἐπεισέγετο, πολλὴ δ' ἦν ἀμνηστία τῶν ἀχρήστων καὶ πονηρῶν μήτε ψόγῳ μήτ' ἐπαίνῳ πάροδον ὑπὲρ αὐτῶν τοῦ Κάτωνος εἰς τὸ συμπόσιον διδόντος.

26. ἔσχατον δὲ τῶν πολιτευμάτων αὐτοῦ τὴν Καρχηδόνος ἀνάστασιν οἶονται γεγονέναι, τῷ μὲν ἔργῳ τέλος ἐπιθέντος τοῦ νέου Σκηπίωνος, βουλῇ δὲ καὶ γνώμῃ μάλιστα τοῦ Κάτωνος ἀραμένων τὸν πόλεμον ἐξ αἰτίας τοιαύσδε. Κάτων ἐπέμφθη πρὸς Καρχηδονίους καὶ Μασσανάσσην τὸν Νομάδα πολεμοῦντας ἀλλήλοις ἐπισκεψόμενος τὰς τῆς διαφορᾶς προφάσεις· ὁ μὲν γὰρ ἦν τοῦ δήμου φίλος ἀπ' ἀρχῆς, οἱ δ' ἐγεγόνεισαν ἐνσπονδοὶ μετὰ τὴν ὑπὸ Σκηπίωνος ἦτταν ἀφαιρέσει τε τῆς ἀρχῆς καὶ βαρεῖ δασμῷ χρημάτων κολουθέντες. εὐρὼν δὲ τὴν πόλιν 10 οὐχ, ὥς ᾔοντο Ῥωμαῖοι, κεκακωμένην καὶ ταπεινὰ πράττουσαν, ἀλλὰ πολλῇ μὲν εὐανδροῦσαν ἡλικία, μεγάλων δὲ πλούτων γέμουσαν, ὅπλων δὲ παντοδαπῶν καὶ παρασκευῆς πολεμιστηρίου μεστὴν καὶ μικρὸν οὐδὲν ἐπὶ τοῦτοις φρονοῦσαν, οὐ τὰ Νομάδων ᾔετο καὶ Μασσανάσσου 15 πράγματα Ῥωμαίους ὥραν ἔχειν τίθεσθαι καὶ διαιτᾶν,

14. Cato bei Cic. de senect., 13: *bene majores nostri accubitionem epularem amicorum, quia vitae conjunctionem haberet, convivium nominarunt.*

26. 2. τέλ. ἐπιθ. bildet einen Begriff, darum ohne Artikel; so auch c. 27.

5. Durch die Friedensbedingungen nach der Schlacht b. Zama hatten sich die Carthager verpflichtet ohne Genehmigung der Römer keinen Krieg zu führen; vielfach beeinträchtigt durch den Numiderkönig Massinissa schickten sie im J. 157 Gesandte nach Rom, um sich über M. zu beschweren.

7. τ. δ. φίλος: *amicus populi*

Rom.; ἀπ' ἀρχῆς ist nur im Gegensatz zu ἐγεγ. ἐνσπονδοὶ, nicht im vollen Wortsinne richtig. Denn M. wurde erst im J. 548=206 aus einem erbitterten und gefährlichen Feinde Freund und Bundesgenosse der Römer.

9. ἀφ. τ. ἀρχ. durch Gebietsverlust; die Friedensbedingungen besagten: *quas urbes quosque agros quibusque finibus ante bellum tenuissent, tenerent*, Liv. 30, 37. Die von Scipio verlangte Geldbusse betrug 10,000 Talente. — κολουθ. für κολουσθ. findet sich selbst bei Attikern.

16. τίθ. *componere*, ordnen, gewöhnlicher διατιθέναι und διατίθεσθαι, doch auch das Simplex so

ἀλλ' εἰ μὴ καταλήψονται πόλιν ἄνωθεν ἐχθρὰν καὶ βα-
 ρύθυμον ἠϋξημένην ἀπίστως πάλιν ἐν τοῖς ἴσοις κινδύ-
 νοις ἔσεσθαι. ταχέως οὖν ὑποστρέψας ἐδίδασκε τὴν βου-
 20 λήν, ὥς αἱ πρότερον ἦτται καὶ συμφοραὶ Καρχηδονίων
 οὐ τοσοῦτον τῆς δυνάμεως ὅσον τῆς ἀνοίας ἀπαρύσασσαι
 κινδυνεύουσιν αὐτοὺς οὐκ ἀσθενεστέρους, ἐμπειροτέρους
 δὲ πολεμεῖν ἀπεργάσασθαι, ἥδη δὲ καὶ προανακινεῖσθαι
 τοῖς Νομαδικοῖς τοὺς πρὸς Ῥωμαίους ἀγῶνας, εἰρήνην δὲ
 25 καὶ σπονδὰς ὄνομα τοῦ πολέμου τῇ μελλήσει κεῖσθαι και-
 ρὸν περιμένοντος.

27. πρὸς τούτοις φασὶ τὸν Κάτωνα καὶ σῦκα τῶν
 Λιβυκῶν ἐπίτηδες ἐκβαλεῖν ἐν τῇ βουλῇ τὴν τήβεννον
 ἀναβαλόμενον· εἴτα θαυμασάντων τὸ μέγεθος καὶ τὸ
 κάλλος εἰπεῖν, ὥς ἡ ταῦτα φέρουσα χώρα τριῶν ἡμερῶν
 5 πλοῦν ἀπέχει τῆς Ῥώμης. ἐκεῖνο δ' ἥδη καὶ βιαιότερον,
 τὸ περὶ παντὸς οὗ δήποτε πράγματος γνώμην ἀποφαι-
 νόμενον προσεπιφωνεῖν οὕτως „δοκεῖ δέ μοι καὶ Καρχη-
 δόνα μὴ εἶναι“. τοῦναντίον δὲ Πόπλιος Σκηπίων ὁ Να-
 σικᾶς ἐπικαλούμενος αἰεὶ διετέλει λέγων καὶ ἀποφαινό-
 10 μενος „δοκεῖ μοι Καρχηδόνα εἶναι“. πολλὰ γὰρ, ὥς ἔοικεν,
 ὕβρει τὸν δῆμον ὁρῶν ἥδη πλημμυeloῦντα καὶ δι' εὐτυχίαν
 καὶ φρόνημα τῇ βουλῇ δυσκάθεκτον ὄντα καὶ τὴν πόλιν
 ὅλην ὑπὸ δυνάμεως ὅπῃ θέψειε ταῖς ὁρμαῖς βία συνεφ-
 ελκόμενον ἐβούλετο τοῦτον γοῦν τὸν φόβον ὥσπερ χαλινὸν
 15 ἐπικεῖσθαι σωφρονιστῆρα τῇ θρασύτητι τῶν πολλῶν, ἔλατ-

Demosth. 23: τὰ περὶ τὴν χώραν
 θέμενος.

27. 3. ἀναβ. *explicare, excutere togam*; die bauschigte durch den Gurt bewirkte Falte unterhalb der Brust brauchten Griechen (ζόλπος) und Römer (*sinus*) als Tasche.

5. βιαιότ. heisst hier der gerade-
 zu u. rückhaltslos ausgesprochene
 Rath zu einer gewaltsamen Mass-
 regel. Vgl. c. 21.

6. οὗ. zu c. 22.

7. *Ceterum censeo Carthaginem delendam esse.*

8. Appian. Punic. 69: Σκηπίωνα
 δὲ (φασί) τὸν Νασιζᾶν τὰ ἐναντία
 ἀξιοῦν, Καρχηδόνα ἔαν, ἐς φόβον
 ἄρα καὶ τόνδε Ῥωμαίων ἐκδιαιτω-
 μένων ἥδη.

13. ῥέψ. — συνεφ. Beide Aus-
 drücke sind von der Wageschale
 entlehnt.

14. χαλ. σωφ. ein zur Mässigung
 zwingender Zügel.

τον μὲν ἡγούμενος ἰσχύειν Καρχηδονίους τοῦ περιγενέσθαι
 Ῥωμαίων, μεῖζον δὲ τοῦ καταφρονεῖσθαι. τῷ δὲ Κάτῳ
 τοῦτ' αὐτὸ δεινὸν ἐφαίνετο, βακχεύοντι τῷ δήμῳ καὶ
 σφαλλομένῳ τὰ πολλὰ δι' ἐξουσίαν πόλιν αἰεὶ μεγάλην,
 νυνὶ δὲ καὶ νήφουσαν ὑπὸ συμφορῶν κεκολασμένην ἐπι- 20
 κρέμασθαι καὶ μὴ παντάπασι τοὺς ἔξωθεν ἀνελεῖν τῆς
 ἡγεμονίας φόβους ἀναφορὰς αὐτοῖς πρὸς τὰς οἴκοθεν
 ἁμαρτίας ἀπολιπόντας. οὕτω μὲν ἐξεργάσασθαι λέγεται
 τὸν τρίτον καὶ τελευταῖον ὁ Κάτων ἐπὶ Καρχηδονίους
 πόλεμον, ἀρξαμένων δὲ πολεμεῖν ἐτελεύτησεν ἀποθεσπίσας 25
 περὶ τοῦ μέλλοντος ἐπιθήσειν τῷ πολέμῳ τέλος ἀνδρὸς,
 ὃς ἦν τότε μὲν νεανίας, χιλίαρχος δὲ στρατευόμενος ἀπε-
 δείκνυτο καὶ γνώμης ἔργα καὶ τόλμης πρὸς τοὺς ἀγῶνας.
 ἀπαγγελλομένων δὲ τούτων εἰς Ῥώμην πυνθανόμενον τὸν
 Κάτωνά φασιν εἰπεῖν. 30

οἷος πέπνυται, τοὶ δὲ σκιαὶ αἴσσουσι.

ταύτην μὲν οὖν τὴν ἀπόφασιν ταχὺ δι' ἔργων ἐβεβαίωσεν
 ὁ Σκηπίων· ὁ δὲ Κάτων ἀπέλιπε γενεὰν ἓνα μὲν υἱὸν
 ἐκ τῆς ἐπιγαμηθείσης, ᾧ παρώννυμον ἔφραμεν γενέσθαι
 Σαλώνιον, ἓνα δὲ υἱωνὸν ἐκ τοῦ τελευτήσαντος υἱοῦ. καὶ 35
 Σαλώνιος μὲν ἐτελεύτησε στρατηγῶν, ὁ δ' ἐξ αὐτοῦ γενό-
 μενος Μάρκος ὑπάτευσεν. ἦν δὲ πάππος οὗτος τοῦ φιλο-

20. *νυνί* hebt das Dringende der Maassregel für d. Gegenwart hervor. *κεκολασμ.* „quod malis castigata esset.“ Schäfer.

21. *τοὺς ἔξωθεν*: die von aus- sen her drohenden, im Gegensatz zu *τὰς οἴκοθεν*, den aus dem Innern des Staats hervorgehenden Fehlern.

22. *ἀναφ.* Zeit und Kräfte um sich zu erholen; Phoc. 2: *ἀναφορὰν ἁμαρτημάτων ἔχειν*.

23. *ἀπολ.* ist Prädikat des zu *ἀν- ελεῖν* ausgelassenen Subjekts *αὐ- τοῦς*.

25. Cato starb im J. 605 = 149, Karthago ward zerstört 608 = 146.

26. *τέλος*. S. zu c. 26, 2.

31. Hom. Odyss. 10, 495 Worte

der Circe zu Odysseus über den Se- her Tiresias unter den Schatten der Unterwelt.

32. *μὲν οὖν* schliesst die Erzäh- lung ab.

34. *παρώννυμον* als Substant. st. *παρωνύμιον* ist nicht ohne Beden- ken.

35. *υἱωνόν*: M. Porcius Cato. Er war Consul im J. 636 = 118 und starb als solcher in Africa, Gell. n. a. 13, 19, 10, der ausserdem von ihm berichtet: *satis vehemens ora- tor fuit multasque orationes ad ex- emplum avi scriptas reliquit*.

36. *στρατ.* als Prätor; wann, wird nirgends erwähnt.

37. *ὑπατ.* ist ein Irrthum Plu- tarch's. Cato Salonianus hinterliess

σόφου Κάτωνος, ἀνδρὸς ἀρετῇ καὶ δόξῃ τῶν κατ' αὐτὸν ἐπιφανεστάτου γενομένου.

zwei Söhne, L. Cato und M. Cato, von denen nicht Marcus, sondern Lucius 665=89 Consul war. Gellius a. a. O.: *ex altero autem viro longe natu minore, quem Salonianum esse appellatum dixi, duo nati sunt L. Cato et M. Cato. Is M. Cato tribunus plebis fuit et praeturam petens mortem obiit.*

οὗτος. Die sachlich nöthige Beziehung des Pronom. auf Σαλών.

— denn Cato Uticensis war der Enkel des Salon. und Sohn des Marcus — ist sprachlich so hart, dass auch hier ein Irrthum Plut. glaublich ist. Geht doch auch aus Gellius a. a. O. hervor, dass Irrthümer und Verwechslungen in Bezug auf die Stammtafel der gens Porcia schon früh stattfanden. — φιλοσ. mit Bezug auf seine Vorliebe f. d. stoische Philosophie.

ΑΡΙΣΤΕΙΔΟΥ ΚΑΙ ΚΑΤΩΝΟΣ ΣΥΓΚΡΙΣΙΣ.

1. γεγραμμένων δὲ καὶ περὶ τούτων τῶν ἀξίων μνήμης ὅλος ὁ τούτου βίος ὅλῳ τῷ θατέρου παρατεθείς οὐκ εὐθεώρητον ἔχει τὴν διαφορὰν ἐναφρανίζομένην πολλαῖς καὶ μεγάλας ὁμοιότησιν. εἰ δὲ δεῖ κατὰ μέρος τῇ συγκρίσει διαλαβεῖν ὥσπερ ἔπος ἢ γραφὴν ἑκάτερον, τὸ μὲν ἐξ οὐχ 5 ὑπαρχούσης ἀφορμῆς εἰς πολιτείαν καὶ δόξαν ἀρετῇ καὶ δυνάμει προελθεῖν ἀμφοτέροις κοινόν ἐστι. φαίνεται δ' ὁ μὲν Ἀριστείδης οὕτω τότε μεγάλων οὐσῶν τῶν Ἀθηνῶν καὶ ταῖς οὐσίαις ἔτι συμμέτροις καὶ ὁμαλοῖς ἐπιβαλὼν 10 δημαγωγοῖς καὶ στρατηγοῖς ἐπιφανῆς γενέσθαι· τὸ γὰρ μέγιστον ἦν τίμημα τότε πεντακοσίων μεδίμνων, τὸ δὲ δεύτερον [ἱππεῖς] τριακοσίων, ἔσχατον δὲ καὶ τρίτον [οἱ ζευγῖται] διακοσίων· ὁ δὲ Κάτων ἐκ πολίχνης τε μικρᾶς καὶ διαίτης ἀγροίκου δοκούσης φέρων ἀφῆκεν ἑαυτὸν ὥσπερ

1. 1. καὶ περὶ auch über diese, mit Beziehung auf andere vorausgegangene Biogr., wenn nicht τούτου zu lesen ist.

3. τὴν setzt den Unterschied als stattfindend voraus.

5. Ohne von Hause aus vorhandene Mittel.

6. πολ. Geltung im Staat.

7. δυνάμει durch eigne Kraft.

9. ἐπιβ. als Nachfolger von —; d. Verbindung eines regierten Partic. mit einem absoluten ist nicht selten.

10. δημαγ. in gutem Sinne .S. zu Cat. 16.

φαίνεται — γενέσθαι, S. zu Cat. 7.

11. S. zu Arist. 1. Die Zusätze ἱππεῖς und ζευγῖται sind mehr als überflüssig und geradezu störend, daher schwerlich vom Schriftsteller herrührend.

14. φέρων zur Bezeichnung der Hast u. stürmischen Eifers bei Begriffen der Bewegung sehr häufig b. Plut., bei ältern Schriftst. ist φερόμενος (*impetu ferri*) gewöhnlicher. ὥσπερ εἰς. S. zu Cat. 5.

15 εἰς πέλαγος ἀχανὲς τὴν ἐν Ῥώμῃ πολιτείαν, οὐκέτι Κου-
 ρίων καὶ Φαβρικίων καὶ Ἀτιλίων ἔργον οὖσαν ἡγεμόνων
 οὐδ' ἀπ' ἀρότρου καὶ σκαφείου πένητας καὶ αὐτουργοὺς
 ἀναβαίνοντας ἐπὶ τὸ βῆμα προσιεμένην ἄρχοντας καὶ δη-
 20 μαγωγοὺς, ἀλλὰ πρὸς γένη μεγάλα καὶ πλοῦτους καὶ νο-
 μὰς καὶ σπουδαρχίας ἀποβλέπειν εἰθισμένην καὶ δι' ὄγκον
 ἤδη καὶ δύναμιν ἐντροφῶσαν τοῖς ἄρχειν ἀξιούσιν. οὐκ
 ἦν δ' ὁμοιον ἀντιπάλῳ χρῆσθαι Θεμιστοκλεῖ μήτ' ἀπὸ
 γένους λαμπρῷ καὶ κεκτημένῳ μέτρια (πέντε γὰρ ἢ τριῶν
 ταλάντων οὐσίαν αὐτῷ γενέσθαι λέγουσιν ὅτε πρῶτον
 25 ἦπτετο τῆς πολιτείας) καὶ πρὸς Σκηπίωνα Αἰφρικανοὺς
 καὶ Σερονίους Γάλβας καὶ Κοϊντίους Φλαμινίους ἀμιλλᾶ-
 σθαι περὶ πρωτείων μηδὲν ὀρμητήριον ἔχοντα πλήν φω-
 νὴν παρδῶσιαζομένην ὑπὲρ τῶν δικαίων.

2. ἔτι δ' Ἀριστείδης μὲν ἐν τε Μαραθῶνι καὶ πάλιν
 ἐν Πλαταιαῖς δέκατος ἦν στρατηγός, Κάτων δὲ δεύτερος
 μὲν ὑπατος ἠρέθη πολλῶν ἀντιμετιόντων, δεύτερος δὲ τι-
 μητῆς ἑπτὰ τοὺς ἐπιφανεστάτους καὶ πρώτους ἀμιλλωμέ-
 5 νους ὑπερβαλόμενος. καὶ μὴν Ἀριστείδης μὲν ἐν οὐδενὶ

16. Nicht mehr ein Geschäft für
 —als Führer = nicht mehr ein Ge-
 schäft für Führer wie —. Die ge-
 nannten Männer erscheinen überall
 als Repräsentanten altrömisch. Ein-
 fachheit; über Curius s. Cat. 2. C.
 Fabricius wies bekanntlich die Ge-
 schenke des Pyrrhus zurück, C. Ati-
 lius Regulus mit dem Beinamen Ser-
 ranus (*serentem invenerunt oblati
 honores, serranum unde cognomen*,
 Plin. h. n. 18, 3) ward von der Be-
 stellung seines Aekers zum Consulat
 abberufen.

20. σπουδ. *ambitus*.

21. ἐντροφῶσαν wie Themist. 18
 von den eigensinnigen Launen und
 dem Uebermuth eines verzogenen
 Kindes.

22. μήτε — καί. S. zu Arist. 3.

23. ἢ oder nur: Andere ziehen
 πέντε γὰρ ἢ μιτάλάντων vor we-
 gen Themist. 25: οὐδὲ τριῶν ἄξια

ταλάντων κεκτημένου τοῦ Θεμι-
 στοκλέους πρὶν ἥπτεσθαι τῆς πο-
 λιτείας, allein die Lesart ist nicht
 beglaubigt, vielleicht erst aus jener
 Stelle hervorgegangen. Auch kön-
 nen sehr wohl verschiedene Anga-
 ben über eine überhaupt nur unge-
 fähr zu bestimmende Sache, wie die
 Schätzung des Vermögens ist, ne-
 ben einander bestehen.

25. Männer wie Scipio.

2. 1. ἔτι setzt die Angabe dessen
 fort, worin C. den Arist. überragt.
 Sinn: Arist. war mit neun Andern
 Befehlshaber, was lange nicht soviel
 sagen will, als wo es sich um die
 Wahl von nur zweien handelt, wie
 beim Consulat und bei der Censur,
 aus vielen Bewerbern gewählt zu
 werden.

2. δεύτερος: zu einem der zwei.

5. καὶ μὴν ferner, einen neuen

τῶν κατορθωμάτων γέγονε πρῶτος, ἀλλὰ Μιλτιάδης ἔχει τοῦ Μαραθῶνος τὸ πρωτεῖον, Θεμιστοκλῆς δὲ τῆς Σαλαμῖνος, ἐν δὲ Πλαταιαῖς φησιν Ἡρόδοτος ἀνελέσθαι καλλίστην νίκην Πανσανίαν, Ἀριστείδην δὲ καὶ τῶν δευτερείων ἀμφισβητοῦσι Σωφάναι καὶ Ἀμεινίαι καὶ Καλλίμαχοι καὶ 10 Κυναίγειροι διαπρεπῶς ἀριστεύσαντες ἐν ἐκείνοις τοῖς ἀγῶσι. Κάτων δ' οὐ μόνον αὐτὸς ὑπατεύων ἐπρώτευσσε καὶ χειρὶ καὶ γνώμῃ κατὰ τὸν Ἰβηρικὸν πόλεμον, ἀλλὰ καὶ χιλιαρχῶν περὶ Θερμοπύλας ὑπατεύοντος ἑτέρου τὴν δόξαν ἔσχε τῆς νίκης, μεγάλας ἐπ' Ἀντίοχον Ῥωμαίοις ἀναπετά- 15 σας κλεισιάδας καὶ πρόσω μόνος ὁρῶντι τῷ βασιλεῖ περιστήσας κατὰ νότου τὸν πόλεμον. ἐκείνη γὰρ ἡ νίκη περιφανῶς ἔργον οὕσα Κάτωνος ἐξήλασε τῆς Ἑλλάδος τὴν Ἀσίαν καὶ παρέσχεν ἐπιβατὴν αὐθις Σκηπίωνι. πολεμοῦν- 20 τες μὲν οὖν ἀήττητοι γεγόνασιν ἀμφοτέρω, περὶ δὲ τὴν πολιτείαν Ἀριστείδης μὲν ἔπταισεν ἐξοστρακισθεὶς καὶ καταστασιασθεὶς ὑπὸ Θεμιστοκλέους, Κάτων δ' οἵπερ ἦσαν ἐν Ῥώμῃ δυνατώτατοι καὶ μέγιστοι πᾶσιν, ὥς ἔπος εἰπεῖν, ἀντιπάλους χρώμενος καὶ μέχρι γήρως ὥσπερ ἀθλητῆς ἀγωνιζόμενος ἀπτόωτα διετήρησεν ἑαυτόν. πλείστας 25 δὲ καὶ φυγῶν δημοσίας δίκας καὶ διώξας πολλὰς μὲν εἶλε, πάσας δ' ἀπέφυγε πρόβλημα τοῦ βίου καὶ δραστήριον ὄργανον ἔχων τὸν λόγον, ᾧ δικαιοτέρον ἂν τις ἢ τύχῃ καὶ δαίμονι τοῦ ἀνδρὸς τὸ μηδὲν παθεῖν παρ' ἀξίαν ἀνατιθείη. μέγα γὰρ καὶ Ἀριστοτέλει τῷ φιλοσόφῳ τοῦτο 30

steigernden Umstand anknüpfend. S. Arist. 1.

8. Herod. 9, 64.

9. καὶ selbst, geschweige denn, dass er das πρωτεῖον hätte beanspruchen können.

10. Σωφ. bei Platää, Herod. 9, 73: Ἀθηναίων δὲ λέγεται εὐδοκίμῃσαι Σωφάνης. — Ἀμ. bei Salamis, Herod. 8, 93: Ἀθηναίων ἀριστα ἤκουσαν ἐν ταύτῃ τῇ ναυμαχίῃ Ἀμεινίης Παλληνεύς, ὃς καὶ Ἀρτεμισίην ἐπεδίωξε. — Call. und Cyn.

Plutarch. Arist. u. Cato.

fielen nach tapferem Kampf bei Marathon.

14. τὴν — den aus dem Siege hervorgehenden, diesen als sich von selbst verstehend voraussetzend.

16. Während Antiochus nur an einen Angriff des Glabrio von vorn dachte, fiel ihm C. über d. Oeta in den Rücken.

18. τ. Ἀσίαν. S. zu Arist. 9.

19. αὐθις: in der Folge.

23. ὥς ἔπ. εἰπ. S. zu Arist. 26.

30. μέγα als einen grossen Vor-

προσεμαρτύρησεν Ἀντίπατρος γράφων περὶ αὐτοῦ μετὰ τὴν τελευτὴν, ὅτι πρὸς τοῖς ἄλλοις ὁ ἀνὴρ καὶ τὸ πιθανὸν εἶχεν.

3. ὅτι μὲν δὴ τῆς πολιτικῆς ἄνθρωπος ἀρετῆς οὐ κτᾶται τελειότεραν ὁμολογούμενόν ἐστι· ταύτης δέ που μόνον οἱ πλεῖστοι τὴν οἰκονομικὴν οὐ μικρὸν τίθενται· καὶ γὰρ ἡ πόλις οἴκων τι σύστημα καὶ κεφάλαιον οὔσα
5 ῥώννυται πρὸς τὰ δημόσια τοῖς ἰδίοις βίοις τῶν πολιτῶν εὐθενούντων, ὅπου καὶ Λυκούργος ἐξοικίσας μὲν ἄργυρον, ἐξοικίσας δὲ χρυσὸν τῆς Σπάρτης, νόμισμα δὲ διεφθαρμένον πυρὶ σιδήρου θέμενος αὐτοῖς οἰκονομίας οὐκ ἀπήλλαξε τοὺς πολίτας, ἀλλὰ τὰ τρυφῶντα καὶ ὑπουλα καὶ
10 φλεγμαίνοντα τοῦ πλούτου περιελών, ὅπως εὐπορήσωσι τῶν ἀναγκαίων καὶ χρησίμων ἅπαντες, ὡς ἄλλος οὐδεὶς νομοθέτης προὐνόησε τὸν ἄπορον καὶ ἀνέστιον καὶ πένητα σύνοικον ἐπὶ κοινωνίᾳ πολιτείας μᾶλλον τοῦ πλουσίου καὶ ὑπερόγκου φοβηθεῖς. φαίνεται τοίνυν ὁ μὲν
15 Κάτων οὐδέν τι φανλότερος οἴκου προστάτης ἢ πόλεως γενόμενος· καὶ γὰρ αὐτὸς ἠΰξησε τὸν αὐτοῦ βίον καὶ κατέστη διδάσκαλος οἰκονομίας καὶ γεωργίας ἑτέροις πολλὰ

zug. Vgl. comp. Alcib. c. Cor. 3: Ἀντίπατρος μὲν οὖν ἐν ἐπιστολῇ τινι γράφων περὶ τῆς Ἀριστοτέλους τοῦ φιλοσόφου τελευτῆς, πρὸς τοῖς ἄλλοις, φησὶν, ὁ ἀνὴρ καὶ τὸ πείθειν εἶχε.

3. 1. Erst durch die πολ. ἀρ. erreicht der Mensch seine Bestimmung für den Staat. Aristot. ethic. 1, 5: φύσει πολιτικὸν ἄνθρωπος.

2. που mässigt den ganzen Gedanken, bezieht sich nicht auf einen einzelnen Begriff.

3. Plato de rep. 369a: πρώτη γε καὶ μεγίστη τῶν χρειῶν ἡ τῆς τροφῆς παρασκευὴ τοῦ εἶναι τε καὶ ζῆν ἕνεκα.

4. Aristot. polit. 1, 2: ἡ ἐκ πλεόνων κωμῶν κοινωνία τέλειος πόλις.

5. βίοι facultates, Vermögensverhältnisse.

6. ὅπου causal, quandoquidem, Grund und Rechtfertigung der Behauptung einführend, besonders mit γε und καί bei Plut. sehr häufig. Vgl. Arist. 27.

ἐξοικίσας obgleich er —. Lycurg gestattete innerhalb des Staats nur eisernes Geld, das durch Feuer glühend gemacht und in Essig abgekühlt zu jedem andern Gebrauch untauglich war.

8. θέμενος: das Med. vom Gesetzgeber, für den seine Bestimmungen gleichfalls bindend sind.

10. περιελών: dadurch, dass er d. Güter Aller unter einander gleich setzte.

15. τι verstärkt die Negation, sie

καὶ χρήσιμα περὶ τούτων συνταξάμενος· Ἀριστείδης δὲ
τῇ πενίᾳ καὶ τὴν δικαιοσύνην συνδιέβαλεν ὥς οἰκοφθό-
ρον καὶ πτωχοποιὸν καὶ πᾶσι μᾶλλον ἢ τοῖς κεκτημένοις 20
ὠφέλιμον. καίτοι πολλὰ μὲν Ἡσίοδος πρὸς δικαιοσύνην
ἅμα καὶ οἰκονομίαν παρακαλῶν ἡμᾶς εἶρηκε καὶ τὴν ἀρ-
γίαν ὥς ἀδικίας ἀρχὴν λελοιδορήκεν, εὖ δὲ καὶ Ὀμήρου
πεποιήται

ἔργον δέ μοι οὐ φίλον ἦεν 25
οὐδ' οἰκωφελίῃ, ἣ τε τρέφει ἀγλαὰ τέκνα,
ἀλλὰ μοι αἰεὶ νῆες ἐπήρετμοι φίλαι ἦσαν
καὶ πόλεμοι καὶ ἄκοντες εὖξεστοι καὶ οἷστοι·
ὥς τοὺς αὐτοὺς ἀμελοῦντας οἰκίας καὶ ποριζομένους ἐξ
ἀδικίας. οὐ γὰρ, ὥς τοῦλαιον οἱ ἱατροὶ φασὶ τοῦ σώμα- 30
τος εἶναι τοῖς μὲν ἐκτὸς ὠφελιμώτατον, τοῖς δ' ἐντὸς βλα-
βερώτατον, οὕτως ὁ δίκαιος ἑτέροις μὲν ἐστὶ χρήσιμος,
αὐτοῦ δὲ καὶ τῶν ἰδίων ἀκηδής, ἀλλ' εἴοικε ταύτῃ πεπη-
ρῶσθαι τῷ Ἀριστείδῃ τὸ πολιτικόν, εἶπερ, ὥς οἱ πλεῖ-
στοι λέγουσιν, οὐδὲ προῖκα τοῖς θυγατρίοις οὐδὲ ταφὴν 35
αὐτῷ καταλιπέσθαι προϋνόησεν. ὅθεν ὁ μὲν Κάτωνος οἶ-
κος ἄχρι γένους τετάρτου στρατηγούς καὶ ὑπάτους τῇ
Ῥώμῃ παρεῖχε· καὶ γὰρ υἱωνοὶ καὶ τούτων ἔτι παῖδες
ἦρξαν ἀρχὰς τὰς μεγίστας· τῆς δ' Ἀριστείδου τοῦ πρω-
τεύσαντος Ἑλλήνων γενεᾶς ἡ πολλὴ καὶ ἄπορος πενία 40
τοὺς μὲν εἰς ἀγυρτικοὺς κατέβαλε πίνακας, τοὺς δὲ δη-

über jede denkbare Beziehung aus-
dehnend.

18. συντ. Vgl. zu Cat. 25.

21. Z. B. ἔργ. κ. ἡμ. 279: τῷ δὲ
θεοὶ νευμεσῶσι καὶ ἄνερες ὅς κεν
ἀεργὸς ζῶῃ und 284: καὶ τ' ἐργα-
ζόμενος πολὺ φίλτερος ἀθανάτοι-
σιν ἔσσειαι ἢ δὲ βροτοῖς· μάλα γὰρ
στυγέουσιν ἀεργούς· ἔργον δ' οὐ-
δὲν ὄνειδος, ἀεργίῃ δὲ τ' ὄνειδος.

23. Odyss. 14, 222 ff.

29. ὥς ἄμ. sogenannter Accusat.
absol., den Beweggrund ausdrü-
ckend, den Homer zu seinem Aus-
spruch hatte, abhängig von einem

durch ὥς angedeuteten Begriff wie
meinen, glauben.

33. In diesem Punkt scheint sein
polit. Talent mangelhaft gewesen zu
sein.

35. οὐδὲ — οὐδέ: selbst nicht,
noch auch—. θυγατρίοις: die Di-
minutivform braucht Plut. sonst von
sehr jungen Kindern; hier kann sie
auch Bezeichnung der hilflosen Lage
sein.

ταφὴν: Kosten zur Bestattung.

37. στρατ. Prätores.

41. καταβ. εἰς — herunter-

μοσίῳ τὰς χεῖρας ἐράνῳ δι' ἐνδειαν ὑπέχειν ἠνάγκασεν, οὐδενὶ δὲ λαμπρὸν οὐδὲν οὐδ' ἄξιον ἐκείνου τοῦ ἀνδρός φρονῆσαι παρέσχεν.

4. ἢ τοῦτο πρῶτον ἀμφιλογίαν ἔχει; πενία γὰρ αἰσχροὺς οὐδαμοῦ μὲν δι' αὐτήν, ἀλλ' ὅπου δείγμα ῥαθυμίας ἐστίν, ἀκρασίας, πολυτελείας, ἀλογιστίας, ἀνδρὶ δὲ σώφρονι καὶ φιλοπόνῳ καὶ δικαίῳ καὶ ἀνδρείῳ καὶ δημοσιεύοντι ταῖς ἀρεταῖς ἀπάσαις συνοῦσα μεγαλοψυχίας ἐστὶ καὶ μεγαλοφροσύνης σημεῖον. οὐ γὰρ ἔστι πράττειν μέγα γάλα φροντίζοντα μικρῶν οὐδὲ πολλοῖς δεομένοις βοηθεῖν πολλῶν αὐτὸν δεόμενον. μέγα δ' εἰς πολιτείαν ἐφ' ὅδιον οὐχ ὁ πλοῦτος, ἀλλ' αὐτάρκεια, τῷ μηθενὸς ἰδίᾳ τῶν πε-
 10 ριττῶν δεῖσθαι πρὸς οὐδεμίαν ἀσχολίαν ἄγουσα τῶν δημοσίων. ἀπροσδεῆς μὲν γὰρ ἀπλῶς ὁ θεὸς, ἀνθρωπίνης δ' ἀρετῆς, ᾧ συνάγεται πρὸς τὸ ἐλάχιστον ἢ χρεία, τοῦτο τελειότατον καὶ θειότατον. ὥς γὰρ σῶμα τὸ καλῶς πρὸς εὐεξίαν κεκραμένον οὐτ' ἐσθῆτος οὐτε τροφῆς δεῖται πε-
 15 ριττῆς, οὕτω καὶ βίος καὶ οἶκος ὑγιαίνων ἀπὸ τῶν τυχόντων διοικεῖται. δεῖ δὲ τῇ χρεῖᾳ σύμμετρον ἔχειν τὴν κτῆσιν· ὥς ὁ γε πολλὰ συνάγων, ὀλίγοις δὲ χρώμενος οὐκ ἔστιν αὐτάρκης, ἀλλ' εἴτε μὴ δεῖται, τῆς παρασκευῆς

bringen zu —. Ueber die Sache s. c. 27.

4. 1. Betrachtung desselben Gegenstandes aus einem andern Gesichtspunkt. — τοῦτο: τὸ Ἀριστείδη τὴν πενίαν ὀνειδίζειν. Schäfer.

4. δημ. τ. ἀρετ. mit allen seinen Tugenden nur für das Volk leben: mor. 823c δημοσιεύων αἰεὶ ταῖς φροντίσι καὶ τὴν πολιτείαν βίον καὶ προᾶξιν, οὐκ ἀσχολίαν, ὥσπερ οἱ πολλοὶ, καὶ λειτουργίαν ἡγούμενος.

9. ὁ πλοῦτος — αὐτάρκεια. Auch ohne Präpos. (s. zu Arist. 25) findet sich bei Verbindung entgegengesetzter, besonders abstrakter Begriffe die Auslassung des Artikels

beim zweiten Nomen nicht selten. Doch hat hier eine Hds. οὐχὶ πλοῦτος vielleicht richtig.

11. Oft erwähnte Ansicht, besonders des Cynikers Diogenes, auch des Sokrates bei Xen. Mem. 1, 6, 10: νομίζω τὸ μὲν μηθενὸς δεῖσθαι θεῖον εἶναι, τὸ δὲ ὡς ἐλαχίστων ἐγγυτάτω τοῦ θεοῦ.

12. τοῦτο: der Grad.

13. καλῶς κεκρ. Die Gesundheit erscheint als Produkt mehrerer in richtigem Verhältniss zu einander stehender Eigenschaften. Aehnlich Num. 3: φύσει δὲ πρὸς πᾶσαν ἀρετὴν εὖ κεκραμένους τὸ ἦθος.

15. οἶκος ὑγιαίνων ein von krankhaften Begierden u. Leidenschaften freier Haushalt.

ὧν οὐκ ὀρέγεται μάταιος, εἴτ' ὀρέγεται, μικρολογία κο-
 λούων τὴν ἀπόλαυσιν ἄθλιος. αὐτοῦ γέ τοι Κάτωνος 20
 ἡδέως ἂν πυθοίμην, εἰ μὲν ἀπολαυστὸν ὁ πλοῦτός ἐστι,
 τί σεμνύνῃ τῷ πολλὰ κεκτημένος ἀρκεῖσθαι μετρίοις; εἰ
 δὲ λαμπρόν ἐστιν, ὥσπερ ἐστίν, ἄρτι τε χρῆσθαι τῷ
 προστυχόντι καὶ πίνειν ὃν ἐργάται πίνουσι καὶ θερά-
 ποντες οἶνον καὶ πορφύρας μὴ δεηθῆναι μηδ' οἰκίας κε- 25
 κονιαμένης, οὐδὲν οὐτ' Ἀριστείδης οὐτ' Ἐπαμεινώνδας
 οὔτε Μάνιος Κούριος οὔτε Γάϊος Φαβρίκιος ἐνέλιπον
 τοῦ προσήκοντος χαίρειν ἐάσαντες τὴν κτῆσιν ὧν τὴν χρῆ-
 σιν ἀπεδοκίμαζον. οὐ γὰρ ἦν ἀναγκαῖον ἀνθρώπῳ γογγυ-
 λίδας ἡδιστον ὄψον πεποιημένῳ καὶ δι' αὐτοῦ ταύτας 30
 ἔψοντι, ματτούσης ἅμα τῆς γυναικὸς ἄλφριτα, τοσαῦτα περὶ
 ἀσσαρίου θρυλεῖν καὶ γράφειν ἀφ' ἧς ἂν τις ἐργασίας
 τάχιστα πλούσιος γένοιτο. μέγα γὰρ τὸ εἰτελὲς καὶ αὐτ-
 αρκες, ὅτι τῆς ἐπιθυμίας ἅμα καὶ τῆς φροντίδος ἀπαλ-
 λάττει τῶν περιττῶν. διὸ καὶ τοῦτό φασιν ἐν τῇ Καλλίου 35
 δίκη τὸν Ἀριστείδην εἰπεῖν, ὡς αἰσχύνεσθαι πενίαν προσ-
 ἕκει τοῖς ἀκουσίως πενομένοις, τοῖς δ', ὥσπερ αὐτὸς,
 ἔκουσίως, ἐγκαλλωπίζεσθαι. γελοῖον γὰρ οἶεσθαι ῥαθυμίας
 εἶναι τὴν Ἀριστείδου πενίαν, ὃ παρῆν αἰσχροὺς ἐργασμένῳ
 μηδὲν, ἀλλ' ἓνα σκυλεύσαντι βάρβαρον ἢ μίαν σκηνὴν κατα- 40
 λαβόντι πλουσίῳ γενέσθαι. ταῦτα μὲν οὖν περὶ τούτων.

5. στρατηγίαί δὲ αἱ μὲν Κάτωνος οὐδὲν ὡς μεγάλοις

19. μάταιος mit Genit.: thöricht wegen —.

23. ὥσπερ ἐστίν wie im Latein. *si est* —, *sicuti est*, häufige Formel zur Bestätigung des vorher bedingt Ausgedrückten.

26. Sinn: Aristides u. — stehen in Beziehung auf Genügsamkeit, auch wenn sie nicht so viel Redens davon gemacht haben, so hoch wie Cato: noch höher, weil sie nicht so kleinlich auf ihr Bedürfniss übersteigenden Erwerb bedacht waren.

29. Noch mehr behauptet Megacles bei Athenaeus 10, 419^a: Μά-

ριος δὲ Κούριος — ἐπὶ γογγυλίσι διεβίω πάντα τὸν χρόνον.

31. Dieser Umstand wird von keinem andern Schriftsteller erwähnt, vielleicht beruht er auf einer Verwechslung mit der Frau des Phocion. S. dessen Biogr. c. 18.

35. τοῦτο: die bekannte c. 25 erwähnte Aeusserung.

5. 1. ὡς giebt die Behauptung οὐδὲν μέγα πρ. als eine nur relativ gültige. In Betracht, dass Roms Macht damals schon gross war, kann man nicht sagen, dass was Cato zur

πράγμασι μέγα προσέθηκαν, ἐν δὲ ταῖς Ἀριστείδου τὰ
 κάλλιστα καὶ λαμπρότατα καὶ πρῶτα τῶν Ἑλληνικῶν ἔρ-
 γων ἐστίν, ὁ Μαραθὼν, ἡ Σαλαμίς, αἱ Πλαταιαί. καὶ
 5 οὐκ ἄξιον δῆπου παραβαλεῖν τῷ Ξέρξῃ τὸν Ἀντίοχον καὶ
 τὰ περιαιρεθέντα τῶν Ἰβηρικῶν πόλεων τείχη ταῖς τοσαύ-
 ταις μὲν ἐν γῇ, τοσαύταις δ' ἐν θαλάσῃ πεσούσαις μυρι-
 άσιν· ἐν οἷς Ἀριστείδης ἔργῳ μὲν οὐδενὸς ἐλείπετο, δόξης
 δὲ καὶ στεφάνῳ, ὥσπερ ἀμέλει πλούτου καὶ χρημάτων,
 10 ὑφήκατο τοῖς μᾶλλον δεομένοις, ὅτι καὶ τούτων πάντων
 διέφερεν. ἐγὼ δ' οὐ μέμφομαι μὲν Κάτωνος τὸ μεγαλύ-
 νειν αἰεὶ καὶ πρῶτον ἑαυτὸν ἀπάντων τίθεσθαι· καίτοι
 φησὶν ἐν τινι λόγῳ τὸ ἐπαινεῖν αὐτὸν ὥσπερ τὸ λοιδο-
 ρεῖν ἄτοπον εἶναι· τελειότερος δέ μοι δοκεῖ πρὸς ἀρετὴν
 15 τοῦ πολλάκις ἑαυτὸν ἐγκωμιάζοντος ὁ μὴδ' ἑτέρων τοῦτο
 ποιούντων δεόμενος. τὸ γὰρ ἀφιλότιμον οὐ μικρὸν εἰς
 πραότητα πολιτικὴν ἐφόδιον καὶ τούναντίον ἢ φιλοτιμία
 χαλεπὸν καὶ φθόρου γονιμώτατον, ἧς ὁ μὲν ἀπήλλακτο
 παντάπασιν, ὁ δὲ καὶ πάνυ πολλῆς μετεῖχεν. Ἀριστείδης
 20 μὲν γε Θεμιστοκλεῖ τὰ μέγιστα συμπράττων καὶ τρόπον
 τινὰ τὴν στρατηγίαν αὐτοῦ δορυφορῶν ὥρθωσε τὰς Ἀθή-
 νας, Κάτων δ' ἀντιπράττων Σκηπίῳ μικροῦ μὲν ἀνέ-
 τρεψε καὶ διελυμήνατο τὴν ἐπὶ Καρχηδονίους αὐτοῦ στρα-
 τηγίαν, ἐν ᾗ τὸν ἀήττητον Ἀννίβαν καθεῖλε, τέλος δὲ
 25 μηχανώμενος αἰεὶ τινὰς ὑποψίας καὶ διαβολὰς αὐτὸν μὲν
 ἐξήλασε τῆς πόλεως, τὸν δ' ἀδελφὸν αἰσχίστη κλοπῆς
 καταδίκη περιέβαλεν.

6. ἦν τοίνυν πλείστοις ὁ Κάτων κεκόσμηκε καὶ καλ-
 λίστοις ἐπαίνοις αἰεὶ σωφροσύνην Ἀριστείδης μὲν ἄδικτον

Vergrößerung derselben beitrug
 bedeutend war.

5. οὐκ ἄξ. παρ. S. zu Cat. 8.

6. ταῖς: jenen bekannten.

10. Der Zusammenhang scheint
 folgenden Gedanken zu verlangen:
 weil er auch so (ὅτι καὶ οὕτω)
 oder: weil er auch ohne diess
 —(ἀνευ τούτων, ἀπόντων τούτων).

12. ἑαυτὸν gehört auch zu μεγα-
 λύνειν.

19. καὶ πάνυ. S. zu Arist. 1.

20. τρόπον τινὰ bezeichnet den
 gebrauchten Ausdruck als einen un-
 eigentlichen.

26. κλοπῆς: L. Scipio war mit
 seinem Bruder Publius des Unter-
 schleifs und der Bestechung durch

ὥς ἀληθῶς καὶ καθαράν ἐτήρησεν, αὐτοῦ δὲ τοῦ Κάτωνος
 ὁ παρ' ἀξίαν ἅμα καὶ παρ' ὥραν γάμος οὐ μικρὰν οὐδὲ
 φάυλην εἰς τοῦτο διαβολὴν κατεσκεδάσε. πρεσβύτην γὰρ 5
 ἤδη τοσοῦτον ἐνηλίκῳ παιδὶ καὶ γυναικὶ νύμφῃ παιδὸς
 ἐπιγῆμαι κόρην ὑπηρέτου καὶ δημοσιεύοντος ἐπὶ μισθῷ
 πατρὸς οὐδαμῇ καλὸν, ἀλλ' εἴτε πρὸς ἡδονὴν ταῦτ' ἐπραξεν
 εἴτ' ὀργῇ διὰ τὴν ἐταίραν ἀμυνόμενος τὸν υἱὸν, αἰσχύνῃ
 ἔχει καὶ τὸ ἔργον καὶ ἡ πρόφασις. ᾧ δ' αὐτὸς ἐχρήσατο 10
 λόγῳ κατειρωνευόμενος τὸ μειράκιον, οὐκ ἦν ἀληθής. εἰ
 γὰρ ἐβούλετο παῖδας ἀγαθοὺς ὁμοίως τεκνῶσαι γάμον
 εἶδει λαβεῖν γενναῖον ἐξ ἀρχῆς σκεψάμενον, οὐχ ἕως μὲν
 ἐλάνθανεν ἀνεγγύῳ γυναικὶ καὶ κοινῇ συγκοιμώμενος ἀγα-
 πᾶν, ἐπεὶ δ' ἐφωράθη ποιήσασθαι πενθερὸν ὃν ῥᾶστα 15
 πείσειν, οὐχ ᾧ κάλλιστα κηδεύσειν ἔμελλεν.

Antiochus angeklagt, wie es scheint,
 nicht vom Cato selbst, sondern auf
 dessen Antrieb. Vgl. Liv. 38, 54.

6. 3. αὐτοῦ hebt den Wider-
 spruch seiner eignen Handlungs-
 weise mit dem, was er empfahl,
 hervor.

4. παρ' ἀξίαν: insofern als die

Verbindung nicht standesmässig
 war.

5. τοῦτο: τὴν σωφροσύνην.

7. δημοσ.: Cat. 24: Σαλῳνιόν
 τινα τῶν ὑπογεγραμματαυκότων
 αὐτῷ.

12. γάμ. γενν. eine Frau aus ed-
 lem Hause.

BERICHTIGUNGEN.

S. 37. b. Z. 4 v. o. lies: c. 1, 50.

S. 45. a. Z. 5 v. o. lies: c. 1, 9.

Die vorliegende Arbeit ist eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Untersuchungen über die Wirkung von ...
Die Untersuchungen wurden in der Abteilung für ...
Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Parameter	Ergebnis
...	...
...	...
...	...

Die Ergebnisse der Untersuchungen zeigen, dass ...

Druck von Carl Schultze in Berlin,
Neue Friedrichsstr. 47.

Die vorliegende Arbeit ist eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Untersuchungen über die Wirkung von ...
Die Untersuchungen wurden in der Abteilung für ...
Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Parameter	Ergebnis
...	...
...	...
...	...

Die Ergebnisse der Untersuchungen zeigen, dass ...

Die vorliegende Arbeit ist eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Untersuchungen über die Wirkung von ...
Die Untersuchungen wurden in der Abteilung für ...
Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Parameter	Ergebnis
...	...
...	...
...	...

Die Ergebnisse der Untersuchungen zeigen, dass ...

Plutarchus, / Sintenis, Karl, / Fuhr, Karl,

Ausgewählte Biographien des Plutarch

Bd.: 1.

Berlin 1855

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- LG 1106 -1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11264264-6